

Bitte beachten Sie die Aushänge an den Anschlagtafeln vor der Pädagogischen Werkstatt (JK 27/121) bzw. in den Glaskästen der Psychologie (J-Gang, Str. 26, 1. Stock)

alle Lehrveranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, in der Habelschwerdter Allee 45 (Silberlaube) statt

## **I M P R E S S U M**

### **Herausgegeben vom**

Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft, Psychologie und Sportwissenschaft

Im Auftrag des Präsidenten der Freien Universität Berlin

### **Lehrplan und Redaktion:**

Prof. Dr. Tobias Rülcker

**Redaktionsschluß:** 30. Mai 1997

### **Druck:**

Zentrale Universitäts - Druckerei, Kelchstr. 31, 12169 Berlin

**Kostenbeitrag:** DM 4,-

Adressen, Telefonnummern und Öffnungszeiten	3
Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn und Studienberatung	15
Studienberatung	18

### Lehrveranstaltungen

Erziehungswissenschaft für den Diplom- und den Magisterstudiengang	23
Veranstaltungen für den Diplom- und Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft nach der „alten“ Studienordnung	69
Arbeits- und Berufspädagogik für den Diplomstudiengang Handelslehrer	70
Psychologie	75
Sportwissenschaft für den Lehramts- und Magisterstudiengang	113
Veranstaltungen für Lehrende aller Fachbereiche	119
Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften"	123
Interdisziplinäres Zentrum für Historische Anthropologie	126
Qualifizierungsprogramm Medienpädagogik	129
Liste der Prüfberechtigten	132
Namensverzeichnis	133

## Adressen, Telefonnummern und Öffnungszeiten

	Seite
Fachbereichsverwaltung	4
Prüfungsbüros	4
Beauftragte	5
Einrichtungen für Lehramtsstudierende (Praktikumsbüro, Pädagogische Werkstatt u.a.)	5
Bibliothek	6
Weitere Zentrale Einrichtungen des Fachbereichs	6
<b>Institute</b>	<b>8</b>
WE 01: Institut für Allgemeine Pädagogik	8
WE 02: Institut für Grundschul- und Integrationspädagogik	9
WE 03: Institut für Schulpädagogik und Bildungssoziologie	10
WE 04: Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik	10
WE 05: Institut für Sozial- und Kleinkindpädagogik	11
WE 06: Institut für Interkulturelle Erziehungswissenschaft	11
WE 07: Institut für Allgemeine Psychologie, Biopsychologie und Kognitionspsychologie	11
WE 08: Institut für Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie und Methoden der Psychologie	12
WE 09: Institut für Klinische Psychologie, Psychologische Diagnostik und Gemeindepsychologie	12
WE 10: Institut für Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie	12
WE 11: Institut für Pädagogische Psychologie und Medienpsychologie	13
WE 12: Institut für Kritische Psychologie	13
WE 13: Institut für Sportwissenschaft	13
Forschergruppe - DFG - Interdisziplinäres Zentrum für Historische Anthropologie Ergänzungsstudiengang "Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung"	14 14 14

## ADRESSEN IM FACHBEREICH

<b>Dekan:</b>	<b>Kemper, Heinrich</b>	838-3475
<b>Prodekan:</b>	<b>Lenzen, Dieter</b>	838-5295

### Fachbereichsverwaltung

Kiebitzweg 19, 14195 Berlin

<b>Verwaltungsleiter:</b>	Detlef Genilke	838-4660 Fax: 838-4656
<b>Sekretariat:</b>	Ellen Sprenger Kerstin Voigt	838-4657 838-4657
<b>Generelle Angelegenheiten:</b>	Monika Oestreicher	838-5272
<b>Personelle Angelegenheiten, Wahlen:</b>	Ursula Frische	838-4581
<b>Lehrplan, Lehraufträge:</b>	Petra Gips (Königin-Luise-Str. 24-26) Dagmar Schmitt	838-4658 838-5969
<b>Haushalt, Dienstreisen, Urlaub:</b>	Bettina Janke	838-6445

### Prüfungsbüros

- **Diplomprüfungsbüro für Erziehungswissenschaft**  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, KL 24/223, Tel. 838-4661/5269  
Karin Wehrhahn, Kristinka Kopka  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10-12; zusätzlich in der Vorlesungszeit Mi 12-14
- **Gemeinsames Prüfungsbüro für Magister und Promotion**  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
Waltraud Grobecker, Marianne Wiesenthal, KL 24/216, Tel. 838-2202/5568,  
Karin Jänsch, Raum KL 24/214, Tel. 838-5970  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10-12; zusätzlich in der Vorlesungszeit Mi 12-14
- **Zwischenprüfungsbüro für Staatsexamen und Magister Sportwissenschaft**  
Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-6686  
Susanne Heinze-Drinda  
Sprechzeiten: Mo, Mi, 10-12; Di, Do 14-16
- **Zwischenprüfungsbüro für Staatsexamen Grundschulpädagogik;  
Magister Erziehungswissenschaft und Magister NF Psychologie**  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, KL 24/221 b, Tel. 838-5985  
Ursula Webers  
Sprechzeiten: Mo-Fr 7-12
- **Prüfungsbüros im Diplomstudiengang Psychologie**  
**Vordiplom:** Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, JK 27/206, Tel. 838-5637  
Renata Orlovic´  
Sprechzeiten: Di, Do 10-12 und 14-15  
**Hauptdiplom:** Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, JK 26/222c, Tel. 838-4813  
Monika Volkholz  
Sprechzeiten: Mo-Mi, Fr 10-12

**Frauenbeauftragte des Fachbereichs**

Kiebitzweg 19, 14195 Berlin, Raum 7 838-6006  
 Lintrun Weber-Freudenberger  
Sprechzeiten: Di 13-15 Uhr  
 telefonisch nur während der Sprechstunde zu erreichen

**Beauftragter für die Studienberatung**

Univ.-Prof. Gerd Hoff, Habelschwerdter Allee 45, KL 23/234 838-5781

**Beauftragter für die Angelegenheiten des Lehramtsstudiums**

Univ.-Prof. Dr. Tobias Rülcker, Habelschwerdter Allee 45, JK 24/222 b 838-5655

**Beauftragter für das ERASMUS-Programm**

Univ.-Prof. Dr. Christoph Wulf, Arnimallee 11 838-5701  
 Univ.-Prof. Jürgen Liepe (Vertreter), Habelschwerdter Allee 45, JK 27/126 838-5984

**Ausbildungskommission**

Vorsitzende: Univ.-Prof. Dr. Christine Keitel-Kreidt, Habelschwerdter Allee 45, JK 27/131 838-5975

**Gemeinsame Einrichtungen der WE'n 7-12 (Psychologie)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
 Studentensekretariat: Gisela Haus 838-4809  
 Vertreterin Studentensekretariat: Heidi Mertins 838-5642  
 Allg. Angelegenheiten der Psychol. Institute: Heidi Mertins 838-5642  
 Praktikumsbüro: Heidi Wupper (WE 9) 838-4804  
 Werkstatt: Dieter Skoluda (Raum JK 26/022) 838-4828  
 Sprechzeit: Mo, Di, Do 11.00-12.00

**Einrichtungen für Lehramtsstudierende****Praktikumsbüro**

Leiter: Dr. Hans Jörg Bettelhäuser, KL 24/210 838-5869

**Orientierungspraktika für alle Lehrämter**

N.N., Habelschwerdter Allee 45, KL 24/206 838-5866/5868

Anmeldetermine für Orientierungspraktika im SS 1998: 03.11.-14.11.97, Mo bis Fr in der Zeit von 9-12 Uhr

Zur Anmeldung ist die Vorlage des Studentenausweises erforderlich.

**Orientierungs- und Unterrichtspraktika für alle Lehrämter**

Sigrid Reimann, Habelschwerdter Allee 45 (KL 24/208) 838-5868  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00

Anmeldetermine für Unterrichtspraktika im SS 1998: 17.11.-02.12.97, Mo bis Fr in der Zeit von 9-12 Uhr

Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten gegenüber Raum KL 24/208 „Änderung des Verfahrens zur Anmeldung zum Unterrichtspraktikum“

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Unterrichtspraktikum finden Sie nach Fachdidaktiken geordnet im Schaukasten gegenüber Raum KL 24/208.

**Pädagogische Werkstatt**

Habelschwerdter Allee 45 (JK 27/121)

Leiter:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Zimmer	838-5777
Koordination:	N.N.	838-3318
Studentische Koordination:	Susanne Zipperling	
Studentische Studienberatung:	Marion Alagiyawanna	

Öffnungszeiten für Studenten:	Mo, Mi, Do	12.00 - 14.00 (mit Stud. Beratung)
	Di	10.00 - 16.00

**Die Pädagogische Werkstatt stellt sich vor**

Die Lernwerkstatt der FU Berlin ist in erster Linie ein Informations- und Kommunikationsort für Lehramtsstudierende - aber auch für Referendare, Lehrer und Lehrerinnen - in dem Studierende sich zum einen Anregungen für ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrerinnen und Lehrer holen und sich zum anderen über Probleme im Studium austauschen können. Die Pädagogische Werkstatt (PW) ist als ideales Klassenzimmer eingerichtet, mit vielen Arbeitsbereichen und Materialien, mit denen handlungsorientiert und entdeckend gearbeitet wird. In Anlehnung an reformpädagogische Traditionen und neue Reformansätze wollen wir dazu anregen, Verantwortungsbereitschaft für den eigenen Lernprozeß zu entwickeln - das Lernen soll gelernt werden.

**FU-Testzentrale/Testberatungsstelle**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, L 24/27

Leiter:	Bernd Heller	838-4878
---------	--------------	----------

Sprechstunden (im Semester): Mo bis Fr 9-12 Uhr und 14-15 Uhr (Voranmeldung erbeten)

**Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik, Psychologie und Sportwissenschaft**

Kiebitzweg 16, 14195 Berlin, Eingang nur über Habelschwerdter Allee 45, Fußgängerstraße L 25

Leiterin: Gabriele Ellendt	838-6381
Ausleihe:	838-6383
	838-6393
Auskunft:	838-6384
Fax:	838-5842
E-MAIL-Adresse:	ewibib@zedat.fu-berlin.de

Öffnungszeiten (Information und Ausleihe): Mo bis Fr 9-19 Uhr**Service-Einrichtung Erziehungswissenschaftlicher Fachinformationsservice**

(keine Studienberatung)

Arnimallee 10, 14195 Berlin

Fax: 838-5889

– Erziehungswissenschaftlicher Fachinformationsservice (SE EWIFIS)

– Arbeitsstelle Erziehungswissenschaftliche Nachschlagewerke

Leiter:	Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen	838-5295
Akadem. Rat:	Dr. phil. Dipl.-Päd. Friedrich Rost	838-5888
Akad. Mitarbeiter:	Priv.-Doz. Dr. Udo Kuckartz	838-5539
Sachbearbeiterin:	Jutta Lehmann	838-2721

**Arbeitsstelle für Internationale Kooperation im Fachbereich**

Rüdesheimer Str. 1, 14197 Berlin

822 94 94  
Fax: 822 26 39Leiter: Dr. Günter Büchner  
Sachbearbeiterin: Monika Theobald**Arbeitsstelle Hochschuldidaktische Fortbildung und Beratung**

Habelschwerdter Allee 34a, 14195 Berlin

838-3389

Leiterin: Dr. Brigitte Berendt  
Akademische Mitarbeiter: Frank Marks 838-5228  
Dr. Joachim Stary 838-3389  
Sekretariat (tägl. von 9-13) Ilona Yenal 838-3389/-5228  
Fax: 832 9096

Lehrangebot siehe Seite 119

**Arbeitsstelle Integrationspädagogik**

Habelschwerdter Allee 45, Raum JK 26/116, 14195 Berlin,

Fax: 838-6446

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Hans Eberwein  
Akademische Mitarbeiterinnen: Sabine Knauer  
Annette Frankenberger838-6447/6450  
838-3022/6446  
838-3022/6446**Arbeitsstelle für Berliner Schulgeschichte**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Akademischer Mitarbeiter:

Dr. Michael-Sören Schuppan

838-5782

Sekretariat (KL 23/236):

Karin Grünewald (Mi-Fr)

838-5967

**Sozialpädagogische Familienberatungsstelle**

Helmstr. 11, 10827 Berlin

781 3031

Akademische Mitarbeiterin:

Dr. Irmtraud Schmitz

Sekretariat:

Britta Hunger

**Wassersportzentrum**

Badeweg 3, 14129 Berlin

803 4180

Leiter:

Jörg Schiebel

Stellv. Leiter:

Rudolf Rügemer

838-4590

**Fachbereichsdruckerei**

Arnimallee 12, 14195 Berlin

Mohammed Khalaf

838-5278

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-12 Uhr, Do 14-16 Uhr

**EDV und Forschungsservice**

Königin-Luise-Str. 24-26, 14195 Berlin

Walter Boll

838-5268

Petra Gips

838-4658

**EDV - Vernetzung/Systemtechnik**

Königin-Luise-Str. 24-26, 14195 Berlin

Roswitha Lehmann-Genilke (beurlaubt)

838-5270

Birgit Schulz

838-5270

**Örtlicher Wahlvorstand**

Geschäftsstelle Kiebitzweg 19, 14195 Berlin

Vorsitzender:

Detlef Genilke

838-4660

## Institute

### Allgemeine Pädagogik (WE 1)

#### Arbeitsbereich Philosophie der Erziehung

Animallee 10, 14195 Berlin

Sekretariat: Birgit Findlay Viveros (App. 5295), Fax: 838-5889

Professor

*Dieter Lenzen (App. 5295, Fax: 838-5889)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Barbara Drinck (App. 2721); Yvonne Ehrenspeck (App. 5296); Silvia Hedenigg (App. 5296); R. Monika Herweg (App. 5296); Felicitas Thiel (App. 5296)*

#### Arbeitsbereich Geschichte der Pädagogik und der Erziehung

Animallee 11, 14195 Berlin

Sekretariat: Brigitte Bartels (App. 6323), Fax: 838-2725

Professoren

*Peter Drewek (App. 6323)*

Akademische Mitarbeiter

*Dirk-Marko Hampel (Drittmittel) App. 2724); Anke Huschner (Drittmittel) (App. 2724); Christa Kersting (App. 2720), Alexander Sieg (Drittmittel) (App. 3055); Penelope Smith Eifrig (Drittmittel) (App. 3055)*

#### Arbeitsbereich Theorie von Erziehung, Bildung und Unterricht

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Sekretariat (JK 24/222d): Gabriele Di Vincenzo (App. 5987), Fax: 838-5987

Professor

*Tobias Rülcker (App. 5655)*

Akademische Mitarbeiter/in

*Heike Neuhäuser (App. 5784)*

#### Arbeitsbereich Empirische Erziehungswissenschaft

Fabeckstr. 13, 14195 Berlin

Sekretariat: Beate Wallek (App. 5224), Aud Tietz (App. 5226), Fax: 838-4796

Professor

*Hans Merkens (App. 5224)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Dagmar Bergs-Winkels (App. 5225); Petra Butz (Drittmittel) (App. 4795); Gabriele Claßen (App. 4795); Karen Dohle (Drittmittel) (App. 3677); Harm Kuper (App. 5227); Folker Schmidt (App. 5227); Anne Wessel (Drittmittel) (App. 3677)*

Animallee 10, 14195 Berlin

Professor

*Hans-Ludwig Freese (App. 2976)*

Akademische Mitarbeiter/in

*N.N. (App. 2036)*

#### Arbeitsbereich Anthropologie und Erziehung

Animallee 11, 14195 Berlin

Sekretariat: Rosenek Susanne (App. 5701/2723), Fax: 838-6698

Rita Beetz (nachm.) (App. 5701/2726), Fax: 838-75470

Professor

*Christoph Wulf (App. 5701/2723)*

Akademischer Mitarbeiter

*Jörg Zirfas (App. 5851)*

#### Arbeitsbereich Sozialisation und Lernen

Habelschwerdter Alee 45, 14195 Berlin

Sekretariat (KL 24/221f): Jutta Stiehl-Peters (App. 5982), Fax: 838-5982

Professoren

*Alex Baumgartner (App. 5874); Dieter Geulen (App. 5848)*

Akademischer Mitarbeiter

*Hermann Veith (App. 5848)*



**Arbeitsbereich Schulpädagogik**

Arnimallee 11, 14195 Berlin

Sekretariat: Rita Beetz (App. 2726/5267), Fax: 838-75470

Professor

*Klaus Riedel (App. 5267)*

Akademische Mitarbeiter

*N.N. (App. 2732)*

**Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft/Umweltbildung**

Arnimallee 10, 14195 Berlin

Sekretariat: Heidi Consentius (App. 3054/5890), Fax: 838-75494

Wilma Weber (Drittmittel) (App. 6112)

Professor

*Gerhard de Haan (App. 3054, 5890)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Dorothee Harenberg (Drittmittel) (App. 3219/5974); Anke Rheingans (Drittmittel) (App. 2515), Katrin*

*Schaar (Drittmittel) (App. 3178); Sven Sohr (Drittmittel) (App. 3023)*

**Grundschul- und Integrationspädagogik (WE 2)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

**Arbeitsbereich Grundschulpädagogik**

Sekretariat: Birgit Abel (JK 27/125) (App. 6307), Gabriele Di Vincenzo (JK 24/222 d) (App. 5987), Roswitha

Otto (JK 27/127) (App. 6304), Marianne Reinert (JK 27/136) (App. 5983); Fax: 838-5972

Professoren/innen

*Norbert Bartsch (beurlaubt); Christine Keitel-Kreidt (App. 5975); Karin Kohtz (App. 5976); Götz Krumm-  
heuer (5841); Jürgen Liepe (App. 5984); Horst Mitzkat (App. 6305); Gisela Puthz (a.D.) (App. 5980); In-  
geborg Waldschmidt (App. 5978)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Brigitte Brandt (Drittmittel) (App. 3447); Yvonne Dettmer (App. 5981); Detlef Erhardt (App. 6307); Uwe  
Gellert (App. 5975); Eva Jablonka (App. 6307); Bärbel Treichel (App. 6258); Natalie Vollmer (App.  
6258); Petra Wagner (App. 5981)*

**Arbeitsbereich EDV in Forschung und Unterricht**

Sekretariat: Bettina Schmechel (KL 23/217) (App. 6330)

Professor

*Uwe Lehnert (App. 6332)*

**Arbeitsbereich Theorie der Erziehung und des Unterrichts**

Sekretariat: Gisela Arnemann (JK 27/134) (App. 5971), Fax: 838-5972

Professor

*Hansjörg Neubert (App. 5971/5786)*

**Arbeitsbereich Medienpädagogik/Medienforschung**

Fax: 838-5972

Sekretariat: Gisela Arnemann (JK 27/134) (App. 5971), Fax: 838-5972

Professor/in

*Dorothea Kretschmer (App. 5989)*

**Arbeitsbereich Integrationspädagogik**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Sekretariat: Malgorzata Plonska-Obermeit (JK 26/114); (App. 6450), Fax: 838-6446

Professoren

*Hans Eberwein (App. 6447)*

Akademische Mitarbeiterin

*Annette Frankenberger (App. 3022/6446); Sabine Knauer (App. 3022/6446); Heike Tiemann (App.  
3022/6446)*

**Schulpädagogik und Bildungssoziologie (WE 3)****Arbeitsbereich I: Sozialisationsforschung, Interaktions- und Organisationsanalyse pädagogischer Prozesse**

(A) Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin; Sekretariat: Karin Grünewald (KL 23/236) (App. 5967) (Mi-Fr)  
 (B) Arnimallee 11, 14195 Berlin; Sekretariat: Brigitte Bartels (App. 6323); Maria-Theresia Becker (App. 4228, Fax: 838-75471)

*Professoren*

*Ralf Bohnsack (B) (App. 4228); Herbert Striebeck (A) (App. 5999)*

*Akademische Mitarbeiter/innen*

*Gerd Heursen (A) (App. 5684); Peter Loos (B) (Drittmittel) (App. 2728); Arnd-Michael Nohl (B) (App. 2036); Aglaja Przyborski (B) (Drittmittel) (App. 2733); Maria von Salisch (beurlaubt), Königin-Luise-Str. 24-26 (App. 6546); Monika Wohlrab-Sahr (B) (App. 6105)*

*Sonstiger Mitarbeiter*

*Walter Boll (App. 5268)*

**Arbeitsbereich II: Theorie der Schule, Bildungspolitik, Organisation und Verwaltung des Bildungswesens**

(A) Königin-Luise-Str. 47, 14195 Berlin, Sekretariat: Helga Jäger (App. 5207, vormittags)

(B) Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sekretariat: Gabriela Kablitz (KL 25/333) (App. 5700)

(C) Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sekretariat: Karin Grünewald (KL 23/236) (App. 5967) (Mi-Fr)

*Professoren*

*Peter Hübner (B) (App. 5700); Heinrich Kemper (C) (App. 5973); Jürgen Raschert (A) (App. 5207)*

*Akademische Mitarbeiter/in*

*Jürgen Beck (B) (Drittmittel) (App. 5974); Axel Gehrman (B) (App. 6195); Waltraud Prietzel (A) (App. 5207); Einhard Rau (B) (App. 6302); Manfred Stock (B) (App. 5974)*

**Arbeitsbereich III: Sozialgeschichte des Bildungswesens, Geschichte der Schule und des Unterrichts**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sekretariat: Karin Grünewald (KL 23/236) (App. 5967) (Mi-Fr)

*Akademischer Mitarbeiter*

*Michael-Sören Schuppan (App. 5782)*

**Arbeitsbereich IV: Erziehung und Frauenbildung**

Arnimallee 11, 14195 Berlin, Sekretariat: Brigitte Bartels (App. 2725)

*Professor/in*

*N.N.*

**Arbeitsbereich V: Datenverarbeitung im Bildungsbereich, Bildungsinformatik**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sekretariat: Brigitte Tenczer (KL 23/335) (App. 6327)

*Professor*

*N.N.*

**Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik (WE 4)****Wirtschaftspädagogik**

Arbeitsbereiche: Berufsbildendes Schulwesen, Betriebliches Ausbildungswesen,  
 Berufliche Weiterbildung, Berufsbildung für Behinderte,  
 Berufsbildung in der Dritten Welt, Betriebliche Bildungsberatung

Sekretariat: Arnimallee 9, 14195 Berlin, Gudrun Fabian, Renate Rausch (App. 5020, 5021, 5022)

Fax: 838-2008

*Professoren*

*Joachim Dikau (em.) (App. 5020); Walter Dürr (App. 5021); Günter Faltin (App. 5022)*

*Akademische Mitarbeiterinnen*

*Petra Aisenbrey (App. 6472); Andrea Großkopf (App. 2927)*

**Erwachsenenpädagogik**

Arbeitsbereich: Theorie, Geschichte, Institutionen, Bildungspolitische Grundlagen

Sekretariat: Arnimallee 12, 14195 Berlin, Eva Edskes (App. 4653), Fax: 838-3311

*Professor*

*Josef Olbrich (App. 4653)*

*Akademischer Mitarbeiter*

*Ilona Böttger (App. 4652); Peter Schumbrutzki (App. 4655)*

**Erwachsenenpädagogik**

Arbeitsbereich: Didaktik, Lehr- und Lernforschung

Sekretariat: Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sylvia Fischer (KL 24/221h) (App. 5846/6652), Fax: 838-6652

Professor

*Gerd Doerry (em.) (App. 5846)*

Akademische Mitarbeiter/in

*Elke Bovier (App. 5845)*

**Sozial- und Kleinkindpädagogik (WE 5)****Bereich Sozialpädagogik**

Arnimallee 12, 14195 Berlin, Fax: 838-75477, Sekretariat: Jutta Stengel (App. 4662); Andrea Susanto (App. 4663/5275); Helga Jäger (ab 13.00) (App. 5277)

Professor/in

*Dietlinde Eckensberger (App. 4663/5275); Jürgen Körner (App. 5277); Richard Münchmeier (App. 4662)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Wolfgang Albrecht (App. 5276); Joachim Henseler (App. 5274); Cordula Jaletzke (App. 6601); Corinna Kehlenbeck (App. 4665); Thomas Koditek (App. 5276); Christian Tschirmer (App. 5274); Ulrike Urban (App. 4665)*

**Bereich Kleinkindpädagogik**

Takustr. 4, 14195 Berlin, Fax: 8 38-4024

Sekretariat: Karin Tauchnitz (App. 4664)

Professor

*Wolfgang Tietze (App. 4664)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Jutta Hundertmark-Mayser (Drittmittel) (App. 3884), Tatjana Meischner (App. 4622); Martin Schlattmann (App. 3859); Käthe-Maria Schuster (App. 3577); Marita Stahnke (App. 3576); Susanne Viernickel (App. 4622); Holger Weißels (App. 4664)*

**Interkulturelle Erziehungswissenschaft (WE 6)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

(A) Sekretariat: Stephanie Holyst (KL 23/222c) (App. 5779), Karin Jaene (KL 23/222f) (App. 5850, Fax: 838-6366/6267)

*Hans Handschuh (Drittmittel) (Tel. und Fax: 217 6471)*

(B) Sekretariat: Karin Grünewald (KL 23/236) (App. 5967, Fax: 5967), (Mo-Mi)

(C) Sekretariat: Helga Hampel (Drittmittel) (KL 23/230) (App. 2149)

Professoren

*Ünal Akpınar (A) (App. 5778); Gerd Hoff (B) (App. 5781); Jürgen Zimmer (A) (App. 5777)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Hans Barkowski (B) (beurlaubt) (App. 6361); Erika Grabke (A) (Drittmittel) (Tel. 217 6471); Gerhard Harder (B) (App. 5844); Elke Heller (C) (Drittmittel) (App. 5991); Angelika Krüger (A) (Drittmittel) (Tel. 217 6471); Christine Lipp-Peetz (C) (Drittmittel) (App. 5991); Sabine Naumann (C) (Drittmittel) (App. 5657); Christa Preissing (C) (App. 5657)*

**Allgemeine Psychologie, Biopsychologie und Kognitionspsychologie (WE 7)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sekretariate: Birgit Neubert (App. 5621)

Professoren/in

*Rainer Bösel (App. 5776); Wolfgang Schönpflug (App. 5627, 5621); Peter Walschburger (App. 5631, 5621)*

Akademische Mitarbeiter /innen

*Klaus Esser (App. 5629); Jörg Jescheniak (App. 5659); Anja van Kampen (beurlaubt) (App. 5605); Rainer Klima (App. 5622); Christian Roßnagel (App. 5628); Lucinde Schleifer (App. 5735); Reinhard Stolpe (App. 4829); Ralf Tillmann (App. 5764); Sören Wendelborn (Drittmittel) (App. 5621)*

Sonstige Mitarbeiter

*Sigrid Greiff (App. 5626, 6217); Hanspeter Heitzmann (App. 5607, 6216)*

**Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie und Methoden der Psychologie (WE 8)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Fax: 838-6777

Sekretariat: Liesel Bartels (App. 5602)(Fax: -5647); Monika Blümel (App. 5641); Ilse Krause (App. 5638)  
Professoren/in

*Margret Balthes (kooptiert, Tel. 84 45 82 55), Hubert Feger (App. 5763); Albrecht Iseler (App. 5611); Hans Westmeyer (App. 5604)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Ann Elisabeth Auhagen (App. 5609); Rainer Balloff (App. 5715); Horst-Peter Brauns (App. 5636); Michelle Brehm (App. 5644); Sabine Brühl (App.5617); Uwe Czienskowski (App. 6570); Stephan Dutke (App. 5649); Jutta Joormann (App. 5612); Hiltrun Kretschmer (App. 5641); Norbert Manns (App. 5658); Verena Nell (App. 5600); Thomas Rodenhausen (App. 5648); Uwe Rose (App. 5614)*

**Klinische Psychologie, Psychologische Diagnostik und Gemeindepsychologie (WE 9)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sekretariat: Gabriele Ballhausen (App. 5753); Gerda Kirchberger (App. 5757, Fax: 838-6625; Birgit Mathiske (App. 5751, Tel. 465 60 63); Gudrun Trenkel (App. 5747)

Professoren/in

*Anna Auckenthaler (App. 5752, Fax: 838-4945); Jarg Bergold (App. 4988); Tel. 465 60 63); Dieter Kleiber (App. 5729, Fax: 838-6625); Erich Perlwitz em. (App. 5787); Siegfried Schubenz (a.D.) (App. 5722); Manfred Zaumseil (App. 5749)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Marita Brinkmann (App. 5741); Rainer Brockmann (App. 5734); Christine Daiminger (App. 5743); Burkhard Gusy (App. 5155); Sabine Hanneder (App. 5721); Mark Helle (App. 6524); Klaus Leferink (App. 5743); Katja Mruck (App. 6524); Anand Pant (App. 5716); Angelika Papke (App. 5721); Helga Renfordt (App. 5745); Ingeborg Schürmann (App. 5741, Tel. 465 6063); Renate Soellner (App. 4861)*

Sonstige Mitarbeiter/innen

*Bernd Heller (App. 4878); Heinke Möller (App. 5751, Tel. 465 60 63); Agnes Mühlmeier-Mentzel (App. 5723); Manfred Reimer (App. 5724); Heidi Wupper (App. 4804)*

**Projekt Psychosoziale Beratung**

Uferstr. 14, 13357 Berlin, Tel. 465 6063 / 9003, Fax: 462 6571

Wiss. Leitung: Univ.-Prof. Dr. Jarg Bergold; Univ.-Prof. Dr. Manfred Zaumseil

Sachbearbeiterin: Birgit Mathiske, Inge Vogt (Tel. 465 6063)

**Pädagogisch-psychologische Therapie mit Kindern und Jugendlichen - Pferdeprojekt -**

Königin-Luise-Str. 49, 14195 Berlin, Tel. 831 35 39

Wiss. Leitung: Univ.-Prof. Dr. Siegfried Schubenz (a.D.), Tel. 838-5722

**Ergänzungsstudiengang "Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung"**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Tel. 838-5757, Fax: 838-6625, Sekretariat: Gerda Kirchberger

Wiss. Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dieter Kleiber, Tel. 838-5729

Akademische Mitarbeiter: Burkhard Gusy (App. 5155); Anand Pant, App. 5716); Renate Soellner (App. 4861)

**Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie (WE 10)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin; Sekretariat: Gabriele Ballhausen (App. 5768/69); Ilse Eisenblätter (App. 5601); Esther Lang (App. 6774); Mary Wegner (App. 5632)

Professoren

*Martin Hildebrand-Nilshon (App. 5773, 6774); Ernst Hoff (App. 5769, Fax: 838-5766); Ralf Schwarzer (App. 5630, Fax: 838-5634)*

Akademische Mitarbeiter/innen

*Judith Bäßler (App. 5640); Barbara Grüter (App. 5718); Hans-Uwe Hohner (App. 5768); Olaf Kempfert (App. 5948); Katja Kilian (App. 5643); Chung-Woon Kim (App. 5593); Bärbel Knäuper (App. 5619); Kirsten Lange (Drittmittel) (App. 5639); Peter Legner (Drittmittel) (App. 5639); Detlev Liepmann (App. 5639) (Fax: 838-6237); Britta Renner (App. 5760); Jens Walter (App. 5771)*

Sonstige Mitarbeiterin

*Bärbel Günther (App. 6718)*

**Pädagogische Psychologie und Medienpsychologie (WE 11)**

(A) Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Sekretariat: Ilse Krause (App. 5990); Dagmar Kupferberg (App. 5720)

(B) Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin

Sekretariat: Marion Schwarz (Tel. 77 92-532, intern 96-; Fax: 776 11 31)

*Professoren*

*Ludwig J. Issing (B) (Tel. 77 92-532); Gottfried Lischke (A) (App. 5719, 5720); Günther F. Seelig (em.) (A) (App. 5789, 5990)*

*Akademische Mitarbeiter/innen*

*Susanne Deimling (beurlaubt) (B) (Tel. 7792-304)*

**Kritische Psychologie (WE 12)**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Sekretariat: Gisela Haus (App. 4809)

*Professoren/in*

*Irmingard Staeuble (App. 5774)*

*Akademische Mitarbeiter/innen*

*Gerlinde Aumann (App. 5739); Gabriele Freytag (App. 5737); Siegfried Jaeger (App. 5775); Elfriede Löchel (App. 5538); Hans Peter Mattes (App. 5770); Ute Osterkamp (App. 5730); Elke Rövekamp (App. 5736); Ernst Schraube (App. 5728); Reiner Seidel (App. 5758); Ines Steinke (App. 4471); Gisela Ulmann (App. 5731); Corinna Wiesner-Rau (App. 5497)*

**Sportwissenschaft (WE 13)**

Hagenstr. 56, 14193 Berlin; Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin

Sekretariat: Senta Spahn, Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, (App. 2594)

Büro des Prüfungsausschusses für Studenten der Sportwissenschaft:

Susanne Heinze-Drinda, Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin (App. 6686)

Sprechstunden: Mo, Mi 10.00-12.00; Di, Do 14.00-16.00

**Arbeitsbereich Sportpädagogik**

(A) Hagenstr. 56, 14193 Berlin, Tel. 826 004-39, Fax: 826 6376, Sekretariat: Sigrun Schulz

(B) Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-2737, Fax: 838-3138, Sekretariat: Heidrun Plath

*Professorin*

*Ursula Vogt (B) (App. 2737)*

*Akademische Mitarbeiter/innen*

*Hans Peter Brandl-Bredenbeck (A) (826 004-27); Rüdiger Heim, Detlef Kuhlmann (A) (826 004-14)*

**Arbeitsbereich Sportpsychologie**

Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-2712, Fax: 838-2715, Sekretariat: Reinhard Urbanke

*Professor*

*Hans-Gerhard Sack (App. 2712)*

*Akademische Mitarbeiterin*

*N.N. (App. 2712)*

**Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft**

Hagenstr. 56, 14193 Berlin, Tel.: 826 004-16, Sekretariat: Ingrid Schulz

*Professor*

*Werner Kuhn (826 004-18)*

**Arbeitsbereich Sportsoziologie/Philosophie des Sports**

Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-2735, Fax: 838-2736, Sekretariat: Brigitte Akkoyunlu

*Professor*

*Gunter Gebauer (App. 2735)*

*Akademische Mitarbeiter*

*Thomas Alkemeyer (App. 2735); Bernhard Boschert (App. 2737)*

**Arbeitsbereich Sportgeschichte**

Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-2737; Fax: 838-3138, Sekretariat: Heidrun Plath  
 Professorin

*Gertrud Pfister (App. 2737)*

Akademischer Mitarbeiter

*André Gounot (App. 2737)*

**Arbeitsbereich Behindertensport**

Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, 838-3183 ; Fax: 8 24 11 36, Sekretariat: Sigrun Schulz

Professorin

*Gudrun Doll-Tepper (App. 3183)*

**Arbeitsbereich Theorie und Praxis der Sportarten**

Hagenstr. 56, 14193 Berlin, 82 60 04-13, Sekretariat: Senta Spahn

Koordination: Delef Kuhlmann (826 004-14)

Akademische Mitarbeiter/in

*Astrid Hoffmann (826 004-58), Margrit Mach-Kühne (826 004-58)(beurlaubt); Stephan Riegger (826 004-20); Jörg Schiebel (826 004-19); Wolf Schlichthärle (826 004-58); Gerd Schmidl (826 004-12)*

**Institut für Sportmedizin** siehe Universitätsklinikum Benjamin Franklin, WE 21, Oskar-Helene-Heim, Clayallee 229, 14195 Berlin, 81812570/577

**Sportdidaktik** s. Zentralinstitut für Fachdidaktiken

**Weitere Arbeitsbereiche****Interdisziplinäres Zentrum für Historische Anthropologie**

Sprecher: Univ.-Prof. Dr. Gunter Gebauer

Vertreter: Univ.-Prof. Dr. Dietmar Todt

Sekretariate:

- Monika Theobald, Rüdeshheimer Str. 1, 14197 Berlin, Tel. 822 94 94; Fax: 822 26 39

- Brigitte Akkoyunlu, Schwendenerstr. 8, 14195 Berlin, Tel. 838-2735; Fax: 838-2736

Mitglieder: Carsten Colpe; Gunter Gebauer; Gerhard de Haan; Dietmar Kamper; Dieter Lenzen; Gert Matenkloft; Hans Merkens; Carsten Niemitz; Wolfgang Schönpflug; Alexander Schuller; Dietmar Todt; Jürgen Trabant; Christoph Wulf

Lehrangebot siehe Seite: 126

**Ergänzungsstudiengang "Psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung"**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

Sekretariat: Gerda Kirchberger (App. 5757, Fax: 6625)

wiss. Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dieter Kleiber (App. 5729)

Akademische Mitarbeiter/innen

*Burkhard Gusy (App. 5155); Anand Pant (App. 5716); Renate Soellner (App. 4861)*

Lehrangebot s. Seite: **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

**Forscherguppe DFG-Projekt "Bildung und Schule im Transformationsprozeß von SBZ, DDR und neuen Ländern - Untersuchungen zu Kontinuität und Wandel"**

*Sprecher der Freien Universität Berlin:* Univ.-Prof. Dr. Hans Merkens

Fabeckstr. 13, 14195 Berlin

838-5224

Fax: 838-4796

*Sprecher der Humboldt-Universität Berlin:* Univ.-Prof. Dr. Dietrich Benner

Unter den Linden 6, 10099 Berlin

2093-2187/-2587

Fax: 2093-2345

*Weitere Mitglieder:*

Prof. Dr. Karl-Heinz Göstemeyer, HUB; Dr. Horst Sladek, HUB; Prof. Dr. Peter Drewek, FUB; Dr. Helmut Köhler, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin; Prof. Dr. Achim Leschinsky, HUB; Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth; Prof. Konrad Wünsche, TUB; Prof. Dr. Peter Hübner, FUB; Priv.-Doz. Dr. Gero Lenhardt, Max-Planck-Institut; Prof. Dr. Renate Valtin, HUB; Dr. Irina Würscher, HUB

## Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn und Studienberatung

	Seite
<b><u>Einführungsveranstaltungen zu Semesterbeginn</u></b>	
Orientierungswoche für Neuimmatriulierte aller erziehungswissenschaftlichen Studiengänge	16
Psychologie	17
Sportwissenschaft	17
<b><u>Studienfachberatung</u></b>	
Allgemeine Erziehungswissenschaft (Diplom/Magister)	18
für die Studienrichtungen des Diplomstudienganges	
•Erwachsenenbildung	18
•Kleinkindpädagogik	18
•Sozialpädagogik	19
Diplomhandelslehrer und Studienrat mit beruflicher Fachrichtung	19
Psychologie (Diplom/Magister/Lehramt)	19
Sport (Lehramt/Magister)	19
<b><u>Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der FU</u></b>	
	20

## Informationsveranstaltungen zu Semesterbeginn für Neuimmatriulierte

### Orientierungswoche für Neuimmatriulierte aller erziehungswissenschaftlichen Studiengänge

#### MONTAG, 13.10.

- 10.00 Uhr Begrüßung durch die Studierenden und Kennenlernspiele  
Hörsaal 2, Habelschwerdter Allee 45
- 11.30 Uhr Begrüßung aller Neuimmatriulierten des Fachbereichs durch den Dekan  
**- Gemeinsame Veranstaltung für alle erziehungswissenschaftlichen Studiengänge des Fachbereichs -**  
Hörsaal 2, Habelschwerdter Allee 45
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Einführung in den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft durch den Vorsitzenden des Diplomprüfungsausschusses  
Raum JK 27/103, Habelschwerdter Allee 45
- 13.30 Uhr Einführung in den Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft durch den Vorsitzenden des Magisterprüfungsausschusses  
Raum KL 26/130, Habelschwerdter Allee 45
- 15.00 Uhr Studentische Studienberatung in Kleingruppen  
im Vorraum der Pädagogischen Werkstatt, Habelschwerdter Allee 45

#### DIENSTAG, 14.10.

- 10.00 Uhr Gemeinsames Frühstück der Studierenden und Lehrenden
- 12.00 Uhr **Erziehungswissenschaftliche Arbeitsbereiche stellen sich vor:**  
Arbeitsbereich Philosophie der Erziehung - Arbeitsbereich Geschichte der Pädagogik und der Erziehung - Arbeitsbereich Theorie von Erziehung, Bildung und Unterricht - Arbeitsbereich Empirische Erziehungswissenschaft - Arbeitsbereich Anthropologie und Erziehung - Arbeitsbereich Sozialisation und Lernen - Arbeitsbereich Schulpädagogik - Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft/ Umweltbildung - Arbeitsbereich Medienpädagogik/Medienforschung - Arbeitsbereich Integrationspädagogik - Arbeitsbereich Sozialisationsforschung, Interaktions- und Organisationsanalyse - Arbeitsbereich Theorie der Schule, Bildungspolitik, Organisation und Verwaltung des Bildungswesens - Arbeitsbereich Sozialgeschichte des Bildungswesens - Arbeitsbereich Erziehung und Frauenbildung - Arbeitsbereich Datenverarbeitung im Bildungsbereich, Bildungsinformatik - Arbeitsbereich Wirtschaftspädagogik - Interkulturelle Erziehungswissenschaft  
  
Vorraum der Pädagogischen Werkstatt, Habelschwerdter Allee 45
- 14.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr StudentInnen-Projekt - Kennenlernen des Universitätsgeländes
- 16.00 Uhr Studienberatung in Kleingruppen - speziell zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft  
Vorraum der Pädagogischen Werkstatt, Habelschwerdter Allee 45



**Mittwoch, 15.10.**

10.00 Uhr	Universitätspolitik und studentische Mitbestimmung Raum JK 27/103, Habelschwerdter Allee 45
12.00 Uhr	Die erziehungswissenschaftlichen Studienrichtungen stellen sich vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwachsenenpädagogik (Vorraum der Pädagogischen Werkstatt - JK 27/121)</li> <li>• Kleinkindpädagogik (Takustr. 4, 1. Stock)</li> <li>• Sozialpädagogik (Raum JK 27/103, Habelschwerdter Allee 45)</li> </ul>
14.00 Uhr	Mittagspause
15.00 Uhr	Studienberatung in Kleingruppen - speziell zu den erziehungswissenschaftlichen Studienrichtungen Vorraum der Pädagogischen Werkstatt, Habelschwerdter Allee 45
ab 16.30 Uhr	Bibliotheksführung in Gruppen

**PSYCHOLOGIE****Einführungsveranstaltungen für Neuimmatrikulierte:**

(Siehe auch Grundstudium, Studieneingangsphase)

**Orientierungswoche:** Montag - Freitag (13.10.-17.10.97), 09.00-16.00 Uhr, KL 25/134  
Misbach, Eléne/Zirkel, Christoph (TutorInnen)

**Orientierungskurs:** Mittwoch 16.00-18.00 Uhr, Raum JK 27/103, Beginn: 22.10.97  
Misbach, Eléne/Zirkel, Christoph (TutorInnen)

**Orientierungstage für das Hauptstudium:**

Montag, 13.10. und Dienstag, 14.10.,  
9.00-16.00 Uhr, Raum JK 28/122

**Sport Lehramt und Magister**

Einführungsveranstaltung für Neuimmatrikulierte:

**Donnerstag, 9. Oktober 1997, 10.00-12.00 Uhr, Hörsaal 1a**

(Bitte evtl. Raumänderung beachten! Zum Zeitpunkt der Drucklegung war die Buchung des Hörsaals noch nicht bestätigt.)

Alle für das Studium der Sportwissenschaft zugelassenen Studenten werden schriftlich von Ort und Zeitpunkt der Einführungsveranstaltung in Kenntnis gesetzt.

## Studienberatung

### • ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT DIPLOM UND MAGISTER

#### Allgemeine Erziehungswissenschaft Diplom

Gerd Heursen, Mittwoch 9.00 - 10.00, Habelschwerdter Allee 45, KL 24/320, ### 838-5684

#### Allgemeine Erziehungswissenschaft Magister

Prof. Dr. Gerhard de Haan, Freitag 13.00-14.00, Arnimallee 10, ### 838-3054

### Studentische Studienberatung Diplom und Magister

	Montag, 13.10.	12.00 - 15.00 Uhr
	Dienstag, 14.10.	10.00 - 13.00 Uhr
	Mittwoch, 15.10.	14.00 - 17.00 Uhr
	Donnerstag, 16.10.	12.00 - 15.00 Uhr
ab 2. Semesterwoche	Montag	12.00 - 15.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr

### Praktikumsbörse

Adressen und Informationen für Praktikumsmöglichkeiten

Claudia Arnaschus  
Tel.: 838-6006 (nur während der Sprechzeit)

Kiebitzweg 19  
Raum 7, 14195 Berlin

### Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung

Peter Schumbrutzki, Do 10.00-11.00, Arnimallee 12, Raum 107, ### 838-4655

Ilona Böttger, Di 13.00-14.00, Arnimallee 12, Raum 108, ### 838-4652

Einzelberatung zu Semesterbeginn:

Di	21.10.	11.00-13.00	Olbrich	Arnimallee 12, Raum 104
Mo	20.10.	10.00-12.00	Böttger	Arnimallee 12, Raum 108
Do	23.10.	10.00-12.00	Schumbrutzki	Arnimallee 12, Raum 107

### Kleinkindpädagogik

Marita Stahnke, Mittwoch 11.00 - 12.00, Takustr. 4, ### 838-3576

Einzelberatung zu Semesterbeginn:

Di	14.10.	12.00-14.00	Weßels
Di	14.10.	14.00-16.00	Schlattmann
Mi	15.10.	Zeit s. Aushang	Tietze, Wolfgang
Mi	15.10.	11.00-12.00	Stahnke
Mi	15.10.	14.00-17.00	Schuster
Do	16.10.	12.00-14.00	Viernickel
Fr	17.10.	14.00-16.00	Meischner, Tatjana

Takustr. 4, 14195 Berlin

Die angegebenen Wochentage und Uhrzeiten sind gleichzeitig die Sprechstunden der Mitarbeiter/innen während des Semesters. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.



## **ZE Studienberatung 1**





## Erziehungswissenschaft für den Diplom- und den Magisterstudiengang

Hinweis für Diplom- und Magisterstudenten/innen:

Am 22.3.1997 sind neue Studien- und Prüfungsordnungen für den Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft sowie eine neue Studienordnung für das Haupt- und Nebenfachstudium im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Abschluß Magister in Kraft getreten.

Vom Sommersemester 1997 an müssen sich alle Neuimmatrikulierten an den neuen Studienordnungen orientieren. Studierende, die vor dem Sommersemester 1997 ihr Studium aufgenommen haben, können sich entscheiden, ob sie nach der alten oder neuen Ordnung ihr Studium weiterführen und beenden wollen. Merkblätter zur Diplomstudienordnung sind im Diplomprüfungsbüro, Habelschwerdter Alle 45, Raum KL 24/223, erhältlich. Die Studien- und Prüfungsordnung für Magisterstudierende erhalten Sie im Gemeinsamen Prüfungsbüro für Magister und Promotion, Habelschwerdter Alle 45, KL 24/214 und KL 24/216.

Die nachfolgend aufgeführten Lehrveranstaltungen für den Diplom- und Magisterstudiengang orientieren sich an den neuen Studienordnungen.

Studierende, die ihr Studium nach der Studienordnung von 1987 (Diplomstudiengang) bzw. von 1976 (Magisterstudiengang) fortsetzen, beachten bitte die Zusammenstellung der zu wählenden Lehrveranstaltungen auf Seite 69.

	Seite
<b>Grundstudium</b>	
<b>Allgemeine Erziehungswissenschaft</b>	25
Einführung in die Erziehungswissenschaft	25
Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Voraussetzungen	26
Voraussetzungen und Formen von Erziehung, Bildung und Sozialisation	27
Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung und Formen erziehungswissenschaftlichen Wissens	31
<b>Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung</b>	33
Institutionen und Organisationsformen	33
Adressaten, Inhalte und Arbeitsmethoden	34
<b>Sozialpädagogik / Sozialarbeit</b>	35
Institutionen und Organisationsformen	35
Klientel und Methoden (einschl. Diagnostik und Beratung)	36
<b>Kleinkindpädagogik</b>	37
Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen	37
Entwicklung des Kindes	38

	Seite
<b>Hauptstudium</b>	
<b>Allgemeine Erziehungswissenschaft</b>	39
Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Voraussetzungen	39
Voraussetzungen und Formen von Erziehung, Bildung, Sozialisation	42
Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung und Formen erziehungswissenschaftlichen Wissens	44
<b><i>Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung</i></b>	47
Institutionen und Organisationsformen	47
Adressaten, Inhalte und Arbeitsmethoden	49
<u><b>Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtfächer:</b></u>	
Arbeit mit Zielgruppen	50
Berufliche Weiterbildung	51
<b><i>Sozialpädagogik/Sozialarbeit</i></b>	52
Institutionen und Organisationsformen	52
Klientel und Methoden (einschl. Diagnostik und Beratung)	54
<u><b>Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtfächer</b></u>	
Arbeit mit Einzelnen	55
Arbeit mit Gruppen	57
<b><i>Kleinkindpädagogik</i></b>	58
Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen	58
Entwicklung des Kindes	60
<u><b>Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtfächer</b></u>	
Arbeit mit familialen und außerfamilialen Bezugspersonen und Systemen	61
Pädagogische Diagnostik und Förderung im frühen Kindesalter	62
<b><u>Studienrichtungsübergreifende Wahlfächer</u></b>	
Historische/Pädagogische Anthropologie	63
Interkulturelle Erziehung und Entwicklungsarbeit	63
Unterricht, Medien, Kommunikation	65
Frauenstudien und Frauenforschung	67
Integrationspädagogik	67
<b>Colloquien und Oberseminare</b>	68



## Veranstaltungen für den Diplom- und Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft nach der Studienordnung vom 25.4.1996

*Studierende, die ihr Studium nach der Studienordnung von 1987 (Diplomstudiengang) bzw. von 1976 (Magisterstudiengang) fortsetzen, beachten bitte die Zusammenstellung der zu wählenden Lehrveranstaltungen auf Seite 69:*

### 3.1. Grundstudium

#### 3.1.1. Allgemeine Erziehungswissenschaft

##### 3.1.1.0. Einführung

###### 12100 1. V: Einführung in die Erziehungswissenschaft

2. Lenzen, Dieter
3. Mo 16.00-18.00, Hörsaal 2; 20.10.97
4. Die Vorlesung führt in elementare Fragen der Erziehungswissenschaft ein: - Erziehungswissenschaft - Pädagogik (Geschichte - Konzepte Fachrichtungen); - pädagogische Grundvorgänge (Erziehung, Bildung, Sozialisation, Unterricht, Hilfe); - die Träger pädagogischer Tätigkeit (Familie und Elternhaus, der Erzieher, der Lehrer, der Sozialpädagoge, der Erwachsenenpädagoge, die Medien); - die Klientel pädagogischer Tätigkeit (das Kind, der Schüler, der Jugendliche, der Erwachsene); - pädagogische Berufsfelder (schulische Einrichtungen, sozialpädagogische Einrichtungen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Betrieb); - Lehre und Forschung (Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung, hermeneutische Methoden, empirische Methoden, erziehungswissenschaftliches Studium und pädagogische Berufe).

###### 12101 1. PS: Einführung in die Erziehungswissenschaft (Begleitseminar zur Vorlesung)

2. Drinck, Barbara
3. Mo 18.00-20.00, JK 26/140; 20.10.97
4. In diesem Begleitseminar zur gleichnamigen Vorlesung, die montags von 16.00 bis 18.00 Uhr stattfindet, besteht Gelegenheit zur Klärung, Diskussion und vertiefenden Bearbeitung der Vorlesungsgegenstände. Teilnahme an der Vorlesung ist Voraussetzung.

###### (12002) 1. V: Einführung in die Erziehungswissenschaft: Die zweite Geburt des Menschen - Theorien der Sozialisation

2. Raschert, Jürgen
3. Fr 10.00-12.00, JK 28/122; 17.10.97
4. Es werden die Theorien und Forschungsergebnisse zur Sozialisation des Menschen von der Geburt bis zur "zweiten Geburt" als erwachsenes und selbstbestimmtes Wesen behandelt. Im Mittelpunkt stehen die Theorien der moralischen Entwicklung des Individuums, hinzukommen die politische und berufliche Sozialisation sowie die wissenschaftliche Sozialisation im Studium.

###### (12000) 1. V: Einführung: Erziehung - Pädagogik - Erziehungswissenschaft

2. Rülcker, Tobias
3. Di 14.00-16.00, JK 27/103; 14.10.97
4. Die Vorlesung wird sich vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: - Kontinuität und Wandel von Erziehungsvorstellungen und Erziehungspraxis seit der Aufklärung. - Die theoretischen Bestimmungen des Erziehungsbegriffs: Wann ist ein Handeln erzieherisch? - Erziehung im kulturellen und gesellschaftlichen Wandel: Was soll Erziehung bewirken? Was erwarten die Erziehenden selbst von ihrer Tätigkeit? - Hauptpositionen der Erziehungswissenschaft. - Wie findet man diese Probleme in den Studienordnungen unseres Fachbereichs wieder?

- 12102**    **1. PS: Einführung in erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**
2. Rost, Friedrich
  3. Fr 10.00-12.00, KL 26/130; 17.10.97
  4. Das Proseminar bietet sowohl eine Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Mitarbeit in universitären Veranstaltungen; Informationen und Literatur suchen, finden und bewerten; Texte lesen und durcharbeiten; das Schreiben wissenschaftlicher Texte) als auch in Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (Lernen, Erziehung, Bildung, Sozialisation, Unterricht). Wichtig sind mir regelmäßige Teilnahme und engagierte Mitarbeit. Lit.: LENZEN, D. (Hrsg.) unter Mitarb. v. F. Rost: Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs. 3. verb. Aufl. Reinbek 1997 (29,90 DM, auch in der Lehrbuchsammlung der UB ausleihbar). Für Kopien weiterer Texte sind 3,50 DM erforderlich.

### **3.1.1.1.        Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Voraussetzungen**

#### **3.1.1.1.1.     Theorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Theorien pädagogischen Handelns**

- 12103**    **1. PS: Grundkurs I: Bildung - eine zentrale Aufgabenbestimmung pädagogischer Theorie und Praxis**
2. Riedel, Klaus
  3. Mo 14.00-16.00, J 25/10; 20.10.97
  4. Was wird heute und in der Tradition erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung mit dem Begriff "Bildung" zu fassen versucht? An exemplarischen Beiträgen ausgewählter Autoren sollen Aspekte seines Bedeutungsgehaltes, seiner historischen Genese im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und derzeitige Bemühungen um eine praxisbezogene Konkretisierung erörtert werden. Der Grundkurs soll die Auseinandersetzung mit einem Schlüsselproblem pädagogischer Theorie und Praxis anregen, mit herausragenden Vertretern der Disziplin bekannt machen und Einsichten sowohl in die Spezifik, als auch in die Zeitgebundenheit pädagogischen Denkens ermöglichen.
- (12042)**   **1. PS: Theorien der Allgemeinen Menschenbildung: Neuhumanismus - Pestalozzi - Diesterweg**
2. Rülcker, Tobias
  3. Mo 14.00-16.00, K 23/27; 13.10.97
  4. Die Veranstaltung knüpft an das Seminar über Theorien der Aufklärungspädagogik im Sommersemester an, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Gegenstände des Seminars sind: Die Auseinandersetzung des Neuhumanismus mit der Aufklärungspädagogik - Die neuhumanistische Bildungsidee, ihre Verknüpfung mit dem deutschen Idealismus und ihre Beziehung auf die sozialen Bedürfnisse des deutschen Bürgertums - Neuhumanismus und Gymnasium - Die Konzeption einer allgemeinen Menschenbildung für die Kinder der unteren Schichten bei Diesterweg in Anlehnung an Pestalozzi - Diesterweg und die Volksschule. Da ich kein reines Referateseminar halten will, müssen einige Texte auch durch Lektüre und Diskussion im Seminar erarbeitet werden.
- 12104**    **1. PS: Die Pädagogik Rousseaus**
2. Zirfas, Jörg
  3. Mo 10.00-12.00, JK 26/140; 13.10.97
  4. Das Seminar versteht sich als Einführung in die wichtigsten Schriften Jean-Jacques Rousseaus (1712-1778). Im Mittelpunkt seines pädagogischen Denkens stehen Anthropologie, Gesellschaftskritik und Gesellschaftsentwürfe sowie das als "Klassiker der Pädagogik" geltende Werk "Emile" - ein Erziehungsroman. Diskutiert werden sollen Fragen nach pädagogischen Menschenbildern (Kind, Erwachsener), Moral, Bildungsentwürfen und Erziehungsmethoden. Lit.: Jean-Jacques Rousseau: Schriften (2 Bde.). Hg v. H. Ritter, Frankfurt/M. 1988. Ders.: Kulturkritische und Politische Schriften (2 Bde.) Hg. v. M. Fontius, Berlin 1989. Ders.: Emile oder Über die Erziehung. Hg. v. M. Rang, Stuttgart 1990.

### 3.1.1.1.2. Theorie und Epistemologie der Erziehungswissenschaft und ihrer Disziplinen in systematischer, historischer und interkultureller Sicht

- 12105**    **1. V/PS: Grundkurs I: Geisteswissenschaftliche Pädagogik**  
 2. de Haan, Gerhard  
 3. Di 14.00-16.00, KL 23/138; 14.10.97  
 4. Dieser Grundkurs bietet die Möglichkeit zum Erwerb des erforderlichen Basiswissens im Bereich "Erziehungswissenschaft und ihre Disziplinen". Die Veranstaltung steht im Rahmen eines von einigen Hochschullehrern unseres Fachbereichs entwickelten Konzepts zur besseren Einführung der Studierenden in die Studienbereiche des Grundstudiums Allgemeine Erziehungswissenschaft im Diplom- und Magisterstudiengang. Im Grundkurs I wird die Tradition der geisteswissenschaftlichen Pädagogik historisch, systematisch und exemplarisch behandelt.
- 12106**    **1. PS: Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie**  
 2. Lenzen, Dieter  
 3. Di 16.00-18.00, JK 27/103; 14.10.97  
 4. Um die Qualität und Reichweite erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden einschätzen zu können, bedarf es eines Überblicks über wissenschaftstheoretische Grundpositionen. Das sind zum einen theoretische Zugänge zur Wirklichkeit (z. B. Erfahrungswissenschaft, Phänomenologie, Hermeneutik usw.), zum anderen Grundbegriffe wie Wirklichkeit, Praxis, Theorie, Hypothese, Objektivität usw.). Das Seminar soll einen Einblick in diese Grundbegriffe geben. Die Abfassung von Referaten und Hausarbeiten ist möglich.
- 12107**    **1. PS: Grundlagen der Bildungssoziologie**  
 2. Rau, Einhard  
 3. Do 10.00-12.00, KL 23/121a; 16.10.97  
 4. Die Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Texte soll die Grundlagen und zentralen Fragestellungen der Bildungssoziologie und ihre Relevanz für ein erziehungswissenschaftliches Studium deutlich werden lassen.
- 12108**    **1. PS: 1968 ? - Von der geisteswissenschaftlichen Pädagogik zur kritischen Erziehungswissenschaft**  
 2. Gehrman, Axel  
 3. Fr 10.00-12.00, KL 23/240; 17.10.97  
 4. Vor 30 Jahren erschien der von Ilse Dahmer und Wolfgang Klafki herausgegebene Band "Geisteswissenschaftliche Pädagogik am Ausgang ihrer Epoche - Erich Weniger". Das Seminar nimmt dieses Datum zum Anlaß, die damalige Wissenschaftsorientierung der Schüler Wenigers vor dem Hintergrund seiner Arbeiten aufzuzeigen. In einem zweiten Teil geht es sodann um die Hinwendung zu einer kritischen Erziehungswissenschaft bei Herwig Blankertz, Klaus Mollenhauer und Wolfgang Klafki.

### 3.1.1.2. Voraussetzungen und Formen von Erziehung, Bildung und Sozialisation

#### 3.1.1.2.1. Anthropologische, kulturelle und gesellschaftliche Voraussetzungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation

- 12109**    **1. PS: Grundkurs II: Grundfragen der Erziehungssoziologie**  
 2. Striebeck, Herbert  
 3. Mi 18.00-20.00, KL 23/221; 15.10.97  
 4. Dieser Grundkurs II setzt die Information und Diskussion im obengenannten Studienbereich des Grundstudiums aus dem Sommersemester 1997 fort. In Ergänzung und Erweiterung der Texte von Klassikern der Erziehungssoziologie werden in diesem Kurs ausgewählte Themen aus der Erziehungs- und Bildungssoziologie behandelt. So z.B. die Erziehungsbedürftigkeit des Menschen, Anlage und Umwelt, Begabung und Lernen, die Gesellschaftlichkeit und Bildsamkeit des Menschen, die Interdependenz von Gesellschafts- und Erziehungssystem, Sozialstruktur und Sozialisation, Normen und Ziele der Erziehung, Funktionen und Effekte der Sozialisationsinstanzen (Familie, Schule, peers, Medien, Antipädagogik, Wandel der Kindheit, Probleme des Jugendalters).

- 12110**    **1. PS: Sozialisation und Erziehung in der modernen Industriegesellschaft**  
 2. Veith, Hermann  
 3. Mo 14.00-16.00, JK 26/133; 13.10.97  
 4. Mit der Durchsetzung der modernen marktwirtschaftlich organisierten Industriegesellschaft haben sich auch die Bedingungen der Sozialisation und Erziehung nachhaltig gewandelt. Auf der Grundlage einer sozialstrukturellen Analyse der bürgerlichen Gesellschaft sollen die Auswirkungen der Modernisierung auf die Individualentwicklung in zentralen pädagogischen Institutionen und Handlungsfeldern untersucht werden.
- 12111**    **1. PS: Einführung in die Anthropologie für Pädagogen**  
 2. Geulen, Dieter  
 3. Di 10.00-12.00, K 23/27; 14.10.97  
 4. Im Hinblick auf die Fragestellung der Pädagogik sollen zum ersten grundlegende Positionen der philosophischen Anthropologie sowie zweitens relevante Ergebnisse der neueren biologischen Anthropologie (Evolutionstheorie, Humanethologie u.a.) anhand von Referaten erarbeitet werden.
- 3.1.1.2.2.    Anthropologische, gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen und Funktionen der Erziehung des Bildungswesens in historischer und interkultureller Sicht**
- 12113**    **1. PS: Grundkurs II: Erziehung und Bildung in Zeiten gesellschaftlichen Wandels**  
 2. Zimmer, Jürgen  
 3. Do 10.00-12.00, (wöchentlich und kompakt n.V.), KL 23/221; 16.10.97  
 4. Wie lernt man, in Zeiten der wachsenden Arbeitslosigkeit und der langfristigen ökonomischen Krise auf die eigenen Füße zu fallen? Wie sieht eine Pädagogik aus, die sich der Schlüsselsituationen und -probleme von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen annimmt? Wie wirken gesellschaftliche Entwicklungen auf Pädagogik ein, und - umgekehrt - wie interveniert Pädagogik in schwieriger Wirklichkeit? Zwei der möglichen Antworten: "Education for Entrepreneurship" und "Community Education".
- 12112**    **1. PS: Institutionen des Erziehungs- und Bildungswesens**  
 2. Drewek, Peter  
 3. Mo 12.00-14.00, KL 26/130; 20.10.97  
 4. Nach einer Einführung in die historischen Grundzüge der Herausbildung und des Strukturwandels pädagogischer Institutionen im Verlauf des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts konzentriert sich die Veranstaltung (i) auf eine Übersicht über bildungspolitische und erziehungswissenschaftliche Reformprogramme im schulischen und außerschulischen Bereich in den 1960er und 1970er Jahren, (ii) ihre (binnen-)institutionellen und systemweiten Effekte in der Sicht der erziehungswissenschaftlichen Kritik und (iii) auf zukunftsorientierte Programme zur Flexibilisierung und Anpassung pädagogischer Institutionen an veränderte gesellschaftliche Anforderungen und Sozialisationsbedingungen. In diesem Zusammenhang werden einschlägige aktuelle empirische Untersuchungen berücksichtigt. Das Seminar zielt ergänzend anhand ausgewählter Theorieansätze auf die Vermittlung bildungssoziologischen Grundlagen- und Orientierungswissens.
- (12033)**    **1. PS: Schulsystem und Sozialstruktur**  
 2. Hübner, Peter  
 3. Di 10.00-12.00, J 25/10; 14.10.97
- (12044)**    **1. PS: Zur Sozial- und Bildungsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**  
 2. N.N. (Jüttemann, Sigrid)  
 3. Do 10.00-12.00, K 23/11; 16.10.97  
 4. Ist die Kindheit verschwunden, die Jugend postmodern und hat die Familie noch Zukunft? In der Veranstaltung geht es um diese Frage und im Besonderen um Lebensformen als Bestandteil von Sozial- und Bildungsgeschichte im Verlauf der letzten 200 Jahre. Kindheit und Jugend stehen in engem Zusammenhang mit der jeweiligen Familienstruktur. Die im 19. Jahrhundert aufkommende "bürgerliche Familie" hat das, was wir heute unter Kindheit und Jugend verstehen, erst hervorgebracht (vgl. Herrmann 1993). Die Behandlung des Themas erfolgt nicht nur als Auswertung geschichtlich-wissenschaftlicher Texte und statistischer Materialien, sondern vor allem auch unter Einbeziehung zahlreicher Beispiele der belletristischen Literatur. LITERATUR: Herrmann, U., Aufklärung und Erziehung, 1993; Hesse, H., Schön ist die Jugend (aus: Diesseits, 1930), 1971

- (12041) 1. PS: Schulentwicklung - eine neue Aufgabenbestimmung für alle in der Schule Tätigen**  
 2. Riedel, Klaus  
 3. Di 14.00-16.00, KL 24/234; 14.10.97  
 4. Die Berufstätigkeit des Lehrers wird künftig neben der unmittelbaren Wahrnehmung von Unterrichts- und Erziehungsaufgaben zunehmend durch vielfältige Aufgaben der kollegialen Mitgestaltung und Weiterentwicklung der ganzen Schule, der kooperativen Planung, Gestaltung und Evaluation förderlicher Lernbedingungen von in größerem Wettbewerb untereinander stehender Schulen gekennzeichnet sein. Das Seminar wird sich mit den Gründen dieser bildungspolitischen und schulpädagogischen Neuorientierung auseinandersetzen, die derzeitige Situation in Berlin analysieren und an konkreten Beispielen Anregungen für die Entwicklung von Schulprofilen erarbeiten.
- (12009) 1. PS: Möglichkeiten und Grenzen der Selbständigkeit von Schule - Entwicklungsperspektiven im heutigen Europa**  
 2. Raschert, Jürgen  
 3. Fr 14.00-16.00, JK 26/201; 17.10.97  
 4. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Argumente für eine verstärkte Selbständigkeit der Schule - Entwicklungsperspektiven in einzelnen Ländern der BRD - Das niederländische und das schwedische Modell freier Schulen und schulischer Vielfalt - Selbständigkeit, Beratung und Evaluation der Schule - Schule zwischen Bürokratisierung und Eigenverantwortung am Beispiel Berlins
- (12037) 1. PS: Entscheidungsstrukturen und Konfliktfelder aktueller Bildungspolitik**  
 2. N.N. (Reich, Brigitte)  
 3. Do 14.00-16.00, JK 25/208; 16.10.97  
 4. Lehrerausbildungsstrukturen, Arbeits- und Lernbedingungen in der Schule wie z.B. die Struktur von Schulformen, die Schülerzahlen pro Klasse, die Rahmenpläne, die Stundentafel, Modellversuche und Fördermöglichkeiten u.a.m. beruhen auf politischen Entscheidungen, die im Rahmen von staatlicher und im föderalen System Deutschlands von landesspezifischer Bildungspolitik getroffen werden. Vor dem Hintergrund einer Analyse der Entscheidungsstrukturen werden wir uns im Seminar mit aktuellen bildungspolitischen Konfliktfeldern auseinandersetzen und Einblicke in die Berliner Bildungspolitik erarbeiten (mit Gesprächen und Besuch von Abgeordneten und Ausschusssitzungen im Berliner Parlament). Literatur: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Reinbek bei Hamburg 1990. Böttcher/Klemm: Bildung in Zahlen. Weinheim/München 1995. Fuchs/Reuter: Bildungspolitik seit der Wende. Leverkusen 1995. Melzer/Sandfuchs (Hrsg.): Schulreform seit der Mitte der 90er Jahre. Leverkusen 1996.
- (12035) 1. PS: Mobilitätschancen für Lehrer in Deutschland und Europa**  
 2. N.N. (Döbert, Hans)  
 3. Mi 16.00-18.00, KL 23/140; 15.10.97  
 4. Das Seminar soll den Fragen nachgehen, welche Voraussetzungen die Länder in der Bundesrepublik Deutschland wie auch ausgewählte europäische Staaten an die Anerkennung von Lehramtsprüfungen knüpfen und wie mit Lehramtsprüfungen, die in anderen Bundesländern und in anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union abgelegt wurden, umgegangen wird. Auf dieser Grundlage sollen Chancen, Probleme und Perspektiven der Lehrermobilität in Deutschland und Europa diskutiert werden.
- (12036) 1. PS: Einführung in das Schulrecht**  
 2. N.N. (Werner, Jobst)  
 3. Di 08.00-10.00, KL 24/222; 14.10.97  
 4. Ausgehend von einem kurzen historischen Abriss der Entwicklung im Schulrecht und der Schulstruktur in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg (unter besonderer Berücksichtigung Berlins) werden sodann die Rechte und Pflichten der am Schulleben beteiligten Personenkreise - Eltern, Schüler und Lehrer sowie die Schulverwaltung - gegenübergestellt.
- 12114 1. PS: Orte antirassistischer Jugendarbeit in Berlin**  
 2. Hoff, Gerd R.  
 3. Mi 10.00-12.00, (wöchentlich und kompakt 14.- 16.11.97), JK 24/140; 15.10.97  
 4. Vor einem Jahr hat ein Seminar die in und um Berlin vorhandenen Orte antifaschistischen Gedenkens und die Stätten staatlich verordneten Rassismus auf ihre pädagogische Relevanz hin untersucht. Diese Veranstaltung soll Initiativen und Angebote aktueller antirassistischer Arbeit auffinden, besuchen und dabei bestehende Defizite deutlich machen sowie Ansätze zur Abhilfe entwickeln. In Absprache mit den TeilnehmerInnen ist ein Intensivwochenende außerhalb Berlins geplant.

- 12115**    **1. PS: Kulturelle Wandlung in der Türkei im Zusammenhang mit Interkultureller Pädagogik**  
 2. N.N. (Yaltirakli, Ufuk)  
 3. Di 14.00-16.00, JK 26/101; 14.10.97  
 4. Aus interkulturellen Perspektiven wird in diesem Seminar kritisch die kulturelle Wandlung in der Türkei diskutiert. Im besonderen werden Themen wie "türkische Identität in der modernen Gesellschaft", "Popkultur", "Urbanisierung und die Folgen in der Türkei" und "Verwestlichungsproblematik" untersucht.
- (12006)**    **1. PS: Bilinguale Erziehung in Europa und Amerika**  
 2. N.N. (Hildebrand, Bodo)  
 3. Do 14.00-16.00, KL 23/221; 16.10.97  
 4. Im Rahmen dieses Seminars soll die Teildisziplin "vergleichende Erziehungswissenschaft", ihre Geschichte, ihre Methoden und ihre Bedeutung innerhalb des Faches vermittelt werden. Am Beispiel des Vergleichs der Konzepte BILINGUALER ERZIEHUNG in europäischen und amerikanischen Ländern, die im Zusammenhang der europäischen Integration zunehmend an Bedeutung gewinnen, soll anschließend das Gelernte praktisch umgesetzt werden.
- 3.1.1.2.3.    Lern- und Entwicklungsprozesse: individuelles und soziales Lernen, Kindheits-, Jugend- und Erwachsenenalltag**
- 12116**    **1. PS: Grundkurs II: Die pädagogische Relevanz der kognitiven Entwicklungspsychologie**  
 2. Baumgartner, Alex  
 3. Mo 10.00-12.00, KL 23/121a; 13.10.97  
 4. Die pädagogische Konsequenz der kognitiven Entwicklungstheorie (Piaget, Bruner) ist, daß die Rekonstruktion im Subjekt mit der Konstruktion von Wirklichkeit erfolgt. Lernen ist damit vorwiegend strukturelles Lernen, das zu immer differenzierteren Vorstellungen über die Umwelt führt. Folgende Probleme werden erörtert: - implizite Lernmechanismen in der kognitiven Entwicklungspsychologie; - Motivation im Lernprozeß; - Analyse von Teilcurricula.
- (12019)**    **1. PS: Sozialisation und Lebenslauf**  
 2. Hoerning, Erika  
 3. Mo 16.00-18.00, KL 23/138; 20.10.97
- 12117**    **1. PS: Pädagogische Interaktion**  
 2. Geulen, Dieter  
 3. Mi 10.00-12.00, JK 26/140; 15.10.97  
 4. Zur Interaktion zwischen Erzieher und Zögling sollen verschiedene grundlegende Ansätze aus der Pädagogik, Sozialpsychologie, Tiefenpsychologie und Kommunikationstheorie anhand von Referaten erarbeitet werden.
- (12011)**    **1. PS: Schulische Umweltbildung**  
 2. N.N. (Harenberg, Dorothee)  
 3. Do 10.00-12.00, JK 25/219; 16.10.97  
 4. Den Schwerpunkt dieser Einführung in Theorie und Praxis der schulischen Umweltbildung bildet die Vermittlung von Zielen, Inhalten und Methoden eines fächerübergreifenden und reflexionsorientierten Unterrichtsansatzes, der über eine Behandlung von Umweltphänomenen in den naturwissenschaftlichen Disziplinen deutlich hinausgeht. Durch Sichtung und Bewertung von Unterrichtsmaterialien und -dokumentationen, ggf. eigene Planung von Unterrichtssequenzen und Besuche in Schulen soll das Seminar praxisbezogen gestaltet werden. Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl: 20 Personen, da Unterrichtsbesuche geplant sind. Ab dem 1.10. hängt im Flur in der Arnimallee 10 eine Liste aus, in die Sie sich eintragen können.
- (12050)**    **1. PS: Pädagogisch-psychologische Beratung: Grundlagen - Konzeptionen - Handlungsfelder**  
 2. N.N. (Beschorner, Joachim)  
 3. Mo 10.00-12.00, JK 25/219; 13.10.97  
 4. Beratung als komplexer kommunikativer Vorgang soll in seinen vielschichtigen Dimensionen reflektiert werden. Das Seminar will mit verschiedenen Beratungstheorien und -methoden vertraut machen, in konkrete Handlungsfelder einführen und Möglichkeiten der Gesprächsführung erarbeiten. Da es nicht die Beratungsmethode gibt, ist es Ziel des Seminars, wesentliche Aspekte für eine Beratungskonzeption zusammenzutragen.
- (12051)**    **1. PS: Psychologische Diagnostik und ihre Anwendung in der Schule und Familie**  
 2. N.N. (Metzger, Ursula)

3. Mi 14.00-16.00, JK 26/201; 15.10.97
4. Psychologische Diagnostik kann als Bestandteil psychologischer Intervention angesehen werden. In diesem Seminar sollen ausgewählte Verfahren psychologischer Diagnostik von Lehr- und Lernprozessen in der Schule und der Diagnostik von Familienbeziehungen vorgestellt werden. Die Relevanz der Diagnoseverfahren soll im Kontext pädagogischer Zielsetzungen und theoretischer Vorannahmen diskutiert werden.

### 3.1.1.3. Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung und Formen erziehungswissenschaftlichen Wissens

#### 3.1.1.3.1. Empirie/Statistik

##### 12118 1. V: Empirie/Statistik II

2. Bergs-Winkels, Dagmar/Kuper, Harm
3. Mi und Do 12.00-14.00, Hörsaal 1a; 15.10.97
4. Fortsetzung der Lehrveranstaltung aus dem SS 97. Inhalte: Signifikanztests, Korrelation, Regression, Nonparametrische Verfahren, ausgewählte Methoden empirischer Sozialforschung sowie qualitative Methoden. In Ergänzung zur Vorlesung werden Tutorien angeboten, deren Besuch freiwillig ist. Zeit und Ort werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Begleitend zu der Veranstaltung findet ein Tutorium statt.

##### (37314) 1. V/Ü: Einführung in die computerunterstützte statistische Datenanalyse (SPSS für Windows, Teil I)

2. Lehnert, Uwe
3. Fr 09.00-12.00, KL 23/139 a; 17.10.97
4. Aufbau, Funktion und Bedienung eines Arbeitsplatzrechners unter Windows, Gestaltung eines einfachen Fragebogens, Eingabe der Fragebogen-Antworten, das statistische Datenanalyse-System SPSS für Windows (SPSS ist das verbreitetste und am meisten eingesetzte Datenanalyse-System), Formulierung und Auswertungsanweisungen, Ausdrucken der Ergebnisse, Interpretation des Ergebnisses, Übernahme der Ergebnisse in eine Textverarbeitung. (Siehe auch Anschlagbrett, Silberlaube, KL 23/210!) (Vor Anmeldung erforderlich)

##### (37313) 1. V/Ü: Einführung in die Statistik für Benutzer von Computerprogrammen zur statistischen Datenanalyse

2. Lehnert, Uwe
3. Do 14.00-16.00, KL 23/240; 16.10.97
4. Es werden die wichtigsten Begriffe, grundlegenden Rechengrößen und Formen der Datendarstellung, die in der Statistik für Erziehungs- und Unterrichtswissenschaftler eine Rolle spielen, eingeführt. Es werden u.a. behandelt: Das Summenzeichen. Funktionen und ihre graphische Darstellungen. Daten und Skalenniveaus. Mittelwerte und Streuungsmaße. Univariable Verteilungen - das Säulendiagramm. Bivariable Häufigkeitsverteilungen - die Kreuztabelle, das Streuungsdiagramm. Die Normalverteilung. Vorstellung eines Computer-Datenanalyse-Systems.

#### 3.1.1.3.2. Verstehende Forschungsmethoden

##### 12119 1. PS: Verstehen in der Sozial- und Erziehungswissenschaft

2. Wagner, Hans-Josef
3. Mi 16.00-18.00; Raum siehe Aushang vor der Pädagogischen Werkstatt, 15.10.97

##### (12402) 1. PS: Methodenlehre zur Theorie der Selbstorganisation; dargestellt am Beispiel der Wirtschaftspädagogik - mit praktischen Übungen zu einer 'nichtklassischen' empirischen Forschung in Betrieb und Schule

2. Dürr, Walter
3. Mi 10.00-12.00, Arnimallee 9, Raum 103; 15.10.97
4. Die Theorie der Selbstorganisation ist gegenwärtig ein besonders interessantes Forschungsfeld. Sie eröffnet in einer "nichtklassischen" Sicht bisher nicht erprobte Möglichkeiten empirischer Forschung. Wirtschaftspädagogisch bedeutsame Phänomene aus Berufsschule und Betrieb sollen die Gelegenheit bieten, diese Theorie und einer ihr angemessene Methode kennenzulernen.

- (12400) 1. PS: Die Beobachtung pädagogischer Phänomene und ihre theoretische Erklärung, dargestellt am Beispiel der Wirtschaftspädagogik**
2. Dürr, Walter
  3. Di 14.00-16.00, Arnimallee 9, Raum 103; 14.10.97
  4. Wir wollen erkunden, welches die jetzt, am Ende des 20. Jahrhunderts, eigentlich interessanten wirtschaftspädagogischen Phänomene sind. Wir wollen diese so im Rahmen einer geeigneten Theorie begrifflich formulieren, daß aus den empirisch gewußten Fakten der Vergangenheit die durch diese bedingten Möglichkeiten für die Zukunft prognostizierbar werden.
- 12120 1. PS: Ethnographische Erfassung von Lebensstilen bei Erwachsenen**
2. N.N. (Schaar, Katrin)
  3. Mi 10.00-12.00, KL 23/138; 15.10.97
  4. Eine moderne Bildung für Erwachsene und Jugendliche sollte die zunehmende Pluralisierung von Lebensstilen berücksichtigen. Einen Zugang zu den verschiedenen Lebensstilen kann die qualitative Forschungsmethode der Ethnographie bilden, der es darum geht, Kulturen durch den "fremden Blick" zu identifizieren. Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen soll mit dem durch praktische Übungen durchsetzten Seminar der ethnographische Blick auf verschiedene Lebensstile unserer Kultur gelenkt und erprobt werden. Betrachtet werden dabei insbesondere Wohnstile, Outfit, Freizeit- und Umweltverhalten. Wesentlich hierfür sind die teilnehmende Beobachtung, Interviews sowie die Arbeit mit Schlüsselinformatanten.
- 12121 1. PS: Aktuelle Ansätze interkultureller Forschung**
2. Hoff, Gerd R.
  3. Di 08.00-10.00; KL 23/233, 14.10.97
  4. Multikulturalismus, Cultural Studies, Gender Studies, transkulturelles und kulturübergreifendes Lernen sind nur einige Ansätze, die im Kontext interkultureller Erziehungswissenschaft einige Aufmerksamkeit beanspruchen. Fragen des Spracherwerbs, der religiösen Unterweisung, der forcierten Assimilation in Immersionsprogrammen oder der Ghettoisierung in segregierenden Konzeptionen stehen zur Debatte und im oft unversöhnlich erscheinenden Gegensatz. Teilnehmerorientiert sollen hier wesentliche Aspekte herausgearbeitet werden. Jede/r TeilnehmerIn wird eigenverantwortlich einen Ansatz vorstellen und kritisch interpretieren müssen. Das dazu notwendige Rüstzeug werden wir uns in den ersten Veranstaltungen erarbeiten. Der erfolgreiche Besuch einer Einführungsveranstaltung der Erziehungswissenschaften ist Voraussetzung.

### **3.1.1.3.3. Gesellschaftliche und kulturelle Formen erziehungswissenschaftlichen Wissens**

- (12032) 1. PS: Was heißt "wissenschaftlich"? - Einführung in die Wissenschaftstheorie und in das wissenschaftliche Arbeiten**
2. Raschert, Jürgen
  3. Di 14.00-16.00, JK 27/106; 14.10.97
  4. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen: - Wahrheit, Objektivität und Intersubjektivität in den Wissenschaften - Das Wissenschaftskonzept des Konstruktivismus - Möglichkeitssinn und Wirklichkeitssinn in der wissenschaftlichen Arbeit - Werturteilsfreiheit in den Sozialwissenschaften - Gütekriterien wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten



### 3.1.2. Studienrichtung Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung

#### 3.1.2.1. Institutionen und Organisationsformen einschließlich ihrer historischen, gesellschaftlichen und bildungspolitischen Voraussetzungen, ihrer theoretischen Grundlagen sowie ihrer Planung, Verwaltung, Organisation und rechtlichen Regelung

- 12122 1. PS: Einführung in die Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung (mit Hospitationen)**
2. Schumbrutzki, Peter
  3. Do 08.00-10.00, JK 26/201; 16.10.97
  4. In dieser Veranstaltung, in der gemäß StO § 11 (1) ein Teilnahmechein erworben werden muß, soll den Studierenden sowohl ein Begriff als auch eine Anschauung von den beiden Bereichen vermittelt werden. Zu diesem Zweck werden gesellschaftliche Funktion, Aufgaben und Organisationsstruktur von Erwachsenenbildung und außerschulischer Jugendbildung anhand von einschlägiger Literatur erarbeitet und ausgewählte Einrichtungen durch Gespräche mit Leiter/innen, Mitarbeiter/innen und gegebenenfalls auch mit Teilnehmer/innen erkundet. Die Hospitationen werden von Arbeitsgruppen inhaltlich vorbereitet. Zum Erwerb des Teilnahmecheins ist die Teilnahme an Hospitationen und die Übernahme eines Sitzungs- bzw. Besichtigungsprotokolls erforderlich.
- (12114) 1. PS: Orte antirassistischer Jugendarbeit in Berlin**
2. Hoff, Gerd R.
  3. Mi 10.00-12.00, (wöchentlich und kompakt 14.- 16.11.97), JK 24/140; 15.10.97
  4. Vor einem Jahr hat ein Seminar die in und um Berlin vorhandenen Orte antifaschistischen Gedenkens und die Stätten staatlich verordneten Rassismus auf ihre pädagogische Relevanz hin untersucht. Diese Veranstaltung soll Initiativen und Angebote aktueller antirassistischer Arbeit auffinden, besuchen und dabei bestehende Defizite deutlich machen sowie Ansätze zur Abhilfe entwickeln. In Absprache mit den TeilnehmerInnen ist ein Intensivwochenende außerhalb Berlins geplant.
- (12407) 1. PS: Anforderungen an eine moderne Berufsausbildung im Betrieb**
2. Großkopf, Andrea
  3. Do 14.00-16.00, J 24/14; 16.10.97
  4. Die berufliche Ausbildung im dualen System der Berufsausbildung findet an den Lernorten Ausbildungsbetrieb und Schule statt. In den Berufsschulen wird nach vergleichsweise ähnlichen Lehrplänen ausgebildet. In der betrieblichen Ausbildung sind die Qualitätsunterschiede dagegen eklatant. Während Großunternehmen z.T. eigene Schulungsabteilungen einrichten, neue Ausbildungsmethoden erproben und qualifiziertes Ausbildungspersonal einsetzen, findet in vielen Klein- und Mittelbetrieben immer noch die sogenannte "Beistell-Lehre" statt. Im ersten Teil dieses Seminars werden wir uns mit Grundfragen der betrieblichen Ausbildung beschäftigen (rechtliche Grundlagen, Kontrolle und Steuerung betrieblicher Ausbildung). Danach sollen einige Herausforderungen, wie die Anforderungen der Umweltbildung und neue Formen der Arbeitsorganisation und Möglichkeiten der Verbesserung der Ausbildungsqualität diskutiert werden.
- 12124 1. PS: Leitung und Organisation von Einrichtungen der Erwachsenenbildung (mit Hospitationen)**
2. N.N. (Korthaase, Werner)
  3. Di 16.00-18.00, Arnimallee 12, Raum 106; 21.10.97
  4. Die Leitung und Organisation von Einrichtungen der Erwachsenenbildung gestaltet sich heute vor dem Hintergrund geschrumpfter öffentlicher Haushalte immer schwieriger. Ließ sich im Gefolge der "Professionalisierung" der Erwachsenenbildung während der 60er und 70er Jahre beinahe eine Tendenz zur "professionellen Bürokratisierung" feststellen, mit Instanzenzug, abgegrenzten Verantwortlichkeiten, geregelten Berufsaufstiegen, mit verbrieftem Unkündbarkeit und anderen, der zuvor "freien Erwachsenenbildung" nicht gerade sympathischen Zügen, ist derzeit offenbar Entgegengesetztes aus politischer Entscheidung gewollt. Welche Folgerungen ergeben sich daraus für die beruflichen Perspektiven derjenigen, die sich für die Erwachsenenpädagogik entschieden haben? Welchen Anforderungen werden sie sich gegenüber sehen? Es gibt keinen Zweifel darüber, daß die Fähigkeit zur Leitung und organisatorisches Können wichtige Voraussetzungen für eine Mitarbeit in der Erwachsenenpädagogik darstellen werden. (Mit Hospitationen in Einrichtungen der Erwachsenenpädagogik.)
- 12125 1. PS: Zukunftsmoderation - ein Tätigkeitsfeld der Erwachsenenbildung**
2. Böttger, Ilona
  3. Di 10.00-12.00, JK 26/133; 21.10.97

4. Ausgehend von der Überlegung, daß offene, selbstbestimmte und zukunftsorientierte Aspekte zentraler Bestandteil pädagogischer Prozesse darstellen sollten, wird die Methode der Zukunftswerkstatt und Zukunftskonferenz vorgestellt, durchgeführt und reflektiert werden. Dies geschieht anhand des Themas "Sustainable Development". In der Werkstatt soll nach Wegen der Umsetzung dieser Vision einer globalen nachhaltigen Entwicklung gesucht werden. In den ersten Wochen werden im Seminar die Grundlagen bezüglich der Sachkenntnisse erworben bzw. ausgebaut, dann wird die Zukunftswerkstatt im Block absolviert. Diese wird in den letzten Wochen ausgewertet. Ziel ist es, Kompetenzen in der Durchführung und Evaluation zu gewinnen und die Methode auf ihre Einsetzbarkeit in der Erwachsenenbildung zu überprüfen. Einzeltermine: Di. 21.10., 28.10., 04.11., 11.11.97, Silberlaube Block: Freitag, 21.11., 17.00 - 20.30 Uhr, Arnimallee 12 Samstag, 22.11., 9.00 - 17.00 Uhr, " " Sonntag, 23.11., 9.00 - 15.00 Uhr, " " Einzeltermine: Di. 18.11., 25.11., 02.12.97, Silberlaube

**(12120) 1. PS: Ethnographische Erfassung von Lebensstilen bei Erwachsenen**

2. N.N. (Schaar, Katrin)
3. Mi 10.00-12.00, KL 23/138; 15.10.97
4. Eine moderne Bildung für Erwachsene und Jugendliche sollte die zunehmende Pluralisierung von Lebensstilen berücksichtigen. Einen Zugang zu den verschiedenen Lebensstilen kann die qualitative Forschungsmethode der Ethnographie bilden, der es darum geht, Kulturen durch den "fremden Blick" zu identifizieren. Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen soll mit dem durch praktische Übungen durchsetzten Seminar der ethnographische Blick auf verschiedene Lebensstile unserer Kultur gelenkt und erprobt werden. Betrachtet werden dabei insbesondere Wohnstile, Outfit, Freizeit- und Umweltverhalten. Wesentlich hierfür sind die teilnehmende Beobachtung, Interviews sowie die Arbeit mit Schlüsselinformanten.

**3.1.2.2. Adressaten, Inhalte und Arbeitsmethoden in der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung, einschließlich Beratung, Unterricht, Medien, Kommunikation**

**12126 1. V/C: Einführung in die Didaktik der Erwachsenenbildung**

2. Doerry, Gerd
3. Mi 16.00-18.00, KL 24/234; 22.10.97
4. Versuche, das vorhandene Wissen über Planung und Gestaltung der Bildungsarbeit mit Erwachsenen systematisch darzustellen, gibt es verstärkt seit Anfang der siebziger Jahre, wobei jeweils unterschiedliche theoretische Ansätze - von der Feldtheorie (Tietgens u. Weinberg 1971) bis zum Konstruktivismus (Siebert 1994, 1996) - als Einteilungsprinzip fungierten. In dieser Vorlesung wird versucht, die in den neueren Systematisierungsversuchen übereinstimmend behandelten Aspekte - Ebenen didaktischen Handelns, Programmplanung, Veranstaltungsplanung, didaktische Grundsätze usw. - einerseits auf die jeweils zugrundeliegenden Problem- und Lösungszusammenhänge zu reduzieren, andererseits durch Beispiele aus dem Alltag der Erwachsenenbildung zu konkretisieren. Einführende Literatur: KRON: Grundwissen Didaktik, 1993, S. 13-22

**12127 1. PS: Lebensstile und Umweltverhalten**

2. N.N. (Rheingans, Anke)
3. Di 14.00-16.00, JK 26/133; 14.10.97
4. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Frage, ob 'umweltgerechtes' Verhalten bzw. die Durchsetzung ökologischer Orientierungen - speziell beim Konsumverhalten - in Abhängigkeit von den diversen Lebensstilen in unserer Gesellschaft gesehen werden sollte. Ausgehend von den Erkenntnissen der Lebensstilforschung in Soziologie und Marktforschung sollen unterschiedliche 'Umweltverhaltenstypen' - wahlweise in den Bereichen 'Ernährung', 'Mobilität' oder 'Wohnen' - herausgearbeitet und diskutiert werden.

**12128 1. PS: Simulationsmethoden in der politischen Jugendbildung**

2. N.N. (Serafin, Eva)
3. Mi 14.00-16.00, (wöchentlich und Blockveranstaltung voraussichtlich 1. und 29.11.), J 24/14; 22.10.97
4. Rollenspiele und Übungen mit Simulationscharakter sind wesentliche Bestandteile der politischen Jugendbildungsarbeit. Das Seminar gibt Einblick in theoretische Hintergründe und Anwendungsbereiche von Simulationsmethoden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung besteht in der Konkretisierung ausgewählter methodischer Herangehensweisen - insbesondere des Soziodramas nach J.L. Moreno - durch Simulationsübungen. Anhand der Praxisbeispiele werden Möglichkeiten des Methodeneinsatzes erfahrbar gemacht und im Hinblick auf Bildungsziele und Vermittlungsleistung analysiert.

**12129 1. PS: Frauen und Streit: Geschlechtsspezifische Themen zur Kommunikation und Konfliktbearbeitung**

2. N.N. (Dulabaum, Nina)
3. Fr 12.00-14.00, (wöchentlich und Block), KL 23/233; 17.10.97
4. Es ist sowohl wissenschaftlich bewiesen als auch umstritten, dass Frauen geschlechtsspezifische und bestimmte Stile haben, wenn sie mit Differenzen und Konflikten umgehen. Wir werden uns mit den Themen: "Kommunikation und Konfliktbearbeitung bei Frauen" auseinandersetzen und dabei verschiedene Thesen (z.B. von Professor Tannen) und Strategien analysieren, erproben und diskutieren. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist erforderlich.

### 3.1.3. Studienrichtung Sozialpädagogik/Sozialarbeit

#### 3.1.3.1. Institutionen und Organisationsformen der Sozialpädagogik/Sozialarbeit einschließlich ihrer historischen, theoretischen, rechtlichen und sozialpolitischen Grundlagen

##### 12130 1. PS: Grundkurs Institutionen und Organisationsformen der Sozialpädagogik I

2. Koditek, Thomas
3. Do 12.00-14.00, JK 24/140; 16.10.97
4. Ziel des Seminars besteht darin, in Zeiten der Reorganisation des sozialen Dienstleistungssektors, organisationstheoretische Grundlagen zu erarbeiten, die zu institutionsspezifischer Analyse und Beurteilung aktueller Veränderungsprozesse befähigen. In einem zweiten Schritt werden Methoden der Organisationsanalyse und -entwicklung, die die besonderen Anforderungen und Profile sozialer Organisationen berücksichtigen, diskutiert und auf ein exemplarisches Arbeitsfeld (z.B. Jugendhilfe) bezogen. - In einem dritten Schritt (SS 1998) ist ein empirisches Forschungsprojekt geplant, für das die Teilnahme an diesem Seminar Voraussetzung ist.

##### 12131 1. V: Einführung in die Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Geschichte, Probleme, Handlungsfelder

2. Koditek, Thomas
3. Do 14.00-16.00; Arnimallee 12, Raum 106, 23.10.97
4. In dieser Vorlesung wird in Geschichte und Handlungsfelder der Sozialpädagogik eingeführt. - Neben den historischen Entwicklungslinien der Disziplin und der aktuellen Theoriedebatte werden folgende Fragen zum Ausgangspunkt genommen: Worin besteht der Gegenstand der Sozialpädagogik als Profession und Disziplin? Welche Arbeitsfelder gibt es, d.h.: wo arbeiten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen? Welche Bezüge hat Sozialpädagogik zur Familie und Schule? Erwünscht ist die Teilnahme an einer themenbezogenen Arbeitsgruppe, die begleitend zur Vorlesung stattfindet.

##### 12132 1. PS: Jugendhilfe: Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischen Handelns

2. N.N. (Schmitt-Wenkebach, Reiner)
3. Mi 12.00-14.00, J 27/14; 22.10.97
4. Das Seminar soll einen Überblick über das gesamte Jugendhilferecht und Kenntnisse der praktisch bedeutsamen Vorschriften zur Organisation, zum Verfahren und zu den Leistungen der Jugendhilfe vermitteln. Daneben soll es anhand praktischer Fälle aus dem Leistungsrecht der Jugendhilfe mit den (juristischen) Methoden der Rechtsanwendung vertraut machen.

##### (12143) 1. PS: Rechtliche Grundlagen der Jugendhilfe im kleinkindpädagogischen Feld

2. Schlattmann, Martin
3. Mi 14.00-16.00, JK 24/140; 22.10.97
4. In der Veranstaltung sollen rechtliche Grundlagen der Jugendhilfe erörtert und in den Gesamtrahmen bundesdeutscher Gesetzgebung eingebunden werden. Dies schließt sowohl eine eingehende Betrachtung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) als auch Gesetze zu öffentlichen Hilfen zur familialen wie außerfamilialen Erziehung von Kindern im Vorschulalter ein (z.B. Kindergeldgesetz, Bundeserziehungsgeldgesetz u.a.).

### 3.1.3.2. Klientel und Methoden (einschließlich Diagnostik und Beratung)

- 12133**    **1. PS: Einführung in die psychoanalytische Pädagogik**  
 2. Körner, Jürgen  
 3. Fr 10.00-12.00, Arnimallee 12, Raum 106; 17.10.97  
 4. Psychoanalytisch orientierte Pädagogik kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Schon in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts, also noch in der Anfangszeit der Psychoanalyse als Theorie und Methode, gab es eine große Zahl von Lehrern und Erziehern, Seelsorgern und auch Ärzten, die die psychoanalytischen Erkenntnisse für eine neue pädagogische Praxis nutzen wollten. Nach der Zerschlagung der Psychoanalyse und auch der psychoanalytischen Pädagogik durch die Nationalsozialisten ist es in der Nachkriegszeit bis zum heutigen Tag nicht recht gelungen, an die lebendige Tradition psychoanalytisch-pädagogischer Arbeit erfolgreich anzuknüpfen. Das Seminar wird einige grundlegende Fragestellungen behandeln: Welches sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten von psychoanalytischem und pädagogischem Handeln? Worin unterscheiden sich die Absichten und Ziele und die jeweils verwendeten Methoden? Inwieweit läßt sich Pädagogik und Psychoanalyse zu einer eigenständigen psychoanalytischen Pädagogik heute integrieren?
- 12134**    **1. PS: Einführung in das sozialpädagogische Werk von Anna Freud**  
 2. Eckensberger, Dietlinde  
 3. Mi 10.00-12.00, KL 24/234; 22.10.97  
 4. Anna Freud hat von der Psychoanalyse her bedeutende Beiträge zur Theorie der Kinderentwicklung und zu deren Umsetzung in praktische Sozialpädagogik geleistet. Diese sollen im Vorlesungsteil systematisch dargestellt werden. Im Seminarteil sollen einzelne Aspekte in eigener Arbeit der TeilnehmerInnen vertieft werden.
- 12135**    **1. PS: Jugend als sozialpädagogisches Klientel**  
 2. Urban, Ulrike  
 3. Mo 12.00-14.00, JK 27/106; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar richtet sich an Sozialpädagogikstudent/innen, die sich mit der Altersstufe 'Jugend' im sozialpädagogischen Berufsfeld auseinandersetzen möchten. Neben den Grundlagen der Jugendforschung (historische und theoretische Entwicklung sowie mögliche Inhalte der Lebensphase) sollen ausgewählte Lebenslagen von Jugendlichen und sozialpädagogische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem Bild der 'Jugend' im Jugendhilferecht, dessen (sozialpädagogischen) Angeboten an Jugendliche und der Hinterfragung ihrer Sinnhaftigkeit liegen.
- 12136**    **1. PS: Kinder in Scheidungs- und Stieffamilien: Erleben, Auswirkungen und Probleme**  
 2. N.N. (Jacobsen, Gisela)  
 3. Di 16.00-18.00, JK 28/122; 21.10.97  
 4. Ehe und Familie ist auch heute noch die Lebensform, die die meisten erwachsenen Menschen anstreben. Dennoch scheitert heutzutage mehr als ein Drittel aller Ehen. Die Hauptleidtragenden bei Trennung und Scheidung sind i.d.R. die Kinder. Wie Kinder die Auflösung der Familie erleben und verarbeiten hängt im wesentlichen davon ab, wie die Eltern ihre emotionale und materielle Trennung vollziehen. Nach Schätzungen wird annähernd die Hälfte der jetzt geborenen Kinder nicht mehr in der Familie aufwachsen, in die sie hineingeboren wurden. Die daraus erwachsenen Probleme, aber auch Hilfsangebote, sollen in dieser LV ausführlich behandelt werden.
- 12137**    **1. PS: Was ist Gruppendynamik?**  
 2. Jaletzke, Cordula  
 3. Blockveranstaltung: Fr 17.10., 16.00-20.00, Fr 14.11., 14.00-20.00, Sa 15.11., 10.00-12.00, So 16.11., 10.00-18.00, Arnimallee 12, Raum 106  
 4. Gruppen sind gekennzeichnet durch die sozialen Beziehungen ihrer Mitglieder. Der Begriff 'Gruppendynamik' bezeichnet u.a. die vielgestaltigen Phänomene und wechselseitigen Beeinflussungsprozesse innerhalb einer Gruppe. Das Seminar versteht sich als eine einführende Veranstaltung zur Gruppenarbeit als sozialpädagogische Methode. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Bedeutung introspektiver Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse zur Kenntnis zu nehmen und zu beobachten. In Übungen werden eigene Interaktionsstile sowie die Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verbesserung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit etc. reflektiert. Wegen des Gruppenprozesses im Seminar ist die Teilnahme an allen Sitzungen verpflichtend. Blockveranstaltung: Einführung Freitag 17.10.97 16-20 Uhr

- 12138**    **1. PS: Integration von behinderten Jugendlichen im Rahmen der Jugendhilfe**  
 2. N.N. (Heck, Anne)  
 3. Mi 16.00-18.00, JK 25/219; 15.10.97
- 12139**    **1. PS: Sozialpädagogische Arbeit mit Prostituierten**  
 2. N.N. (Laaser, Regine)  
 3. Mo 12.00-14.00, K 23/27; 13.10.97  
 4. Prostituierte werden gesellschaftlich und gesetzlich diskriminiert. Prostitution wird geduldet, aber ist unerwünscht. Sie bietet, als weites Feld von Träumen und Illusionen, eine Möglichkeit, gesellschaftliche Strukturen transparent zu sehen. Sexualität und Liebe, Abhängigkeit und Freiheit, Moral, unser Menschenbild und dazugehörige Gesetze sind Bestandteile dieses Seminars und bringen uns zu der Frage: Was brauchen Prostituierte, und wozu brauchen wir als Gesellschaft die Prostituierten?

### 3.1.4.            **Studienrichtung Kleinkindpädagogik**

#### 3.1.4.1.        **Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der Kleinkinderziehung einschließlich der rechtlichen und sozialpolitischen Grundlagen**

- 12140**    **1. V: Einführung in die Kleinkindpädagogik**  
 2. Tietze, Wolfgang  
 3. Mi 10.00-12.00, KL 24/222; 22.10.97  
 4. Ziel dieser erstmals angebotenen Vorlesung ist es, Studienanfängern einen Überblick über die wichtigsten Bereiche des Studiums der Kleinkindpädagogik zu geben. Berücksichtigt werden dabei die historischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Grundlagen des Fachgebietes ebenso wie die Bedeutung der unterschiedlichen Sozialisationsumwelten von Kindern sowie ausgewählte Fragen der Frühförderung. Damit soll die Veranstaltung dazu beitragen, den Studierenden Orientierungshilfen für die bewusste Gestaltung ihres weiteren Studiums zu geben.
- 12141**    **1. PS: Grundkurs Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der Kleinkinderziehung I**  
 2. Tietze, Wolfgang  
 3. Di 14.00-16.00, KL 23/221; 21.10.97  
 4. Die Veranstaltung hat zum Ziel, mit exemplarischen beruflichen Handlungsfeldern von Diplompädagogen mit dem Schwerpunkt Kleinkindpädagogik bekannt zu machen: Die geschieht, indem (1) ausgewählte Handlungsfelder vorgestellt werden, (2) in den gesellschaftlich-historischen Entstehungszusammenhang dieser Felder eingeführt wird, (3) wissenschaftliche Grundlagen und pädagogische Orientierungen der Früherziehung sowie (4) aktuelle Aspekte familialer und institutioneller Früherziehung behandelt werden. Die Veranstaltung schließt den Besuch von Praxiseinrichtungen ein.
- 12142**    **1. PS: Einführung für KleinkindpädagogInnen: Wissenschaftliches Arbeiten**  
 2. Schlattmann, Martin  
 3. Di 12.00-14.00, JK 26/133; 21.10.97  
 4. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen grundlegende Formen wissenschaftlichen Arbeitens, die für den erfolgreichen Verlauf eines Studiums notwendig sind, vorgestellt und im Plenum gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu gehört u.a. die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten und deren Präsentation, die dazu notwendige Materialsuche, -aufbereitung und -ordnung. Ebenfalls schließt dies korrektes Zitieren und Bibliographieren ein. Für viele der anfallenden Arbeiten werden Hilfsmittel eingesetzt, in deren Gebrauch zusätzlich eingeführt werden soll (u.a. Bibliotheksnutzung und CD-ROM-Recherche). Die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Arbeiten wird erwartet.
- (12132)**    **1. PS: Jugendhilfe: Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischen Handelns**  
 2. N.N. (Schmitt-Wenkebach, Reiner)  
 3. Mi 12.00-14.00, J 27/14; 22.10.97  
 4. Das Seminar soll einen Überblick über das gesamte Jugendhilferecht und Kenntnisse der praktisch bedeutsamen Vorschrift zur Organisation, zum Verfahren und zu den Leistungen der Jugendhilfe vermitteln. Daneben soll es anhand praktischer Fälle aus dem Leistungsrecht der Jugendhilfe mit den (juristischen) Methoden der Rechtsanwendung vertraut machen.

- 12143**    **1. PS: Rechtliche Grundlagen der Jugendhilfe im Kleinkindpädagogischen Feld**  
 2. Schlattmann, Martin  
 3. Mi 14.00-16.00, JK 24/140; 22.10.97  
 4. In der Veranstaltung sollen rechtliche Grundlagen der Jugendhilfe erörtert und in den Gesamtrahmen bundesdeutscher Gesetzgebung eingebunden werden. Dies schließt sowohl eine eingehende Betrachtung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) als auch Gesetze zu öffentlichen Hilfen zur familialen wie außerfamilialen Erziehung von Kindern im Vorschulalter ein (z.B. Kindergeldgesetz, Bundeserziehungsgeldgesetz u.a.).
- 3.1.4.2.            Entwicklung des Kindes, seine Umwelt, pädagogische Ansätze und Methoden der Kleinkinderziehung**
- 12144**    **1. PS: Grundkurs Entwicklung des Kindes, seine Umwelt, pädagogische Ansätze und Methoden I: Einführung in psychologisch orientierte Entwicklungs- und Sozialisationstheorien**  
 2. N.N. (Nentwig-Gesemann, Iris)  
 3. Do 10.00-12.00, JK 28/122; 16.10.97  
 4. Das Seminar soll in grundlegende psychologische Entwicklungs- und Sozialisationstheorien einführen, in deren Mittelpunkt der Mikrobereich der Sozialisation - das Subjekt und seine unmittelbare Umgebung - steht. Als wichtigste Basistheorien aus der Psychologie werden die Psychoanalyse (u.a. Freud, Erikson), die Lerntheorie (u.a. Bandura) und die Kognitionspsychologie (u.a. Piaget, Kohlberg) behandelt. Auf der Grundlage dieser theoretischen Ansätze sollen dann einzelne Bereiche des Sozialisationsprozesses analysiert werden. Zum Beispiel wird die Frage nach dem Erwerb der Geschlechtsidentität und "geschlechtstypischer" Verhaltensweisen bearbeitet werden. Literatur: Tilmann, K.-J., Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung; Reinbek 1993.
- 12145**    **1. PS: Kleinkindpädagogische Modelle und Konzepte der Gegenwart**  
 2. N.N. (Mörth, Annedore)  
 3. Mi 16.00-18.00, J 27/14; 22.10.97  
 4. Aufbauend auf dem Seminar "Konzepte der Kleinkindpädagogik aus historischer Perspektive" (WS 96/97) werden in dieser Veranstaltung schwerpunktartig gegenwärtig relevante frühpädagogische Anthropologien, Konzepte und Modelle bearbeitet (u.a. Waldorfpädagogik, Montessoripädagogik, Psychoanalytische Pädagogik, Reggio-Pädagogik, Situationsansatz). Es soll weiterhin untersucht werden, von welchen Traditionen die gegenwärtigen Konzepte beeinflusst sind bzw. an welche sie anknüpfen, und welche neuen Elemente sie einführen. Darüber hinaus soll aus der Sicht der jeweiligen pädagogischen Ansätze spezifischen Fragestellungen aus Theorie und Praxis nachgegangen werden. Geplante Arbeitsgrundlagen: Handapparat (EWI-Bibliothek), Referate, Arbeitsgruppen, Gastreferenten, Videomaterial, Besuch von Kindertagesstätten.
- 12146**    **1. PS: Entwicklungsdiagnostik in den ersten drei Lebensjahren: Einführung in die theoretischen Grundlagen der Entwicklungstabelle von Beller**  
 2. N.N. (Beller, E. Kuno)  
 3. Block: 21.+22.11., 12.+13.12.97 und 30.+31.1.98, (jeweils freitags und samstags 13.00-18.00), KL 24/222  
 Vorbesprechung am 24.10.97, 14-16.00 im Vorraum der Pädagogischen Werkstatt - JK 27/121  
 4. Ziel der Veranstaltung ist es, die theoretischen Grundlagen der Entwicklungstabelle zu vermitteln. Das Seminar wird sich mit Entwicklungslinien in den ersten Lebensjahren befassen, theoretische Begriffe werden in Beziehung gesetzt zum Alltag von Kindern. Prozesse und Markierungspunkte der Entwicklung werden anhand der Bereiche, Phasen und Items der Tabelle erläutert. Die Veranstaltung ist als Vorbereitung für Veranstaltungen zum Modell der Kleinkindpädagogik und für ein Praktikum im Hauptstudium auf diesem Gebiet angelegt. Aktive Teilnahme über Referate und Diskussion ist erwartet.
- 12147**    **1. PS: Das Berliner kleinkindpädagogische Modell nach Beller II**  
 2. Stahnke, Marita  
 3. Mo 16.00-18.00, KL 23/233; 20.10.97  
 4. In diesem Seminar werden, auf der Basis der im Sommersemester erarbeiteten Grundlagen und der in den Übungen gewonnenen Erfahrungen, die Kenntnisse über das Kleinkindpädagogische Modell erweitert und vertieft. Ziel ist der Erwerb von Sicherheit in der Anwendung und Auswertung diagnostischer Instrumente, um entwicklungsfördernde Erfahrungen des einzelnen Kindes zu ermöglichen, zu erleichtern und anzuregen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Auswertung der personalen und materialen Bedingungen der je gegebenen Betreuungsumwelt des Kleinstkindes und der daraus zu entwickelnden pädagogischen Gestaltung des Alltags des Kindes, der Kindergruppe und der erwachsenen Bezugspersonen in

der Familie und/oder der Institution. Teilnahmevoraussetzungen: Besuch des Einführungsseminars oder vergleichbare Vorarbeit sowie aktive Mitarbeit bei den Übungen.

- (12136) 1. PS: Kinder in Scheidungs- und Stieffamilien: Erleben, Auswirkungen und Probleme**
2. N.N. (Jacobsen, Gisela)
  3. Di 16.00-18.00, JK 28/122; 21.10.97
  4. Ehe und Familie ist auch heute noch die Lebensform, die die meisten erwachsenen Menschen anstreben. Dennoch scheitert heutzutage mehr als ein Drittel aller Ehen. Die Hauptleidtragenden bei Trennung und Scheidung sind i.d.R. die Kinder. Wie Kinder die Auflösung der Familie erleben und verarbeiten hängt im wesentlichen davon ab, wie die Eltern ihre emotionale und materielle Trennung vollziehen. Nach Schätzungen wird annähernd die Hälfte der jetzt geborenen Kinder nicht mehr in der Familie aufwachsen, in die sie hineingeboren wurden. Die daraus erwachsenen Probleme, aber auch Hilfsangebote, sollen in dieser LV ausführlich behandelt werden.
- (12137) 1. PS: Was ist Gruppendynamik?**
2. Jaletzke, Cordula
  3. Blockveranstaltung: Fr 17.10., 16.00-20.00, Fr 14.11., 14.00-20.00, Sa 15.11., 10.00-12.00, So 16.11., 10.00-18.00, Arnimallee 12, Raum 106
  4. Gruppen sind gekennzeichnet durch die sozialen Beziehungen ihrer Mitglieder. Der Begriff 'Gruppendynamik' bezeichnet u.a. die vielgestaltigen Phänomene und wechselseitigen Beeinflussungsprozesse innerhalb einer Gruppe. Das Seminar versteht sich als eine einführende Veranstaltung zur Gruppenarbeit als sozialpädagogische Methode. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Bedeutung introspektiver Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse zur Kenntnis zu nehmen und zu beobachten. In Übungen werden eigene Interaktionsstile sowie die Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung, Verbesserung der Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit etc. reflektiert. Wegen des Gruppenprozesses im Seminar ist die Teilnahme an allen Sitzungen verpflichtend. Blockveranstaltung: Einführung Freitag 17.10.97, 16-20 Uhr

---

## **3.2. Hauptstudium**

---

### **3.2.1. Allgemeine Erziehungswissenschaft**

#### **3.2.1.1. Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Voraussetzungen**

##### **3.2.1.1.1. Theorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Theorien pädagogischen Handelns**

- 12148 1. HS: Über den Zusammenhang von Erziehungstheorie und Gesellschaftsmodell.**
2. Neuhäuser, Heike
  3. Do 14.00-16.00, JK 25/219; 16.10.97
  4. Erziehungstheorien sind nicht losgelöst von Gesellschaftsmodellen zu sehen, und zwar unabhängig davon, ob sie diesen Zusammenhang ausdrücklich herstellen oder nicht. Die Verbindung von Pädagogik und Gesellschaftsmodell soll am Beispiel ausgewählter Reflexionssysteme herausgearbeitet werden. Neben Ansätzen der Vergangenheit stehen auch in der Gegenwart diskutierte Modelle wie etwa der Kommunitarismus oder die "just community" im Zentrum und führen zu der Frage, wie der Zusammenhang von Erziehungstheorie und Gesellschaftsmodell heute aussehen kann.
- 12149 1. V: Kulturtheorien**
2. de Haan, Gerhard
  3. Di 09.00-10.00, JK 28/122; 21.10.97
  4. Seit der Gesellschaftsbegriff seinen Erklärungswert eingebüßt hat, befindet sich - wie alle Geistes- und Sozialwissenschaften - auch die Erziehungswissenschaft auf der Suche nach einer neuen basalen Theorie. Welches Fundament Kulturtheorien hier bieten können, soll anhand verschiedener Konzeptionen - vor allem neueren Datums - untersucht und vorgestellt werden. Phänomenologische, plurale und konstruktivistische Ansätze stehen im Zentrum.
- 12150 1. HS: Kulturtheorien (Seminar zur Vorlesung)**

2. de Haan, Gerhard
  3. Di 10.00-12.00, JK 28/122; 21.10.97
  4. In dem Seminar soll mit unterschiedlichen Methoden (Delphi-Verfahren, Fishbowl, Mind-mapping, clustering etc.) anhand der Thematiken der Vorlesung und auf der Basis unterschiedlicher Texte und Medien eine vertiefende Beschäftigung mit den Kulturtheorien erfolgen.
- 12152**    **1. HS: Organisationstheorie und -entwicklung für pädagogische Institutionen I**
2. Hübner, Peter
  3. Di 14.00-16.00, JK 28/122; 21.10.97
- 12153**    **1. HS: Theorien der Qualifikationsentwicklung**
2. Stock, Manfred
  3. Di 08.00-10.00, KL 23/140; 14.10.97
  4. Im Seminar werden Theorien der Qualifikationsentwicklung diskutiert. Dabei wird komparativ verfahren. Es geht um Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Argumentationen, die in den 60er bis späten 80er Jahren in den USA, der BRD und der DDR entwickelt wurden. Die Schlußfolgerungen für die Schulentwicklung, die mit den Theorien in Zusammenhang gebracht wurden, sind ebenfalls Thema des Seminars. (Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, englischsprachige Literatur zu lesen)
- 12154**    **1. HS: Sozialisierungstheoretische Analyse von Biographien**
2. Geulen, Dieter
  3. Mo 16.00-18.00, JK 26/140; 13.10.97
  4. Nach einem Durchgang durch relevante Konzepte und Theorieansätze aus der Sozialisationsforschung und der neueren Biographie-Forschung sollen dokumentiert vorliegende Biographien auf die implizierten Sozialisationsprozesse hin analysiert werden. Grundkenntnisse der psychoanalytischen Theorie werden vorausgesetzt.
- 12155**    **1. HS: Der psychoanalytische Beitrag zu frühkindlichen Symbolisierungsformen: Analyse und pädagogische Konsequenzen I.**
2. Baumgartner, Alex
  3. Mi 10.00-12.00, JK 26/101; 15.10.97
  4. Das Seminar beschäftigt sich mit den Wurzeln schöpferischer Aktivität aus dem Blickwinkel der Psychoanalyse zum Verständnis prärationaler Symbolisierungsformen (Freud, Lorenzer, Winnicott). Die neuere Säuglingsforschung (Stern, Dornes) wird mit dem psychoanalytischen Ansatz verglichen. Das Seminar beschäftigt sich nach der Analyse psychanalytischer Ansätze damit, inwieweit diese dazu beitragen, die Entwicklung einer kreativen Persönlichkeit des Kindes zu fördern.
- 3.2.1.1.2.    Theorien und Epistemologie der Erziehungswissenschaft und ihrer Disziplinen in systematischer, historischer und interkultureller Sicht**
- 12156**    **1. HS: Aufbaukurs II: Der Radikale Konstruktivismus**
2. Rülcker, Tobias
  3. Mi 12.00-14.00, K 23/11; 15.10.97
  4. Die Veranstaltung knüpft an den Aufbaukurs im SS '97 an, in dem Fragestellungen und Grundbegriffe des Radikalen Konstruktivismus erarbeitet werden. Jetzt soll es vor allem um die Rezeption konstruktivistischer Thesen in den Sozialwissenschaften, insbesondere in der Erziehungswissenschaft gehen. Da am Anfang eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Sommersemester gegeben wird, können Studierende auch hinzukommen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf eine nicht ganz einfache Materie einzulassen und in der einen oder anderen Form einen Beitrag zur Seminararbeit zu leisten.
- 12157**    **1. HS: Aufbaukurs II: Paradigmen in der neueren erziehungswissenschaftlichen Diskussion.**
2. Geulen, Dieter
  3. Mi 14.00-16.00, KL 24/234; 15.10.97
  4. In diesem wissenschaftstheoretisch orientierten Kurs sollen verschiedene Paradigmen wie z.B. geisteswissenschaftliche Pädagogik, erfahrungs- und sozialwissenschaftliche Pädagogik, "kritische" Erziehungswissenschaft usw. systematisch erarbeitet und ihre Bedeutung in der Diskussion der letzten 30 Jahre analysiert werden.



- 12158** 1. **HS: Neue Literatur zur Wissenschafts- und Disziplingeschichte der Pädagogik im 20. Jahrhundert**  
 2. Kersting, Christine  
 3. Do 10.00-12.00, J 25/10; 16.10.97
- 12159** 1. **HS: Die Moderne und ihre Folgen für das Bildungssystem**  
 2. Rau, Einhard  
 3. Fr 14.00-16.00, KL 24/234; 17.10.97  
 4. Rapide gesellschaftliche Veränderungen haben den Begriff der "Moderne", insbesondere im Anschluß an Ulrich Beck, wieder einmal in die Diskussion gebracht. Im Seminar soll der Versuch unternommen werden, den Gehalt des Begriffs und seine Implikationen für Zustände und Entwicklungen im Bildungssystem zu erarbeiten.
- 12160** 1. **HS: Strömungen des pädagogischen Denkens um die Jahrhundertwende.**  
 2. Veith, Hermann/Thiel, Felicitas  
 3. Do 12.00-14.00, JK 26/201; 16.10.97  
 4. Für das Selbstverständnis der modernen Erziehungswissenschaft waren die theoretischen Debatten, die um die Jahrhundertwende geführt wurden, von weitreichender Bedeutung. Die gegenwärtig noch immer am bekanntesten erscheinende Konzeption der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik repräsentiert dabei lediglich eine unter verschiedenen zeittypischen Strömungen des pädagogischen Denkens. Im Seminar sollen darüber hinausgehend die verschiedenen, damals aktuellen Perspektiven und Konzepte vorgestellt und methodisch in ihrem zeithistorischen Kontext verortet werden.
- 12161** 1. **HS: Die Internationalisierung der Erziehungswissenschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im deutsch-amerikanischen Vergleich**  
 2. Drewek, Peter  
 3. Di 18.00-20.00, JK 28/110; 14.10.97  
 4. Im Rahmen umfassender Reformen der Erziehungssysteme Westeuropas und der USA sowie im Zuge der Verwissenschaftlichung und Akademisierung der Erziehungswissenschaft entwickelt sich im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert internationale Rezeption zu einem wichtigen Faktor des erziehungswissenschaftlichen Diskurses. Im deutsch-amerikanischen Vergleich sollen Umfang und Formen internationaler Rezeption und ihre Auswirkungen auf Erziehungsreform und Entwicklung der Erziehungswissenschaft in beiden Ländern untersucht und gewichtet werden. Als Materialien des Vergleichs dienen in erster Linie Beiträge aus Fachzeitschriften, pädagogischen Handbüchern und Enzyklopädien sowie - einfürend - einschlägige neuere Untersuchungen über die Entwicklung der internationalen Wissenschaftsbeziehungen und die auswärtige Kulturpolitik seit Beginn des 20. Jahrhunderts.
- 12162** 1. **HS: Erziehungswissenschaft als akademische Disziplin im 20. Jahrhundert: zum Wandel von Selbstverständnis, Lehrgestalt und Ausbildungsfunktionen**  
 2. Drewek, Peter  
 3. Di 14.00-16.00, K 24/21; 14.10.97  
 4. Ausgangspunkt des Seminars sind mehrere breit angelegte empirische Untersuchungen zur Gestalt der Erziehungswissenschaft als akademischer Disziplin sowie exemplarische Quellen zu ihrer disziplinären Identität im 20. Jahrhundert. Ausgehend von diesem Material, das über den Wandel des Selbstverständnisses, die Expansion und die damit einhergehende disziplinäre Ausfächerung der Erziehungswissenschaft insbesondere in der Zeit nach 1945 informiert, konzentriert sich die Veranstaltung erstens auf die Frage, in welcher Weise die Erziehungswissenschaft selbst ihre gesellschaftlichen Funktionen unter Ausbildungsaspekten spezifiziert und - in der Studienorganisation und in ihren Lehrangeboten - realisiert hat. Zweitens soll unter Hinzuziehung neuerer Beiträge zu jüngsten Entwicklungstendenzen innerhalb der Disziplin sowie detaillierter Untersuchungen der Hochschulforschung die Problematik der aktuellen Studiensituation (Studienfinanzierung, Studienerfahrungen, Berufsaussichten) behandelt werden. In diesem Zusammenhang sollen Ansätze und Perspektiven laufender Modelle der Studienreform verschiedener Hochschulen diskutiert werden.
- (29886)** 1. **Vom Konfuzianismus zur Minjung-Pädagogik: Der aktuelle erziehungswissenschaftliche Diskurs in Südkorea**  
 2. Jun  
 3. Mo 18.00-20.00, Ostasiatisches Seminar, Podbelskiallee 42, 13.10.97  
 4. Das Seminar ist vor allem als Einstieg in die Problemfelder der Pädagogik Südkoreas seit 1980 gedacht. Es behandelt zum einen den Entstehungsprozeß des Minjung-Begriffes, zum anderen seine kritische Rezeption in der seit den 80-er Jahren entstandenen pädagogischen Reformbewegung. Ziel ist es, Möglichkeiten und Grenzen des minjungpädagogischen Theoriebildungsversuches zu suchen. Damit wird eine Antwort auf die Frage gegeben, ob die Minjung-Pädagogik ein Paradigmenwechsel oder eine vorläufige Gesinnungstendenz gegenüber der bisherigen südkoreanischen Pädagogik ist.

### 3.2.1.2. Voraussetzungen und Formen von Erziehung, Bildung, Sozialisation

#### 3.2.1.2.1. Anthropologische, kulturelle und gesellschaftliche Voraussetzungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation

- 12163**    **1. HS: Aufbaukurs. Schlüsselbegriffe der Soziologie: Rituale**  
 2. Striebeck, Herbert  
 3. Mo 12.00-14.00, J 27/14; 13.10.97  
 4. Rituale sind ein fester Bestandteil im menschlichen Zusammenleben. Im öffentlichen wie im privaten Bereich sind wir alle Teilnehmer an ritualisierten Handlungen. Im Seminar sollen Erscheinungsformen von Ritualen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen dargestellt und ihre Funktion, ihre Bedeutung und ihr Sinn für das Individuum und das soziale Zusammenleben analysiert werden.
- 12164**    **1. HS: Die Konstitution des Sozialen durch Rituale und Gesten**  
 2. Wulf, Christoph  
 3. Di 14.00-16.00, JK 26/140; 14.10.97  
 4. Unter Bezug auf neuere ethnologische und soziologische Literatur soll die soziale Bedeutung von Ritualen und Ritualisierungen untersucht werden.
- 12165**    **1. HS: Erziehung und Menschenrechte**  
 2. Zirfas, Jörg  
 3. Mo 08.00-10.00, KL 23/140; 13.10.97  
 4. Angesichts weltweiter Entwicklungen zu Fundamentalismus, Nationalismus und Ethnozentrismus und den daraus resultierenden Konflikt- und Gewalteskalationen gewinnt das Thema seine Aktualität. Im Seminar sollen u.a. Fragen nach dem Geltungsanspruch und den Wertgrundlagen der Menschenrechte, nach dem Recht auf Andersartigkeit und nach interkultureller Erziehung zum Thema werden. Lit.: Menschenrechte. Dokumentationen. 1995, Böhm, W. (Hg.): Erziehung und Menschenrechte. 1995. Shute, S. & Hurley, S. (Hg.): Die Idee der Menschenrechte. 1996. Hufton, O. (Hg.): Menschenrechte in der Geschichte. 1997.
- 12166**    **1. HS: Vom Menschen. Grundbegriffe historisch-pädagogischer Anthropologie**  
 2. Wulf, Christoph  
 3. Mi 10.00-12.00, J 27/14; 15.10.97  
 4. Ausgangspunkt des Seminars ist die Erkenntnis, daß pädagogisches Handeln stets von impliziten Menschenbildern geleitet ist. Deswegen sollen im Seminar grundlegende Texte zur Historischen Anthropologie gemeinsam bearbeitet werden.
- 12056**    **1. HS: Multikulturalismus und Interkulturelle Erziehung - Theorien und Ansätze zu ihrer pädagogischen Umsetzung**  
 2. Hoff, Gerd R.  
 3. Di 16.00-18.00, JK 25/219; 14.10.97  
 4. Im politischen Kontext der Europäisierung nationaler Werte und der parallelen Renaissance nationalistischen Isolationismus in Deutschland und anderen großen Mitgliedsstaaten der E.U. gilt es, unser Interesse über die engen Grenzen unserer eigenen Kulturen auszuweiten, um einen humanistischen Ansatz des Zusammenlebens in multiethnischen Gesellschaften zu entwickeln. Wieweit kann Interkulturelle Erziehung dazu beitragen, die noch erheblichen Lücken in diesem Konzept zu füllen? ExamenskandidatInnen haben Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen.
- 12167**    **1. HS: Strategische Diskurse I. Über die Verlagerung von pädagogischen und politischen Intentionen**  
 2. Harder, Gerhard  
 3. Di 12.00-14.00, K 23/27; 14.10.97  
 4. Neue Rechte, Alltagstheorien, Friedenspädagogik, Bürgerbewegungen, linksorientierte Gruppen, Multikulturelle Gesellschaft usw. wetteifern in symbolischen Kämpfen, um sprachliche Definitionsmacht in politische und pädagogische zu überführen. Im Seminar sollen diese Diskurse anhand von Texten und Medienanalysen untersucht werden. Eine Fortsetzung im Sommersemester ist vorgesehen.

#### 3.2.1.2.2. Anthropologische, gesellschaftliche und institutionelle Bedingungen und Funktionen der Erziehung und des Bildungswesens in historischer und interkultureller Sicht

- 12168**    **1. HS: Die Zukunft des Wohlfahrtsstaates**

2. Hübner, Peter
3. Mi 10.00-12.00, K 24/21; 15.10.97

**12169 1. HS: Geschichte der Bildung und Erziehung in Berlin und Brandenburg**

2. Drewek, Peter
3. Mo 16.00-18.00, JK 28/110; 13.10.97
4. In Vertiefung der in den 1970er Jahren begonnenen großangelegten sozialgeschichtlichen Studien zum Strukturwandel des modernen Bildungswesens auf gesamtstaatlicher Ebene hat sich die jüngste bildungsgeschichtliche Forschung zunehmend auf die - teils vergleichsorientierte - Untersuchung regionaler und lokaler Erziehungs- und Bildungsverhältnisse konzentriert. Zu den wichtigsten Vorzügen des regional-analytischen Zugangs zählt die Möglichkeit einer erheblich exakteren Rekonstruktion der oft nur abstrakt gefaßten Wechselbeziehungen zwischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, politischer Entwicklung und der besonderen Dynamik des Bildungswesens. Auf der Grundlage einschlägiger bildungsgeschichtlicher Arbeiten zu Berlin und Brandenburg sowie ausgewählter historischer Quellen zielt das Seminar (i) auf die sukzessive Herausbildung des öffentlichen Unterrichtswesens in der Region während des 17. und 18. Jahrhunderts, (ii) die unterschiedlichen Formen seiner Ausdifferenzierung im Verlauf des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung des Gefälles zwischen (groß-)städtischen und ländlichen Verhältnissen sowie (iii) die Effekte politischer Zäsuren im 20. Jahrhundert für die langfristige Eigendynamik des Bildungssystems. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Entwicklung der "Einheitsschule" in der DDR zu betrachten. In Verbindung mit dieser Veranstaltung soll zugleich die Vorbereitung von Examensarbeiten bzw. Themenbereichen für die Abschlußprüfung ermöglicht werden; dementsprechend werden Schwerpunktbildungen bei Einzel- und Gruppenarbeiten unterstützt.

**12170 1. HS: Generation und Erziehung im Film II**

2. Ehrenspeck, Yvonne/Lenzen, Dieter
3. Mi 14.00-18.00, KL 23/221; 15.10.97
4. Das Seminar ist eine Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem SS 1997, eine Teilnahme für Neuhinzukommende ist aber ohne weiteres möglich. In den westlichen Industriegesellschaften wird die Einstellung der Menschen gegenüber dem Generationenverhältnis und gegenüber den Aufgaben von Erziehung und Bildung im wesentlichen durch Spielfilme im Fernsehen geprägt. Das Seminar wird anhand einer Auswahl von Spielfilmen (von künstlerischen Filmen bis zu "soap operas") mit Hilfe erziehungswissenschaftlicher und ästhetiktheoretischer Methoden eine Beschreibung und Analyse der Dispositionen unternommen, die durch derartige Medien herausgebildet werden.

**12171 1. HS: Weiterbildung im sozialen System "Betrieb"**

2. Kuper, Harm
3. Mo 10.00-12.00, J 24/14; 13.10.97
4. Von der Betriebspädagogik wird der Betrieb im Zuge der Expansion betrieblicher Weiterbildung und der Veränderung organisationaler Grundlagen der Arbeit zu einer pädagogischen Institution stilisiert. Damit ist ein Blickwinkel gewählt, der oft theoretische Möglichkeiten der Bestimmung betrieblicher Voraussetzungen und Bedingungen für die Weiterbildungspraxis vergibt. Im Seminar sollen betriebspädagogische Ansätze behandelt und mittels der Systemtheorie daraufhin überprüft werden, inwieweit sie Weiterbildung im Rahmen theoretisch und empirisch tragfähiger Bestimmungen des Betriebes verhandeln.

**12172 1. HS: Familiäre Sozialisationsbedingungen von türkischen Migrantenkindern**

2. Akpınar, Ünal
3. Mi 12.00-14.00, KL 24/234; 15.10.97
4. In diesem Seminar werden Lebensbedingungen der Migrantenkinder in Berlin untersucht und ihre Auswirkungen auf die schulische Sozialisation analysiert. Folgende Schwerpunkte werden thematisiert: die gegenwärtige Situation der Ausländerbeschäftigung in Deutschland, sozioökonomische Rahmenbedingungen der Migrantenfamilien, Veränderung der traditionellen Wertorientierungen, innerfamiliäre Beziehungen zwischen Eltern und Kindern. Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

**12266 1. HS: Kindheitskonzeptionen im historischen und interkulturellen Vergleich**

2. Hedenigg, Silvia
3. Mi 16.00-18.00, JK 28/120; 15.10.97
4. Im Rahmen Historischer Anthropologie werden unterschiedliche Kindheitskonzeptionen aus historischer und kulturvergleichender Perspektive untersucht. Neben Lektüreschwerpunkten sollen die Teilnehmer in Gruppen verschiedene Konzeptionen über das "Kind" erarbeiten. Dabei stehen vor allem außereuropäische Denk- und Empfindungsweisen über Kindheit im Vordergrund. Erwartet wird selbständige Recherche zu den Themenschwerpunkten und Auseinandersetzung mit dem Kulturkreis.

### 3.2.1.2.3. Lern- und Entwicklungsprozesse: individuelles und soziales Lernen, Kindheits-, Jugend- und Erwachsenenalltag

- 12173**    **1. HS: Lebenslauf und Sozialisation**  
 2. Wohlrab-Sahr, Monika  
 3. Mi 10.00-12.00, JK 25/130; 15.10.97  
 4. Allen Sozialisationstheorien liegen Grundannahmen über das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zugrunde. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt anhand verschiedener Theorien diese Grundannahmen erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt geht es darum, anhand ausgewählter Probleme ("doppelte Sozialisation im Erwachsenenalter"; berufliche Sozialisation; geschlechtspezifische Sozialisation; Adoleszenzkrise etc.) Fragen der Sozialisationstheorie mit einer Theorie des Lebenslaufs zu verbinden. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Kohli, Martin: Lebenslauftheoretische Ansätze in der Sozialisationsforschung. In: K. Hurrelmann/D. Ulich (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel 1982(2): S. 299-317
- 12174**    **1. HS: Vom Verschwinden des Vaters aus der pädagogischen Aufmerksamkeit - und von seiner Wiederentdeckung**  
 2. Drinck, Barbara  
 3. Mi 12.00-14.00, JK 24/140; 15.10.97  
 4. Seit etwa 20 Jahren ist das Thema "Vater" wieder aktuell geworden, nachdem es für gute 170 Jahre so gut wie gänzlich aus der pädagogischen Literatur verschwunden war. Über die Argumente, die zum Verblässen des Vaterbildes in der Literatur des ausgehenden 18. bis beginnenden 19. Jahrhunderts geführt haben, wird bei Rousseau, Campe und Fröbel, vor allem aber bei Pestalozzi und Salzmann nachgeforscht.
- (12922)**    **1. HS: Forschungsseminar: Kindliche Entwicklung im sozialen Umfeld**  
 2. Krappmann, Lothar  
 3. Mo 16.00-18.00, J 24/22; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden.
- 12175**    **1. HS: Organisationslernen im Transformationsprozeß**  
 2. Merckens, Hans  
 3. Di 10.00-12.00, JK 26/140; 14.10.97  
 4. Eine besondere Herausforderung für die Umstrukturierung von Organisationen stellt der Wandel dar, welcher seit der Wende in vielen ost- und zentraleuropäischen Ländern stattgefunden hat. Die Organisationen mußten es lernen, mit ihrem Wissen und den Erfahrungen der Mitarbeiter sich auf ein neues Gesellschafts- bzw. Wirtschaftssystem einzustellen. Im Seminar sollen sowohl theoretische Literatur zu diesem Thema als auch Fallbeispiele einzelner Organisationen besprochen werden.

### 3.2.1.3. Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung und Formen erziehungswissenschaftlichen Wissens

#### 3.2.1.3.1. Empirie/Statistik

- 12176**    **1. HS: Forschungsseminar - Jugendforschung III**  
 2. Merckens, Hans  
 3. Mo 14.00-16.00, Fabeckstr. 13; 13.10.97  
 4. Ziel der Veranstaltung ist die weitere Auswertung von Datensätzen gemäß eigener Fragestellung, um damit Diplomarbeiten aus dem Bereich Jugendforschung vorzubereiten. Insbesondere soll die längsschnittliche Auswertung in Angriff genommen werden.

- 12177** 1. **HS: Computergestützte Analyse qualitativer Daten: Für Fortgeschrittene**  
 2. Kuckartz, Udo  
 3. Block n.V. , CIP-POOL/K.-Luise-Str. 24-26; 20.10.97  
 4. Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer, die bereits die Einführungsveranstaltung über computer-gestützte Textanalyse oder das Inhaltsanalyse-seminar im Sommersemester besucht haben. Im theoretischen Teil der Veranstaltung geht es darum, verschiedene Analysemodelle kennenzulernen. Dabei wird einerseits an die internationale Diskussion angeknüpft (Fielding/Lee, Huberman/Miles, Kelle und Weitzman/Miles), andererseits wird das in verschiedenen Forschungsprojekten eingesetzte Verfahren der Leitbildanalyse vorgestellt. Im praktischen Teil des Seminars geht es um das Erlernen dieser Datenanalyse-techniken am PC. Dabei wird auf Daten des Seminarleiters zurückgegriffen (aus einem Projekt der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung). Aufgrund der begrenzten Zahl der PCs ist eine vorherige mündliche oder schriftliche Anmeldung erforderlich.
- 12178** 1. **V/Ü: Angewandte Statistik am Computer (SPSSwin) am Beispiel der Berliner Jugendstudie**  
 2. Claßen, Gabriele  
 3. Fr 10.00-12.00, Fabeckstr. 13/Computerraum; 17.10.97  
 4. Die Veranstaltung ist als Fortsetzung der im SS 97 angebotenen SPSSwin-Einführung konzipiert und wendet sich an Studentinnen und Studenten, die bereits Statistik-Erfahrung am Computer besitzen. Es sollen unterschiedliche Analyseverfahren mit Hilfe des Statistik-Programms SPSSwin auf der Grundlage der Daten aus der "Berliner Jugendstudie" vorgestellt werden. Wechsel zwischen Vortrag und Übung. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt, bedingt durch die zur Verfügung stehenden Computer. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Voranmeldung bitte bis 10.10.97 unter der Tel.-Nr. 838 47 95 erforderlich.
- (12179)** 1. **HS: Methoden der Typenbildung in der Sozialforschung am Beispiel empirischer kleinkindpädagogischer Untersuchungen**  
 2. Kuckartz, Udo  
 3. Mi 16.00-18.00, JK 26/101; 15.10.97  
 4. Die Begriffe "Typus" und "Typisierung" haben nicht nur eine lange Tradition in der empirischen Sozialforschung, sie spielen auch in qualitativer wie in quantitativer Forschung eine zunehmende Rolle. So werden typisierende Verfahren u.a. in der Lebensstilforschung und in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung häufig eingesetzt. Im ersten Teil der Veranstaltung stehen methodologische Grundlagen im Zentrum, im zweiten Teil geht es um konkrete Darstellungen des Vorgehens bei der empirischen Typenbildung in Forschungsprojekten und im dritten Teil um qualitative und quantitative Verfahren und Techniken der Typenbildung, u.a. um das statistische Klassifikationsverfahren der Clusteranalyse.
- ### 3.2.1.3.2. Verstehende Forschungsmethoden
- 12180** 1. **HS: Gesprächsanalyse: Theorien und Methoden**  
 2. Bohnsack, Ralf  
 3. Di 10.00-12.00, J 24/14; 14.10.97  
 4. In diesem Seminar werden unterschiedliche sozialwissenschaftliche Ansätze zur Gesprächs-, Dialog- und Diskursanalyse (u. a. konversationsanalytischer, ethnolinguistischer, interaktionistischer und ethno-methodologischer Ausrichtung) theoretisch erörtert und an forschungspraktischen Beispielen erläutert.
- 12181** 1. **HS: Die Leitbildanalyse als Forschungsinstrument in pädagogischen Handlungsfeldern**  
 2. de Haan, Gerhard  
 3. Di 16.00-18.00, JK 28/110; 14.10.97  
 4. Das inzwischen sehr weit ausformulierte Instrument der Leitbildanalyse soll einerseits anhand neuerer Literatur zur Typenbildung, aus der Metaphernforschung, den Variationen zum Feld der cognitive maps u.a. präzisiert werden. Andererseits sollen im Hauptseminar Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden, die mit dem Leitbildansatz operieren. Grundkenntnisse in der Leitbildanalyse sind erwünscht.
- (12919)** 1. **HS: Seminar/Lektürekurs: Theoretische Grundlagen und klassische Studien der qualitativen Sozialforschung III**  
 2. N.N. (Caglar, Ayse)  
 3. Di 14.st-16.st, Institut für Ethnologie, Drosselweg1-3; 14.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden.

- (12921) 1. HS: Projektseminar: Forschungswerkstatt studentischer Projekte**  
 2. Bohnsack, Ralf  
 3. Mo 08.00-11.00, Arnimallee 11; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Studierende, die im Rahmen von Dissertationen, Forschungsprojekten und Abschlußarbeiten mit qualitativen Methoden arbeiten, finden in diesem Seminar Möglichkeiten des Austauschs und der Reflexion forschungspraktischer Erfahrungen und Probleme. Eine Teilnahme an diesem kontinuierlich angebotenen Seminar ist nur nach einem Vorgespräch möglich: (Tel. 838-4228)
- (12923) 1. HS: Projektseminar: Milieustudien im engeren Verflechtungsraum von Berlin mit Brandenburg**  
 2. N.N. (Matthiesen, Ulf)  
 3. Mo 10.00-13.00, IRS, Erkner, Flakenstr. 28; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden.
- (12926) 1. HS: Projektseminar: Forschungswerkstatt studentischer Projekte**  
 2. N.N. (Bude, Heinz)  
 3. Mo 16.00-18.00, J 25/10; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Studierende, die im Rahmen von Abschlußarbeiten, Dissertationen und anderen Projekten mit qualitativen Methoden arbeiten, finden in diesem Seminar Möglichkeiten des Austauschs und der Reflexion forschungspraktischer Erfahrungen und Probleme. Eine Teilnahme an diesem kontinuierlich angebotenen Seminar ist nur nach einem Vorgespräch möglich (Tel.: 6936311)
- (12928) 1. HS: Methoden III: Auswertungsstrategien, Textanalysen**  
 2. Wohlrab-Sahr, Monika  
 3. Di 16.00-18.00, JK 27/106; 14.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Ziel des Seminars ist es, von verschiedenen Zugängen aus (v.a. Narrationsanalyse, Objektive Hermeneutik) in Grundannahmen und Verfahren der Analyse von Interviews und anderen Protokollen sozialer Interaktion einzuführen, sowie theoretisch zu reflektieren, was es impliziert, soziale Wirklichkeit als "Text" zu verstehen. Eigene Materialien von Studierenden sind willkommen. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Ricoeur, Paul: Der Text als Modell: hermeneutisches Verstehen. In: H.-G. Gadamer/G. Boehm (Hrsg.): Seminar: Die Hermeneutik und die Wissenschaften. Frankfurt/M. 1987, S. 83-117.
- 12182 1. HS: Auswertungsverfahren von Interviewtexten der qualitativen Sozialforschung**  
 2. N.N. (Baumbach, Heiko)  
 3. Mi 18.00-20.00, JK 24/140; 15.10.97  
 4. Die qualitative Sozialforschung hat sich in den letzten Jahren neben der quantitativen zunehmend bewährt und etabliert. Deshalb ist es für Sozialwissenschaftler wichtig, entsprechende Kompetenzen zu erwerben. Während es zur Phase der Vorbereitung und Erhebung beim zentralen Verfahren "Interview" zahlreiche gute Darstellungen gibt, gilt dies für die schwierige Phase der Auswertung leider nicht. Im Seminar werden daher die wichtigsten Auswertungsmethoden und ihre Theoriehintergründe geübt und vermittelt. Einstiegsliteratur: - Flick, U. u.a. (Hg.) (1995): Handbuch Qualitative Sozialforschung - Lamnek, S. (1995): Qualitative Sozialforschung Bd. 1&2 -König, E. (1995): Bilanz qualitativer Forschung Bd. 1&2 -Jüttemann, G. (1985): Qualitative Forschung in der Psychologie -Bos, W. (1989): Angewandte Inhaltsanalyse -Hoffmeyer-Zlotnik, J.H.P. (Hg.) (1992): Analyse verbaler Daten

### 3.2.1.3.3. **Gesellschaftliche und kulturelle Formen erziehungswissenschaftlichen Wissens**

- 12183 1. HS: Ökooptimismus im Trend. Neue Tendenzen in der Umweltbildungs- und Umweltbewußteinsforschung**  
 2. de Haan, Gerhard/Kuckartz, Udo  
 3. Mi 12.00-14.00, JK 26/201; 15.10.97  
 4. Die Zeit, in der Umweltbildung von Katastrophenszenarien leben konnte, aus ihnen ihre Legitimation gewinnen konnte, ist vorbei. Heute macht sich ein Ökooptimismus breit, der in seiner Konsequenz dazu führt, daß sich der Glaube verbreitet, mit technischer und wirtschaftlicher Innovation, neuer Politik und vor allem neuen mentalen Strukturen würde sich eine nachhaltige Gesellschaft erreichen lassen, zumal

die generelle Lage der Umwelt sich durchgängig verbessert habe. Wie reagiert die Umweltbildungs- und -bewußtseinsforschung auf diese neue Lage und hat sie selbst an ihrer Entwicklung teil?

- 12184**    **1. HS: Sinndimensionen ästhetischer Erfahrung: Bewußtseinsstufen in der bildenden Kunst.**  
 2. Baumgartner, Alex  
 3. Do 10.00-12.00, JK 26/101; 16.10.97  
 4. Ästhetische Erfahrungen werden in diesem Seminar als eine Manifestation der jeweiligen Beziehung des Menschen zu seinem Bild von Realität betrachtet. Konzeptuelle Fragen sind Fragen nach dem kulturellen Sinn der Kunst. Das "Weltbild", wie es sich in der bildenden Kunst herausbildet, soll in seiner Historizität und als ein Ausdruck des jeweiligen "Zeitgeistes" gesehen werden.
- 12185**    **1. HS: Zur Kategorisierung von berufskulturellen Typen in der Moderne (I)**  
 2. Stock, Manfred  
 3. Di 18.00-20.00, KL 23/140; 14.10.97  
 4. Anhand der "klassischen" Theorien von Marx, Weber und Parsons wird die soziale Konstruktion von berufskulturellen Typen untersucht. Es geht dabei insbesondere um solche berufskulturellen Typen, die mit den Begriffen des Fachmenschen, des Unternehmers (Max Weber), des Handarbeiters, des Kopfarbeiters bzw. des Kapitalisten und des Lohnarbeiters (Karl Marx) und des Professionellen (Talcott Parsons) verbunden sind. Der Untersuchung der konstitutiven Bedeutung von Bildung und Bildungstiteln wird dabei eine besondere Bedeutung zukommen. Das Seminar wird im folgenden Semester fortgesetzt.

### 3.2.2.            **Studienrichtung Erwachsenenbildung und berufliche Weiterbildung**

#### 3.2.2.1.        **Institutionen und Organisationsformen einschließlich ihrer historischen, gesellschaftlichen und bildungspolitischen Voraussetzungen, ihrer theoretischen Grundlagen sowie ihrer Planung, Verwaltung, Organisation und rechtlichen Regelung**

- (12152)    **1. HS: Organisationstheorie und -entwicklung für pädagogische Institutionen I**  
 2. Hübner, Peter  
 3. Di 14.00-16.00, JK 28/122; 21.10.97
- (12246)    **1. HS: Das Vordringen von Marktlösungen im Bildungsbereich im interkulturellen Vergleich**  
 2. N.N. (Ügeöz, Perihan)  
 3. Mo 14.00-16.00, JK 26/140; 13.10.97  
 4. Seit Beginn der 80er Jahre ist weltweit eine Tendenz in Richtung einer massiven Privatisierung öffentlicher Aufgabenbereiche zu beobachten. Betroffen davon ist auch das jeweilige nationale Bildungswesen. Ob in den USA, Großbritannien, der Bundesrepublik oder Chile und der Türkei (als zweier sog. Entwicklungsländer), die staatliche Förderung von Marktlösungen im Bildungsbereich bleibt selten auf eine wachsende ideologische und finanzielle Unterstützung von privaten Bildungsanstalten beschränkt. Daneben findet auch im Bereich der öffentlichen Schulen ein allmählicher Abbau von staatlicher Unterstützung statt. Trotz zahlreicher länderübergreifender Parallelen können sich jedoch die wichtigsten Faktoren, die die Maßnahmen zugunsten von Marktlösungen prägen, von Land zu Land enorm unterscheiden, so auch infolgedessen die Konnotationen innerhalb der jeweiligen Öffentlichkeit. Im Seminar wollen wir uns mit den für die Privatisierung relevanten Bildungsreformen in den o.g. Ländern beschäftigen. Es sollen dabei neben den Ähnlichkeiten die Unterschiede untersucht und die bildungspolitischen Implikationen neuerer Entwicklungen behandelt werden.
- 12186**    **1. HS: Naturnahe Kultur- und Erwachsenenbildungsarbeit**  
 2. N.N. (Kornbichler, Thomas)  
 3. Do 10.00-12.00, K 24/21; 16.10.97  
 4. Fragen, die uns in der Lehrveranstaltung beschäftigen, sind: Welche Beziehung besteht zwischen unserer inneren Natur (Körper) und der uns umgebenden Natur (Landschaft)? Was sind mögliche Aufgaben einer innovativen Bildungsarbeit im Spannungsfeld von Stadt und Land? Urbane Naturaneignung als Bildungserlebnis? Kulturlandschaft und/oder Stadtkultur? Literaturhinweise: Günter Lorenzl (Hg.): Urbane Naturaneignung als agrarische Marktchance? Verlag Dr. Köster, Berlin 1996; Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung I, Stuttgart/Frankfurt 1960; Thomas Kornbichler: Die Sucht, ganz oben zu sein, Frankfurt 1996.
- 12187**    **1. HS: Ästhetische Bildung zwischen Arbeit und Prozeß**  
 2. Schumbrutzki, Peter

3. Do/14tägl. 12.00-16.00, JK 26/133; 16.10.97
  4. In diesem 14-tägigen Seminar sollen Grundfragen der Aisthesis und der Ästhetik auf ihre Bedeutungsprozesse untersucht werden. Ausgangspunkt bilden aktuelle Fragen der Ästhetik. Dieses Seminar versucht Theorie und Praxis gleichermaßen zu berücksichtigen. Literatur: Kleinspehn: Der flüchtige Blick, Sehen und Identität in der Kultur der Neuzeit. Hamburg 1991. Wiesing: Die Sichtbarkeit des Bildes: Geschichte und Perspektiven der formalen Ästhetik, Hamburg 1997. "Was ist ein Bild?" Boehm (Hrsg.) München 1994. Gebauer/Wulf: Mimesis: "Kultur - Kunst - Gesellschaft", Hamburg 1992. Hauser: Soziologie der Kunst, München 1974. Mollenhauer/Wulf (Hrsg.): Aisthesis - Ästhetik. Zur Differenz von Wahrnehmung und Bewußtsein, Weinheim 1995.
- 12188**
1. **HS: Strukturen und Methoden der Projektarbeit in der außerschulischen Jugendarbeit und Erwachsenenbildung**
  2. N.N. (Brandi, Heiner)
  3. Do 16.00-18.00, JK 26/201; 16.10.97
  4. Berufseinstieg und Berufsalltag von Diplom-Pädagogen sind zunehmend durch wechselnde Projektarbeit gekennzeichnet. Es werden exemplarische Modelle der Projektarbeit aus dem Bildungsbereich vorgestellt und Begriffsklärungen vorgenommen. Was ist ein Projekt, welche Herausforderungen und Aufgaben stellen sich in der Projektarbeit, welche Probleme und Chancen sind damit im beruflichen Handeln verbunden? Vor diesem Hintergrund sollen Methoden und Instrumente der Planung, Organisation und Entwicklung von Projekten sowie ihres Managements und Controllings unter politischen, pädagogischen und zurechtensrechtlichen Rahmenbedingungen diskutiert werden.
- 12189**
1. **HS: Qualitätssicherung und Evaluation in der Weiterbildung**
  2. N.N. (Keim, Helmut)
  3. Blockveranstaltung - Termine siehe Aushang Arnimallee 12, Vorbesprechung Freitag, 24.10.97, 16.00-18.00 Arnimallee 12, Raum 106
  4. Qualitätssicherung steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen Erwachsenenbildungsdiskussion. Die Veranstaltung vermittelt einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Qualitätssicherungsbestrebungen, -ansätze, -konzepte und -maßnahmen durch Festlegen von Qualitätsstandards, Qualitätsmanagement, Zertifizierungssysteme wie z.B. nach ISO 9000ff, Gütesiegel und Zertifizierungsinstitutionen wie z.B. CERTQUA sowie derzeit praktizierte Evaluationsverfahren im Bereich der pluralen Weiterbildungsträger bzw. -anbieter.
- 12190**
1. **HS: Stellenmarktanalyse für die Bereiche Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung. Möglichkeiten einer praxisbezogenen Berufsweltorientierung**
  2. Bovier, Elke
  3. Fr 12.00-14.00, L 23/25; 17.10.97
  4. Die Arbeitsfelder der Erwachsenenpädagogik und außerschulischen Jugendbildung sind bisher empirisch wenig erschlossen. Zwar ist allseits bekannt, welche Träger und Einrichtungen es in den Bereichen gibt, in welche Arbeitsfelder Erwachsenenpädagogen jedoch tatsächlich einmünden, ist abhängig vom Arbeitsmarkt und den tatsächlich offenen Stellen. Ziel des Seminars ist es herauszuarbeiten, welche Anforderungen die Arbeitswelt an BewerberInnen stellt, und inwieweit diese Anforderungen durch das Studium der Erwachsenenpädagogik und außerschulischen Jugendbildung erfüllt werden können. Daraus sollen Vorschläge ausgearbeitet werden, wie Studierende sich optimal auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes einstellen können und wie das Studienangebot auf neue Entwicklungen abgestimmt werden könnte.
- 12267**
1. **HS: Lebenslanges Lernen im Kontext der Globalisierungsdebatte**
  2. N.N. (Perihan, Ügeöz)
  3. Mo 10.00-12.00, JK 25/133; 13.10.97
  4. Wie die öffentliche und insbesondere die staatliche Aufmerksamkeit gegenüber lebenslangem Lernen zeigen, wird es als wichtige Aufgabe des Gemeinwesens betrachtet, Anreize für das lebenslanges Lernen zu schaffen und die Möglichkeiten von Weiterbildung vielfältig zu gestalten. Dabei sind die Begründungskontexte recht unterschiedlich. Neben demokratischen und humanistischen Begründungen treten immer deutlicher Vorstellungen in den Vordergrund, die im Prinzip des lebenslangen Lernens eine vor allem ökonomisch zu nutzende Fähigkeit des Menschen sehen, sich rasant ändernden Bedingungen hinsichtlich der technischen und arbeitsorganisatorischen Rationalisierung zu stellen. Eine solche 'Ökonomisierung' der Legitimation staatlicher und gesellschaftlicher Anstrengungen zur Förderung der Erwachsenenbildung kann nicht ohne Folgen für die Struktur der Einrichtungen und deren Angebote bleiben. Ziel des Seminars ist es, einerseits den verschiedenen Begründungszusammenhängen für lebenslanges Lernen nachzugehen und auf der anderen Seite nachzuvollziehen, was mit Erwachsenenbildung und einer Gesellschaft geschieht, wenn das Primat ökonomischer Verwertbarkeit durchgesetzt wird.



### 3.2.2.2. Adressaten, Inhalte und Arbeitsmethoden in der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung, einschließlich Beratung, Unterricht, Medien, Kommunikation

- (12176) **1. HS: Forschungsseminar - Jugendforschung III**  
 2. Merkens, Hans  
 3. Mo 14.00-16.00, Fabeckstr. 13; 13.10.97  
 4. Ziel der Veranstaltung ist die weitere Auswertung von Datensätzen gemäß eigener Fragestellung, um damit Diplomarbeiten aus dem Bereich Jugendforschung vorzubereiten. Insbesondere soll die längsschnittliche Auswertung in Angriff genommen werden.
- (12173) **1. HS: Lebenslauf und Sozialisation**  
 2. Wohlrab-Sahr, Monika  
 3. Mi 10.00-12.00, JK 25/130; 15.10.97  
 4. Allen Sozialisationstheorien liegen Grundannahmen über das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zugrunde. Im Seminar sollen in einem ersten Schritt anhand verschiedener Theorien diese Grundannahmen erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt geht es darum, anhand ausgewählter Probleme ("doppelte Sozialisation im Erwachsenenalter"; berufliche Sozialisation; geschlechtspezifische Sozialisation; Adoleszenzkrise etc.) Fragen der Sozialisationstheorie mit einer Theorie des Lebenslaufs zu verbinden. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Kohli, Martin: Lebenslauftheoretische Ansätze in der Sozialisationsforschung. In: K. Hurrelmann/D. Ulich (Hrsg.): Handbuch der Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel 1982(2): S. 299-317
- (12248) **1. HS: Der postmoderne Diskurs in der Interkulturellen Pädagogik**  
 2. N.N. (Yaltirakli, Ufuk)  
 3. Di 12.00-14.00, KL 23/221; 14.10.97  
 4. Es soll der Frage nachgegangen werden, welchen Stellenwert der postmoderne Diskurs in der aktuellen Forschung der interkulturellen Pädagogik hat. Dazu werden im besonderen folgende Themen untersucht: Wie werden im Postmoderne-Diskurs Begriffe und Ausgangspunkte der interkulturellen Pädagogik bewertet? Welche Praxisrelevanz hat der Postmoderne-Diskurs z.B. in der Schule? Interkulturalität versus Transkulturalität: Sind diese Konzepte wirklich unvereinbare Gegensätze, oder bringt Transkulturalität für die interkulturelle Diskussion in der Pädagogik neue Perspektiven?
- 12191 1. HS: Partizipation in der Erwachsenenbildung Theorien - Methoden - Beispiele**  
 2. Böttger, Ilona  
 3. Mo 12.00-14.00, J 25/10; 13.10.97  
 4. In diesem Seminar wird danach gefragt, ob Partizipation ein konstitutives Element von Erwachsenenbildung darstellt. Zunächst werden einige theoretische Strömungen untersucht, z.B. das Konzept der Reeducation, Theorien zur politischen Bildung, gemeinwesenorientiertes Lernen und die neuen sozialen Bewegungen. Dann wird überprüft, wo sich partizipatorische Elemente in der heutigen Erwachsenenbildung in Theorie und Praxis wiederfinden und welchen Stellenwert sie haben. Dazu werden sowohl aktuelle theoretische Diskussionen als auch angewandte Methoden und praktische Beispiele herangezogen. Abschließend werden Perspektiven und Visionen einer partizipatorisch orientierten Erwachsenenbildung entwickelt.
- 12192 1. HS: Lernaktive Methoden in der Erwachsenenbildung: Konstruktion, Erprobung und Evaluierung eines Planspiels**  
 2. N.N. (Tiggelers, Karl-Heinz)  
 3. Fr 10.00-12.00, JK 26/201; 17.10.97  
 4. Auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis Lernaktiver Methoden wie Rollenspiel, Fallstudien und Planspielen in der Erwachsenenbildung soll ein Planspiel konstruiert, erprobt und evaluiert werden. Das Planspiel zielt darauf ab, die Informationsgewinnung sowie das Entscheidungsverhalten und Formen der Realisierung von Erwachsenen im Hinblick auf ein gegebenes Weiterbildungsangebot und einen simulierten Arbeitsmarkt zu analysieren und die notwendigen Qualifikationen zu vermitteln. Die Konstruktion des Planspiels beinhaltet u.a. die Analyse von Weiterbildungsangeboten, die Auseinandersetzung mit relevanten Qualifikationsprofilen von "Bewerbern", den Rekrutierungsverfahren der Arbeitsorganisationen usw.
- (37312) **1. V/Ü: Planung und Vorbereitung von Bildungsmaßnahmen zur Einführung in Informations- und Kommunikationstechniken**  
 2. Lehnert, Uwe  
 3. Do 09.00-12.00, KL 23/240; 16.10.97  
 4. Es werden behandelt u.a. die folgenden Themenkomplexe: Methoden der Bildungsbedarfsanalyse, Arbeitsschritte zur Entwicklung von EDV-bezogenen Bildungsmaßnahmen, Transfersicherung, Erfolgskon-

trolle, Fragen der Qualitätssicherung im Bildungsbereich. (Siehe auch Anschlagbrett, Silberlaube, KL 23/210!)

- 12193**    **1. HS: Mit NLP Ressourcen und Kompetenzen entwickeln - Möglichkeiten und Probleme**
2. N.N. (Biniasz, Thomas)
  3. Mi/14tägl. 14.00-18.00, JK 26/140; 15.10.97
  4. NLP (Neurolinguistisches Programmieren) ist ein lebendiges Modell zur Verbesserung der Wahrnehmung und Kommunikationsfertigkeiten mit uns selbst und anderen. Seit seiner Entwicklung in den siebziger Jahren hat es Anwendung in vielen Handlungsfeldern gefunden: Z.B. in Beratung, Psychotherapie und Supervision. In diesem Seminar sollen das Modell und die Grundannahmen und -techniken des NLP dargestellt und genutzt werden, um eigene Ressourcen zu entdecken und persönliche Kompetenzen zu erweitern und diese für berufliche und private Ziele nutzbar zu machen.
- (12251)**    **1. HS: Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern**
2. Freese, Hans-Ludwig
  3. Fr 16.00-18.00, KL 24/234; 17.10.97
  4. In jedem pädagogischen Praxisfeld gehört Beratung zu den zentralen Aufgaben des Pädagogen. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Erziehung/Bildung zu Therapie/Beratung reflektiert, ein (pädagogischer) Beratungsbegriff erarbeitet, Richtungen von Beratung und Therapie vorgestellt sowie je nach den Interessen der Seminarteilnehmer die spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten von pädagogischer Beratung in kleinkind-, schul-, sozial-, erwachsenenpädagogischen oder anderen pädagogischen Handlungsfeldern bestimmt werden.

### 3.2.2.3.        **Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtfächer**

#### 3.2.2.3.1.     **Arbeit mit Zielgruppen**

- (12255)**    **1. HS: Die gelehrte Frau I**
2. Kersting, Christine
  3. Fr 10.00-12.00, L 23/25; 17.10.97
  4. Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester (WS 97/98 und SS 98). Folgende historische Stadien sollen unter dem Aspekt weiblicher Gelehrsamkeit bzw. Frauen und Wissenschaft systematisch erarbeitet werden: 1. Bis zum 18. Jahrhundert ist der Typ der gelehrten Frau in Europa anerkannt (Beispiele in Deutschland und Frankreich). 2. Das Konzept gleicher Vernunft für Mann und Frau wird im Verlauf des 18. Jahrhunderts aufgegeben (Rolle der Medizin, Anthropologie und Pädagogik). 3. Das neue Weiblichkeitsideal (Hausfrau, Gattin und Mutter) und dessen Konsequenzen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. 4. Frauen und Wissenschaft im 20. Jahrhundert: Debatten und Befunde.
- (12256)**    **1. HS: "Wenn es noch dunkelt, steht sie auf..." - Zur Rekonstruktion jüdischer Frauengeschichte**
2. Herweg, Monika
  3. Mi 16.00-18.00, JK 26/201; 15.10.97
  4. Mädchen- und frauenbildende Quellen jüdischer Traditionsliteratur werden mit unterschiedlichen Identifikationsmustern und Lebensrealitäten jüdischer Frauen, wie sie in deren eigenen schriftlichen Äußerungen zutage treten und sich aus (sozial)historischen und zeitgenössischen Berichten darstellen, kontrastiert. Hierbei sollen vor dem Hintergrund einer feministisch-hermeneutischen Herangehensweise insbesondere Zusammenhänge zwischen spezifisch jüdischen Sozialisationsräumen und Ausdrucksformen jüdischer Mentalität beleuchtet werden.
- 12194**        **1. HS: Erfahrungsorientierte Bildungsarbeit mit älteren Erwachsenen**
2. N.N. (Donicht-Fluck, Brigitte)/N.N. (Perbandt-Brun, Hanna)
  3. Do 16.00-18.00, KL 24/234; 16.10.97
  4. Das lange Zeit dominante Defizitmodell des Alterns ist inzwischen weitgehend von einem Kompetenzmodell des Alterns abgelöst worden, das die lebenslang erworbenen Kompetenzen und Ressourcen eines älteren Menschen anerkennen will. In der erfahrungsorientierten Bildungsarbeit mit älteren Erwachsenen geht es dementsprechend darum, diesem Erfahrungswissen neue, als sinnvoll und befriedigend empfundene Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen und zu erkunden, in welcher Form dieses Wissen der Gesellschaft zugute kommen kann. Das Ziel ist es, das schöpferische Potential älterer Menschen gezielt zu fördern und sowohl für soziales Engagement als auch für die individuelle Weiterentwicklung zu aktivieren. Voraussetzung für die Vergabe eines Scheines sind neben der regelmäßigen Teilnahme ein Referat und eine schriftliche Arbeit.

- 12195**    **1. HS: Bewerbungstraining mit Schülern und Schülerinnen aus Schulabgangsklassen als arbeitsmarktbezogenes Angebot in der außerschulischen Jugendbildung**
2. N.N. (Schädel, Ines)
  3. Mo 16.00-18.00, JK 26/133; 13.10.97
  4. In dieser Veranstaltung sollen die Inhalte eines Bewerbungstrainings für Schüler und Schülerinnen aus Schulabgangsklassen bestimmt werden, wobei die Situation der Zielgruppe eine besondere Aufmerksamkeit erhält. Einzelne Sequenzen eines solchen Trainings werden methodisch herausgearbeitet und in Rollenspielen simuliert. Außerdem geht es um die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Funktion die außerschulische Jugendbildung in bezug auf arbeitsmarktorientierte Angebote einnimmt.
- (12245)**    **1. HS: Probleme und Möglichkeiten multikulturellen Zusammenlebens**
2. Akpınar, Ünal
  3. Do 12.00-14.00, J 25/10; 16.10.97
  4. Als Arbeitsthemen sind vorgesehen: Besuche in Nachbarschaftsinitiativen, Interviews mit Entscheidungsträgern und Repräsentanten von Minderheitengruppen; Entwicklung von Maßnahmen zur Konfliktlösung in interethnischen Problembereichen. Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.
- 12267**    **1. HS: Zielgruppenorientierte Ansätze für Hauptschüler/innen und Auszubildende in der außerschulischen politischen Jugendbildungsarbeit**
2. N.N. (de Vries, Heinz J.)
  3. Do 10.00-14.00 - 14tägl., J 24/22; 23.10.97
  4. Jugendbildungsarbeit wendet sich mit differenzierten Konzepten an Hauptschüler/innen und Auszubildende (z.B. lebensweltorientierte Themen, Zusammenleben der Kulturen, geschlechterdifferenzierte Ansätze, Interessenvertretung u.ä.). Mit der Veranstaltungen soll die Angemessenheit dieser zielgruppenorientierten Ansätze und Methoden überprüft werden. Dazu zählt die Reflexion der Lebenslagen der thematisierten Zielgruppen, die Gespräche mit KollegInnen vor Ort und das praktische Ausprobieren von Methoden.

### 3.2.2.3.2. Berufliche Weiterbildung

- (12175)**    **1. HS: Organisationslernen im Transformationsprozeß**
2. Merkens, Hans
  3. Di 10.00-12.00, JK 26/140; 14.10.97
  4. Eine besondere Herausforderung für die Umstrukturierung von Organisationen stellt der Wandel dar, welcher seit der Wende in vielen ost- und zentraleuropäischen Ländern stattgefunden hat. Die Organisationen mußten es lernen, mit ihrem Wissen und den Erfahrungen der Mitarbeiter sich auf ein neues Gesellschafts- bzw. Wirtschaftssystem einzustellen. Im Seminar sollen sowohl theoretische Literatur zu diesem Thema als auch Fallbeispiele einzelner Organisationen besprochen werden.
- (12171)**    **1. HS: Weiterbildung im sozialen System "Betrieb"**
2. Kuper, Harm
  3. Mo 10.00-12.00, J 24/14; 13.10.97
  4. Von der Betriebspädagogik wird der Betrieb im Zuge der Expansion betrieblicher Weiterbildung und der Veränderung organisationaler Grundlagen der Arbeit zu einer pädagogischen Institution stilisiert. Damit ist ein Blickwinkel gewählt, der oft theoretische Möglichkeiten der Bestimmung betrieblicher Voraussetzungen und Bedingungen für die Weiterbildungspraxis vergibt. Im Seminar sollen betriebspädagogische Ansätze behandelt und mittels der Systemtheorie daraufhin überprüft werden, inwieweit sie Weiterbildung im Rahmen theoretisch und empirisch tragfähiger Bestimmungen des Betriebes verhandeln.
- (12405)**    **1. S: Informations- und Kommunikationsmedien in Betrieben des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung: Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildung, für Unternehmenskultur und Schlüsselqualifikationen (Überblicksveranstaltung)**
2. Dürr, Walter
  3. Mi 12.00-14.00, Arnimallee 9, Raum 103; 15.10.97
  4. Die allseitige Verfügungsmöglichkeit über Informationen in Wirtschaftsbetrieben durch die Entwicklung der Informationstechnik (Hardware und Software) führt zu einer völligen Umstrukturierung der Wirtschaftsbetriebe und zu ihrer bisher so nicht gekannten aktiven Hinwendung zu den Märkten. ("Lean Management", "Lean Production", "Globalisierung"). Diese Veränderungen bedeuten für viele Mitarbeiter Gefahr der Arbeitslosigkeit und werden als Krisen wahrgenommen, die Angst und Desorientierung bewirken. Zu fragen ist, ob sich über Personalentwicklung und Organisationsentwicklung betriebliche "Praktiken" und Wahrnehmungen entwickeln lassen, die den Beschäftigten neue Bedingungen für ihre

Selbststabilisierung im Unternehmen ermöglichen bzw. ob sich neue Arbeits- und Berufsfelder abzeichnen. Einführung II (für Diplomstudenten)

- (12408) 1. S: Universität als Ideenwerkstatt - Universitäres Umfeld als kritische Masse zur Generierung ökonomisch nutzbarer Ideen?**
2. Faltin, Günter
  3. Do 18.00-20.00, JK 25/219; 16.10.97
  4. Die Chancen sind so schlecht nicht, diese Herausforderung anzunehmen. Immer dort, wo es um Wissen geht, um Handlungsfähigkeit und Freiräume, um Ideenfindung, hat das Bildungssystem besondere Vorteile gegenüber dem Beschäftigungssystem - vor allem gegenüber dem Alltag des Beschäftigungssystems, seiner Betriebsblindheit, seinem Zeitdruck. Der Universität stehen enorme Möglichkeiten des Zugangs zu Wissen offen. Damit können Potentiale freigesetzt werden an Theorie, an Erfahrungswissen, an praktischen Kontakten und an Diskussionen, die so keinem Unternehmen zur Verfügung stehen.
- (12401) 1. S: Der Prozeß der Existenzgründung (Gründungsmanagement) als Gegenstand beruflicher Bildung**
2. Faltin, Günter
  3. Mi 14.00-16.00, L 23/25; 15.10.97
  4. Neben der unternehmerischen Idee benötigen Gründer natürlich auch organisatorisches und betriebswirtschaftliches Wissen. Solches "Gründungswissen" bereitzustellen, erhöht die Erfolgsaussichten der Unternehmung erheblich. Die Lehrveranstaltung versucht, die räumliche und personelle Nähe zum Existenzgründer-Institut, um das dort gesammelte Know-How und Erfahrungswissen aufzuarbeiten.
- 12196 1. HS: Qualifikation und berufliche und soziale Integration von Migranten (am Beispiel der Spätaussiedler)**
2. N.N. (Kühn, Günter)
  3. Di 12.00-14.00, JK 26/101; 14.10.97
  4. Massiver Arbeitsplatzmangel sowie sprachliche und berufliche Qualifikationsdefizite manövrieren Spätaussiedler in eine fast aussichtslose Arbeitsmarktsituation. Dabei hängt ihre Integration weitgehend davon ab, ob sie einen akzeptablen Arbeitsplatz finden. In vielen Fällen konnte eine systematische Weiterbildung ihre Arbeitsmarktchancen verbessern. Die drastischen Kürzungen der öffentlichen Fördermittel führen aber zu einer erheblichen Maßnahmenreduzierung. Um eine realistische Situationsanalyse und Überlegungen für praktikable Lösungsansätze zu ermöglichen, sind Kontakte zum Arbeitsamt, zu sprachlichen und zu beruflichen Bildungseinrichtungen sowie zu Spätaussiedlern im Seminarverlauf vorgesehen.
- 3.2.3. Studienrichtung Sozialpädagogik/Sozialarbeit**
- 3.2.3.1. Institutionen und Organisationsformen der Sozialpädagogik/Sozialarbeit einschließlich ihrer historischen, theoretischen, rechtlichen und sozialpolitischen Grundlagen**
- 12197 1. HS: Evaluation sozialpädagogischer Praxis**
2. Koditek, Thomas
  3. Mi 12.00-14.00, Arnimallee 12, Raum 106; 22.10.97
  4. Am Beispiel erlebnispädagogischer Maßnahmen, die zunehmend öffentlicher Kritik ausgesetzt sind, werden Methoden sozialpädagogischer Evaluation vorgestellt und diskutiert.
- 12198 1. V: Sozialpädagogische Grundprobleme**
2. Münchmeier, Richard
  3. Mi 16.00-18.00, Arnimallee 12, Raum 106; 15.10.97
  4. Die Veranstaltung will Orientierungswissen für StudentInnen nach dem Vordiplom vermitteln. Sie orientiert sich dabei (1) an zentralen Begriffen für Selbstverständnis und Theorie der Sozialpädagogik (wie z.B. Hilfe, Diagnose, Benachteiligung, Klient, Alltag, Lebensbewältigung usw.), (2) an zentralen Ambivalenten und Widersprüchen der Sozialen Arbeit (z.B. Hilfe versus Kontrolle, Institution versus Lebenswelt, Profession versus Eigenkompetenz, Fremdhilfe versus Selbsthilfe, Strukturproblem versus Einzelfall usw.) und versucht (3) eine Einführung in aktuelle Fachdiskurse zu geben. Es wird erwartet, daß sich die TeilnehmerInnen durch Erarbeitung von Einzelthemen und vertiefter Literatur beteiligen.
- 12199 1. HS: Wohlfahrtsverbände im Wandel**
2. Münchmeier, Richard

3. Mi 10.00-12.00, Arnimallee 12, Raum 106; 15.10.97
4. Wohlfahrtsverbände sind wichtige Angebotsträger, einflußreiche sozialpolitische Organisationen und Arbeitgeber im Bereich der Sozialen Arbeit. Entstanden aus weltanschauungs- und wertgebundenen sozialen Milieus (Kirchen, Arbeiterbewegung, liberales Bürgertum), haben sie sich längst von "Wertgemeinschaften zu Dienstleistungsorganisationen" gewandelt. Dies wirft neue Fragen zu ihrem Verhältnis zum Staat ("öffentlicher Träger") wie zur "Zivilgesellschaft" (Selbsthilfebewegungen) auf. Im Seminar sollen die rechtlichen, sozialpolitischen und historischen Grundlagen der Verbände erarbeitet sowie die Wandlungstendenzen im Kontext einschlägiger Theorien (Korporatismus, Kommunitarismus) verfolgt werden. Grundlagenliteratur: Rauschenbach/Sachße/Olk (Hrsg.): Von der Wertgemeinschaft zum Dienstleistungsunternehmen. Jugend- und Wohlfahrtsverbände im Umbruch, stw 1208, Frankfurt a.M. 1995

**(12227) 1. HS: Unternehmen Kindertagesstätte**

2. Zimmer, Jürgen
3. Mo 16.00-18.00, (wöchentlich und kompakt n.V.), PW - JK 27/121; 13.10.97
4. In den neuen Bundesländern gab und gibt es im Zusammenhang mit dem Geburtenrückgang Massenentlassungen von Erzieherinnen. Während viele in die Arbeitslosigkeit gingen, fielen andere auf die eigenen Füße, kündigten ihre Träger (bevor sie selbst gekündigt wurden) und überlebten samt ihren Einrichtungen durch intelligente Ökonomie von unten. Bald werden auch westdeutsche Erzieherinnen in Existenznöte geraten. Was tun? Eine Antwort: Entrepreneurship und Community Business.

**(12232) 1. HS: Formen von Erziehungs- und Betreuungsumwelten: Theorie und Praxis der Heimerziehung**

2. N.N. (Wellner, Beate)
3. Mo 10.00-12.00, L 23/25; 13.10.97
4. Das Praxisfeld Heim soll in seiner Vielfalt in historischer und gegenwärtiger Perspektive erschlossen werden. Möglichkeiten und Grenzen der Heimerziehung werden unter rechtlichen, strukturellen und sozialpädagogischen Aspekten herausgearbeitet. Die theoretischen Überlegungen Überlegungen zur Heimerziehung sollen durch EErfahrungen in der Praxis ergänzt werden.

**12200 1. HS: Sozialpädagogik im Kontext: Fürsorgeerziehung im Nationalsozialismus**

2. Henseler, Joachim
3. Di 12.00-14.00, Arnimallee 12, Raum 106; 14.10.97
4. Das Seminar führt in die Arbeit bildungshistorischer Forschung ein. Anhand einer Quelle, eine Dissertation von 1937, sollen Kontexte sichtbar gemacht werden, die ein vertieftes Weiterarbeiten in die Geschichte der Sozialpädagogik gestatten.

**12201 1. HS: Konzeptionelle und institutionelle Bedingungen sozialpädagogischer Beratungs- und Gruppenarbeit in einer Familienberatungsstelle (Projektplenum bik)**

2. Schmitz, Irma
3. Do 18.00-20.00, Helmstraße 11, bik; 16.10.97
4. Theoretische und methodische Ansätze sozialpädagogischen Handelns werden bearbeitet und an Beispielen aus laufenden Beratungen bzw. Gruppenprozessen diskutiert. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. Orientierung sozialpädagogischer Angebote an den Bedürfnissen der Ratsuchenden bzw. Gruppenmitglieder, die Rolle des Beraters/Gruppenleiters, projektspezifische Fragestellungen.

**12202 1. HS: Sozialpädagogik im sozialen Wandel: Kolloquium für Diplomanden und Doktoranden**

2. Münchmeier, Richard
3. Di 18.00-20.00, Arnimallee 12, Raum 106; 14.10.97
4. Das Kolloquium ist ein Angebot für Diplomanden, Doktoranden und Studierende in höheren Semestern. Es soll einerseits sich mit der gemeinsamen Lektüre und Besprechung aktueller Neuerscheinungen und Forschungsberichte beschäftigen, andererseits Gelegenheit bieten, eigene Fragestellungen und Arbeitsvorhaben vorzustellen, Anregungen und Tips zur Bearbeitung auszutauschen, sich wechselseitig zu unterstützen und "kollegial" zu beraten.

### **3.2.3.2. Klientel und Methoden (einschließlich Diagnostik und Beratung)**

**12203 1. HS: Aufbaukurs I: Klientel und Methoden**

2. Körner, Jürgen
3. Mo 10.00-12.00, JK 27/106; 13.10.97
4. Dieser Aufbaukurs gilt dem Klientel professionellen sozialpädagogischen Handelns. Wegen der Vielfalt sozialpädagogischer Praxisfelder ist es zwar nicht möglich, alle Gruppen sozialpädagogischen Klientels ausführlich vorzustellen, aber die Studierenden sollen Gelegenheit erhalten, sozialpädagogische Klienten exemplarisch kennenzulernen. Beispiel sind etwa straffällig gewordene Jugendliche, psychisch oder psy-

chosomatisch erkrankte Klienten, gewaltbereite Fußballfans, Angehörige von Jugendsekten u.ä. Gegenstand des Seminars ist die jeweils vorliegende Genese und Dynamik der inneren Problematik, die angemessene Methode sozialpädagogischer Arbeit und die dabei auftauchenden spezifischen Probleme.

- 12204**    **1. HS: Sozialpädagogische Klientenforschung: Entwicklung und Begleitung von Untersuchungen im Einzugsgebiet der Familienberatungsstelle bik - II**
2. Münchmeier, Richard/Schmitz, Irmtraud
  3. Di 14.00-16.00, Arnimallee 12, Raum 106; 14.10.97
  4. Die im Sommersemester 1997 begonnenen Forschungsprojekte werden weiterentwickelt und begleitet. Die Seminarteilnehmer/innen können sich mit eigenen Arbeitsvorhaben und entsprechenden theoretischen und methodischen Fragen beteiligen.
- 12205**    **1. HS: Seminar zur persönlichen wissenschaftlichen Schwerpunktbildung**
2. Körner, Jürgen
  3. Fr 14.00-16.00, Arnimallee 12, Raum 106; 17.10.97
  4. Dieses Seminar wendet sich an Studierende, die sich mit einem konkreten Thema für ihre Diplomarbeit auseinandersetzen, aber auch an solche, die nach Abschluß des Grundstudiums noch auf der Suche nach einem geeigneten Gegenstand sind. Das Seminar wird kontinuierlich jedes Semester angeboten und gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich der Sozialpädagogik einzuzugrenzen und zu eigenen Schwerpunkten bis hin zu Prüfungsthemen und Diplomarbeiten zu präzisieren. Sinn des Seminars ist es auch, den Studierenden eine Kontaktmöglichkeit zur Hochschule auch während des Praktikums anzubieten und ihnen bei der Gestaltung des Studiums in der Abschlußphase behilflich zu sein. Die Termine dieses Seminars werden über das gesamte Halbjahr, also auch über die vorlesungsfreie Zeit, verteilt.
- 12206**    **1. HS: Evaluation erlebnispädagogischer Maßnahmen**
2. Kehlenbeck, Corinna
  3. Mi 12.00-14.00, JK 27/103; 22.10.97
  4. Im Rahmen des Angebotskataloges der Hilfen zur Erziehung (KJHG § 27 ff) werden immer wieder auch erlebnispädagogische Maßnahmen entwickelt und durchgeführt. In diesem Seminar sollen diese Maßnahmen und ihre Evaluierungsmöglichkeiten erörtert werden. Dabei wird es erforderlich sein, Kriterien für Wirksamkeitsanalysen als auch die methodischen Werkzeuge der Evaluierung solcher Maßnahmen zu erörtern. Weiter soll es Ziel des Seminars sein, geschlechterdifferenzierende Kriterien für die Betrachtung und Bewertung des erlebnispädagogischen Maßnahmenkataloges zu entwickeln. Dabei wird sich das Seminar zum einen mit der historischen Entwicklung von erlebnispädagogischen Angeboten beschäftigen. Im Rahmen des Seminars soll darüber hinaus die Notwendigkeit einer geschlechterdifferenzierenden Betrachtungsweise erarbeitet werden, die eine spezifische Reflexion der Problemstruktur des angesprochenen Klientels einführt, um diese Ebene in die Evaluation von erlebnispädagogischen Angeboten einfließen zu lassen.
- 12207**    **1. HS: Theorie und Praxis der Familienberatung und -therapie**
2. N.N. (Kipp, Regina)
  3. Block n.V. , Helmstraße 11, bik
  4. Die Teilnehmer/innen sollen anhand von Übungen/Rollenspielen in die Lage versetzt werden, bestimmte Muster der Kommunikation in Familien zu erkennen, um sich in ihrem Beraterverhalten darauf einstellen zu können. Herausgearbeitet werden sollen Variable, die einen prägenden Einfluß für die Beratung haben, die Arbeitsbeziehung scheitern oder gelingen lassen. Nur für Studierende im Hauptstudium, die ein Praktikum im Bereich der sozialpädagogischen Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren oder Familien ableisten. - Anmeldung erforderlich: Sozialpädagogische Familienberatungsstelle: 781 30 31

- 12208**    **1. HS: Sozialpädagogische Angebote für ausländische Jugendliche und Familien**  
 2. N.N. (Bendit, René)  
 3. Blockveranstaltung, Termine und Raum siehe Aushang Arnimallee 12  
 4. Ziel der Veranstaltung ist es zunächst, Informationsbestände zu den wirtschaftlichen, rechtlichen, politischen, kulturellen, sozialen und sozialpsychologischen Dimensionen der Migration der Ausländerbeschäftigung und des Lebens junger Migrantinnen und ihrer Familien in Deutschland zu thematisieren. Im Rahmen des Blockseminars werden darüber hinaus relevante Ansätze und Methoden des professionellen sozialpädagogischen Handelns in den Bereichen Familienberatung, Lern- und Integrationshilfen, interkulturelle Jugendarbeit und arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit mit Migrant\*innen diskutiert. Abschließend sollen kommunale Konzepte und Strategien der Migrantenintegration präsentiert und analysiert werden.
- 12209**    **1. HS: Kognitive Theorien zur Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalter**  
 2. N.N. (Jokschie, Grit)  
 3. Di 16.00-18.00, JK 24/140; 14.10.97  
 4. Konstruktivistische Positionen zur Moralentwicklung sind einzigartig in ihrer Sicht auf das Kind als denkendes, mit der Fähigkeit zum moralischen Urteilen versehenes Wesen. Konstruktivistisch orientierte Theoretiker unterscheiden sich in ihrer jeweiligen Methodik, moralisches Denken zu analysieren und auch in der Fixierung der Stadien gewisser altersabhängiger Fortschritte in der Moralentwicklung; sie stimmen jedoch darin überein, daß die Basis von Veränderungen im moralischen Urteilsvermögen des Kindes in der kognitiven Moralentwicklung angesiedelt ist und daß geistige Reife und soziale Erfahrungen zu Fortschritten im moralischen Denken führen. Dieses Seminar wird in Piagets und Kohlbergs Theorien zur Moralentwicklung einführen, Kritikpunkte aufzeigen und sich mit Fähigkeiten des sozialen Verstehens (nach Robert Selman), die die Voraussetzungen für das moralische Urteil bilden, auseinandersetzen.
- 12257**    **1. S: Neue Wege zur Integration sozial benachteiligter Jugendlicher in Arbeit und Beruf. Möglichkeiten der Verbindung von praktischer Arbeit und Weiterbildungsmaßnahmen**  
 2. Aisenbrey, Petra  
 3. Mi 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 205; 15.10.97  
 4. Der Fachdienst Integrationsberatung Berlin (FIBB) bot mit der Maßnahme "Ökologisches Jahr für Jugendliche" im Rahmen des Senatsprogrammes "Jugend gegen Gewalt" einer Anzahl von Jugendlichen die Möglichkeit, ein Jahr lang berufliche Erfahrung zu sammeln und an verschiedenen Fortbildungsangeboten teilzunehmen. Welche Lernmöglichkeiten haben hierbei die Jugendlichen und die pädagogischen Begleiter?

### 3.2.3.3.        Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtfächer

#### 3.2.3.3.1.     Arbeit mit Einzelnen

- 12210**    **1. HS: Einführung in die Theorie der Arbeit mit einzelnen, Paaren und Familien**  
 2. Eckensberger, Dietlinde  
 3. Mi 14.00-16.00, Arnimallee 12, Raum 106; 15.10.97  
 4. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das studienbegleitende Praktikum im Wahlpflichtfach "Arbeit mit einzelnen". Der in der Studienordnung unter § 12,3 geforderte Pflichtenchein ist in diesem Seminar zu erbringen. - Das Seminar wird eine erste Orientierung über die theoretischen Grundlagen der Einzelfallarbeit unter Berücksichtigung von Paar- und Familiendynamik vermitteln.
- 12211**    **1. HS: Theorien der Familie und Familienhilfe**  
 2. Eckensberger, Dietlinde  
 3. Do 12.00-14.00, Arnimallee 12, Raum 106; 16.10.97  
 4. Der Staat trägt der gesellschaftlichen Funktion der Familie als primärer Sozialisationsinstanz Rechnung, indem er sie zum Adressaten sozialpädagogischer Maßnahmen macht. Nach Klärung grundlegender familiensoziologischer Begriffe sollen Ansätze sozialpädagogischer Praxis theoretisch aufgearbeitet werden.

- 12212**    **1. HS: Theoretische und methodische Voraussetzungen der Arbeit mit Tätern und Opfern**  
 2. Tschirner, Christian  
 3. Di 08.00-10.00, JK 25/208; 14.10.97  
 4. Wir werden anhand von Texten und Analysen der Frage nachgehen, weshalb junge Deutsche zu rechtsradikalen Tätern werden und fremdenfeindliche Gewalt gegenüber Minderheiten anwenden. Da offensichtlich zwischen sexistischer Gewalt und fremdenfeindlicher Gewalt ein enger Zusammenhang besteht und Frauen gleichermaßen wie ethnische Minderheiten von Ausgrenzungsmechanismen bedroht sind, stellt sich uns auch die Frage, ob deutsche Frauen weniger rassistisch sind als deutsche Männer. So werden wir versuchen zu klären, was die Situation der Opfer fremdenfeindlicher Gewalt generell kennzeichnet. Von diesen theoretischen Analysen ausgehend, befassen wir uns mit Handlungsstrategien und diskutieren, was wir mehr für die Opfer und gegen die fremdenfeindlichen Täter tun können. Wichtig ist dabei zu klären, inwieweit sozialpädagogische Einzelfallarbeit konsequent antirassistisch sein kann.
- 12213**    **1. PB: Praktikumsberatung Arbeit mit einzelnen: Methoden der Beratungsarbeit in einer Familienberatungsstelle**  
 2. Henseler, Joachim  
 3. Mi 12.00-14.00, Helmstraße 11, bik; 15.10.97  
 4. Auf dem Hintergrund methodischer Konzepte von Beratung sollen die praktischen Erfahrungen der SeminarteilnehmerInnen reflektiert werden. Insofern will das Seminar Hilfestellungen beim Aufbau einer spezifisch sozialpädagogischen Handlungskompetenz bieten. Ausschließlich für Studierende des Hauptstudiums, die ihr Praktikum im bik ableisten.
- 12214**    **1. PB: Praxisberatung Arbeit mit einzelnen (Kinder und Familien)**  
 2. Eckensberger, Dietlinde  
 3. Fr 08.00-10.00, Arnimallee 12, Raum 206; 17.10.97  
 4. Aufgaben der Praxisberatung sind die Beratung bei der Fallfindung, die Erarbeitung der Konzeption, der Fallarbeit sowie deren fortlaufende Begleitung und Verbindung mit der einschlägigen Fachliteratur.
- 12215**    **1. PB: Praxisberatung Arbeit mit einzelnen (Dissoziale Jugendliche)**  
 2. Eckensberger, Dietlinde  
 3. Fr 10.00-12.00, Arnimallee 12, Raum 206; 17.10.97  
 4. Aufgaben der Praxisberatung sind die Beratung bei der Fallfindung, die Erarbeitung der Konzeption der Fallarbeit, deren fortlaufende Begleitung und Verbindung mit der einschlägigen Fachliteratur.
- 12216**    **1. HS: Rechtliche Aspekte in der Beratung von Familien und Paaren**  
 2. N.N. (Teichert, Angelika)  
 3. Do n.V., Helmstraße 11, bik; 16.10.97  
 4. Kasuistisch-rechtliche Aspekte aktueller Beratungen in Trennungs- und Scheidungssituationen werden im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienberatungsstelle mit Studierenden bearbeitet. Nur für Studierende im Hauptstudium, die ein Praktikum in der Sozialpädagogischen Familienberatungsstelle ableisten.
- (12239)**    **1. HS: Einführung in die Gesprächsführung**  
 2. N.N. (Arlt-Schümann, Christine)  
 3. Blockveranstaltung: Einführung: Mo, 20.10.97, 10-14.00, Takustr. 4  
 Block: Sa, 9.30-17.30 und So 10.00-16.30: 1./2.11.97 und 7./8.2.98), Takustraße 4  
 4. Das Gespräch ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine konstruktive Arbeit mit Eltern und professionellen Bezugspersonen in Tätigkeitsfeldern der Kleinkindpädagogik. Dieses Seminar soll im Rahmen von 2 jeweils zwei-tägigen Blockveranstaltungen die Grundlagen einer klientenzentrierten Gesprächsführung vermitteln. Dabei liegt nach kurzer theoretischer Einführung der Schwerpunkt auf praktischen Übungen in Form von Rollenspielen und Tonband- ggf. auch Videomitschnitten. Den Zeitraum zwischen den Veranstaltungen sollen die StudentInnen zu eigenständigen Übungen in festen Dreiergruppen nutzen. Das Seminar wendet sich vorzugsweise an StudentInnen in Vorbereitung bzw. bei der Durchführung von Praktika. Teilnahme an der einführenden Vorbesprechung am 20.10.97 ist Voraussetzung (begrenzte Teilnehmerzahl).



### 3.2.3.3.2. Arbeit mit Gruppen

- 12217**    **1. HS: Gruppe als Sozialisations- und Erziehungsinstanz. - Einführung in die Arbeit mit Gruppen**  
 2. Jaletzke, Cordula  
 3. Di 10.00-12.00, Arnimallee 12, Raum 106; 14.10.97  
 4. "Die Art des Verhaltens und der Einstellung, die die Erziehung zu entwickeln sucht, und die Mittel, deren sie sich bedient, hängen nicht einfach von einer abstrakten Philosophie oder wissenschaftlich entwickelten Methode ab, sondern sind im wesentlichen ein Ergebnis der soziologischen Eigenschaften der Gruppe, bei der diese Erziehung vor sich geht" (Lewin). Im Seminar geht es um das Medium Gruppe an sich und um das Spektrum, in dessen Rahmen Probleme mit Gruppen in Erscheinung treten können. Das Medium Gruppe wird aus jeweils verschiedenen thematischen Perspektiven vorgestellt (Strukturmodell, Gruppe als Netzwerk, Schichten- oder Familienmodell etc.), die additiv gesehen so etwas wie ein Gesamtbild ergeben sollen. Aufgabe des Seminars wird sein, verschiedene Konzepte der Arbeit mit Gruppen zu vermitteln und was man sich in pädagogischen Arbeitsfeldern unter dem "Medium Gruppe" vorstellen kann. Darüber hinaus zeichnet der Themenschwerpunkt 'Gruppenprozesse' die möglichen Entwicklungslinien von Gruppen über den Zeitraum ihrer Existenz nach.
- 12218**    **1. HS: Funktion und Bedeutung der Außengruppen für die sozialpädagogische Gruppenarbeit**  
 2. Albrecht, Wolfgang  
 3. Fr 12.00-14.00, Arnimallee 12, Raum 106; 17.10.97  
 4. Die LeiterInnen einer sozialpädagogischen Gruppenarbeit sind in vielfacher Weise - sei es in Gestalt einer Gruppe von MitarbeiterInnen in einer Institution und/oder einer Gruppe von Eltern oder Angehörigen der zu betreuenden Teilnehmer - mit dem Phänomen von latent wirksamen aber aktuell nicht anwesenden Außengruppen konfrontiert. Im Seminar sollen Wirksamkeit, Funktion und Bedeutungen dieser Außengruppen für die sozialpädagogische Gruppenarbeit anhand theoretischer Texte erarbeitet werden, um den Studierenden im Methodenpraktikum ein besseres Verständnis der hiermit verbundenen Gruppendynamik zu ermöglichen und um ihre Kompetenz im Umgang mit Intergruppenphänomenen zu verbessern.
- 12219**    **1. HS: Soziale Trainingskurse für delinquente Jugendliche**  
 2. Körner, Jürgen  
 3. Di 08.00-10.00, Arnimallee 12, Raum 106; 14.10.97  
 4. Delinquente Jugendliche erhalten nach § 10 des Jugendgerichtsgesetzes zuweilen die Auflage, an einem "sozialen Trainingskurs" teilzunehmen; damit ersparen sie sich in der Regel den sonst drohenden Jugendarrest. Die sozialen Trainingskurse werden nach unterschiedlicher Methodik gestaltet: Wir unterscheiden gesprächs-, handlungs- und erlebnisorientierte Kurse. In diesem Seminar werden die Studierenden Gelegenheit haben, die unterschiedlichen Methoden kennenzulernen, die speziellen Probleme in der Gestaltung zu diskutieren und auch Forschungsmöglichkeiten zur Evaluation sozialer Trainingskurse zu erarbeiten.
- 12220**    **1. PB: Praxisberatung der Arbeit mit Gruppen (Arbeit mit Kindern, mit älteren und alten Menschen, Migrantinnen und anderen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern)**  
 2. Jaletzke, Cordula  
 3. Do 16.00-18.00, Arnimallee 12, Raum 106; 16.10.97  
 4. - Arbeit mit Kindern, mit älteren und alten Menschen, MigrantInnen und andere sozialpädagogische Arbeitsfelder - Soziale Gruppenarbeit als Medium sozialpädagogischen Handelns findet in weiten Bereichen psychosozialer Tätigkeit ihre Anwendung. Das Seminar dient zum einen der fachlichen Diskussion zur Erarbeitung von Konzeptionen in dem jeweils gewählten Praxisbereich und zum zweiten bietet das Seminar den Erfahrungs- und Reflexionsaustausch mit anderen Studierenden. Des weiteren soll die Arbeit im Seminar Bezüge zur feld- und methodenorientierten Theorie herstellen, um spezifische Schwierigkeiten und Sichtweisen der eigenen Praxis akzentuieren zu können. Darüber hinaus soll die Erkenntnis, daß die Gruppe, worüber sie auch immer spricht, zugleich über sich selbst nachdenkt, im Seminar berücksichtigt werden. Die Praxisberatung ist ausschließlich für Studierende, die ihr Praktikum im Wahlpflichtfach 'Arbeit mit Gruppen' im Hauptfach Sozialpädagogik absolvieren.
- 12221**    **1. PB: Praxisberatung (Stadtteilorientierte Gruppenarbeit und sozialpsychiatrische Arbeitsfelder)**  
 2. Albrecht, Wolfgang  
 3. Do 16.00-18.00, Helmstraße 11, bik; 16.10.97  
 4. Die Praxisberatung ist ein Seminar für Studierende im Wahlpflichtfach "Arbeit mit Gruppen" (1.-3. Praxissemester) im Hauptfach Sozialpädagogik. Es bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Anregung durch fachliche Diskussion zur Erarbeitung von Konzeptionen für die jeweils eigene Gruppenarbeit der teilnehmenden Studierenden. Darüber hinaus werden Bezüge zur feld- und methodenorientierten Theoriebildung hergestellt, so daß spezifische Probleme und Aspekte der eigenen Praxiserfahrungen auch unter einer theoretisch-systematisierten Perspektive diskutiert und begrifflich bearbeitet werden

können. Ein Schwerpunkt besteht z.Zt. in der Bearbeitung von Problemen der Gruppenarbeit stadtteilorientierter und sozialpsychiatrischer Arbeitsfelder. Eine persönliche Anmeldung spätestens zum Ende des dem Seminar vorausgehenden Semesters ist für die Teilnahme obligatorisch.

- 12222**    **1. PB: Praxisberatung**  
 2. Kehlenbeck, Corinna  
 3. Block n.V.  
 4. Das Blockpraktikum umfaßt in der Regel einen 6- bis 8-wöchigen Zeitraum. Es setzt eine pädagogische Anleitung und eine Arbeitsplatzbeschreibung der Anleiterin/des Anleiters der Institution (Praktikumsplatz) voraus. Die Genehmigung des Praktikumsplatzes erfolgt in Absprache mit der Veranstaltungsleitung des Blockpraktikums. Das Praxisberatungsseminar zur Begleitung eines solchen Blockpraktikums ist obligatorisch und findet in den Semesterferien begleitend an mehreren Tagen (Einzeltage + Wochenendseminar in Blockform) statt. Bitte beachten Sie die Aushänge in der Arimallee 12.
- 12223**    **1. PB: Praxisberatung: Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe**  
 2. Kehlenbeck, Corinna  
 3. Di 12.00-14.00, KL 23/140; 21.10.97  
 4. Die Praxisberatung ist ein Seminar für Hauptfachstudierende Sozialpädagogik mit dem Wahlpflichtfach "Arbeit mit Gruppen". Es dient der fachlichen Diskussion spezifischer Felderfahrungen, die die Studierenden im Rahmen ihres Praktikums in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe erwerben. Über die Konzeption der eigenen Gruppenarbeit hinaus werden feld- und methodenorientierte Fragestellungen erörtert und in ihrer geschlechtsspezifischen Bedeutung differenziert und reflektiert.
- 12224**    **1. PB: Praxisberatung**  
 2. Urban, Ulrike  
 3. Di 12.00-14.00, JK 25/208; 14.10.97

### **3.2.4.            Studienrichtung Kleinkindpädagogik**

#### **3.2.4.1.        Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der Kleinkinderziehung einschließlich der rechtlichen und sozialpolitischen Grundlagen**

- 12225**    **1. HS: Aufbaukurs Institutionelle und organisatorische Rahmenbedingungen der Kleinkinderziehung: Makroaspekte**  
 2. Tietze, Wolfgang  
 3. Di 16.00-18.00; J 24/22, 14.10.97  
 4. In diesem Seminar werden exemplarisch verschiedene Makroaspekte der Kleinkinderziehung anhand ausgewählter Studien thematisiert. Dazu gehören: (1) Gesellschaftlich-historische Trends der Kleinkinderziehung; (2) Erziehung und Betreuung von Kindern mit Eltern in besonderen Lebenslagen (alleinerziehender Elternteil, erwerbstätige Mutter); (3) pädagogische Vorstellungen und Werte von Eltern und Erzieherinnen zur Früherziehung; (4) institutionalisierte Rahmenbedingungen und pädagogische Qualität in Einrichtungen; (5) sozioökonomische Aspekte der Kleinkinderziehung, sowie (6) Kleinkinderziehung im internationalen Vergleich. Die unterschiedlichen Schwerpunkte des Aufbaukurses sollen von den Teilnehmern in weiteren Seminaren des Hauptstudiums vertieft werden.
- 12226**    **1. HS: Die Familie als Sozialisationsumfeld des Kindes I: die "Normalfamilie"**  
 2. Weßels, Holger  
 3. Di 10.00-12.00, JK 25/130; 14.10.97  
 4. Das Seminar ist der erste Teil einer auf zwei Semester angelegten Reihe zur Entwicklung von Familien mit Kindern im Vorschulalter. Im ersten Semester werden dabei zunächst die theoretischen Grundlagen moderner Familienforschung erarbeitet. Anschließend werden die normativen Entwicklungstrends der einzelnen Familienmitglieder untersucht, wobei besonderes Gewicht auf das Konzept der Entwicklungsaufgaben gelegt wird. Die Veranstaltung soll im Sommersemester 1998 durch eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt nicht-traditioneller Familienformen (Scheidungsfamilien, Stieffamilien, Ein-Elternteil-Familien) fortgesetzt werden.

- (12199) 1. HS: Wohlfahrtsverbände im Wandel**
2. Münchmeier, Richard
  3. Mi 10.00-12.00, Arnimallee 12, Raum 106; 15.10.97
  4. Wohlfahrtsverbände sind wichtige Angebotsträger, einflußreiche sozialpolitische Organisationen und Arbeitgeber im Bereich der Sozialen Arbeit. Entstanden aus weltanschauungs- und wertgebundenen sozialen Milieus (Kirchen, Arbeiterbewegung, liberales Bürgertum), haben sie sich längst von "Wertgemeinschaften zu Dienstleistungsorganisationen" gewandelt. Dies wirft neue Fragen zu ihrem Verhältnis zum Staat ("öffentlicher Träger") wie zur "Zivilgesellschaft" (Selbsthilfebewegungen) auf. Im Seminar sollen die rechtlichen, sozialpolitischen und historischen Grundlagen der Verbände erarbeitet sowie die Wandlungstendenzen im Kontext einschlägiger Theorien (Korporatismus, Kommunitarismus) verfolgt werden. Grundlagenliteratur: Rauschenbach/Sachße/Olk (Hrsg.): Von der Wertgemeinschaft zum Dienstleistungsunternehmen. Jugend- und Wohlfahrtsverbände im Umbruch, stw 1208, Frankfurt a.M. 1995
- 12227 1. HS: Unternehmen Kindertagesstätte**
2. Zimmer, Jürgen
  3. Mo 16.00-18.00, (wöchentlich und kompakt n.V.), PW - JK 27/121; 13.10.97
  4. In den neuen Bundesländern gab und gibt es im Zusammenhang mit dem Geburtenrückgang Massenentlassungen von Erzieherinnen. Während viele in die Arbeitslosigkeit gingen, fielen andere auf die eigenen Füße, kündigten ihre Träger (bevor sie selbst gekündigt wurden) und überlebten samt ihren Einrichtungen durch intelligente Ökonomie von unten. Bald werden auch westdeutsche Erzieherinnen in Existenznöte geraten. Was tun? Eine Antwort: Entrepreneurship und Community Business.
- 12228 1. HS: Wissenschaftliche Schwerpunktbildung in Studium und in Examina (vorzugsweise für Diplomanden)**
2. Tietze, Wolfgang
  3. Di 18.00-20.00, Takustraße 4; 20.10.97
  4. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine konkrete Abschlußarbeit bzw. Prüfung planen (Diplom, Magister, Lehramt) - und an solche, bei denen dieses Ziel noch in weiter Ferne zu liegen scheint. Sie will Hilfe geben bei (1) der Themenfindung und -präzisierung, (2) der Strukturierung der Fragestellung (3) der Orientierung im jeweiligen Arbeitsgebiet, (4) der Methodenwahl und (5) der jeweils konkreten Durchführung der Untersuchung bzw. Themenaufbereitung. Die Organisation der Einzelthematiken erfolgt in Abhängigkeit von den Interessen der Teilnehmer/innen sowie unter dem Gesichtspunkt inhaltlicher und methodischer Pluralität. Voranmeldung ist erwünscht.
- 12229 1. HS: Methoden empirischer Forschung in der Kleinkindpädagogik**
2. Weßels, Holger
  3. Mi 12.00-14.00, JK 25/208; 15.10.97
  4. In diesem Seminar sollen grundlegende Methoden kleinkindpädagogischer Forschung aufgefrischt und vertieft werden. Die Veranstaltung wendet sich insbesondere an Studenten und Studentinnen, die eine empirische Abschlußarbeit schreiben oder vorbereiten. Dabei besteht die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen solcher Arbeiten in den Seminarplan einzubeziehen.
- 12230 1. HS: Einführung in Qualitative Methoden für Kleinkindpädagogen: Feldforschung und teilnehmende Beobachtung**
2. Viernickel, Susanne
  3. Do 10.00-12.00, JK 26/133; 16.10.97
  4. Dieses Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium, die sich zur Vorbereitung auf ihre Diplomarbeit mit qualitativen Methoden vertraut machen wollen. Nach einer Einführung in wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung und der theoretischen Behandlung der Methoden 'Feldforschung' und 'teilnehmende Beobachtung' sollen die Teilnehmer/innen durch die exemplarische Bearbeitung einer selbstgewählten Forschungsfrage forschungspraktische Erfahrungen sammeln. Die Erfahrungen im Feld und Möglichkeiten der Interpretation des gesammelten Materials werden im Seminar vorgestellt und diskutiert. Regelmäßige und aktive Teilnahme erforderlich.
- 12179 1. HS: Methoden der Typenbildung in der Sozialforschung am Beispiel empirischer kleinkindpädagogischer Untersuchungen**
2. Kuckartz, Udo
  3. Mi 16.00-18.00, JK 26/101; 15.10.97
  4. Die Begriffe "Typus" und "Typisierung" haben nicht nur eine lange Tradition in der empirischen Sozialforschung, sie spielen auch in qualitativer wie in quantitativer Forschung eine zunehmende Rolle. So werden typisierende Verfahren u.a. in der Lebensstilforschung und in der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung häufig eingesetzt. Im ersten Teil der Veranstaltung stehen methodologische Grundlagen im Zentrum, im zweiten Teil geht es um konkrete Darstellungen des Vorgehens bei der empirischen Ty-

penbildung in Forschungsprojekten und im dritten Teil um qualitative und quantitative Verfahren und Techniken der Typenbildung, u.a. um das statistische Klassifikationsverfahren der Clusteranalyse.

### 3.2.4.2. **Entwicklung des Kindes, seine Umwelt, pädagogische Ansätze und Methoden der Kleinkinderziehung**

- 12231**    **1. HS: Sozial-kognitive Entwicklung im Kindesalter**  
 2. Meischner, Tatjana  
 3. Mi 14.00-16.00, KL 24/222; 15.10.97  
 4. Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse der Studierenden über die soziale und kognitive Entwicklung von Kleinkindern, wobei primär auf die Verknüpfungen dieser beiden Entwicklungsbereiche eingegangen wird. Es wird insbesondere die Entwicklung der sozialen Kognition thematisiert, unter der im breitesten Sinne das Verständnis internaler Prozesse anderer sowie das Verständnis sozialer Beziehungen gemeint wird. "Psychologische Alltagstheorien" der Kinder werden unter dem Aspekt der effektiven pädagogischen Interaktion sowohl in der Familie, als auch in den außerfamilialen pädagogischen Settings diskutiert.
- 12232**    **1. HS: Formen von Erziehungs- und Betreuungsumwelten: Theorie und Praxis der Heimerziehung**  
 2. N.N. (Wellner, Beate)  
 3. Mo 10.00-12.00, L 23/25; 13.10.97  
 4. Das Praxisfeld Heim soll in seiner Vielfalt in historischer und gegenwärtiger Perspektive erschlossen werden. Möglichkeiten und Grenzen der Heimerziehung werden unter rechtlichen, strukturellen und sozialpädagogischen Aspekten herausgearbeitet. Die theoretischen Überlegungen zur Heimerziehung sollen durch Erfahrungen in der Praxis ergänzt werden.
- 12233**    **1. HS: Bindungstheorie und ihre Relevanz für kleinkindpädagogische Praxisfelder**  
 2. Meischner, Tatjana  
 3. Fr 10.00-12.00, KL 23/233; 17.10.97  
 4. Im Seminar sollen die Grundlagen der Bindungstheorie sowie das Konstrukt der Bindung erörtert und in Diskussionen reflektiert werden. Es werden empirische Untersuchungen über die Zusammenhänge der Qualität der kindlichen Bindung mit anderen Entwicklungsaspekten vorgestellt und die für kleinkindpädagogische Praxisfelder relevanten Ergebnisse der Bindungsforschung diskutiert.
- 12234**    **1. HS: Entwicklung sozialer Beziehungen zwischen Kindern**  
 2. Viernickel, Susanne  
 3. Di 12.00-14.00, KL 23/121a; 14.10.97  
 4. Die Bedeutung von Beziehungen zu anderen Kindern im Entwicklungsverlauf wird erarbeitet. Schwerpunkte sind die Bedeutsamkeit von Kind-Kind-Beziehungen für die Entwicklung des Individuums; die Entwicklung von Peer-Beziehungen in den ersten drei Lebensjahren; die Entwicklung und entwicklungspsychologische Relevanz von Freundschaften; die Geschwisterbeziehung; Zusammenhänge von Eltern-Kind- und Peer-Beziehungen. Jedes Schwerpunktthema wird anhand eines oder zweier repräsentativer Texte eingeführt. Relevante Entwicklungs- bzw. Sozialisationstheorien sollen herangezogen und themenbezogen diskutiert werden. Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur wird vorausgesetzt.
- (12174)**    **1. HS: Vom Verschwinden des Vaters aus der pädagogischen Aufmerksamkeit - und von seiner Wiederentdeckung**  
 2. Drinck, Barbara  
 3. Mi 12.00-14.00, JK 24/140; 15.10.97  
 4. Seit etwa 20 Jahren ist das Thema "Vater" wieder aktuell geworden, nachdem es für gute 170 Jahre so gut wie gänzlich aus der pädagogischen Literatur verschwunden war. Über die Argumente, die zum Verblässen des Vaterbildes in der Literatur des ausgehenden 18. bis beginnenden 19. Jahrhunderts geführt haben, wird bei Rousseau, Campe und Fröbel, vor allem aber bei Pestalozzi und Salzmann nachgeforscht.

- 12235**    **1. HS: Sozial-medizinische Aspekte im frühen Kindesalter**  
 2. N.N. (Grimmer, Ingrid)  
 3. Block: siehe Aushang Arnimallee 12  
 4. In der Veranstaltung sollen altersspezifische physiologische Besonderheiten der Organfunktionen im frühen Kindesalter unter spezieller Berücksichtigung der Infektabwehr behandelt werden. Ein zweiter Schwerpunkt bezieht sich auf die Früherfassung von Gefährdungen für Gesundheit und Entwicklung des Kleinkindes (u.a. U-Untersuchungen). Schließlich sollen Maßnahmen zur Gesunderhaltung von Kleinkindern als Bestandteil ihres Tagesablaufs in Einrichtungen und Familien angesprochen werden.

### 3.2.4.3.        **Studienrichtungsspezifische Wahlpflichtfächer**

#### 3.2.4.3.1.    **Arbeit mit familialen und außerfamilialen Bezugspersonen und Systemen**

- 12236**    **1. HS: Praktikum-Vorbereitungsseminar**  
 2. N.N. (Grenner, Katja)  
 3. Mi 16.00-18.00, L 23/25; 15.10.97  
 4. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum. Exemplarisch werden verschiedenartige Praxisfelder vorgestellt, allgemeine und spezifische Fragestellungen für das Praktikum entwickelt, Handlungsstrategien und Methoden im Praxisfeld reflektiert sowie - unter inhaltlichen wie formalen Kriterien - die Dokumentation der Praxiserfahrungen und ihrer wissenschaftlichen Reflexion besprochen. Die Teilnahme an der Veranstaltung bildet die notwendige Voraussetzung für ein erfolgreiches Praktikum.

- 12237**    **1. HS: Praktikum-Begleitseminar I**  
 2. Schuster, Käthe-Maria  
 3. Mo 14.00-16.00, KL 23/240; 13.10.97  
 4. Das Praktikumbegleitseminar soll u.a. die fortlaufende schriftliche Dokumentation der Praxiserfahrung beratend unterstützen, bei akuten Problemen und Fragen Hilfestellung geben, bei dem Wechsel des Praktikumsplatzes beraten, auf die Auswertung der Praxiserfahrung im Gesamtbericht vorbereiten, sowie Diskussionen und Reflexion der Praktikumerfahrungen auf der Grundlage des Praktikumberichts ermöglichen. Literatur wird im Laufe des Semesters entsprechend den Praxisfeldern vorgestellt.

- 12238**    **1. HS: Qualitätsanalyse und -veränderung frühkindlicher Betreuungsumwelten**  
 2. Schuster, Käthe-Maria  
 3. Mo 18.00-20.00, KL 24/234; 13.10.97  
 4. In der Diskussion um die Weiterentwicklung der Früherziehung wird zunehmend von "Qualität", "Qualitätsstandards" oder "Sicherung der Qualität" gesprochen. In den USA wurde u.a. die Early Childhood Environment Rating Scale (ECERS) zur Einschätzung der Ausstattung und der pädagogischen Arbeit in Kinderbetreuungseinrichtungen entwickelt, die sowohl von außenstehenden Beobachtern als auch im Rahmen von Selbstevaluationsprozessen von Erzieherinnen für ihre eigenen Gruppen angewandt werden kann. Die deutsche Version der ECERS soll die Basis für eine gemeinsam mit Praktikern durchgeführte Qualitätsanalyse sowie für die Diskussion möglicher Qualitätsveränderungen sein.

- (12241)**    **1. HS: Praktikum-Begleitseminar II**  
 2. Stahnke, Marita  
 3. Mi 16.00-18.00, K 23/11; 15.10.97  
 4. Das Praktikumbegleitseminar soll u.a. die fortlaufende schriftliche Dokumentation der Praxiserfahrungen beratend unterstützen, bei akuten Problemen und Fragen Hilfestellung geben, bei dem Wechsel des Praktikumsplatzes beraten, auf die Auswertung der Praxiserfahrungen im Gesamtbericht vorbereiten sowie Diskussionen und Reflexion der Praktikumerfahrungen auf der Grundlage des Praktikumberichtes ermöglichen. Literatur wird im Laufe des Semesters entsprechend den Praxisfeldern vorgestellt.

- 12239**    **1. HS: Einführung in die Gesprächsführung**  
 2. N.N. (Arlt-Schumann, Christine)  
 3. Blockveranstaltung: Einführung: Mo, 20.10.97, 10-14.00, Takustr. 4;  
 Block: 1./2.11.97 und 7./8.2.98; Sa 9.30-17.30 und So 10.00-16.30, Takustraße 4  
 4. Das Gespräch ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine konstruktive Arbeit mit Eltern und professionellen Bezugspersonen in Tätigkeitsfeldern der Kleinkindpädagogik. Dieses Seminar soll im Rahmen von 2 jeweils zwei-tägigen Blockveranstaltungen die Grundlagen einer klientenzentrierten Gesprächsführung vermitteln. Dabei liegt nach kurzer theoretischer Einführung der Schwerpunkt auf praktischen Übungen in Form von Rollenspielen und Tonband- ggf. auch Videomitschnitten. Den Zeitraum zwischen

den Veranstaltungen sollen die StudentInnen zu eigenständigen Übungen in festen Dreiergruppen nutzen. Das Seminar wendet sich vorzugsweise an StudentInnen in Vorbereitung bzw. bei der Durchführung von Praktika. Teilnahme an der einführenden Vorbesprechung am 20.10.97 ist Voraussetzung (begrenzte Teilnehmerzahl).

### 3.2.4.3.2. Pädagogische Diagnostik und Förderung im frühen Kindesalter

- (12236) 1. HS: Praktikum-Vorbereitungsseminar**
2. N.N. (Grenner, Katja)
  3. Mi 16.00-18.00, L 23/25; 15.10.97
  4. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum. Exemplarisch werden verschiedenartige Praxisfelder vorgestellt, allgemeine und spezifische Fragestellungen für das Praktikum entwickelt, Handlungsstrategien und Methoden im Praxisfeld reflektiert sowie - unter inhaltlichen wie formalen Kriterien - die Dokumentation der Praxiserfahrungen und ihrer wissenschaftlichen Reflexion besprochen. Die Teilnahme an der Veranstaltung bildet die notwendige Voraussetzung für ein erfolgreiches Praktikum.
- 12240 1. HS: Sprachentwicklung und Spracherziehung im frühen Kindesalter**
2. Schuster, Käthe-Maria
  3. Di 14.00-16.00, J 25/10; 14.10.97
  4. In der Veranstaltung soll es darum gehen, (1) Kenntnisse über Wesen, Funktionen und Strukturelemente der Sprache zu vermitteln, (2) deskriptive Daten zur Sprachentwicklung zusammenzutragen, (3) theoretische Ansätze zur Erklärung des Spracherwerbs vorzustellen und zu diskutieren sowie (4) ausgewählte pädagogische Konzepte/Curricula unter dem Aspekt Spracherziehung exemplarisch zu erörtern.
- (12237) 1. HS: Praktikum-Begleitseminar I**
2. Schuster, Käthe-Maria
  3. Mo 14.00-16.00, KL 23/240; 13.10.97
  4. Das Praktikumbegleitseminar soll u.a. die fortlaufende schriftliche Dokumentation der Praxiserfahrung beratend unterstützen, bei akuten Problemen und Fragen Hilfestellung geben, bei dem Wechsel des Praktikumsplatzes beraten, auf die Auswertung der Praxiserfahrung im Gesamtbericht vorbereiten, sowie Diskussionen und Reflexion der Praktikumerfahrungen auf der Grundlage des Praktikumberichts ermöglichen. Literatur wird im Laufe des Semesters entsprechend den Praxisfeldern vorgestellt.
- 12241 1. HS: Praktikum-Begleitseminar II**
2. Stahnke, Marita
  3. Mi 16.00-18.00, K 23/11; 15.10.97
  4. Das Praktikumbegleitseminar soll u.a. die fortlaufende schriftliche Dokumentation der Praxiserfahrungen beratend unterstützen, bei akuten Problemen und Fragen Hilfestellung geben, bei dem Wechsel des Praktikumsplatzes beraten, auf die Auswertung der Praxiserfahrungen im Gesamtbericht vorbereiten sowie Diskussionen und Reflexion der Praktikumerfahrungen auf der Grundlage des Praktikumberichtes ermöglichen. Literatur wird im Laufe des Semesters entsprechend den Praxisfeldern vorgestellt.
- 12242 1. HS: Früherkennung und Frühförderung von Kindern mit Wahrnehmungs- und Kommunikationsstörungen**
2. N.N. (Wohlleben, Bärbel)
  3. Mi 08.00-10.00, KL 24/222; 15.10.97
  4. In dem Seminar werden die Grundlagen der Wahrnehmungsentwicklung und ihre Abweichungen sowie Kommunikationsstörungen bei Kindern vorgestellt und an Beispielen mit Hilfe von Video-Aufnahmen demonstriert. Ursachen abweichender Entwicklung und Möglichkeiten der pädagogischen Förderung werden dargestellt unter besonderer Berücksichtigung der Probleme, die sich für Eltern und Betreuer ergeben. Ziel ist es, eine Orientierung für die Diagnostik und Hilfen für die Beratungstätigkeit in Kindertagesstätten und Familien zu erhalten. Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

- (12239) 1. HS: Einführung in die Gesprächsführung**
2. N.N. (Arlt-Schümann, Christine)
  3. Blockveranstaltung: Einführung: Mo, 20.10.97, 10-14.00, Takustr. 4  
Block: 1./2.11.97 und 7./8.2.98; Sa 9.30-17.30 und So 10.00-16.30, Takustraße 4
  4. Das Gespräch ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine konstruktive Arbeit mit Eltern und professionellen Bezugspersonen in Tätigkeitsfeldern der Kleinkindpädagogik. Dieses Seminar soll im Rahmen von 2 jeweils zwei-tägigen Blockveranstaltungen die Grundlagen einer klientenzentrierten Gesprächsführung vermitteln. Dabei liegt nach kurzer theoretischer Einführung der Schwerpunkt auf praktischen Übungen in Form von Rollenspielen und Tonband- ggf. auch Videomitschnitten. Den Zeitraum zwischen den Veranstaltungen sollen die StudentInnen zu eigenständigen Übungen in festen Dreiergruppen nutzen. Das Seminar wendet sich vorzugsweise an StudentInnen in Vorbereitung bzw. bei der Durchführung von Praktika. Teilnahme an der einführenden Vorbesprechung am 20.10.97 ist Voraussetzung (begrenzte Teilnehmerzahl).

### 3.3. Studienrichtungsübergreifende Wahlfächer

#### 3.3.1. Historische/Pädagogische Anthropologie

- 12243 1. HS: Das zivilisierte Tier. Zur Historischen Anthropologie der Gewalt**
2. Wulf, Christoph
  3. Mi 08.00-10.00, JK 25/219; 22.10.97
  4. In dieser Veranstaltung sollen Fragen der Gewalt thematisiert werden. Im Mittelpunkt steht die Lektüre eines Fischer- Taschenbuchs gleichen Titels. Ergänzt wird sie durch die systematische Lektüre weiterer Texte zum Thema. Ziel ist es, ein angemessenes Verständnis von Gewalt in gesellschaftlicher, anthropologischer und pädagogischer Hinsicht zu erreichen.
- 12244 1. HS: Bilder vom offenen Körper. Historisch-soziale Anthropologie, Filmtheorie und Michael Bachtin**
2. Wulf, Christoph/Sierek, Karl
  3. Di 16.00-18.00, K 24/21; 14.10.97
  4. In diesem Seminar geht es um Fragen der Inszenierung des Körpers in den neuen Medien. Im Mittelpunkt stehen die vielfältigen Arbeiten von Michael Bachtin und die Frage nach der Relevanz seines Werkes für eine historisch-pädagogische Anthropologie. Die Veranstaltung findet in einem Videoraum statt. Sie wird häufig auf Filmmaterial zurückgreifen und dieses im thematisierten Zusammenhang analysieren.

#### 3.3.2. Interkulturelle Erziehung und Entwicklungsarbeit

- (12055) 1. S: Fragen der ethischen Erziehung und interkulturelles Lernen**
2. Hoff, Gerd R.
  3. Mo 18.00-20.00, JK 25/208; 13.10.97
  4. L.E.R. (Lebenskunde, Ethik, Religion) und andere humanistische Ansätze der Wertebildung stehen in Konkurrenz, wenn nicht im Konflikt mit fundamentalistischen Strömungen der großen Religionsgemeinschaften wie in der Auseinandersetzung mit sog. Jugendsekten. Der Ruf nach Gewaltprävention in schulischer und außerschulischer Jugendarbeit steht in engem Kontext mit einem aktuell zu erarbeitenden Zugang zu ethischen Normen. Die interkulturelle Erziehungswissenschaft muß sich diesem Diskurs stellen.
- (12265) 1. HS: Qualitative Ansätze in der Migrationsforschung**
2. Nohl, Arnd-Michael
  3. Do 12.00-14.00, JK 25/219; 16.10.97
  4. Die (kulturelle) Fremdheit gegenüber den Erforschten verweist gerade in der Migrationsforschung die Forschenden auf qualitative Untersuchungsmethoden im Sinne des methodisch kontrollierten Fremdverstehens. In diesem Seminar sollen in Referaten und gemeinsamer Lektüre die relevanten Forschungsstile und -methoden, z.B. der Chicagoer und der Manchester Schule sowie neuerer deutscher Arbeiten, analysiert werden. Das Seminar steht Studierenden im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften" wie auch im Hauptstudium offen, aktive Mitarbeit wird erwartet.

- 12245**    **1. HS: Probleme und Möglichkeiten multikulturellen Zusammenlebens**  
 2. Akpınar, Ünal  
 3. Do 12.00-14.00, J 25/10; 16.10.97  
 4. Als Arbeitsthemen sind vorgesehen: Besuche in Nachbarschaftsinitiativen, Interviews mit Entscheidungsträgern und Repräsentanten von Minderheitengruppen; Entwicklung von Maßnahmen zur Konfliktlösung in interethnischen Problembereichen. Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.
- (12920)**    **1. HS: Projektseminar: Adoleszenz und interkulturelle Kommunikation**  
 2. Bohnsack, Ralf  
 3. Mi 15.00-18.00, Armimallee 11; 15.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Qualitative Methoden können nur in enger Anbindung an die Forschungspraxis erlernt werden. Voraussetzung dafür ist die aktive Teilnahme an der Erhebung und Auswertung im Rahmen des Forschungsprojekts. - In diesem Projekt werden Erfahrungen, u. a. im Kontext von Kriminalisierung und Ausgrenzung, türkischer Jugendlicher auf der Basis von Gruppendiskussionen, Biographischen Interviews und Teilnehmender Beobachtung analysiert. Eine Voranmeldung ist erforderlich (Tel.: 838-4228)
- 12246**    **1. HS: Das Vordringen von Marktlösungen im Bildungsbereich im interkulturellen Vergleich**  
 2. N.N. (Ügeöz, Perihan)  
 3. Mo 14.00-16.00, JK 26/140; 13.10.97  
 4. Seit Beginn der 80er Jahre ist weltweit eine Tendenz in Richtung einer massiven Privatisierung öffentlicher Aufgabenbereiche zu beobachten. Betroffen davon ist auch das jeweilige nationale Bildungswesen. Ob in den USA, Großbritannien, der Bundesrepublik oder Chile und der Türkei (als zweier sog. Entwicklungsländer), die staatliche Förderung von Marktlösungen im Bildungsbereich bleibt selten auf eine wachsende ideologische und finanzielle Unterstützung von privaten Bildungsanstalten beschränkt. Daneben findet auch im Bereich der öffentlichen Schulen ein allmählicher Abbau von staatlicher Unterstützung statt. Trotz zahlreicher länderübergreifender Parallelen können sich jedoch die wichtigsten Faktoren, die die Maßnahmen zugunsten von Marktlösungen prägen, von Land zu Land enorm unterscheiden, so auch infolgedessen die Konnotationen innerhalb der jeweiligen Öffentlichkeit. Im Seminar wollen wir uns mit den für die Privatisierung relevanten Bildungsreformen in den o.g. Ländern beschäftigen. Es sollen dabei neben den Ähnlichkeiten die Unterschiede untersucht und die bildungspolitischen Implikationen neuerer Entwicklungen behandelt werden.
- 12247**    **1. HS: Interkulturelle Kommunikation**  
 2. N.N. (Riedel, Almut)  
 3. Di 12.00-14.00, JK 25/219; 14.10.97  
 4. Pädagogen sind in ganz unterschiedlichen Praxisfeldern mit interkultureller Kommunikation konfrontiert. In diesem Seminar geht es um Aspekte, die bereichsübergreifend relevant sind. Die einzelnen Themenkomplexe lauten: Konflikte bei interkultureller Kommunikation, nonverbale Kommunikation, Kinderzeichnungen, vereinfachende Register, Zweisprachigkeit und Identität durch Abweichung.
- 12248**    **1. HS: Der postmoderne Diskurs in der Interkulturellen Pädagogik**  
 2. N.N. (Yaltıraklı, Ufuk)  
 3. Di 12.00-14.00, KL 23/221; 14.10.97  
 4. Es soll der Frage nachgegangen werden, welchen Stellenwert der postmoderne Diskurs in der aktuellen Forschung der interkulturellen Pädagogik hat. Dazu werden im besonderen folgende Themen untersucht: Wie werden im Postmoderne-Diskurs Begriffe und Ausgangspunkte der interkulturellen Pädagogik bewertet? Welche Praxisrelevanz hat der Postmoderne-Diskurs z.B. in der Schule? Interkulturalität versus Transkulturalität: Sind diese Konzepte wirklich unvereinbare Gegensätze, oder bringt Transkulturalität für die interkulturelle Diskussion in der Pädagogik neue Perspektiven?



### 3.3.3. Unterricht, Medien, Kommunikation

- (12012) **1. HS: "Sprache und Erziehung II"**  
 2. Kretschmer, Dorothea/N.N. (Veidt, Almut)  
 3. Do 18.00-20.00, KL 23/221; 16.10.97  
 4. Aller Unterricht geschieht im Medium der Sprache, und Sprache ist darüber hinaus zu einem wesentlichen Teil auch Gegenstand des Unterrichts. Das Seminar sensibilisiert für die Sprache, als zentrales Element jeglicher Kommunikation, und thematisiert ihre fundamentale Bedeutung (Gesprächsführung, Fragetechnik, Lehrersprache, Denken und Sprache). Basisliteratur: Otto Friedrich Bollnow: Sprache und Erziehung
- (12020) **1. HS: "Kinder denken in Bildern" - Kinderzeichnungen als Medium der Welterfassung -**  
 2. Kretschmer, Dorothea/N.N. (Gorissen, Sieglinde)  
 3. Mi 16.00-20.00, JK 24/140 u.KL 24/222 (18-20; 15.10.97)  
 4. Die Bedeutung des bildnerischen Gestaltens mit Kindern als kreatives Geschehen wird in praktischen Übungen situationsbedingt erfahren. Ästhetischer Ausdruck, bildnerisches und plastisches Gestalten können in Relation zur kognitiven Welterfassung gesetzt werden wie gleichzeitig in Bilderbüchern interpretiert werden. Die Theorien zur visuellen Wahrnehmung (Raum, Bewegung, Farbe...) sollen erarbeitet und anhand von Kinderzeichnungen beobachtet und erläutert werden.
- (12170) **1. HS: Generation und Erziehung im Film II**  
 2. Ehrenspeck, Yvonne/Lenzen, Dieter  
 3. Mi 14.00-18.00, KL 23/221; 15.10.97  
 4. Das Seminar ist eine Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem SS 1997, eine Teilnahme für Neuhinzukommende ist aber ohne weiteres möglich. In den westlichen Industriegesellschaften wird die Einstellung der Menschen gegenüber dem Generationenverhältnis und gegenüber den Aufgaben von Erziehung und Bildung im wesentlichen durch Spielfilme im Fernsehen geprägt. Das Seminar wird anhand einer Auswahl von Spielfilmen (von künstlerischen Filmen bis zu "soap operas") mit Hilfe erziehungswissenschaftlicher und ästhetiktheoretischer Methoden eine Beschreibung und Analyse der Dispositionen unternehmen, die durch derartige Medien herausgebildet werden.
- (37010) **1. HS: Prinzipien der Filmgestaltung durch den Filmschnitt; Realisierung eines Dokumentarfilms mit Video**  
 2. Korth, Claus/Steiner Nachtigall, Petra  
 3. Mi/n.V 16.00-20.00, KL 24/122c; (Vorbesprechung: 15.10.1997)  
 4. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmern des Video-Einführungsseminars (Korth/Schäfer) die Möglichkeit, nach selbständig erarbeiteten Filmmaterial auf Video, Ihre Kenntnisse des Filmschnitts zu vertiefen und sich professionelle Gestaltungskriterien auf einem analogen oder digitalen Schnittplatz anzueignen. Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zur zeitintensiven Mitarbeit. Herstellung eines Dokumentarfilms. Bereits vor Seminarbeginn eigene hergestellte Video-Rohaufnahmen zum geplanten Dokumentarfilm.. Eine Literaturliste wird auf der ersten Seminarveranstaltung verteilt.
- (37009) **1. HS: Einführung in die praktische Medienarbeit mit Video**  
 2. Korth, Claus/Schäfer, Johannes  
 3. Mo/n.V. 16.00-20.00, KL 24/122c; (Vorbesprechung: 13.10.97)  
 4. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in praxisorientierte Fragestellungen der Dokumentation mit Video: Ideen- und Konzeptentwicklung, Drehplanung, Gerätekunde, Grundlagen der Aufnahmetechnik, Bildgestaltung und Dramaturgie, Interviewtechnik, Bild- und Tonschnitt. Regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zur zeitintensiven Mitarbeit, auch außerhalb der Veranstaltung, Herstellung eines Übungsfilms. Literatur: Johanne Kramarek: Du Mont's Handbuch für praktische Filmgestaltung, Köln: Du Mont, 1986 Gerhard Lechenhauer (Hg.): Alternative Medienarbeit mit Video und Film, Reinbek bei Hamburg: Rohwolt Tb Verlag, 1979 Walter von La Roche: Einführung in den Praktischen Journalismus, München: List Verlag, 1975
- 12250 **1. HS: Zur Geschichte und pädagogischen Relevanz der Printmedien**  
 2. N.N. (Hadding, Günther)  
 3. Mo/14tägl. 14.00-18.00, JK 25/208; 20.10.97  
 4. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Printmedien unter Berücksichtigung der Wirkungszusammenhänge zwischen den an Produktion, Vermittlung und Rezeption von Printmedien beteiligten Personen und Institutionen. Durchgängig behandelt wird die Frage nach der Bedeutung des Mediums Buch und der Kulturtechnik des Lesens im Verhältnis zu den elektronischen Medien. Die Veranstaltung wird im Rahmen der spezifischen Medienqualifikation (Zusatzqualifikation Medienpädagogik) anerkannt. Termine und Referate werden in der ersten Sitzung besprochen.

- 12251 1. HS: Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern**  
 2. Freese, Hans-Ludwig  
 3. Fr 16.00-18.00, KL 24/234; 17.10.97  
 4. In jedem pädagogischen Praxisfeld gehört Beratung zu den zentralen Aufgaben des Pädagogen. In diesem Seminar sollen das Verhältnis von Erziehung/Bildung zu Therapie/Beratung reflektiert, ein (pädagogischer) Beratungsbegriff erarbeitet, Richtungen von Beratung und Therapie vorgestellt sowie je nach den Interessen der Seminarteilnehmer die spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten von pädagogischer Beratung in kleinkind-, schul-, sozial-, erwachsenenpädagogischen oder anderen pädagogischen Handlungsfeldern bestimmt werden.
- (37312) 1. V/Ü: Planung und Vorbereitung von Bildungsmaßnahmen zur Einführung in Informations- und Kommunikationstechniken**  
 2. Lehnert, Uwe  
 3. Do 09.00-12.00, KL 23/240; 16.10.97  
 4. Es werden behandelt u.a. die folgenden Themenkomplexe: Methoden der Bildungsbedarfsanalyse, Arbeitsschritte zur Entwicklung von EDV-bezogenen Bildungsmaßnahmen, Transfersicherung, Erfolgskontrolle, Fragen der Qualitätssicherung im Bildungsbereich. (Siehe auch Anschlagbrett, Silberlaube, KL 23/210!)
- (12578) 1. HS: Medienpsychologie und Mediendidaktik: Information und Lernen mit Multimedia**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Di 14.00-16.00, Lankwitz L 127; 14.10.97  
 4. Multimedia als Sammelbegriff für computerintegrierte mediale Präsentations- und Interaktionsmöglichkeiten beeinflusst inzwischen alle Bildungsbereiche. Im Seminar werden die psychologischen und didaktischen Grundlagen und Fragestellungen anhand von Texten erörtert; Anwendungsbeispiele aus verschiedenen Bildungseinrichtungen werden analysiert. Möglichkeit zu Partner- und Gruppenarbeiten wird geboten.
- (12583) 1. HS: Einführung in die Medienpsychologie und Medienerziehung: Medienkonsum und Medienwirkungen**  
 2. Schaumburg, Heike  
 3. Mo 14.00-16.00, KL 23/233; 13.10.97  
 4. Es wird anhand von Lehrtexten eine Einführung gegeben in medienpsychologische Wirkungskonzepte. Differenzierung nach kognitiven, emotionalen und sozialen Wirkungen insbesondere des Fernsehens. Konkretisierung am Beispiel von Fernsehgewaltdarstellungen und Werbung oder an Kampagnen (z.B. Gesundheit, Umwelt, Verkehr). Gelegenheit zu Partner-/Gruppenarbeit in Form von Medienanalysen, Beobachtungen, Interviews etc.
- (12584) 1. C: Schwerpunktthemen der Medienpsychologie und Mediendidaktik**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Mi 16.00-18.00, Lankwitz L 520; 22.10.97  
 4. Es werden Themenbereiche abgesteckt und Vorbereitungshinweise gegeben für die unterschiedlichen Prüfungsarten. Möglichkeit zur Bildung von Vorbereitungsgruppen für spezielle Themenschwerpunkte.
- (12637) 1. HS: Lehren und Lernen mit Multimedia und Internet - Kooperationsprojekt: Studierende unterstützen Lehrende**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Di 16.00-18.00, Lankwitz L 127; 15.10.97  
 4. Für die Integration von Multimedia/Internet in die Bildungspraxis sind organisatorische, technische, psychologische und pädagogische Schwierigkeiten zu überwinden. In diesem Seminar wollen wir in einer konkreten Bildungseinrichtung (z.B. Schule) diese Schwierigkeiten analysieren und gemeinsam mit den Lehrkräften die Verwendung des Lehrens und Lernens in verschiedenen didaktischen Modellen realisieren. (Tel. Voranmeldung erbeten unter 7792-532.) (begrenzte Teilnehmerzahl: 20)

### 3.3.4. Frauenstudien und Frauenforschung

- 12253** 1. **HS: Schlüsselqualifikation: Soziale Kompetenz - Führen und geführt werden unter dem Aspekt des Geschlechterverhältnisses**  
 2. Prietzel, Waltraud  
 3. Do 12.00-14.00, KL 24/234; 16.10.97  
 4. Konzepte zur Organisations- und Schulentwicklung betonen die Notwendigkeit "weicher" Führungs- und Karrierequalifikationen. Diese traditionell eher als weiblich geltenden Verhaltensweisen stehen im Kontrast zu dem als männlich empfundenen Führungsverhalten, das auf Dominanz, Durchsetzungsvermögen und Wettbewerbsorientierung beruht. Das Seminar will der Bedeutung des gewandelten Qualifikationsprofils für die berufliche Praxis nachgehen. Besondere Berücksichtigung sollen berufsfeldspezifische (Führungs-) Probleme im Bildungswesen finden.
- 12254** 1. **HS: Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Beurteilung von Schulleistungen**  
 2. Bergs-Winkels, Dagmar  
 3. Mo 12.00-14.00, JK 25/219; 13.10.97  
 4. Empirische Untersuchungen zur Schulleistungsbeurteilung sollen analysiert und mögliche Modelle alternativer Leistungsbeurteilungen vorgestellt werden.
- 12255** 1. **HS: Die gelehrte Frau I**  
 2. Kersting, Christine  
 3. Fr 10.00-12.00, L 23/25; 17.10.97  
 4. Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester (WS 97/98 und SS 98). Folgende historische Stadien sollen unter dem Aspekt weiblicher Gelehrsamkeit bzw. Frauen und Wissenschaft systematisch erarbeitet werden: 1. Bis zum 18. Jahrhundert ist der Typ der gelehrten Frau in Europa anerkannt (Beispiele in Deutschland und Frankreich). 2. Das Konzept gleicher Vernunft für Mann und Frau wird im Verlauf des 18. Jahrhunderts aufgegeben (Rolle der Medizin, Anthropologie und Pädagogik). 3. Das neue Weiblichkeitsideal (Hausfrau, Gattin und Mutter) und dessen Konsequenzen im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. 4. Frauen und Wissenschaft im 20. Jahrhundert: Debatten und Befunde.
- 12256** 1. **HS: "Wenn es noch dunkelt, steht sie auf..." - Zur Rekonstruktion jüdischer Frauengeschichte**  
 2. Herweg, Monika  
 3. Mi 16.00-18.00, JK 26/201; 15.10.97  
 4. Mädchen- und frauenbildende Quellen jüdischer Traditionsliteratur werden mit unterschiedlichen Identifikationsmustern und Lebensrealitäten jüdischer Frauen, wie sie in deren eigenen schriftlichen Äußerungen zutage treten und sich aus (sozial)historischen und zeitgenössischen Berichten darstellen, kontrastiert. Hierbei sollen vor dem Hintergrund einer feministisch-hermeneutischen Herangehensweise insbesondere Zusammenhänge zwischen spezifisch jüdischen Sozialisationsräumen und Ausdrucksformen jüdischer Mentalität beleuchtet werden.

### 3.3.5. Integrationspädagogik

- (12138)** 1. **HS: Integration von behinderten Jugendlichen im Rahmen der Jugendhilfe**  
 2. N.N. (Heck, Anne)  
 3. Mi 16.00-18.00, JK 25/219; 15.10.97
- 12258** 1. **S: Soziale und berufliche Lernvorgänge beim Wandel eines ehemaligen Pflegeheims zu einer Modelleinrichtung der gemeindenahen Psychiatrie**  
 2. Aisenbrey, Petra  
 3. Di 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 205; 14.10.97  
 4. Am Beispiel einer empirischen Untersuchung in den letzten drei Jahren sollen anhand von Fallbeispielen Phänomene der Integration von Menschen mit geistigen Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen dargestellt werden. Es sollen hierbei die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer am Unterstützten Wohnen, der Mitarbeiter und der Leitungsebene besonders berücksichtigt werden. Welche Rolle spielt soziales Lernen und berufliche Weiterbildung, um diesen Wandel zu erleichtern?

- (12039) 1. S: Bewegungskonzepte im integrativen Unterricht**  
 2. Tiemann, Heike  
 3. Di 11.30-13.00, Sporthalle, K.-Luise-Str. 47; 14.10.97  
 4. Bewegung im Unterricht - Unterricht in Bewegung. Dieser Idee folgend soll verdeutlicht werden, daß Bewegungskonzepte nicht nur im Sportunterricht Möglichkeiten eröffnen, das gemeinsame Lernen und Erleben von Kindern mit und ohne Behinderungen zu fördern. Neben der theoretischen Bearbeitung werden diese Konzepte zum Teil selbst erprobt.
- 12259 1. HS: Aufbauseminar: Musikalische Spiele mit Rhythmen und Klängen, Sprache und Bewegung in Integrationsklassen**  
 2. Cramer, Detlev  
 3. Fr 15.00-17.00, K.-Luise-Str. 24-26/Raum 6; 17.10.97  
 4. Dieses Aufbauseminar wird wieder angeboten im WS 98/99. (auch als Kompaktveranstaltung möglich)

### 3.4. Colloquien und fakultative Lehrveranstaltungen

- 12260 1. C: Forschungscolloquium**  
 2. Merckens, Hans  
 3. Di 16.00-18.00, Fabbeckstr. 13; 14.10.97  
 4. Das Seminar dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte im Arbeitsbereich Empirische Erziehungswissenschaft.
- 12261 1. C: Doktorandencolloquium**  
 2. Merckens, Hans  
 3. Mi 16.00-18.00, Fabbeckstr. 13; 15.10.97  
 4. Dieses Colloquium dient der Besprechung der am Institut laufenden Dissertationsvorhaben.
- 12262 1. C: Sozialtheoretisches Colloquium**  
 2. Geulen, Dieter/Veith, Herrmann  
 3. Mo/14tägl. 18.00-20.00, KL 24/224; 20.10.97

### 3.5. Oberseminare (z.B. für Postgraduierte)

- 12263 1. OS: Forschungsseminar**  
 2. Wulf, Christoph  
 3. nach persönlicher Anmeldung - Termin nach Vereinbarung
- 12264 1. OS: Erziehungswissenschaft zwischen Systemtheorie und Handlungstheorie**  
 2. Lenzen, Dieter  
 3. Mi 18.00-20.00, Arnimallee 10, 1. Stock; 15.10.97  
 4. Die Pädagogik hat sich traditionell immer als eine Handlungswissenschaft mit einer orientierenden Funktion für die Erziehungswirklichkeit begriffen. Zuerst mit dem Kritischen Rationalismus, später mit der Systemtheorie entstanden Konzeptionen, die sich selbst nicht als handlungsorientierend, sondern als rein analytisch verstanden. Das Seminar soll Konzeptionen diskutieren, die zwischen Handlungswissenschaft und Systemtheorie angesiedelt sind. Diese Erörterung geschieht auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Texten, die solche Versuche unternehmen.

## Veranstaltungen für den Diplom- und Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft nach der „alten“ Studienordnung

*Studierende, die ihr Studium nach der alten Studienordnung von 1987 (Diplomstudiengang) bzw. 1976 (Magisterstudiengang) beenden, wählen für die einzelnen Studienbereiche die folgenden Lehrveranstaltungen:*

---

### 1. Grundstudium

---

#### 1.1. Allgemeine Erziehungswissenschaft - Erziehungswissenschaft I

##### 1.1.1. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Qualifikation

12011, 12019, 12044, 12103, 12104, 12111, 12116, 12117

##### 1.1.2. Pädagogische Institutionen

12009, 12033, 12037, 12041, 12112, 12114

##### 1.1.3. Gesellschaftliche Voraussetzungen der Erziehung und erzieherische Voraussetzungen der Gesellschaft

12035, 12036, 12107, 12109, 12110, 12113, 12115,

##### 1.1.4. Erziehungswissenschaft und ihre Disziplinen

12006, 12042, 12105, 12106, 12107, 12108

##### 1.1.5. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

12032, 12118, 12119, 12120, 12121, 12400, 12402, 37313, 37314

---

### 2. Hauptstudium

---

#### 2.1. Allgemeine Erziehungswissenschaft - Erziehungswissenschaft I

##### 2.1.1. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Qualifikation

12046, 12153, 12154, 12155, 12165, 12170, 12173, 12184, 12253, 12256, 12921, 12922

##### 2.1.2. Pädagogische Institutionen

12152, 12169, 12171

##### 2.1.3. Gesellschaftliche Voraussetzungen der Erziehung und erzieherische Voraussetzungen der Gesellschaft

12148, 12151, 12159, 12163, 12164, 12167, 12168, 12172, 12174, 12185, 12243, 12245, 12248, 12255, 12266

##### 2.1.4. Erziehungswissenschaft und ihre Disziplinen

12056, 12149, 12150, 12156, 12157, 12158, 12160, 12161, 12162, 12166

##### 2.1.5. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden

12119, 12120, 12121, 12177, 12178, 12179, 12180, 12181, 12182, 12183, 12244, 12919, 12920, 12923, 12926, 12928

---

### 3. Studienrichtungsübergreifende Wahlpflichtfächer des Diplomstudienganges Erziehungswissenschaft

---

#### 3.1. Diagnostik und Beratung

12050, 12051, 12251, 12254

#### 3.2. Forschungsmethoden

12119, 12176, 12177, 12179, 12180, 12181, 12183

#### 3.3. Unterricht, Medien, Kommunikation

12247 und siehe auch Rubrik 3.3.3. der neuen Studienordnung

#### 3.4. Planung, Verwaltung, Organisation und Recht

12152, 12175, 12253

**Arbeits- und Berufspädagogik für den Diplomstudiengang Handelslehrer**

Seite

**Grundstudium**

Berufsfeldbezogene Veranstaltungen	71
------------------------------------	----

**Hauptstudium**

Berufspraktische Veranstaltungen	72
Schwerpunktseminare	72
Didaktische Seminare	74

## 4. Arbeits- und Berufspädagogik (Diplomstudiengang Handelslehrer)

### Grundstudium

#### Berufsfeldbezogene Veranstaltungen

##### (12404) 1. S: Education for Entrepreneurship (Überblicksveranstaltung)

2. Faltin, Günter

3. Mi 10.00-12.00, L 23/25; 15.10.97

4. Entrepreneurship ist noch immer ein weitgehend vernachlässigtes Gebiet der Wirtschaftspädagogik. In vielen Ländern erweist sich das Verhältnis zwischen Bildungswesen und Beschäftigungssystem als unbalanciert. Der aus einer privilegierten Vergangenheit genährte Mythos in Europa, daß das Bildungswesen die Qualifikationen und das Beschäftigungssystem die Arbeitsplätze bereitstellen würde, hat sich genau so als trügerisch erwiesen wie die Hoffnung beispielsweise von Universitätsabsolventen in aufsteigenden Ländern, automatisch einen Arbeitsplatz in der Verwaltung großer Unternehmen oder im Staatsdienst zu erhalten. Bildung wird in Zukunft - angesichts des verschärften Wettbewerbs auf dem Weltmarkt - zunehmend nur dann noch Aufstieg bedeuten, wenn Menschen lernen, auf die eigenen Füße zu fallen und sich und anderen unter den Bedingungen des Weltmarktes Arbeitsplätze zu schaffen. Dies würde unter anderem voraussetzen, daß professionelle Pädagogen bisher an einen nahezu lebenslangen Marsch durch die pädagogischen Institutionen gewöhnt und biographisch eher defensiv gestimmt, dies ebenfalls lernen und modellhaft unter Beweis stellen. Es reicht nicht aus, sich auf die Förderung von Arbeitnehmerqualifikationen zu beschränken und an der Fiktion von Vollbeschäftigung festzuhalten, so, als fielen arbeitsschaffende Unternehmer mit entsprechenden Ideen vom Himmel. Notwendig ist vielmehr eine Erziehung zu unternehmerischem Handeln, eine Erziehung zur Ökonomie von unten, die früh einsetzt und unternehmerisches Handeln weniger - wie bisher - als biographische Absonderlichkeit, vielmehr als Grundqualifikation des Citoyen versteht. Vor diesem Hintergrund können Bildungsprozesse, -inhalte und -institutionen zum kontraproduktiven Problem werden: die Prozesse, sofern sie einem Lernertypus verhaftet bleiben, der sich auf die Unsicherheiten eines Lernens in Realsituationen kaum einläßt; die Inhalte, sofern sie Schlüsselprobleme eines Lebens unter schwierigen Verhältnissen ausblenden; die Institutionen, sofern sie strukturell und organisatorisch eher antiunternehmerischen Modellen folgen. "The weakness of our education system", so der Direktor des Institute of Management Studies der Bombay University, I. Patil, "is that it does not prepare young graduates for selfemployment and business entrepreneurship. It encourages the students to follow the tradition of job seeking". Dank der Verbindungen zum Babson College (der renommiertesten Einrichtung der entrepreneurship education in den USA) kann ein Überblick zum aktuellen Stand und die vorhandenen Ansätze gegeben sowie die Übertragung auf deutsche Verhältnisse diskutiert werden.

##### (12405) 1. S: Informations- und Kommunikationsmedien in Betrieben des Berufsfeldes Wirtschaft und Verwaltung: Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildung, für Unternehmenskultur und Schlüsselqualifikationen (Überblicksveranstaltung)

2. Dürr, Walter

3. Mi 12.00-14.00, Arnimallee 9, Raum 103; 15.10.97

4. Die allseitige Verfügungsmöglichkeit über Informationen in Wirtschaftsbetrieben durch die Entwicklung der Informationstechnik (Hardware und Software) führt zu einer völligen Umstrukturierung der Wirtschaftsbetriebe und zu ihrer bisher so nicht gekannten aktiven Hinwendung zu den Märkten. ("Lean Management", "Lean Production", "Globalisierung"). Diese Veränderungen bedeuten für viele Mitarbeiter Gefahr der Arbeitslosigkeit und werden als Krisen wahrgenommen, die Angst und Desorientierung bewirken. Zu fragen ist, ob sich über Personalentwicklung und Organisationsentwicklung betriebliche "Praktiken" und Wahrnehmungen entwickeln lassen, die den Beschäftigten neue Bedingungen für ihre Selbststabilisierung im Unternehmen ermöglichen bzw. ob sich neue Arbeits- und Berufsfelder abzeichnen. Einführung II (für Diplomstudenten)

- (12407) **1. S: Anforderungen an eine moderne Berufsausbildung im Betrieb**
2. Großkopf, Andrea
  3. Do 14.00-16.00, J 24/14; 16.10.97
  4. Die berufliche Ausbildung im dualen System der Berufsausbildung findet an den Lernorten Ausbildungsbetrieb und Schule statt. In den Berufsschulen wird nach vergleichsweise ähnlichen Lehrplänen ausgebildet. In der betrieblichen Ausbildung sind die Qualitätsunterschiede dagegen eklatant. Während Großunternehmen z.T. eigene Schulungsabteilungen einrichten, neue Ausbildungsmethoden erproben und qualifiziertes Ausbildungspersonal einsetzen, findet in vielen Klein- und Mittelbetrieben immer noch die sogenannte "Beistell-Lehre" statt. Im ersten Teil dieses Seminars werden wir uns mit Grundfragen der betrieblichen Ausbildung beschäftigen (rechtliche Grundlagen, Kontrolle und Steuerung betrieblicher Ausbildung). Danach sollen einige Herausforderungen, wie die Anforderungen der Umweltbildung und neue Formen der Arbeitsorganisation und Möglichkeiten der Verbesserung der Ausbildungsqualität diskutiert werden.

## Hauptstudium

### Berufspraktische Veranstaltungen

- (37600) **1. UP: Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht in wirtschaftswissenschaftlichen Fächern (Begleitveranstaltung zum Unterrichtspraktikum)**
2. Dürr, Walter
  3. Do 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 103; 16.10.97
  4. semesterbegleitend.

### Schwerpunktseminare

- (12196) **1. HS: Qualifikation und berufliche und soziale Integration von Migranten (am Beispiel der Spätaussiedler)**
2. N.N. (Kühn, Günter)
  3. Di 12.00-14.00, JK 26/101; 14.10.97
  4. Massiver Arbeitsplatzmangel sowie sprachliche und berufliche Qualifikationsdefizite manövrieren Spätaussiedler in eine fast aussichtslose Arbeitsmarktsituation. Dabei hängt ihre Integration weitgehend davon ab, ob sie einen akzeptablen Arbeitsplatz finden. In vielen Fällen konnte eine systematische Weiterbildung ihre Arbeitsmarktchancen verbessern. Die drastischen Kürzungen der öffentlichen Fördermittel führen aber zu einer erheblichen Maßnahmenreduzierung. Um eine realistische Situationsanalyse und Überlegungen für praktikable Lösungsansätze zu ermöglichen, sind Kontakte zum Arbeitsamt, zu sprachlichen und zu beruflichen Bildungseinrichtungen sowie zu Spätaussiedlern im Seminarverlauf vorgesehen.
- (12257) **1. S: Neue Wege zur Integration sozial benachteiligter Jugendlicher in Arbeit und Beruf. Möglichkeiten der Verbindung von praktischer Arbeit und Weiterbildungsmaßnahmen**
2. Aisenbrey, Petra
  3. Mi 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 205; 15.10.97
  4. Der Fachdienst Integrationsberatung Berlin (FIBB) bot mit der Maßnahme "Ökologisches Jahr für Jugendliche" im Rahmen des Senatsprogrammes "Jugend gegen Gewalt" einer Anzahl von Jugendlichen die Möglichkeit, ein Jahr lang berufliche Erfahrung zu sammeln und an verschiedenen Fortbildungsangeboten teilzunehmen. Welche Lernmöglichkeiten haben hierbei die Jugendlichen und die pädagogischen Begleiter?
- (12258) **1. S: Soziale und berufliche Lernvorgänge beim Wandel eines ehemaligen Pflegeheims zu einer Modelleinrichtung der gemeindenahen Psychiatrie**
2. Aisenbrey, Petra
  3. Di 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 205; 14.10.97
  4. Am Beispiel einer empirischen Untersuchung in den letzten drei Jahren sollen anhand von Fallbeispielen Phänomene der Integration von Menschen mit geistigen Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen dargestellt werden. Es sollen hierbei die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer am Unterstützten Wohnen, der Mitarbeiter und der Leitungsebene besonders berücksichtigt werden. Welche Rolle spielt soziales Lernen und berufliche Weiterbildung, um diesen Wandel zu erleichtern?



- (12400) **1. S: Die Beobachtung pädagogischer Phänomene und ihre theoretische Erklärung, dargestellt am Beispiel der Wirtschaftspädagogik**
2. Dürr, Walter
  3. Di 14.00-16.00, Arnimallee 9, Raum 103; 14.10.97
  4. Wir wollen erkunden, welches die jetzt, am Ende des 20. Jahrhunderts, eigentlich interessanten wirtschaftspädagogischen Phänomene sind. Wir wollen diese so im Rahmen einer geeigneten Theorie begrifflich formulieren, daß aus den empirisch gewußten Fakten der Vergangenheit die durch diese bedingten Möglichkeiten für die Zukunft prognostizierbar werden.
- (12401) **1. S: Der Prozeß der Existenzgründung (Gründungsmanagement) als Gegenstand beruflicher Bildung**
2. Faltin, Günter
  3. Mi 14.00-16.00, L 23/25; 15.10.97
  4. Neben der unternehmerischen Idee benötigen Gründer natürlich auch organisatorisches und betriebswirtschaftliches Wissen. Solches "Gründungswissen" bereitzustellen, erhöht die Erfolgsaussichten der Unternehmung erheblich. Die Lehrveranstaltung versucht, die räumliche und personelle Nähe zum Existenzgründer-Institut, um das dort gesammelte Know-How und Erfahrungswissen aufzuarbeiten.
- (12402) **1. S: Methodenlehre zur Theorie der Selbstorganisation; dargestellt am Beispiel der Wirtschaftspädagogik - mit praktischen Übungen zu einer 'nichtklassischen' empirischen Forschung in Betrieb und Schule**
2. Dürr, Walter
  3. Mi 10.00-12.00, Arnimallee 9, Raum 103; 15.10.97
  4. Die Theorie der Selbstorganisation ist gegenwärtig ein besonders interessantes Forschungsfeld. Sie eröffnet in einer "nichtklassischen" Sicht bisher nicht erprobte Möglichkeiten empirischer Forschung. Wirtschaftspädagogisch bedeutsame Phänomene aus Berufsschule und Betrieb sollen die Gelegenheit bieten, diese Theorie und einer ihr angemessene Methode kennenzulernen.
- (12403) **1. S: Labor für Entrepreneurship**
2. Faltin, Günter
  3. Di 18.00-20.00, K 23/27; 14.10.97
  4. Das "Labor" richtet sich an Studenten, die bereits Interesse an Selbständigkeit haben und die die unterschiedlichen Aspekte einer Unternehmensgründung kennenlernen wollen. Die Veranstaltung soll Studenten ermutigen, eigene Einfälle oder Ideen darzustellen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln.
- (37602) **1. HS: Realisierungschancen für einen handlungsorientierten Wirtschaftslehreunterricht**
2. Fischer, Andreas
  3. Di 14.00-16.00, KL 23/140; 14.10.97
- (12189) **1. HS: Qualitätssicherung und Evaluation in der Weiterbildung**
2. N.N. (Keim, Helmut)
  3. Blockveranstaltung, Vorbereitungsbesprechung Freitag, 24.10.97, 16.00-18.00 - Blocktermine siehe Aushang Arnimallee 12, Raum 106
  4. Qualitätssicherung steht im Mittelpunkt der gegenwärtigen Erwachsenenbildungsdiskussion. Die Veranstaltung vermittelt einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Qualitätssicherungsbestrebungen, -ansätze, -konzepte und -maßnahmen durch Festlegen von Qualitätsstandards, Qualitätsmanagement, Zertifizierungssysteme wie z.B. nach ISO 9000ff, Gütesiegel und Zertifizierungsinstitutionen wie z.B. CERTQUA sowie derzeit praktizierte Evaluationsverfahren im Bereich der pluralen Weiterbildungsträger bzw. -anbieter.

## Didaktische Seminare

- (12193) **1. HS: Mit NLP Ressourcen und Kompetenzen entwickeln - Möglichkeiten und Probleme**
2. N.N. (Biniasz, Thomas)
  3. Mi/14tägl. 14.00-18.00, JK 26/140; 15.10.97
  4. NLP (Neurolinguistisches Programmieren) ist ein lebendiges Modell zur Verbesserung der Wahrnehmung und Kommunikationsfertigkeiten mit uns selbst und anderen. Seit seiner Entwicklung in den siebziger Jahren hat es Anwendung in vielen Handlungsfeldern gefunden: Z.B. in Beratung, Psychotherapie und Supervision. In diesem Seminar sollen das Modell und die Grundannahmen und -techniken des NLP dargestellt und genutzt werden, um eigene Ressourcen zu entdecken und persönliche Kompetenzen zu erweitern und diese für berufliche und private Ziele nutzbar zu machen.
- (12408) **1. S: Universität als Ideenwerkstatt - Universitäres Umfeld als kritische Masse zur Generierung ökonomisch nutzbarer Ideen?**
2. Faltin, Günter
  3. Do 18.00-20.00, JK 25/219; 16.10.97
  4. Die Chancen sind so schlecht nicht, diese Herausforderung anzunehmen. Immer dort, wo es um Wissen geht, um Handlungsfähigkeit und Freiräume, um Ideenfindung, hat das Bildungssystem besondere Vorteile gegenüber dem Beschäftigungssystem - vor allem gegenüber dem Alltag des Beschäftigungssystems, seiner Betriebsblindheit, seinem Zeitdruck. Der Universität stehen enorme Möglichkeiten des Zugangs zu Wissen offen. Damit können Potentiale freigesetzt werden an Theorie, an Erfahrungswissen, an praktischen Kontakten und an Diskussionen, die so keinem Unternehmen zur Verfügung stehen.
- (37601) **1. HS: Didaktik der Wirtschaftslehre III**
2. Dikau, Joachim
  3. Mo 16.00-18.00, Arnimallee 9, Raum 202; 13.10.97
  4. Dieses Hauptseminar schließt sich an die Unterrichtspraktika an und befaßt sich mit den darin erfahrenen Lern-, Lehr- und Kommunikationsproblemen. Wo lagen die Schwierigkeiten? Welche neuen Erfahrungen haben die Praktikant(inn)en gemacht? Was steckt dahinter? Was wird in der einschlägigen Literatur dazu ausgesagt? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassen sich mit einzelnen Problembereichen, setzen sich mit der erziehungswissenschaftlichen Literatur auseinander, halten dazu Referate und stellen sie zur Diskussion. Ziel ist es, diese Erfahrungen mit theoretischen Aussagen der Pädagogik zu verknüpfen und dazu neue Zugänge zu erschließen.
- (37603) **1. HS: Wirtschaftsdidaktik im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie**
2. Fischer, Andreas
  3. Di 16.00-18.00, KL 23/140; 14.10.97

## Psychologie

### Grundstudium

<b>Studieneingangsphase</b>	76
<b>Allgemeine Psychologie I</b>	77
<b>Allgemeine Psychologie II</b>	79
<b>Persönlichkeitspsychologie</b>	80
<b>Entwicklungspsychologie</b>	81
<b>Sozialpsychologie</b>	82
<b>Biopsychologie</b>	84
<b>Methodenlehre</b>	85
<b>Empirische Praktika</b>	86

### Hauptstudium

<b>Arbeits- und Organisationspsychologie</b>	88
<b>Pädagogische Psychologie</b>	90
<b>Klinische Psychologie</b>	92
<b>Diagnostik und Intervention</b>	95
<b>Evaluation und Forschungsmethoden</b>	96
<b>Forschungsbezogene Wahlpflichtfächer</b>	
Geschichte der Psychologie	98
Praxistheorien	98
Gemeindepsychologie	99
Kognitive Psychophysiologie/Kognitionspsychologie	100
Berufliche Entwicklung	100
Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung	101
Gesundheitspsychologie	101
Rechtspsychologie	102
Gerontologie	103
Psychologische Frauenforschung	103
<b>Nicht-psychologische Wahlpflichtfächer - Allgemeine Psychopathologie</b>	104

### Veranstaltungen mit Praxisanteil

<b>Praxisintegrierende Lehre</b>	104
Arbeits- und Organisationspsychologie	104
Pädagogische Psychologie	106
Klinische Psychologie	106
Diagnostik und Intervention	108
<b>Praxisintegrierende Studieneinheiten</b>	109
Frauenprojekt	109
Psychosoziale Beratung (PSB)	109
Kinderpsychotherapie	110
Subjektwissenschaftliche Berufspraxis	111
<b>Berufspraktische Tätigkeit</b>	111
<b>Berufs- und Rechtspositionen</b>	111

<b>Ergänzendes Lehrangebot</b>	111
--------------------------------	-----

### Studienangebot für den Studienanteil "Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft" (EwS) für Lehramtsstudiengänge

Lehrangebot siehe gesondertes Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Gemeinsamen Kommission der Fachbereiche Erziehungswissenschaft, Psychologie und Sportwissenschaft, Philosophie und Sozialwissenschaften I und Politische Wissenschaft

## 6. Psychologie

Vor dem Titel der Lehrveranstaltung erscheint als Kurzzeichen der Veranstaltungstyp. Seine Bedeutung ist dem Namens- und Vorlesungsverzeichnis der FU zu entnehmen. Hinter dem Titel der Lehrveranstaltungen sind außerdem folgende Kurzzeichen angegeben: **Psy** = für **Hauptfachstudierende** der **Psychologie**; **Nf** = empfohlen für Nebenfachstudierende, **EwS** = empfohlen für Lehramtsstudiengang. Nummern **ohne** Klammern = Erstankündigung; Nummern **mit** Klammern = Zweitankündigung.

Die mit 'T' gekennzeichneten Veranstaltungen sind Zusatzangebote, die von studentischen Tutoren durchgeführt werden. Es werden keine Leistungsnachweise ausgestellt.

### **Lehrveranstaltungen im Rahmen des Lehramtsstudiengangs**

Die für den Studienanteil "Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft" (EwS) geeigneten Lehrveranstaltungen sind gesondert in einem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis aufgeführt. Soweit nicht anders angekündigt, finden die Lehrveranstaltungen im Gebäude Habelschwerdter Allee 45 statt. Nachträgliche Änderungen werden an den Anschlagtafeln der Psychologie (J-Straße, Querstraße 26, 1. Stock) ausgehängt.

**Soweit nicht anders angekündigt, finden die Lehrveranstaltungen im Gebäude in der Habelschwerdter Allee 45 (Rost- bzw. Silberlaube) statt (Lankwitz = Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin). Änderungen zu den Lehrveranstaltungen werden an den Anschlagtafeln der Psychologie (J-Straße / Querstraße 26, 1. Stock) ausgehängt.**

## 6.1. Grundstudium

### 6.1.1. Studieneingangsphase

- 12500**
1. **T: Orientierungswoche für Erstsemester (Psy, Nf)**
  2. Misbach, Elené/Zirkel, Christoph (TutorInnen)
  3. Blockveranstaltung 13.10.-17.10., 10.00-17.00 Uhr, KL 25/134
  4. Die Einführungswoche bietet die Möglichkeit, die Psychologischen Institute, einige ihrer lehrenden Mitglieder und Studierende kennenzulernen. Vorbereitet von TutorInnen und StudentInnen des zweiten Semesters wollen wir mit Euch folgende Themen besprechen: Erläuterung der Studien- und Prüfungsordnung, Vorstellung der Lehrenden im Grundstudium sowie Erstsemester-Lehrveranstaltungen, Geschichte und Gegenwart der Psychologischen Institute, Hochschulpolitik und alle möglichen Unklarheiten, die anfangs so auftauchen mögen.

*Kommt alle zum FRÜHSTÜCK am 13. OKTOBER 1997 um 10.00 Uhr,  
Raum KL 25/134!!!*

- 12501**
1. **T: Orientierungskurs für Erstsemester (Psy, Nf)**
  2. Misbach, Elené/Zirkel, Christoph (TutorInnen)
  3. Mi 16.00-18.00, JK 27/103; 22.10.97
  4. Anknüpfend an die Orientierungswoche wollen wir gemeinsam Orientierungshilfen für das Studium erarbeiten. Dabei setzen wir uns u.a. mit folgenden Themen auseinander: subjektiver Anspruch an das Psychologiestudium, Studienwirklichkeit, Lehr- und Lernformen, Instituts- und Hochschulpolitik, Studien- und Prüfungsordnung. Ein genaues Programm werden wir gemeinsam am Anfang des Kurses erarbeiten.

- 12502**
1. **Ü: Einsteiger-Kolloquium (Psy, Nf)**
  2. Roßnagel, Christian
  3. Di 14.00-16.00, JK 26/201; 28.10.97
  4. Mischung aus Seminar und Diskussionsforum: Ausgehend von inhaltlichen Beispielen werden wir die wissenschaftliche - "Sinnesfrage" aus verschiedenen Perspektiven stellen. Ziel ist der Aufbau angemessener Erwartungen an das Fach. Keine Studienberatung, keine Therapiegruppe!

- 12503**    **1. Ü: Colloquium für Studienanfänger (Psy, Nf)**  
 2. Schönplflug, Wolfgang  
 3. Di 14.00-17.00, KL 23/121a; 21.10.97

### 6.1.2.            **Allgemeine Psychologie I**

- 12504**    **1. V: Einführung in die Psychologie (Psy, Nf)**  
 2. Jaeger, Siegfried  
 3. Di 14.00-16.00, KL 25/134; 21.10.97  
 4. Die Vorlesung soll in zentrale Theorietraditionen der Psychologie einführen und deren Entstehungsbedingungen und wirkungsgeschichtliche Bedeutung behandeln. Dabei sollen insbesondere die theoretischen und methodologischen Grundannahmen, die zentrale Begrifflichkeit und die empirische Reichweite der jeweiligen Ansätze auch vergleichend behandelt werden.
- 12505**    **1. S: Einführung in die Geschichte der Psychologie unter besonderer Berücksichtigung ihrer Methodengeschichte (Psy, EwS)**  
 2. Brauns, Horst-Peter  
 3. Mi 12.00-14.00, JK 26/101; 15.10.97
- 12506**    **1. S: Geschichte und Theorie psychologischer Subjektwissenschaft (Psy, Nf)**  
 2. Maiers, Wolfgang  
 3. Mi 16.00-18.00, KL 23/121a, die Veranstaltung findet 14 tägl. bzw. in Blöcken -sonnabends- statt; 22.10.97  
 4. nur bedingt für Studienanfänger geeignet  
 Aufweis der Permanenz der Wissenschaftskrise in der Psychologie, im Kern: deren gegenstandssystematischer und methodischer Dichotomisierungen. Vor diesem Hintergrund historisch-systematische Rekonstruktion der Entwicklung der Kritischen Psychologie von den Anfängen der Psychologiekritik der Studentenbewegung bis zur kategorialen Grundlegung einer an wissenschaftlichen Erklärungs- und Verallgemeinerungsansprüchen festhaltenden Psychologie im "Begründungsdiskurs" vom "verallgemeinerten Subjektstandpunkt". Reflexion einer "materialistischen Subjektwissenschaftstheorie" als am Marxschen Produktionsparadigma orientierter erkenntnistheoretischer /wissenschaftslogischer Begründung kritisch-psychologischer Subjektwissenschaft.
- 12507**    **1. S: Psychologie und Postmoderne I: Geschichte(n) off mainstream (Psy, Nf)**  
 2. Mattes, Hans-Peter  
 3. Do 10.00-13.00, JK 27/106; 23.10.97  
 4. Betrachtungen zu u.a. James, Freud, Musil, Politzer, Brückner, Wittgenstein, v. Foerster. Diese Autoren regen zur Skepsis gegenüber dem Ordnungsdiskurs der Moderne an, als dessen Teil die Wissenschaft Psychologie angesehen werden kann. - Die Bereitschaft Texte zu lesen wird vorausgesetzt.
- 12508**    **1. S: Subjektivität und Technik (Psy)**  
 2. Schraube, Ernst  
 3. Fr 12.00-14.00, KL 24/234; 24.10.97  
 4. Die individuellen und sozialen Veränderungen, die mit den neueren technologischen Entwicklungen, wie etwa dem Internet, einhergehen, führten in den letzten Jahren zu einer ausführlichen sozialwissenschaftlichen Diskussion der Chancen, aber auch der Risiken und Ungewißheiten des menschlichen Lebens in einer global vernetzten High-Tech-Welt. Unter Bezug auf hier entwickelte Zugänge werden im Seminar aktuelle psychologische Analysen der Beziehungen zwischen Mensch und Technik vorgestellt und diskutiert.
- 12509**    **1. S: Einführung in die Geschichte der Psychologie (Psy)**  
 2. Staeuble, Irmingard  
 3. Mi 14.00-17.00, JK 27/103; 22.10.97  
 4. Das Seminar gibt eine Einführung in gesellschaftliche und kulturelle Entstehungs- und Entwicklungszusammenhänge moderner Psychologie. Es geht u.a. um folgende Fragen: Wie hängen psychologische Forschung, Theoriebildung und Praxis zusammen? Was hat Psychologie mit gesellschaftlichem Wandel zu tun? Wie hat sich das Wissenschaftsverständnis der Psychologie gewandelt bzw. warum bleibt es umstritten? Warum ist die Institutionalisierung der Psychologie in verschiedenen Ländern unterschiedlich verlaufen? Wie hängen Wissenschaft und Politik zusammen?

- 12510 1. Ü: Übungen zur Vorlesung Einführung in die Psychologie (Psy)**  
 2. Jaeger, Siegfried  
 3. Di 16.00-18.00, KL 26/130; 21.10.97  
 4. Die Übung zur Vorlesung Einführung in die Psychologie soll anhand von Demonstrationen und der Auseinandersetzung mit ausgewählten empirischen Untersuchungen Einblicke in die Forschungspraxis von Psychologen geben und Raum für die kritische Diskussion der Untersuchungsstrategien und Befunde geben.
- 12511 1. Ü: Einführung in die Sinnespsychologie I: Visuelles System (Psy)**  
 2. Manns, Norbert  
 3. Do 14.00-16.00, JK 25/130; 16.10.97  
 4. Das periphere visuelle System: Entwicklung des Auges, das Auge als zusammengesetztes optisches System, als Empfängersystem. Duplizitätstheorie des Sehens; das Univarianz-Prinzip. Psychophysikalische Methoden; Psychophysik des Visuellen Systems (Reizgrößenarten und Meßverfahren; Empfindlichkeitsfunktionen; Summation, Induktion, Konstanz; Empfindungen in Abhängigkeit von der spektralen Zusammensetzung der Reize, Skripten zum Stoff der LV, Skripten u. Übungsaufgaben zur Verständnisvertiefung, Demonstrationen (gelegentlich).
- 12512 1. Ü: Einführung in die Sinnespsychologie II: Auditives System (Psy)**  
 2. Manns, Norbert  
 3. Di 16.00-18.00, JK 25/130; 14.10.97  
 4. Signale und Systeme allgemein; das periphere auditive System. Psychophysikalische Methoden, Skalen. Psychophysik des peripheren auditiven Systems. Lit.: ROSEN, S. & HOWELL, P. Signals and systems for speech and hearing. London, 1991 YOST, W.A. & NIELSEN, D.W. Fundamentals of hearing. Fort Worth 1985 Skripten zum Stoff der LV.
- 12513 1. T: Grundlagen der Kritischen Psychologie II (Psy, Nf)**  
 2. Markard, Morus/Katsch, Nadja Tutorin  
 3. Mo 12.00-14.00, KL 23/121a; 20.10.97  
 4. Anknüpfend an die Diskussion vom Sommersemester geht es diesmal um die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen und ideologischen Implikationen psychologischer und gesellschaftstheoretischer Konzepte. Im Mittelpunkt steht die Frage, auf welche Weise gesellschaftliche Widersprüche so auf den Begriff gebracht werden können, daß deren wissenschaftliche Umdeutungen in individuelle Defizite oder Kompetenzen erkennbar und überwindbar werden. Hierzu werden wir uns eingehender mit dem kritisch-psychologischen Begriffspaar der restriktiven vs verallgemeinerten Handlungsfähigkeit und dem Ideologiebegriff beschäftigen. Für Neueinsteigerinnen steht der Handapparat aus dem Sommersemester in der Bibliothek bereit.
- (12515) 1. V: Lernen - vom Standpunkt des Subjekts. Probleme der Lernpsychologie aus subjektwissenschaftlicher Sicht (Psy, EwS, Nf)**  
 2. N.N. (Maiers, Wolfgang)  
 3. Mi 10.00-12.00, Hörsaal 1b; 22.10.97  
 4. "Systematisch-historische Darstellung der Reiz-Reaktions-Theorien des Lernens. Kritik ihrer abstrakt-organismischen, mechanistischen Gegenstandsverfehlung. Naturgeschichtliche Herleitung der Genese menschlicher Lern- und Entwicklungsfähigkeit. Abriß der kritisch-psychologischen Konzeption "begründeten Handelns". Reformulierung der traditionell-psychologischen Theorien des Lernens und ihrer Fragestellungen, Leitgesichtspunkte und Grundbegriffe einer subjektwissenschaftlichen Konzeption lernenden Weltaufschlusses."
- (12517) 1. S: Computersimulation (Psy)**  
 2. Seidel, Reiner  
 3. Mi 16.00-20.00, JK 25/208; 15.10.97  
 4. Theorie, Erarbeitung eines Programms zur Darstellung einer einfachen kognitiven Leistung; Einführung in die Sprache "C"; Ansätze zur empirischen Evaluierung des erarbeiteten Programms.

### 6.1.3. Allgemeine Psychologie II

- 12514** 1. **V: Allgemeine Psychologie: Kognition (Psy, Nf)**  
 2. Schönpflug, Wolfgang  
 3. Mo 16.00-18.00, Hörsaal 1b; 20.10.97
- 12515** 1. **V: Lernen - vom Standpunkt des Subjekts. Probleme der Lernpsychologie aus subjektwissenschaftlicher Sicht (Psy, EwS, Nf)**  
 2. N.N. (Maiers, Wolfgang)  
 3. Mi 10.00-12.00, Hörsaal 1b; 22.10.97  
 4. "Systematisch-historische Darstellung der Reiz-Reaktions-Theorien des Lernens. Kritik ihrer abstrakt-organismischen, mechanistischen Gegenstandsverfehlung. Naturgeschichtliche Herleitung der Genese menschlicher Lern- und Entwicklungsfähigkeit. Abriß der kritisch-psychologischen Konzeption "begründeten Handelns". Reformulierung der traditionell-psychologischen Theorien des Lernens und ihrer Fragestellungen, Leitgesichtspunkte und Grundbegriffe einer subjektwissenschaftlichen Konzeption lernenden Weltaufschlusses."
- 12516** 1. **S: Externe Speicher in der Allgemeinen Psychologie (Psy, Nf)**  
 2. Esser, Klaus  
 3. Do 14.00-16.00, L 23/25; 16.10.97  
 4. Ausgehend vom Gedächtnis im Alltag und der massiven Nutzung von externen Speichern (Gedächtnishilfen) zur Erledigung alltäglicher Merkaufgaben sollen Verknüpfungen zur allgemeinen Psychologie - insbesondere zu Gedächtnismodellen, Fragen zum Metagedächtnis u. zur Handlungspsychologie - erarbeitet werden.
- 12517** 1. **S: Computersimulation (Psy)**  
 2. Seidel, Reiner  
 3. Mi 16.00-20.00, JK 25/208; 15.10.97  
 4. Theorie, Erarbeitung eines Programms zur Darstellung einer einfachen kognitiven Leistung; Einführung in die Sprache "C"; Ansätze zur empirischen Evaluierung des erarbeiteten Programms.
- (12521)** 1. **S: Emotion, Subjektivität, Gesellschaft (Psy)**  
 2. Osterkamp, Ute  
 3. Di 10.00-12.00, JK 27/106; 14.10.97  
 4. Es sollen verschiedene theoretische Ansätze daraufhin überprüft werden, in welcher Weise sich die Berücksichtigung oder Vernachlässigung der gesellschaftlich Dimension individueller Existenz auf die Konzeption der Emotionen auswirken. Die zu diskutierenden Texte werden zu einem großen Teil englischsprachig sein.
- (12532)** 1. **S: Theorien der kognitiven Entwicklung (Psy, Nf)**  
 2. Ulmann, Gisela  
 3. Fr 14.00-16.00, KL 25/134; 24.10.97  
 4. Ausgehend von der Theorie Jean Piaget zur Entwicklung der Operationen und Kategorien der Erkenntnis sollen in diesem Seminar jene theoretischen Ansätze, die als Kritik und Weiterentwicklung verstanden werden, vorgestellt werden. Dies sind die Ansätze von Wygotski (und dessen Weiterentwicklungen durch Leontjew, Galperin, Holzkamp) sowie von Bruner, Kohlberg und D. Stern.
- (12545)** 1. **S: Kognitive, motivationale und emotionale Vorgänge als Elemente menschlichen Handelns -Eine biopsychologische Perspektive (Psy)**  
 2. Walschburger, Peter  
 3. Do 12.00-14.00, JK 25/130; 23.10.97  
 4. Modellvorstellungen und Befunde zu den Bedingungen menschlichen Handelns werden aus biologischer (Evolution, Tier-Mensch-Vergleich), physiologischer und verhaltenswissenschaftlicher sowie aus erlebnispsychologischer Sicht behandelt. Kognitive, motivationale und emotionale Vorgänge werden ergänzend und im Zusammenhang des Handelns betrachtet. (Bitte Aushänge beachten.)
- (12549)** 1. **Ü: Zustandsschätzungen (Psy)**  
 2. Klima, Rainer  
 3. Do 12.00-14.00, KL 23/240; 16.10.97  
 4. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung psychophysiologischer Regulationsmuster. Es werden parameter-schätzende Verfahren besprochen, die zu einer Modellgleichung führen. Aus dieser lassen sich durch geeignete Transformationen Einsichten in die Eigenheiten eines Prozesses gewinnen. Über die Ermittlung zeitabhängiger Kennwerte soll der Zusammenhang zwischen emotionalen Zuständen und physiologischen Regelungsvorgängen erläutert werden.

### 6.1.4. Persönlichkeitspsychologie

- 12518** 1. **S: Die Persönlichkeitstheorie W. Mischels (Psy)**  
 2. Brauns, Horst-Peter  
 3. Mi 14.00-16.00, K 24/21; 15.10.97
- 12519** 1. **S: Grundzüge der Persönlichkeitspsychologie (Psy)**  
 2. Brauns, Horst-Peter  
 3. Di 12.00-14.00, K 23/11; 14.10.97
- 12520** 1. **S: Methoden der Persönlichkeitsforschung (Psy)**  
 2. Brühl, Sabine  
 3. Mi 10.00-12.00, JK 26/201; 15.10.97  
 4. Einführung und Überblick über mathematisch statistische Verfahren, die für die Persönlichkeitsforschung charakteristisch sind. Verschiedene Verfahren werden vorgestellt und anhand ausgewählter Arbeiten zur Persönlichkeitsforschung demonstriert.
- 12521** 1. **S: Emotion, Subjektivität, Gesellschaft (Psy)**  
 2. Osterkamp, Ute  
 3. Di 10.00-12.00, JK 27/106; 14.10.97  
 4. Es sollen verschiedene theoretische Ansätze daraufhin überprüft werden, in welcher Weise sich die Berücksichtigung oder Vernachlässigung der gesellschaftlich Dimension individueller Existenz auf die Konzeption der Emotionen auswirken. Die zu diskutierenden Texte werden zu einem großen Teil englischsprachig sein.
- 12522** 1. **S: Identität: Klasse, „Rasse“, Nation, Geschlecht (Psy)**  
 2. Osterkamp, Ute  
 3. Mi 14.00-16.00, JK 28/122; 15.10.97  
 4. Es sollen unterschiedliche Ansätze zur Klärung der Bedeutung solcher Zuordnung für die subjektive Situation auf ihre theoretischen Voraussetzungen und praktischen Implikationen hin überprüft werden. Die Frage nach den erkenntnis- und handlungsfördernden bzw. -behindernden Konsequenz solcher sozialen Einbindung wird dabei von besonderem Interesse sein. Die zugrundeliegenden Texte sind zu einem großen Teil englischsprachig.
- (12554)** 1. **EP/S: Probleme subjektwissenschaftlicher Forschung II (Psy)**  
 2. Aumann, Gerlinde  
 3. Fr 12.00-16.00, J 25/10  
 4. Zentraler Gegenstand dieses 2-semesterigen Studienprojekts ist die gesellschaftliche und individuelle Funktion von Ausgrenzung und Diskriminierung am Beispiel von Betroffenenengruppen wie AusländerInnen und Frauen. Inhaltliche Bezugspunkte stellen Analysen der krit. -psych. Praxisforschungsprojekte "Rassismus und Diskriminierung" und "Projekt zur Analyse psychologischer Berufspraxis" dar. Daran anknüpfend sollen aktualempirische Problemstellungen aufgegriffen/entwickelt und unter Einbezug von Einzelverfahren wie Inhaltsanalyse, Gruppendiskussion und Interview eigene Forschungserfahrungen gemacht und reflektiert werden. Ein Neueinstieg zum WS 97/98 ist nicht möglich.



### 6.1.5. Entwicklungspsychologie

- 12525 1. V: Vorlesungsreihe zur Entwicklungspsychologie Teil 1: Theorien der Entwicklungspsychologie und Entwicklung in der frühen Kindheit und im Vorschulalter (Psy, EwS, Nf)**
2. Hildebrand-Nilshon, Martin
  3. Mi 14.00-16.00, Hörsaal 2; 22.10.97
  4. Die dreisemestrige Vorlesung zur Entwicklungspsychologie der Lebensspanne beginnt im ersten Teil mit einem Überblick über einige grundlegende Theorien der Entwicklungspsychologie (J. Piaget, Bindungstheorie, psychoanalytische Konzepte von Freud über Mahler bis zu Daniel Stern) und deren aktuelle Ausprägungsformen und Ergebnisse. Der Entwicklungszeitraum bezieht sich primär auf die Phase frühe Kindheit und Vorschulalter. Überblicksliteratur: Flammer, A. (1996) Entwicklungstheorien, 2. überarb. Auflage, Bern: Huber Oerter, R. & Montada, L. (1995) Entwicklungspsychologie, 3. überarb. Auflage, Weinheim: Beltz PVU Santrock, J. W. (1997) Life-Span Development, Sixth Edition, Madison: Brown & Benchmark Trautner, H.M. (1991) Lehrbuch der Entwicklungspsychologie, Bd 2, Göttingen: Hogrefe
- 12526 1. S: "Methodologie der Entwicklung und Mikrogenetische Methoden" (Psy)**
2. Grüter, Barbara
  3. Mo 12.00-15.00, KL 24/234; 13.10.97
  4. "Entwicklung als Entstehung von Neuem" (1), damit verbundenen Anforderungen und Probleme einer Methodologie der Entwicklung (2) und Mikrogenetische Methoden (3) als Verfahren, unmittelbare zeitgebundene Prozesse der Entstehung zu erfassen, sind Gegenstand des Seminars. Dabei werden verschiedene Versionen der "Mikrogenetischen Methode" zur Sprache kommen, die historisch ursprüngliche Version der "Aktualgenese" von F. Sander (1928, 1930) im Zusammenhang der Leipziger Schule (Krüger), die Mikrogenetische Methode von Werner (1954, 1956, 1963) sowie aktuelle Versionen von Siegler & Crowley (1991, 1992), Saada-Robert (1992),(1994) u.v. Grüter (1990, 1996). Ein Zusammenhang zu dem laufenden Forschungsprojekt "Begriffsbildung u. Softwareentwicklung" und damit verbundene Semester- und Diplomarbeiten wird hergestellt.
- 12527 1. S: Motivationspsychologie der Ontogenese (Psy, EwS, Nf)**
2. Heckhausen, Jutta
  3. Di 10.00-12.00, JK 24/140; 14.10.97
  4. Motivationspsychologie der Ontogenese In diesem Seminar geht es um den Einfluß von Motivation auf die Entwicklung und den Lebenslauf. Welche Ziele setzt sich der/die Einzelne? Wie gelingt es ihr/ihm, motivationale Ressourcen auch dann zu erhalten, wenn es Rückschläge gibt? Die Rolle der Motivation in der Lebenslaufentwicklung hängt einerseits vom Entwicklungsstand der motivationalen Kapazitäten selbst, andererseits von den spezifischen Anforderungen zu bestimmten Lebensaltern und in besonderen Lebensräumen ab. Es werden Theorien und empirische Befunde der Lebenslaufentwicklung und der Motivation diskutiert.
- 12528 1. S: Angewandte Entwicklungspsychologie: Kommunikationsförderung von Kindern und Jugendlichen, die sich lautsprachlich nicht verständigen können (Psy)**
2. Hildebrand-Nilshon, Martin
  3. 22./29.11. u. 6./13.12.97, 9.30-13.00 und 14.00-16.30; J 27/14 - Vorbesprechung am 23.10., 14.00 im Vorraum der PW
  4. Im Seminar sollen sowohl Grundlagenprobleme der Kommunikations- und Sprachentwicklung wie auch Fragen der Umsetzung solcher Grundlagen in Interventionsstrategien bei Fällen von unterschiedlich schweren Formen der sprachlichen und lautsprachlichen Beeinträchtigung (mit Ausnahme der Gebärdensprachprobleme, die hier nicht erörtert werden sollen). Die Teilnehmer sollen sich das Thema nicht nur durch das Studium von Texten aneignen, sondern auch die Praxisseite in Form von Videoaufnahmen kennenlernen. Die Analyse von Videofilmen mit verschiedenen Analyseinstrumenten gehört deshalb mit zum Umfang des Seminarstoffs. Voraussetzungen: Aktive Beteiligung an Kleingruppen, die sich teils auf Texte, teils auf die Analyse von Videofilmen vorbereiten, um die Ergebnisse im Seminar zu präsentieren. Literatur: Hildebrand-Nilshon, M. / Kim, Ch.-W., 1994, Kommunikationsentwicklung und Kommunikationsförderung. Zwei Arbeitspapiere aus dem Projekt "Augmentative and Alternative Communication". Berichte aus dem Bereich "Arbeit und Entwicklung", Heft Nr. 6, FU Berlin Hildebrand-Nilshon, M. (Hrsg.), 1995, Wege und Umwege der Kommunikationsförderung: Interventionsstrategien, Evaluation und Technik. Arbeitspapiere aus dem Projekt "AAC". Berichte aus dem Bereich "Arbeit und Entwicklung", Heft Nr. 9, FU Berlin

- 12529**    **1. S: Die "Feuerbach-Wygotski-Linie" und Grundfragen der Entwicklungspsychologie (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Keiler, Peter  
 3. Mi 12.00-14.00, JK 26/140; 15.10.97  
 4. In diesem Seminar sollen Grundprobleme der Entwicklungspsychologie unter dem Blickwinkel der mit den Namen Ludwig Feuerbach und Lew Wygotski verknüpften materialistisch-psychologischen Tradition erörtert werden. Als Einstiegsliteratur wird das neu erschienene Buch "Peter Keiler: Feuerbach, Wygotski & Co." empfohlen. Teilnahmevoraussetzung: Bereitschaft zu AKTIVER Mitarbeit.
- 12530**    **1. S: Moralentwicklung (Psy)**  
 2. Keller, Monika  
 3. Di 16.00-18.00, J 27/14; 14.10.97  
 4. Es sollen neuere Ansätze der Moralentwicklung diskutiert werden. Auf der Basis des kognitivistischen Ansatzes von Kohlberg und des emotivistischen Ansatzes von Hoffman sollen einerseits weiterführende Arbeiten zur Begründung moralischer Urteile sowie zur Rechtfertigung und Entschuldigung moralischer Verstöße sowie andererseits moralische Gefühle diskutiert werden.
- 12531**    **1. S: Psychoanalyse der psychosexuellen Entwicklung (Psy)**  
 2. Rövekamp, Elke  
 3. Mi 14.00-17.00, J 25/10; 15.10.97  
 4. Ausgehend von der Lektüre von Freuds "Abhandlung zur Sexualtheorie" sollen die psychoanalytischen Erkenntnisse über Sexualität und ihre Entwicklung in den infantilen Organisationsphasen der Libido diskutiert werden. Dabei wird es insbesondere darum gehen, sich mit Freuds Annahmen über die Geschlechterdifferenzierung in der phallischen Phase und im Ödipuskomplex auseinanderzusetzen.
- 12532**    **1. S: Theorien der kognitiven Entwicklung (Psy, Nf)**  
 2. Ulmann, Gisela  
 3. Fr 14.00-16.00, KL 25/134; 24.10.97  
 4. Ausgehend von der Theorie Jean Piaget zur Entwicklung der Operationen und Kategorien der Erkenntnis sollen in diesem Seminar jene theoretischen Ansätze, die als Kritik und Weiterentwicklung verstanden werden, vorgestellt werden. Dies sind die Ansätze von Wygotski (und dessen Weiterentwicklungen durch Leontjew, Galperin, Holzkamp) sowie von Bruner, Kohlberg und D. Stern.
- 12533**    **1. C: Colloquium Entwicklungspsychologie (Psy)**  
 2. Grüter, Barbara/Hildebrand-Nilshon, Martin/Kim, Chung-Woon  
 3. Mo/14tägl. 15.30-18.00, JK 27/106; 20.10.97  
 4. Vorstellung laufender Forschungsarbeiten und Gastvorträge
- (12541)**    **1. S/V: Entwicklungsmaterialien zur Kulturpsychologie-Stadttheorie in Text und Bild (Psy, Nf)**  
 2. Görlitz, Dietmar  
 3. Fr 12.00-14.00, K 23/27; 17.10.97  
 4. Begegnungen und Anforderungen der Praxis der städtischen Lebenswirklichkeit der Moderne tragen dazu bei, daß sich in psychologischen Theorien zunehmend mehr die Besonderheit kulturvermittelter Örtlichkeit zur Geltung bringen wird. Heranwachsende begegnen in ihrer Stadt (auch) geschichteten Dingen fremden Ursprungs, sie treffen auf Kulturräume von Sachen und Dingen, die ihre Weltansicht mitformen. Die LV soll dazu exemplarisch Repräsentationsschichten, in denen Städtisches zur Darstellung kommt, unter besonderer Betonung von Texten, Film und Bildern behandeln.

### 6.1.6.            Sozialpsychologie

- 12534**    **1. S: Zur Psychologie der Verantwortung (Psy, Nf)**  
 2. Auhagen, Ann Elisabeth  
 3. Mo 10.00-12.00, KL 25/134; 20.10.97  
 4. Themen u.a.: Konzept von Verantwortung; Verantwortung und Hilfeverhalten, Verantwortung und Umwelt, Attribution von Verantwortung
- 12535**    **1. S: Kommunikation in Theorie und Praxis (Psy)**  
 2. Auhagen, Ann Elisabeth  
 3. Mo 12.00-14.00, KL 25/134; 20.10.97  
 4. Einführung in die zwischenmenschliche Kommunikation mit praktischen Übungen

- 12536 1. S: Informationsaustausch und Bewertung in der Wissenschaft (Psy)**  
 2. Kretschmer, Hildrun  
 3. Mi 16.00-18.00, KL 23/138; 22.10.97  
 4. Informelle Kommunikation und formell nachweisbarer Informationsaustausch in Form von Zitationen werden verglichen. Die Bewertung der wissenschaftlichen Leistung durch Expertenurteile wird der Bewertung durch bibliometrische Indikatoren, wie Zitations- und Publikationshäufigkeiten gegenübergestellt.
- 12537 1. S: Interaktion in Kleingruppen (Psy)**  
 2. Kretschmer, Hildrun  
 3. Di 16.00-18.00, JK 26/101; 21.10.97  
 4. Kommunikationsstrukturen und soziometrische Wahlen werden behandelt, Kommunikationsnetz-Forschung, Gruppenleistungen, Gruppengröße, Strukturmaße.
- 12538 1. S: Soziale Prozesse aus der Sicht der Synergetik (Psy)**  
 2. Kretschmer, Hildrun  
 3. Di 12.00-14.00, KL 23/138; 22.10.97  
 4. Die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der Strukturentwicklung, dargestellt anhand eines Beispiels aus der Physik, werden auf ihre Gültigkeit in sozialen Systemen überprüft. Dabei wird die Selbstorganisation sowohl in Kleinen als auch in großen Gruppen betrachtet.
- 12539 1. S: Gesellschaftliche Dimensionen individueller Handlungsfähigkeit (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Markard, Morus  
 3. Do 12.00-14.00, KL 23/121a; 16.10.97  
 4. Die kritisch-psychologische Begriffs-Alternative "restriktive vs. verallgemeinerte Handlungsfähigkeit" macht nur zusammen mit der psychologischen Vorstellung der Entwicklung von individuellen WELTbeziehungen Sinn. Soll der antikapitalistische Impetus der Kritischen Psychologie nicht im postmodernen "Liberalismus der Erschöpften" (Narr) und abstrakten Subjektivitätsdiskussionen versacken, müssen ihre gesellschaftstheoretischen Bezüge aufgefrischt werden: Gegenstand des Seminars sind 1. die psychologische Bedeutung expliziter marxistischer und bürgerlicher gesellschaftstheoretischer Konzeptionen (Individualisierung, Kommunitarismus, Klassengesellschaft) und 2. implizite gesellschaftliche Vorstellungen in sozialpsychologischen Konzepten (wie Altruismus, distributive Gerechtigkeit, prosoziales Verhalten).
- 12540 1. S: Soziale Kognitionen (Psy)**  
 2. Schimmack, Ulrich  
 3. Di 14.00-16.00, JK 24/140; 14.10.97  
 4. Unter dem Stichwort "soziale Kognitionen" untersuchen Sozialpsychologen die Informationsverarbeitungsprozesse sozialer Informationen, wie z.B. die Wahrnehmung anderer Personen oder Gruppen (Stereotypen) oder der Entstehung von Vorurteilen. In dem Seminar werden grundlegende Theorien und empirische Ansätze der Forschung vorgestellt. Das Seminar wendet sich vorwiegend an Studierende höherer Semester, die bereits Grundkenntnisse in der allgemeinen, kognitiven Psychologie haben. In dem Seminar werden englische Texte aus einschlägigen Fachzeitschriften diskutiert werden. Der Besuch der Veranstaltung ist für Euch nur bei regelmäßiger Teilnahme gewinnbringend. Um die Motivation hierfür zu erhöhen, wird bei der Scheinvergabe die regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt.
- 12541 1. S/V: Entwicklungsmaterialien zur Kulturpsychologie-Stadttheorie in Text und Bild (Psy, Nf)**  
 2. Görlitz, Dietmar  
 3. Fr 12.00-14.00, K 23/27; 17.10.97  
 4. Begegnungen und Anforderungen der Praxis der städtischen Lebenswirklichkeit der Moderne tragen dazu bei, daß sich in psychologischen Theorien zunehmend mehr die Besonderheit kulturvermittelter Örtlichkeit zur Geltung bringen wird. Heranwachsende begegnen in ihrer Stadt (auch) geschichteten Dingen fremden Ursprungs, sie treffen auf Kulturräume von Sachen und Dingen, die ihre Weltsicht mitformen. Die LV soll dazu exemplarisch Repräsentationsschichten, in denen Städtisches zur Darstellung kommt, unter besonderer Betonung von Texten, Film und Bildern behandeln.
- 12542 1. C: Sozialpsychologisches Colloquium (Psy)**  
 2. Feger, Hubert  
 3. Mi 14.00-15.30, JK 27/219; 15.10.97  
 4. Im Colloquium werden Arbeiten der Abteilung vorgestellt: Diplomarbeiten, Promotionen, Habilitationen und andere Forschungen der Abteilung. Bisweilen können wir auch einen auswärtigen Gast begrüßen. Dringend erwünscht ist die Teilnahme jener Studenten, die im Rahmen der Abteilung ihre Diplomarbeit schreiben.
- (12513) 1. T: Grundlagen der Kritischen Psychologie II (Psy, Nf)**

2. Markard, Morus/Katsch, Nadja (Tutorin)
  3. Mo 12.00-14.00, KL 23/121a; 20.10.97
  4. Anknüpfend an die Diskussion vom Sommersemester geht es diesmal um die Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen und ideologischen Implikationen psychologische und gesellschaftstheoretischer Konzepte. Im Mittelpunkt steht die Frage, auf welche Weise gesellschaftliche Widersprüche so auf den Begriff gebracht werden können, daß deren wissenschaftliche Umdeutungen in individuelle Defizite oder Kompetenzen erkennbar und überwindbar werden. Hierzu werden wir uns eingehender mit dem kritisch-psychologischen Begriffspaar der restriktiven vs verallgemeinerten Handlungsfähigkeit und dem Ideologiebegriff beschäftigen. Für Neueinsteigerinnen steht der Handapparat aus dem Sommersemester in der Bibliothek bereit.
- (12522) 1. S: Identität: Klasse, „Rasse“, Nation, Geschlecht (Psy)**
2. Osterkamp, Ute
  3. Mi 14.00-16.00, JK 28/122; 15.10.97
  4. Es sollen unterschiedliche Ansätze zur Klärung der Bedeutung solcher Zuordnung für die subjektive Situation auf ihre theoretischen Voraussetzungen und praktischen Implikationen hin überprüft werden. Die Frage nach den erkenntnis- und handlungsfördernden bzw. -behindernden Konsequenz solcher sozialen Einbindung wird dabei von besonderem Interesse sein. Die zugrundeliegenden Texte sind zu einem großen Teil englischsprachig.

### 6.1.7. Biopsychologie

- 12543 1. V: Biopsychologie I (Psy)**
2. Walschburger, Peter
  3. Di 10.00-12.00, Hörsaal 2; 21.10.97
  4. Grundprobleme der Biopsychologie, insbes. biol. u. physiol. Grundlagen der Psychol.-Themen werden beim ersten Termin erläutert (bitte auch Aushänge beachten).
- 12544 1. S: Grundlagen der Biologischen Psychologie (Psy)**
2. Tillmann, Ralf
  3. Do 10.00-12.00, KL 26/130; 16.10.97
  4. Einführung in die Biologische Psychologie, es wird vorlesungsbegleitend der prüfungsrelevante Stoff aufgearbeitet.
- 12545 1. S: Kognitive, motivationale und emotionale Vorgänge als Elemente menschlichen Handelns -Eine biopsychologische Perspektive (Psy)**
2. Walschburger, Peter
  3. Do 12.00-14.00, JK 25/130; 23.10.97
  4. Modellvorstellungen und Befunde zu den Bedingungen menschlichen Handelns werden aus biologischer (Evolution, Tier-Mensch-Vergleich), physiologischer und verhaltenswissenschaftlicher sowie aus erlebnispsychologischer Sicht behandelt. Kognitive, motivationale und emotionale Vorgänge werden ergänzend und im Zusammenhang des Handelns betrachtet. (Bitte Aushänge beachten.)
- 12546 1. S/Ü: Psychophysiologische Ansätze zur Lösung psychologischer Probleme I (Psy)**
2. Walschburger, Peter
  3. Do 10.00-12.00, JK 25/130; 16.10.97
  4. Einführung in Konzepte und Methoden aktueller psychophysiolog. Forschung - mit Übungen (bitte mit dem Veranstaltungsleiter Kontakt aufnehmen). Die Veranstaltung ist Voraussetzung für eine Biopsychologische Diplomarbeit im Arbeitsbereich des Veranstalters.
- 12547 1. Ü: Einführung in die computergestützte Versuchssteuerung und Datenauffassung in der Biopsychologie (Psy)**
2. Stolpe, Reinhard
  3. Do 18.00-20.00, JK 26/021a; 16.10.97
  4. Für Teilnehmer ohne EDV-Kenntnisse. Möglichkeiten und Konzepte der rechnergesteuerten Versuchssteuerung / Datenerfassung. Einführung in das Neuroscan-System. Die Veranstaltung kann durch Wünsche der Teilnehmer ergänzt werden.

- 12548 1. Ü: Einführung in das Arbeiten mit dem PC in der Biopsychologie (Psy)**  
 2. Stolpe, Reinhard  
 3. Fr 10.00-12.00, JK 26/021a; 17.10.97  
 4. Für Teilnehmer ohne EDV-Kenntnisse. Einführung in DOS und Windows 95. Konfiguration Erweiterung und Optimierung des PC. Die Veranstaltung kann durch Wünsche der Teilnehmer ergänzt werden.
- 12549 1. Ü: Zustandsschätzungen (Psy)**  
 2. Klima, Rainer  
 3. Do 12.00-14.00, KL 23/240; 16.10.97  
 4. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung psychophysiologischer Regulationsmuster. Es werden parameter-schätzende Verfahren besprochen, die zu einer Modellgleichung führen. Aus dieser lassen sich durch geeignete Transformationen Einsichten in die Eigenheiten eines Prozesses gewinnen. Über die Ermittlung zeitabhängiger Kennwerte soll der Zusammenhang zwischen emotionalen Zuständen und physiologischen Regelungsvorgängen erläutert werden.
- (12645) 1. PL/S: Bedeutung psychophysiologischer Modelle zur Erklärung psychosomatischer Störung (Psy)**  
 2. Hörhold, Michael  
 3. Mi 16.00-18.00, Virchow Wedding; 15.10.97  
 4. Im ersten Teil des Seminars werden einige der aktuell am meisten diskutierten Leib-Seele-Positionen aus psychophysiologischer und psychosomatischer Perspektive analysiert. Im zweiten Teil wird eine Leib-Seele-Position vertiefend dargestellt, dem Modell psychophysischer Kopplungs-Entkopplungs-Prozesse eine wichtige Bedeutung einräumt. Am Beispiel bestimmter Herz-Kreislauf- und bestimmter Magen-Darm-Erkrankungen wird dieses Modell erläutert und kritisch hinterfragt. Bezug genommen wird auf theoretische Arbeiten, klinisch-experimentelle Studien und Fallbeschreibungen. Patientenvorstellungen sind ebenfalls geplant.

### 6.1.8. Methodenlehre

- 12550 1. V: Statistik II (Psy)**  
 2. Iseler, Albrecht mit Tutoren  
 3. Di 12.00-14.00 - Hörsaal 1a und Do 12.00-14.00 -Hörsaal 2; 16.10.97  
 4. Kenntnisse grundlegender Verfahren, Begriffe und Zusammenhänge der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Inferenzstatistik.
- 12551 1. V: Einführung in die Wissenschaftstheorie und ihre Anwendung auf psychologische Theorien (Psy)**  
 2. Iseler, Albrecht  
 3. Do 10.00-12.00, Hörsaal 2; 16.10.97  
 4. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines breiten Überblicks über Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und ihrer methodischen Umsetzung in der Psychologie. Themenbereiche insbesondere: Erklärung, Theoriebildung, Überprüfung und Anwendung, Begriffe, Wissenschaftlichkeitskriterien und Forschungsstrategien.
- 12552 1. V/Ü: Statistik I (Psy)**  
 2. Joormann, Jutta  
 3. Mo und Di 12.00-14.00, Hörsaal 2; 20.10.97  
 4. Überblick zur eindimensionalen und mehrdimensionalen deskriptiven Statistik.
- 12553 1. S: Statistik I (Psy)**  
 2. Leiser, Eckart  
 3. Kompaktseminar n.V.  
 4. Grundlage ist mein über viele Jahre am PI praktiziertes Statistik-Konzept, dessen Grundsatz in meinem Aufsatz "Psychologische oder mathematische Statistik?" (Forum Kritische Psychologie 19) dargestellt ist und das didaktisch ausgearbeitet in meinem Buch "Grundkurs Statistik" vorliegt (Köln, 1983, DM 12,- in einer Nachauflage direkt bei mir erhältlich). Die Veranstaltung ist konzipiert als Kompaktseminar mit 10 Sitzungen für Statistik I (genaue Termine werden rechtzeitig ausgehändigt) und einer Fortsetzung Statistik II im Sommersemester von 9 Sitzungen, deren Termine mit den Teilnehmern noch abgestimmt werden können. Jede Sitzung hat eine Dauer von ca. 3 (Zeit-) Stunden incl. Pause und Kleingruppenarbeit. Die inzwischen ja vorgeschriebene Klausur findet jeweils an einem Zusatztermin statt.

- (12502) 1. Ü: Einsteiger-Kolloquium (Psy, Nf)**  
 2. Roßnagel, Christian  
 3. Di 14.00-16.00, JK 26/201; 28.10.97  
 4. Mischung aus Seminar und Diskussionsforum: Ausgehend von inhaltlichen Beispielen werden wir die wissenschaftliche - "Sinnesfrage" aus verschiedenen Perspektiven stellen. Ziel ist der Aufbau angemessener Erwartungen an das Fach. Keine Studienberatung, keine Therapiegruppe!
- (12568) 1. Ü: Demonstrationspraktikum (Psy, Nf)**  
 2. Roßnagel, Christian  
 3. Di 14.00-16.00, K 23/27  
 4. Überblick über das Methodenspektrum - von der Beobachtung über Test und Interview bis hin zum Experiment. Kennenlernen über die Durchführung "eigener Untersuchungen" innerhalb der Kursstunde. Nicht für "NUR - Hörer"!

### 6.1.9. Empirische Praktika

*Für die Empirischen Praktika findet ein zentrales Verfahren der Platzverteilung statt. Dazu beginnen die Praktika mit einer gemeinsamen Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 14.10.97, 12.00 Uhr in Hörsaal 1a. Weitere Informationen zu dem Verfahren werden durch Aushang im Glaskasten gegenüber Raum JK 27/203 bekanntgegeben.*

- 12554 1. EP/S: Probleme subjektwissenschaftlicher Forschung II (Psy)**  
 2. Aumann, Gerlinde  
 3. Fr 12.00-16.00, J 25/10  
 4. Zentraler Gegenstand dieses 2-semesterigen Studienprojekts ist die gesellschaftliche und individuelle Funktion von Ausgrenzung und Diskriminierung am Beispiel von Betroffenenengruppen wie AusländerInnen und Frauen. Inhaltliche Bezugspunkte stellen Analysen der krit. -psych. Praxisforschungsprojekte "Rassismus und Diskriminierung" und "Projekt zur Analyse psychologischer Berufspraxis" dar. Daran anknüpfend sollen aktualempirische Problemstellungen aufgegriffen/entwickelt und unter Einbezug von Einzelverfahren wie Inhaltsanalyse, Gruppendiskussion und Interview eigene Forschungserfahrungen gemacht und reflektiert werden. Ein Neueinstieg zum WS 97/98 ist nicht möglich.
- 12555 1. EP: Experimentalpraktikum (Psy)**  
 2. Brehm, Michelle
- 12556 1. EP: Experimentalpsychologisches Praktikum II (Psy)**  
 2. Dutke, Stephan  
 3. Do 08.00-12.00, JK 25/208  
 4. Es wird ein Experiment mit methodischen und theoretischem Schwerpunkt in der Differentiellen Psychologie erarbeitet und durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Es wird eine erfolgreiche Teilnahme am Experimentalpsychologischen/Empirischen Praktikum I vorausgesetzt.
- 12557 1. EP: Diskursanalyse von Interaktionen zwischen Kindern im Vorschulalter und zwischen Kindern und Erwachsenen in familiären Kontexten (Psy)**  
 2. Hildebrand-Nilshon, Martin/Kim, Chung-Woon  
 3. Do 08.00-12.00, L 23/25  
 4. Um verschiedene Zugänge zu inhaltsanalytischen und hermeneutischen Interpretationen von Texten kennenzulernen, soll - wieder in Form eines sich über zwei Semester erstreckenden Studienprojektes - die Beziehung zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation in natürlichen Kontexten untersucht werden. Ziel der Untersuchung sollen Themen wie z.B. Koordination von Perspektiven, Macht- und Dominanzverhältnisse, Symmetrie und Asymmetrie sein, in denen und durch die der Prozeß der Ko-Konstruktion von Bedeutungen im Spannungsfeld von semiotischen und nichtsemiotischen Mitteln sichtbar gemacht werden kann. Zumindest sollen erste Schritte zur Erhellung solcher Phänomene gegangen werden. Dabei werden wir uns im WS zunächst mit theoretischen und methodischen Texten befassen und Ideen für den empirischen Feldzugang entwickeln, um dann im darauffolgenden SoSe die Untersuchung und Auswertung durchzuführen. Voraussetzungen: Engagement und Interesse an selbständiger Arbeit in Teams, Englischkenntnisse und Verpflichtung zur Mitarbeit über zwei Semester. Literatur: Ivana Marková / Klaus Foppa (Hrsg.), 1990, The Dynamics of Dialogue. New York: Harvester Dies. (Hrsg.), 1991, Asymmetries in Dialogue. New York: Harvester Ivana Marková / Carl Graumann / Klaus Foppa (Hrsg.), 1995, Mutualities in Dialogue. Cambridge: Cabridge University Press.

- 12558 1. EP: Empirisches Praktikum I: Methoden geschlechtsspezifischer Aggressionsforschung im Kindesalter (Psy)**  
 2. Löchel, Elfriede  
 3. Mo 16.00-20.00, JK 25/219  
 4. Ein großes methodisches Problem traditioneller geschlechtsspezifischer Aggressionsforschung an Kindern besteht darin, daß zumeist die - gut beobachtbaren - physischen Formen der Aggression ( Hauen, Schlagen, Boxen, Ringkämpfe etc.) untersucht wurden, mit dem Ergebnis, daß Jungen immer als weitaus aggressiver als Mädchen erschienen. Berücksichtigt man jedoch auch verbale, indirekt, subtile Formen der Aggressionsäußerung (z.B. Verspotten, Abwerten, Klatschen) zeigt sich, daß Mädchen nicht weniger, sondern vor allem anders aggressiv sind. In dem Praktikum wollen wir verschiedene qualitative und interpretative Methoden kennenlernen und ausprobieren: Teilnehmende Beobachtung, Eltern-, Erzieher- oder Lehrerbefragung, das Kinderspiel, die Direktbefragung. Die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen methodischen Zugangsweisen können dann diskutiert und miteinander verglichen werden. Es handelt sich um eine Veranstaltung des Arbeitsbereichs Feministische Psychologische Frauenforschung.
- 12559 1. EP: Experimentalpsychologisches Praktikum I (Psy)**  
 2. Manns, Norbert  
 3. Mi 10.00-14.00, JK 28/022 b u. h  
 4. Arbeit im Labor in zwei Kleingruppen zu je max. 4 Teiln., daher Teilnehmerbegrenzung auf 8 (statt 15)  
 Thema: Untersuchungen zum Lernen sequentieller Ereignisse; zugleich: Einführung in die Versuchssteuerung mit HPBASIC-Rechnern und in den Gebrauch elektronischer Baustein-Systeme.
- 12560 1. EP: Subjektivität und Medien. Diskursanalysen (Psy)**  
 2. Mattes, Hans-Peter/N.N. (Musfeld, Tamara)  
 3. Mi 16.00-18.00, JK 28/122
- 12561 1. EP: Empirisches Praktikum (Psy)**  
 2. N.N. (Siemer, Matthias)  
 3. Mi 10.00-14.00, KL 23/140
- 12562 1. EP/S: Experimentalpsychologisches Praktikum I: Was bewirkt Langeweile? Einfluß- und Bedingungsfaktoren des Zeiterlebens (Psy)**  
 2. N.N. (Freund, Alexandra M.)/N.N. (Lang, Frieder R.)  
 3. Mo 16.00-20.00, KL 23/140  
 4. Die Wirkung von experimentell beschleunigter und verlangsamter Zeit und deren soziale Konstruktion auf Langeweile und Persistenz wird aus entwicklungs- und sozialpsychogischer Perspektive untersucht. Es werden Kenntnisse über Planung, Durchführung und Auswertung der unter Anleitung durchgeführten Experimente sowie standardisierter Fragebogen vermittelt und eingeübt.
- 12563 1. EP: Subjektivwissenschaftliche Biographieforschung (Psy)**  
 2. N.N. (Hofmeister, Arnd)  
 4. Im Rahmen gesamtgesellschaftlicher Individualisierungsprozesse gewinnt die Biographieforschung zunehmend an Bedeutung. In diesem Praktikum sollen die MÖGLICHKEITEN und GRENZEN einer subjektivwissenschaftlichen Biographieforschung erarbeitet werden. Erhebung, Bearbeitung und Auswertung von lern- und bildungsbiographischem Material stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.
- 12564 1. EP: Was bedeutet Wohlbefinden in verschiedenen Lebensphasen? (Psy)**  
 2. N.N. (Smith, Jacqui)  
 3. Mi 16.00-20.00, JK 28/110  
 4. Ziel diese Experimentalpraktikums ist es, Einblicke in die verschiedenen Phasen einer empirischen Untersuchung über altersbezogene (junge, mittelalte und alte Erwachsene) und interindividuelle Differenzen bezüglich Wohlbefinden und des Selbstkonzeptes vermitteln. Es werden Kenntnisse über experimentelle Designs, Konstruktion standardisierter Interviews und Auswahl einer Personenstichprobe vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt soll ein Interviewtraining bilden. Von den Studentinnen und Studenten wird erwartet, daß sie ihre eigene Datenerhebung durchführen und einen Bericht dazu schreiben.
- 12565 1. EP: Empirisches Praktikum (Psy)**  
 2. Steinke, Ines  
 3. Di 14.00-18.00, JK 25/219  
 4. Empirisches Praktikum I Konzipierung und Durchführung einer qualitativen Studie.
- 12566 1. EP: Die schlechte Vp denkt? (Psy)**  
 2. Ulmann, Gisela  
 3. Di 14.00-18.00, L 23/25

4. Ein Buch von W. Bungard zur Sozialpsychologie des Experiments trägt den Titel "Die 'gute' Vp denkt nicht" (1980). Dies reflektierend sollen Erfahrungen, die die Teilnehmer als Vpn oder VI gemacht haben, untersucht werden.

**12567 1. EP: Empirisches Praktikum I (Psy)**

2. Zank, Susanne
3. Di 08.00-12.00, JK 25/219
4. Ziel dieses zweisemestrigen Praktikums zu einem entwicklungspsychologischen Thema des Erwachsenenalters ist es, die verschiedenen Phasen einer empirischen Fragebogenuntersuchung kennenzulernen. Hierzu gehören Literaturrecherchen, Auswahl des Untersuchungsdesigns und der Stichproben, Konstruktion standardisierter Erhebungen, Interviewertraining. Die Studenten/innen sollen eigene Erhebungen durchführen, die Daten computergerecht aufbereiten und auswerten. Ein Abschlußbericht, der wissenschaftlichen Kriterien entspricht, soll erarbeitet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

**12568 1. Ü: Demonstrationspraktikum (Psy, Nf)**

2. Roßnagel, Christian
3. Di 14.00-16.00, K 23/27
4. Überblick über das Methodenspektrum - von der Beobachtung über Test und Interview bis hin zum Experiment. Kennenlernen über die Durchführung "eigener Untersuchungen" innerhalb der Kursstunde. Nicht für "NUR - Hörer"!

## 6.2. Hauptstudium

### 6.2.1. Arbeits- und Organisationspsychologie (siehe auch 6.2.8.1.1.)

**12569 1. V: Eignungsdiagnostik (Psy, EwS, Nf)**

2. Liepmann, Detlev
3. Mo 10.00-12.00, Hörsaal 2; 20.10.97
4. Überblick über die wesentlichen Themen der Eignungsdiagnostik. Fragen der Selektion, Platzierung, Assessment Center, Expertensysteme, Kriterienproblematik, ethische Probleme etc. Es werden zugleich auch grundlegende Fragen der Diagnostik (Methoden, neuere Konzepte) angesprochen.

**12570 1. S: Einführung in die Arbeitspsychologie (Psy, Nf)**

2. Hoff, Ernst-H.
3. Mo 16.00-19.00, K 25/134; 20.10.97
4. Ziel des Seminars ist es, daß sich die TeilnehmerInnen einen Überblick über die wichtigsten Gegenstandsbereiche, Konzepte und Methoden der Arbeitspsychologie verschaffen. Literatur: Ulich, E.(1994). Arbeitspsychologie. Zürich.

**12571 1. S: Organisationsentwicklung als Lernprozeß (Psy, Nf)**

2. Hohner, Hans-Uwe
3. Di 16.00-19.00, J 24/22; 21.10.97
4. Organisationsentwicklung (OE) bezeichnet einen längerfristig angelegten Entwicklungs- und Veränderungsprozeß von Organisationen und in ihnen tätigen Menschen mit dem Ziel der gleichzeitigen Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Organisation und der Qualität des Arbeitslebens. Dieser Prozeß beruht vor allem auf dem Lernen aller Betroffenen durch direkte Mitwirkung und praktische Erfahrung. In diesem Seminar geht es darum, Grundlagen, Traditionen, Methoden und Anwendungen der OE kennenzulernen und in ihren theoretischen und praxeologischen Aspekten zu konkretisieren. Gerade auch neuere Konzepte sollen kritisch aufbereitet und eingeschätzt werden.



- 12572 1. S: Ökologisches Verantwortungsbewußtsein und Arbeit (zu laufenden Arbeiten in einem Forschungsprojekt) (Psy)**  
 2. Hoff, Ernst-H.  
 3. Mi 09.00-12.00, J 25/10; 22.10.97  
 4. Individuelles und kollektives ökologisches Handeln sowie darauf bezogene Vorstellungen zur Kontrolle, Moral und Verantwortung bei erwerbstätigen Erwachsenen werden diskutiert- dies vermutlich mit Bezug auf Interviewprotokolle. Literatur: Hoff, E.-H.&Walter, J. (1996). Ökologische Kontrollvorstellungen. Berichte aus dem Bereich "Arbeit und Entwicklung", Nr.10. Berlin: Freie Universität Berlin.
- 12573 1. S: Instrumente der Personalentwicklung (Psy, Nf)**  
 2. Kempfert, Olaf  
 3. Do 10.00-12.00, KL 25/134; 23.10.97  
 4. Neben der Darstellung der Inhalte und Ziele der Personalentwicklung, setzt sich das Seminar vorwiegend mit konkreten Instrumenten der PE auseinander. In diesem Zusammenhang wird intensiv auf das Assessment Center eingegangen. Der parallele Besuch der Lehrveranstaltung:"Eignungsdiagnostik" wird empfohlen.
- 12574 1. S: Zur Analyse und Gestaltung von Kleinunternehmen (Psy, Nf)**  
 2. Hohner, Hans-Uwe  
 3. Fr 10.00-14.00, JK 24/140; 17.10.97  
 4. Im Unterschied zu sehr großen Unternehmen ist der Einfluß einzelner Personen bei sehr kleinen Organisationen auf das Organisationsklima, die Organisationskultur, auf Kunden und Lieferanten, ja auf das Schicksal des Kleinunternehmens tendenziell gewichtiger. Nach einer theoretischen Einführung zur Entwicklung von Selbständigen und Kleinunternehmen soll die Thematik der Organisationsdiagnose, -entwicklung und -gestaltung anhand von Fallbeispielen konkretisiert und besonders in methodischer Hinsicht problematisiert werden.
- 12575 1. C: Arbeits- und organisationspsychologisches Colloquium (Psy)**  
 2. Hoff, Ernst-H./Hohner, Hans-Uwe  
 3. Mi 18.00-20.00, JK 25/219; 22.10.97  
 4. Geplante und laufende Forschungsprojekte, Diplomarbeiten und Promotionsvorhaben werden vorgestellt und diskutiert. Außerdem sollen bestehende Kontakte zu Praxisfeldern gepflegt und ausgebaut werden. Schließlich werden externe Gäste aus Wissenschaft und Praxis aus ihren Arbeitskontexten berichten. Das Colloquium ist obligatorisch für TeilnehmerInnen, die im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie eine Diplomarbeit, eine Promotion und/oder ein Berufspraktikum planen bzw. durchführen.
- 12576 1. C: Wirtschaftspsychologisches Colloquium (Psy, Nf)**  
 2. Liepmann, Detlev  
 3. n.V. , JK 27/222e; 20.10.97  
 4. Hierbei handelt es sich um ein Colloquium nur für Nebenfachstudenten der Wirtschaftswissenschaften, die in Psychologie (Wahlpflicht) ihre Diplomarbeit schreiben.
- (12620) 1. S: Unterschiede in der beruflichen Entwicklung von Frauen und Männern (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Hoff, Ernst-H.  
 3. Di 10.00-12.00, JK 27/103; 21.10.97  
 4. Im Seminar sollen Sozialisationsprozesse vor dem Erwerbsleben, beim Eintritt in das Erwerbsleben, im Berufsverlauf, bei Arbeitslosigkeit sowie nach Beendigung des Erwerbslebens behandelt werden. Dabei stehen Probleme der geschlechtspezifischen Trennung von Arbeitsmärkten, der unterschiedlichen beruflichen Chancen, "Karrieren" und (Doppel-)Belastungen von Frauen und Männern im Vordergrund. Einführungsliteratur: Hoff, E.-H. (1994), Arbeit und Sozialisation. In K. Schneewind (Hrsg.) Psychologie der Erziehung und Sozialisation. Enzyklopädie der Psychologie (S.525-555). Göttingen Hogrefe.
- (12631) 1. PL/S: Werbung und Innovation II (Psy)**  
 2. Liepmann, Detlev  
 3. Mo 13.00-16.00, JK 24/140; 20.10.97  
 4. Fortsetzung der LV aus dem SoSe 1997. Nur für Teilnehmer dieser Veranstaltung.
- (12632) 1. PL/S: Computer Arbeit-Gestaltung und Organisation (Psy, Nf)**  
 2. Walter, Jens  
 3. Mi 12.00-15.00, K 23/27; 15.10.97  
 4. Bildschirmarbeit nimmt in der Wirtschaft wie in der Öffentlichen Verwaltung ständig zu: Immer mehr Arbeitnehmerinnen verrichten ihre Arbeitstätigkeiten ausschließlich oder zu großen Teilen im Umgang mit Computern. Um daraus entstehende gesundheitsbeeinträchtigende (körperliche wie psychische) Arbeitsbedingungen zu mimieren, hat die EU bereits 1990 die sog. "Bildschirmrichtlinie" erlassen, die

weitreichende Mindestvorschriften enthält. In der LV sollen verschiedene arbeits- und organisationspsychologische Ansätze zur Umsetzung vorgestellt, diskutiert und von den TeilnehmerInnen selbst an einem Fallbeispiel erarbeitet werden. Vorkenntnisse in A&O sind erwünscht!

- (12633) 1. PL/S: Qualifizierung und Prozeßevaluation in Gesundheitsorganisationen (Psy)**
2. Kilian, Katja
  3. Mi 10.00-14.00, JK 26/133; 15.10.97
  4. Durch die Gesundheitsreform sind vor allem kleine und mittlere Privatunternehmen des Gesundheitsbereichs starken Unsicherheiten ausgesetzt. Gesetzliche Veränderungen der Qualifikationsanforderungen setzten die Unternehmen unter Druck ihre Mitarbeiter zu qualifizieren. Ein ausgewähltes Unternehmen soll über die Dauer eines Jahres (zwei Semester) in seiner Bildungsaktivität wissenschaftlich begleitet, evaluiert und beraten werden. Aufgrund der zeitlichen Ausrichtung des Projektes, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit über zwei (!) Semester die Teilnahmevoraussetzung. Es können in diesem Zusammenhang Diplomarbeiten geschrieben werden.
- (12672) 1. PL/S: Psychologische Kompetenzen in der Personaldiagnostik und Entwicklungsberatung (Mensch und Organisation Teil II) (Psy)**
2. Hohner, Hans-Uwe
  3. Fr 14.00-16.00 (wö und Blockveranstaltung), JK 24/140; 17.10.97
  4. Psychologische Aufgabenfelder in der Karriereberatung, Personalauswahl und -entwicklung sollen u.a. am Beispiel eines Assessment Centers konkretisiert werden. Entsprechende berufliche Kompetenzen sollen entwickelt und erprobt werden. Diese Veranstaltung setzt die erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Mensch und Organisation Teil I: Konzepte und Verfahren der Personalauswahl und - Simulation einer AC-Sitzung vorbereiten, durchführen, auswerten und nachbereiten. Desweiteren können Bewerbungsgespräche im Rollenspiel (mal als Bewerber, mal als Interviewer) mit Videofeedback durchgeführt werden. Das genaue Vorgehen hängt von der Anzahl und den Interessen der SeminarteilnehmerInnen ab. Teilnehmerbegrenzung auf 24

## 6.2.2. Pädagogische Psychologie (siehe auch 6.2.8.1.2.)

- 12577 1. V/S: Pädagogische Psychologie der Bildung (Psy, Nf)**
2. Lischke, Gottfried
  3. Fr 18.00-21.00, JK 24/112; 17.10.97
  4. Was ist eigentlich das Ziel aller pädagogischen Bemühungen? Nicht Fertigkeiten, nicht Anpassung - sondern "Bildung". Dieses seit der Antike in Europa - bis ins 20. Jahrhundert allerdings nur für Eliten - gehegte Ideal eines "uomo universale", eines nur seinem eigenen Gewissen verantwortliche, von äußeren Bedingungen weitgehend unabhängigen Individuums beruht, wenn es ins Leben treten will, auf ganz sezi-fischen historischen und psychologischen Voraussetzungen. Die Aufgabe der Vorlesung und des Seminars wird sein, genau diesen sozialisativen Bedingungen nachzuspüren, mit Hilfe der Historischen Psychologie die Orte auszumachen, in denen sich Bildung ereignen konnte. In einer Kultur, in der Individualität und zumindest innere Unabhängigkeit Leitwerte erster Ordnung darstellen, bedingen Bildung und Moral einander. Die Moralpsychologie wird daher die zweite in Vorlesung und Seminar diskutierte Grundlagenwissenschaft für dieses Thema darstellen. LITERATUR: v. Hentig, H.: Bildung, München 1996; v. Humboldt, W.: Theorie der Bildung des Menschen, Berlin 1793; Lind, G.: Moral und Bildung, Heidelberg 1993
- 12578 1. S: Medienpsychologie und Mediendidaktik: Information und Lernen mit Multimedia (Psy, EwS)**
2. Issing, Ludwig
  3. Di 14.00-16.00, Lankwitz L 127; 14.10.97
  4. Multimedia als Sammelbegriff für computerintegrierte mediale Präsentations- und Interaktionsmöglichkeiten beeinflusst inzwischen alle Bildungsbereiche. Im Seminar werden die psychologischen und didaktischen Grundlagen und Fragestellungen anhand von Texten erörtert; Anwendungsbeispiele aus verschiedenen Bildungseinrichtungen werden analysiert. Möglichkeit zu Partner- und Gruppenarbeiten wird geboten.
- 12579 1. S: Lehrer-Burnout (Psy, Nf)**
2. Knäuper, Bärbel
  3. Mo 16.00-18.00, KL 24/234; 13.10.97
  4. In diesem Seminar sollen Ursachen und Konsequenzen des sog. Lehrer-Burnout diskutiert werden. Im Vordergrund stehen die Analysen von Situations- und Personenmerkmalen im Burnoutprozeß. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar, da alle verwendeten Texte englischsprachig sind.

- 12580** 1. **S: Pädagogische Psychologie II (Psy, Nf)**  
 2. Lischke, Gottfried  
 3. Fr 12.00-14.00, Hörsaal 1b; 17.10.97  
 4. Das Seminar soll in Fortsetzung der Veranstaltung des SoSe die Pluralität der Pädagogischen Psychologie an drei methodisch und inhaltlich verschiedenen Herangehensweisen verdeutlichen. LITERATUR: von Hentig, H.: Schule neu denken, München, 1993; Holzkamp, K.: Lernen, Ffm, 1993; Tausch, R., Tausch, A. M.: Erziehungspsychologie, 9. Auflage, Göttingen, 1979; Weidemann, B. et.al.: Pädagogische Psychologie, 3. Auflage Weinheim, 1993
- 12581** 1. **S: Aktuelle Probleme der Pädagogischen Psychologie der Moral (Psy, Nf)**  
 2. Lischke, Gottfried  
 3. Do 12.00-14.00, JK 24/112; 16.10.97  
 4. Die Meinung, daß alle tatsächlichen Formen des menschlichen Zusammenlebens aus innerer biologischer Notwendigkeit existieren (Biozentrismus) und deshalb auch moralisch gerechtfertigt seien, wird immer breiter akzeptiert (nicht nur bei der "Neuen Rechten", sondern z.B. auch im Umkreis von "New Age" Ideologien). Die Fragen, welche Grundlagen diese Ansicht habe und ob sie aus moralpsychologischer Sicht stimmig sei, werden das Seminar beschäftigen. Ist es richtig, daß Menschen einander "Wölfe" sind, nur mit Gewalt und nie ausreichend vom "Leviathan" gebändigt, also jede Moralerziehung sinnlos?  
 LITERATUR ZUR VORBEREITUNG AUF DAS SEMINAR: Alexander, R. D.: The Biology of Moral Systems, N. Y. 1987; Huxley, T.H.: Evolution and Ethics, London 1894; Lewontin, R.C. et al.: Not in our Genes, N.Y. 1984; Singer, P.: The Expanding Circle, Oxford 1981; Wilson, E.O.: On Human Nature, Cambridge, Mass. 1978
- 12582** 1. **S: Leistungssteigerung und Ausgleich von Leistungsunterschieden in Schulklassen (Psy, Nf)**  
 2. Renner, Britta  
 3. Do 14.00-16.00, JK 26/101; 16.10.97  
 4. Ziel des schulischen Unterrichts ist es, das Leistungsniveau zu steigern (Qualifizierung) und gleichzeitig bestehende Leistungsunterschiede zu verringern (Egalisierung). Gegenstand des Seminars ist die Frage, inwieweit diese beiden leistungsbezogenen Kriterien miteinander vereinbar sind. In diesem Zusammenhang sollen ferner verschiedene Bedingungsfaktoren des Lernfortschritts (z.B. Lern- und Leistungsorientierung, Bezugsnormorientierung, Ausprägung geschwindigkeitsbetonter Leistungsanforderungen, adaptiv-remediale Aktivitäten) betrachtet werden. Literatur: Treinies, G. & Einsiedler, W. (1996). Zur Vereinbarkeit von Steigerung des Lernleistungsniveaus und Verringerung von Leistungsunterschieden in Grundklassen. Unterrichtswissenschaften, S. 290-311.
- 12583** 1. **S: Einführung in die Medienpsychologie und Medienerziehung: Medienkonsum und Medienwirkungen (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Schaumburg, Heike  
 3. Mo 14.00-16.00, KL 23/233; 13.10.97  
 4. Es wird anhand von Lehrtexten eine Einführung gegeben in medienpsychologische Wirkungskonzepte. Differenzierung nach kognitiven, emotionalen und sozialen Wirkungen insbesondere des Fernsehens. Konkretisierung am Beispiel von Fernsehgewaltdarstellungen und Werbung oder an Kampagnen (z.B. Gesundheit, Umwelt, Verkehr). Gelegenheit zu Partner-/Gruppenarbeit in Form von Medienanalysen, Beobachtungen, Interviews etc.
- 12584** 1. **C: Schwerpunktthemen der Medienpsychologie und Mediendidaktik (Psy, Nf)**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Mi 16.00-18.00, Lankwitz L 520; 22.10.97  
 4. Es werden Themenbereiche abgesteckt und Vorbereitungshinweise gegeben für die unterschiedlichen Prüfungsarten. Möglichkeit zur Bildung von Vorbereitungsgruppen für spezielle Themenschwerpunkte.
- (12527)** 1. **S: Motivationspsychologie der Ontogenese (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Heckhausen, Jutta  
 3. Di 10.00-12.00, JK 24/140; 14.10.97  
 4. In diesem Seminar geht es um den Einfluß von Motivation auf die Entwicklung und den Lebenslauf. Welche Ziele setzt sich der/die Einzelne? Wie gelingt es ihr/ihm, motivationale Ressourcen auch dann zu erhalten, wenn es Rückschläge gibt? Die Rolle der Motivation in der Lebenslaufentwicklung hängt einerseits vom Entwicklungsstand der motivationalen Kapazitäten selbst, andererseits von den spezifischen Anforderungen zu bestimmten Lebensaltern und in besonderen Lebensräumen ab. Es werden Theorien und empirische Befunde der Lebenslaufentwicklung und der Motivation diskutiert.
- (12623)** 1. **S: Gesundheitsförderungsmaßnahmen: Durchführung und Evaluation (Psy, Nf)**  
 2. Knäuper, Bärbel  
 3. Di 12.00-14.00, JK 24/140; 14.10.97

4. In diesem Seminar wird erarbeitet, in welchen Formen und wie erfolgreich Gesundheitsprävention in Deutschland betrieben wird. Dabei wird eingehend auf neuere Programme und ihre Effizienz eingegangen und es wird die Konzeption eines globalen Gesundheitsförderungsansatzes diskutiert.
- (12624) 1. S: Inhalt, Struktur und Funktion subjektiver Krankheitstheorien (Psy, Nf)**
2. Renner, Britta
  3. Mi 14.00-16.00, JK 26/101; 15.10.97
  4. Unter dem Begriff "mental representations of illness" hat sich ein Forschungsansatz entwickelt, der sich mit der Frage beschäftigt, wie krankheitsbezogenes Wissen repräsentiert ist, und welche assoziativen und konnotativen Bezüge einzelne Krankheitsbilder aufweisen. Im Rahmen des Seminars sollen die in der Literatur diskutierten Ansätze vorgestellt werden (z.B. das Komponentenmodell kognitiver Repräsentationen körperlicher Krankheiten von Leventhal, Meyer und Nerenz, 1980). Darüber hinaus sollen Implikationen subjektiver Krankheitstheorien für die Inanspruchnahme medizinischer Beratung und Behandlung (help seeking, compliance) aufgezeigt werden. Literatur: Filipp, S.-H. & Aymanns, P. (1997). Subjektive Krankheitstheorien. In R. Schwarzer (Hg.) Gesundheitspsychologie (S.3-21). Göttingen: Hogrefe. Leventhal, H., Meyer, D. & Nerenz, D.R. (1980). The common sense representation of illness danger. In S. Rachmann (Ed.), Contributions to medical psychology (vol.2, pp.7-30). New York: Pergamon.
- (12629) 1. S: Lebenseinsicht und Lebensgestaltung: Selbst und Persönlichkeit im späteren Erwachsenenalter (Psy)**
2. Staudinger, Ursula
  3. Mo 16.00-18.00, K 23/11; 13.10.97
  4. Lebenseinsicht und Lebensgestaltung werden als übergreifende Themen der Entwicklung von Selbst und Persönlichkeit im späteren Erwachsenenalter eingeführt. Was entwickelt sich in diesem Alter noch? Wie gehen Erwachsene mit den Herausforderungen, Risiken, und Möglichkeiten des mittleren und höheren Alters um? Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden Theorien und empirische Befunde der psychometrisch orientierten Persönlichkeitsforschung mit aus der Soziologie und philosophischen Anthropologie beeinflussten Forschungen zum Selbstkonzept und neueren sozial-kognitiven Zugängen zu selbst- und lebensregulativen Prozessen verbunden.
- (12651) 1. PL/S: Angst und depressives Verhalten bei Kindern im Schulalter (Psy, EwS)**
2. N.N. (Nevermann, Christiane)
  3. Mi 16.00-18.00, K 24/21; 22.10.97
  4. Ausgehend von Störungsbildern, die mit Angst und depressiven Stimmungslagen verbunden sind, wird nach psychologischen Grundlagen für deren Überwindung gesucht, ein weiterer Aspekt ist die Prävention gegenüber diesen Verhaltensproblemen.

### 6.2.3. Klinische Psychologie (siehe auch 6.2.8.1.3.)

- 12585 1. V: Einführung in die Klinische Psychologie. Sozialwissenschaftliche Aspekte der Klinischen Psychologie (Psy, Nf)**
2. Bergold, Jarg
  3. Di 16.00-19.00, Hörsaal 1a; 21.10.97
  4. Psychische Störung in ihrer je spezifischen Form sind Ergebnis eines gesellschaftlichen Herstellungsprozesses. In der Vorlesung wird dieser Prozeß im Rahmen der historischen, soziologischen und sozialpsychologischen Bedingungen dargestellt. Dabei wird diskutiert, wie im Laufe der abendländischen Geschichte die heutigen psychologischen und psychiatrischen Vorstellung über und die Behandlungsmethoden von psychischem Leid entstehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Geschichte des Einzelnen sein, in der ebenfalls durch Zusammenwirken von seiner alltäglichen Umwelt, den professionellen Helfern und dem Gesundheit- und Fürsorgesystem das erlebte Leid zu einer Diagnose wird. In der Veranstaltung wird auch Gelegenheit zur Diskussion geboten.
- 12586 1. S: Supervision: Ziele, Standards, Durchführung (Psy)**
2. Auckenthaler, Anna
  3. Mi 14.00-16.00, J 27/14; 15.10.97
  4. In der Lehrveranstaltung soll - nach einer Einführung in die Ziele und Funktionen von Supervision - aufgezeigt werden, was in der alltäglichen Supervisionspraxis konkret geschieht, welche Strukturen, Muster und Ansprüche dem Supervisionshandeln zugrundeliegen, wie Supervisionssitzungen organisiert werden und wie sie organisiert werden müßten, wenn sie zur "Qualitätssicherung" beitragen sollen. Basistexte: Auckenthaler, A. (1995). Supervision psychotherapeutischer Praxis. Organisation-Standards-Wirksamkeit. Stuttgart: Kohlhammer. Auckenthaler, A. & Kleiber, D.(Hrsg.),(1992). Supervision in Handlungsfeldern der psychosozialen Versorgung. Tübingen: DGVT

- 12587 1. S: Psychotherapie: Wirkungen und Wirksamkeit (Psy)**  
 2. Auckenthaler, Anna  
 3. Di 10.00-12.00, J 27/14; 21.10.97  
 4. Die "Consumer Reports Study" hat die Diskussion um die Effekte bzw. die Effektivität von Psychotherapie neu belebt. Diese Studie soll den Einstieg in die Auseinandersetzung mit alten und neuen Themen im Umfeld der Psychotherapie verwendet werden, so z.B. mit: -Problemen der Zielfestlegung und der Erfolgs"messung", mit -negativen Effekten von Psychotherapie, mit -Rahmenbedingungen von Psychotherapie und mit -Problemen von Kurzzeitpsychotherapie und von manualisierter Psychotherapie. Einstiegs-text: Seligman, M. (1995). The effectiveness of psychotherapy. American Psychologist, 50, 965-974.
- 12588 1. S: Einführung in die Gemeindepsychologie. Gemeindepsychologische Interventionsstrategien (Psy)**  
 2. Bergold, Jarg  
 3. Di 12.00-14.00, JK 28/122; 21.10.97  
 4. Anhand von grundlegenden Texten werden gemeindepsychologische Interventionsansätze diskutiert, wie sie in Deutschland, in den USA und in Lateinamerika entwickelt wurden. Konzepte wie Partizipation und Empowerment, Lebensweltanalyse, soziale Unterstützung und Handlungsstrategien wie Förderung von Selbsthilfe und lokaler Entwicklung, Mediation und Konfliktmanagement, Zukunftswerkstätten, Förderung von Nachbarschaftshilfe und sozialen Netzwerken, systemische und verhaltenstherapeutische Interventionen usw. werden vorgestellt.
- 12589 1. S: Psychoanalytische Konzepte zur Geschlechterdifferenz (Psy, Nf)**  
 2. Bach, Helmut/N.N. (Gleiss, Irma)  
 3. Di/14tägl. 14.00-16.00, KL 26/130; 14.10.97  
 4. Gestützt auf die Praxiserfahrung der Veranstalter sollen psychoanalytische Konzepte der Geschlechterdifferenz - anhand der klassischen und der neueren Literatur, sowie in fallnahen Illustrationen - vermittelt werden. Vorläufige Literatur: Abraham, K.: Äußerungsformen des weiblichen Kastrationskomplexes (Ges. Schr. Bd1) \* Alpert, J.: Psychoanalyse der Frau - jenseits von Freud (Springer 1992) \* Appignanesi, L. & J. Forrester: Die Frauen Sigmund Freuds (List 1994; auch dtv) \* Freud, S.: Über die weibliche Sexualität (GW Bd 14) \* Rohde-Daxhser, Ch.: Expedition in den dunklen Kontinent - Weiblichkeit im Diskurs der Psychoanalyse (Springer, 1991).
- 12590 1. S: Lektüreseminar: Psychoanalytische Konzepte zur Geschlechterdifferenz**  
 2. N.N. (Gleiss, Irma)  
 3. Di/14tägl. 12.00-14.00, KL 26/130; 21.10.97
- 12592 1. S: Lektüreseminar Freud: Dora. Bruchstück einer Hysterieanalyse (Psy, Nf)**  
 2. Löchel, Elfriede  
 3. Mi 08.00-10.00, K 23/27; 15.10.97  
 4. Lektüreseminar Freud: Dora. Bruchstück einer Hysterieanalyse. Das Seminar widmet sich einer der fünf "großen" Falldarstellungen Sigmund Freuds, einer unvollendeten, von der Patientin abgebrochenen, Analyse eines jungen Mädchens. Ein "Klassiker" der psychoanalytischen Literatur, der eine Fülle von Relektüren und Neuinterpretationen hervorgebracht hat. Im Seminar wollen wir uns "zurück zum Text" begeben und das gemeinsame Lesen und Sprechen über den Text in den Mittelpunkt stellen. Anhand einer sorgfältigen Textlektüre und -interpretation können psychoanalytische Schlüsselbegriffe wie "Konflikt", "Identifizierung", "Ödipuskomplex", die Mechanismen der Symptombildung und der Traumarbeit etc. gemeinsam erarbeitet werden. Das Seminar ist geeignet für Studierende, die bereits Grundkenntnisse in psychanalytischer Theorie besitzen und diese- auf die oben beschriebene Weise- vertiefen wollen.
- 12594 1. S: Psychologische Analyse schulischer Aspekte von Fremd- und Selbstbestimmung (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Perlwitz, Erich  
 3. Di 10.00-12.00, K 24/21; 14.10.97  
 4. Gegenstand sind die von Lernenden und Lehrenden erlebten Belastungen aus Widersprüchen zwischen fremdbestimmten Verhaltensforderungen und eigenen Bedürfnissen. Die psychologische Analyse hilft erklären und verhilft zu Ansätzen in der Problembewältigung

- 12595**    **1. S: Krisenintervention (Psy)**  
 2. Schürmann, Ingeborg  
 3. Do 10.00-12.00, J 27/14; 16.10.97  
 4. Gegenstand sind: Geschichte, Krise als Konstrukt und Interventionsmethode, spezifische Krisen, Institutionalisierungsformen, Belastungen und Kompetenzen der Helfer.
- 12596**    **1. S: Psychosoziale Onkologie (Psy)**  
 2. Schürmann, Ingeborg  
 3. Di/14tägl. 10.00-13.00, L 23/25; 21.10.97  
 4. Die Psychoonkologie ist noch ein sehr junges Fachgebiet. Es geht hier um die Frage, wie psychosoziale Hilfsangebote für Krebserkrankte aussehen sollen und damit um Ihnen, die auch bei anderen chron. Erkrankungen relevant sind wie: Bewältigung, Lebensqualität, Arzt-Patient-Beziehung usw.
- 12597**    **1. S: Plenum der PSE Kinderpsychotherapie (Psy)**  
 2. N.N. (von der Lühe, Sabine)  
 3. Mo 18.00-20.00, JK 28/110; 13.10.97  
 4. Im Projektplenum werden übergeordnete inhaltliche und organisatorische Fragen der Projektarbeit und Projektentwicklung behandelt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht der Wandel des Berufsbildes von klinisch arbeitenden Psychologinnen - Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie - in den letzten 15 Jahren. Die Erfahrungen aus den Praktikumsstellen und den Supervisionsgruppen werden hier zusammengetragen und unter dem Gesichtspunkt späterer Berufsplanung und möglicher Weiterbildungen in unterschiedlichen Therapieschulen diskutiert.
- 12598**    **1. S: Schizophrenie - wissenschaftlicher, professioneller und alltäglicher Umgang mit psychotischen Menschen (Psy, Nf)**  
 2. Zaumseil, Manfred  
 3. Mi 12.00-14.00, KL 26/130; 15.10.97  
 4. Überblicksveranstaltung über das Grundwissen aus sozialwissenschaftlicher und medizinischer Perspektive. Probleme der Diagnostik, Therapieansätze, psychiatrische Versorgung, rechtliche (Zwang, Zurechnungsfähigkeit) und sozialrechtliche (z.B. Berentung) Probleme. Kulturelle Spezifik des Verstehens und des Umgangs mit dem Phänomen. -Beispiele sozialwissenschaftlicher Forschung.
- 12599**    **1. C: Tiere als Medien in der Psychotherapie (Psy)**  
 2. Renfordt, Helga/Brockmann, Rainer  
 3. Di 12.00-14.00, JK 24/129; 21.10.97  
 4. Im Rahmen dieses Colloquiums soll die bisherige Arbeit des forschungsbezogenen Wahlpflichtfaches "Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung" unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von Tieren in der Psychotherapie reflektiert und fortgesetzt werden.
- (12608)**    **1. S/Ü: Theorie und Praxis qualitativer Interviewverfahren (Psy)**  
 2. Mruck, Katja  
 3. Mo 10.00-13.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 13.10.97  
 4. In dem Seminar soll gemeinsam eine kleine Studie durchgeführt werden, um Hauptstudiumstudent(inn)en, die zwar vorhaben, in ihrer Diplomarbeit qualitative Erhebungs- und Auswertungsstrategien zu verwenden, bisher aber über keine oder wenige Erfahrungen verfügen, mit qualitativen Arbeitsweisen vertraut zu machen. Bei den Teilnehmenden sollte auch über die drei Wochenstunden hinaus Bereitschaft bestehen, in Kleingruppen an der Interviewdurchführung und -auswertung und der Dokumentation der Ergebnisse mitzuarbeiten.
- (12648)1. PL/S: Gesprächsführung in der ambulanten gemeindepsychologischen Versorgung (Gemeindepsychiatrischer Verbund) (Psy)**  
 2. N.N. (Pauli, Gerhard)  
 3. Do 18.00-20.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 16.10.97  
 4. In dieser LV soll konzeptionell und praktisch der Zugang zur gemeindepsychologisch-beraterischen Tätigkeit in Einrichtungen eines gemeindepsychiatrischen Verbundes eingeübt werden. Die Vermittlung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in der ambulanten psychosozialen Versorgung steht im Vordergrund. Das Lehrangebot richtet sich vor allem an Studierende der PSE Projekt "Psychosoziale Beratung" und/oder ähnlichen Praxiszusammenhängen.

- (12649) 1. **PL/S: Genese psychischer Entwicklungsbehinderungen: Verunsicherung, Furcht und Angst bei Kindern (Psy)**  
 2. Renfordt, Helga  
 3. Fr 10.00-12.00, KL 25/134; 24.10.97  
 4. Es soll der Frage nachgegangen werden, aufgrund welcher Bedingungen bei Kindern vom Lebensbeginn an Verunsicherung und Angst entstehen können. Möglichkeiten der Früherkennung und Prävention sollen erarbeitet werden.
- (12927) 1. **C: Forschungskolloquium: Die gemeinsame Konstruktion von "Daten". Ansätze zu einer konstruktivistischen Forschungsmethodik der Psychologie**  
 2. Bergold, Jarg  
 3. Mo 16.00-18.00, K 24/21; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Anhand der methodischen Ansätze in den Forschungsarbeiten der Teilnehmer soll die "Konstruktion" von "Daten" im Miteinander von Forscher und Forschungspartner aus einer konstruktivistischen Perspektive untersucht werden. Darüber hinaus sollen spezielle Methoden diskutiert werden, die einem solchen Anspruch gerecht werden können.

#### 6.2.4. Diagnostik und Intervention (siehe auch 6.2.8.1.4.)

- 12600 1. **S: Psychologische Begutachtung (Psy)**  
 2. Balloff, Rainer  
 3. Fr 10.00-12.00, J 27/14; 17.10.97  
 4. Ein psychologisches Gutachten ist nach vorherrschender psychologischer Auffassung eine wissenschaftlich begründete Entscheidungshilfe, die aufgrund der Datenerhebung durch den Beauftragten einem Auftraggeber zur Lösung eines Problems vermittelt wird. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen exemplarisch einige unterschiedlichen Aufgabenbereiche eines nach Möglichkeit intersubjektiv angelegten gerichtsgewundenen sowie nicht gerichtsgewundenen Begutachtungsprozesses unter Beachtung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen systematisch erarbeitet werden.
- 12601 1. **S/Ü: Testtheorien und Testpraxis (Psy)**  
 2. N.N. (Leferink, Klaus)  
 3. Di 16.00-20.00, JK 28/112; 14.10.97
- 12602 1. **S: Klinische-psychologische Diagnostik mit Kindern und Jugendlichen - Einführung mit praktischen Übungen (Psy)**  
 2. Papke, Angelika  
 3. Fr 12.00-14.00, JK 26/201; 17.10.97  
 4. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über gebräuchliche Verfahren der Psychodiagnostik in der klinisch-psychologischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Anamnese, Exploration, testdiagnostische Anwendung.) Die Einschätzung von Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit ihren theoretischen und methodischen Grundlagen sowie allgemeinen Bedingungen der Hypothesen- und Urteilsbildung im psychodiagnostischen Prozeß.
- (12625)1. **S: Einführung in rechtspsychologische und diagnostische Fragestellungen am Beispiel aussagepsychologischer und familienrechtlicher Begutachtung unter expliziter Beachtung und Erarbeitung normativer Vorgaben (Psy)**  
 2. Balloff, Rainer  
 3. Di 10.00-12.00, KL 25/134; 21.10.97  
 4. Die an aussagepsychologischen Grundsätzen orientierte psychologische Untersuchung von Kindern und Jugendlichen, aber auch die Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts, der Entzug der elterlichen Sorge, die Unterbringung in der Pflegefamilie oder Kinderheim sowie die Adoption stellen sowohl unter entwicklungspsychologischen als auch unter rechtspsychologischen und diagnostischen Gesichtspunkten massive Eingriffe in die Beschaffenheit der Familie und das Erleben von Kindern und Jugendlichen dar. Anhand ausgewählter Fälle soll die Notwendigkeit, aber auch die Problematik von psychologischen Untersuchungen dieser Art thematisiert und erarbeitet werden.

- (12652) 1. PL/Ü: Diagnostische Praxis als systematische Entwicklung und Prüfung von Einzelfallhypothesen (Psy)**  
 2. Nell, Verena  
 3. Mi 14.00-16.00, JK 25/130; 15.10.97  
 4. Am Beispiel der Diagnostik bei Schulproblemen sollen Gesprächsführung, Verhaltensbeobachtung und Erhebung und Interpretation von Testdaten vermittelt werden. Der diagnostische Prozeß als Wechselspiel zwischen Hypothesenerzeugung und -prüfung wird von der Formulierung einer Ausgangsfragestellung bis zu einer interventionsbezogenen Beurteilung durchgespielt.
- (12653) 1. PL/S: Diagnostisches Fallpraktikum (Psy)**  
 2. Nell, Verena  
 3. Mi 16.00-20.00, JK 25/130; 15.10.97  
 4. Praktikum zur LV...(Diagnostische Praxis als systematische Entwicklung..). Die Studierenden sollen diagnostische Untersuchungen von Kindern und Schulproblemen unter Anleitung durchführen. Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchungsschritte werden geübt. Jede(r) Studierende ist an der Bearbeitung eines Einzelfalles verantwortlich beteiligt.
- (12654)1. PL/S: Diagnostisches Handeln in der klinisch psychologischen Arbeit (Psy)**  
 2. Zaumseil, Manfred  
 3. Mi 15.00-18.00, JK 27/106; 16.10.97  
 4. Einführungsveranstaltung. Bearbeitung praktisch relevanter diagnostischer Situationen bei Klienten mit unterschiedlichen Störungen unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen. Analyse der Bedingungen, die helfendes/therapeutisches Handeln strukturieren. Arbeitsintensives Seminar - Literaturstudium zu Hause. Begleitende Arbeit in studentischer Kleingruppe außerhalb der Seminarzeit. Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen klinisch psychologischer Situationen ist notwendig.
- (12665) 1. C: Colloquium zur berufspraktischen Tätigkeit (Psy)**  
 2. Nell, Verena  
 3. Do 14.00-16.00, KL 23/140; 16.10.97  
 4. Für studierende, die ihre BT in einem Tätigkeitsfeld mit Klinisch-diagnostischen oder pädagogisch-diagnostischen Aufgaben durchführen oder durchgeführt haben. Diskussion des Zusammenhangs zwischen Studieninhalten und Praxis, Besprechung aktueller Probleme, Auswertung der BT-Erfahrungen.

## 6.2.5. Evaluation und Forschungsmethodik

- 12603 1. V: Forschungsmethoden: Das Experiment und sein Umfeld (Psy)**  
 2. Feger, Hubert  
 3. Di 14.00-16.00, Hörsaal 1b; 14.10.97  
 4. In den vergangenen Semestern habe ich einen systematischen Überblick über die psychologische Methodenlehre gegeben, zu dem es auch ein umfangreiches Skript gibt. Wir sind damals bis zum Thema "Das Experiment" gekommen, dort werden wir wieder einsetzen mit Alternativen zum allgemeinen linearen Modell, der Auswertung raum- und zeitbezogener Daten und mit dem Thema: Formale Modelle in der Psychologie. An der Vorlesung kann jeder teilnehmen, der wenigstens Statistik I und II bestanden hat; Kenntnisse aus früheren Vorlesungen sind hilfreich aber nicht erforderlich.
- 12604 1. V: Messung und Skalierung in der Psychologie (Psy)**  
 2. Iseler, Albrecht  
 3. Di 10.00-12.00, JK 26/101; 16.10.97  
 4. Meßtheoretische Grundlagen; Grundstrategien und Beispiele der unidimensionalen und der (metrischen und nonmetrischen) multidimensionalen Skalierungsverfahren.
- 12605 1. V/Ü: Das Allgemeine Lineare Modell (ALM) (Psy)**  
 2. Czienskowski, Uwe  
 3. Di und Do 10.00-12.00, Di JK 26/201, Do JK 28/128; 14.10.97  
 4. Im theoretischen Teil soll ein Überblick über die grundsätzlichen mathematischen Prinzipien des ALM (Matrixalgebra, geometrische Deutung) sowie die Anwendungsbereiche und Techniken der verschiedenen Methoden gegeben werden, die sich im Rahmen des ALM darstellen lassen. Der praktische Teil wird aus Rechnerübungen mit statischen Programmpaketen (Systat, SPSS u.a.) bestehen. Bei Interesse können auch kleinere Programmierprojekte (auch unter Windows) realisiert werden.



- 12606 1. S: Qualitative Evaluation (Psy)**  
 2. Bergold, Jarg  
 3. Mi 10.00-12.00, JK 27/103; 22.10.97  
 4. Der Nachweis von Wirksamkeit und Nützlichkeit von psychosozialen Projekten wird aus wissenschaftlichen Gründen, auch von Praktikern und Politikern immer stärker gefordert. Methodisch hat sich eine Vielzahl von Problemen gezeigt, so sind z.B. die quantitativen Evaluationsansätze von großen Forschungsunternehmen in der Praxis weitgehend gescheitert. In der Veranstaltung sollen qualitative Evaluationsansätze, die in den letzten Jahren zunehmend entwickelt wurden, vorgestellt werden. Außerdem soll diskutiert werden, bei welcher Fragestellungen und in welchen Forschungssituationen qualitative und quantitative Ansätze sinnvoll miteinander zu verbinden sind.
- 12607 1. S: Evaluationsforschung (Psy)**  
 2. Rose, Uwe  
 3. Mo 10.00-12.00, J 27/14; 13.10.97  
 4. Thema der Lehrveranstaltung ist die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und (statistischer) Techniken bei der Bewertung praktischer Maßnahmen. Diese von Fassen v.a. Treatments und Programme im Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftsbereichen. Ergebnisse dieser Bewertung dienen als Grundlage bei Planungen und Entscheidungen.
- 12608 1. S/Ü: Theorie und Praxis qualitativer Interviewverfahren (Psy)**  
 2. Mruck, Katja  
 3. Mo 10.00-13.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 13.10.97  
 4. In dem Seminar soll gemeinsam eine kleine Studie durchgeführt werden, um Hauptstudiumstudent(inn)en, die zwar vorhaben, in ihrer Diplomarbeit qualitative Erhebungs- und Auswertungsstrategien zu verwenden, bisher aber über keine oder wenige Erfahrungen verfügen, mit qualitativen Arbeitsweisen vertraut zu machen. Bei den Teilnehmenden sollte auch über die drei Wochenstunden hinaus Bereitschaft bestehen, in Kleingruppen an der Interviewdurchführung und -auswertung und der Dokumentation der Ergebnisse mitzuarbeiten.
- 12610 1. Ü: Übung zur Vorlesung Forschungsmethoden (Psy)**  
 2. Feger, Hubert  
 3. Di 10.00-12.00, KL 23/121a; 14.10.97  
 4. Die Übung vertieft in Diskussion und mit Aufgaben (auch Hausaufgaben) den Stoff der Vorlesung, die man auf jeden Fall hören sollte. Man kann einen Schein in "Evaluation und Forschungsmethoden" erwerben durch eine Hausarbeit zu einer Aufgabe nach Wahl.
- (12616) 1. C: Projektseminar: Gemeindepsychologische Forschung (Psy)**  
 2. Auckenthaler, Anna/Bergold, Jarg  
 3. Mo 16.00-17.30, L 23/25; 20.10.97  
 4. (Auch für Teilnehmer der Studiengänge "Public Health" und "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften") Vorstellung laufender Forschungsprojekte und Behandlung methodologischer und methodischer Probleme vorwiegend im Bereich "Qualitative Forschung"
- (12617) 1. C: Wissenschaftliches Arbeiten im Kontext gemeindepsychologischer Fragestellungen (Psy)**  
 2. Schürmann, Ingeborg  
 3. Di/14tägl. 09.00-12.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 14.10.97  
 4. Es werden wiss. Arbeiten der Teilnehmer diskutiert.
- (12641) 1. PL/S: Therapieprozeß und Therapieevaluationsforschung (Psy)**  
 2. Brehm, Michelle/Joormann, Jutta  
 3. Mo 10.00-12.00, JK 26/133; 13.10.97  
 4. "Besondere methodische Probleme und Fragen der Forschung zu Therapieprozeßvariablen und zur Evaluation von Therapieverlauf und -wirksamkeit sollen vorgestellt und diskutiert werden. Anhand konkreter Beispielstudien und -analysen wie beispielsweise Grawes 'Von der Konfession zur Profession', soll darüberhinaus der derzeitige Forschungsstand zu diesen Fragen näher beleuchtet werden." Literaturangaben: 1) Psychotherapie im Wandel, von der Konfession zur Profession. Grawe, 1994 2) Methodological Issues and strategies in Clinical Research. Alan, E. Kazdin, 1992
- (12666) 1. C: Forschungscolloquium Subjektivität (Psy)**  
 2. Bruder, Klaus-Jürgen  
 3. Do/14tägl. 16.00-20.00, JK 27/103; 16.10.97  
 4. Diskussion laufender Promotionsprojekte

## 6.2.6. Forschungsbezogene Wahlpflichtfächer

### 6.2.6.1. Geschichte der Psychologie

- 12611 1. S: Geschichte der Praktischen Psychologie (Psy, Nf)**  
 2. Schönplflug, Wolfgang  
 3. Do 10.00-12.00, JK 27/103; 16.10.97
- 12612 1. S: Kulturelle Subjektivitätsformen im Wandel (Psy)**  
 2. Staeuble, Irmgard  
 3. Fr 14.00-17.00, JK 28/208; 17.10.97  
 4. Seit der postkolonialen Kritik an der eurozentrischen Normvorstellung von der Person (Geertz) machen soziale Transformationsprozesse in ehemals kolonisierten oder marginalen" Gesellschaften wie Migrationsprozesse auch die Vorstellung von dauerhaften und klar unterscheidbaren kulturellen Subjektivitätsformen (cultural selves) fragwürdig. Im Seminar soll aus wissenschaftshistorischer Perspektive erarbeitet werden, wie Ethnographie des Selbst, Sozial- und Kulturpsychologie dieser Dimension des Wandels gerecht zu werden versuchen. Das Seminar ist für Psychologinnen, Ethnologinnen und Entwicklungssoziologinnen konzipiert. Voraussetzung für Teilnahme: gut englisch lesen können.
- 12613 1. C: Colloquium Psychologie und Postmoderne (Psy, Nf)**  
 2. Bruder, Klaus-Jürgen/Mattes Hans-Peter  
 3. Do/14tägl. 18.30-21.00, JK 26/201, (Beginn siehe Aushang)  
 4. Colloquium mit Studierenden und eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu postmodernen Diskursen und solchen, die psychologisches Denken in Bewegung bringen könnten. Genaueres vgl. Aushang zu Beginn des Semesters.
- 12614 1. C/W: Geschichte der Psychologie und der Historischen Psychologie (Psy)**  
 2. Staeuble, Irmgard/Jäger, Siegfried  
 3. Mo 18.00-22.00, JK 25/219; 13.10.97  
 4. Laufende Diplom-, Dissertations- und Forschungsarbeiten zur Geschichte der Psychologie/Psychoanalyse und zu inhaltlichen wie methodischen Aspekten einer Historischen Psychologie werden von den Teilnehmerinnen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Für Neueinsteiger ist persönliche Anmeldung erbeten.
- (12506) 1. S: Geschichte und Theorie psychologischer Subjektwissenschaft (Psy, Nf)**  
 2. Maiers, Wolfgang  
 3. Mi/14tägl. 16.00-18.00, KL 23/121a; 22.10.97, (die Veranstaltung findet 14tägl. bzw. in Blöcken - sonnabends- statt)  
 4. (nur bedingt für Studienanfänger geeignet)  
 Aufweis der Permanenz der Wissenschaftskrise in der Psychologie, im Kern: deren gegenstandssystematischer und methodischer Dichotomisierungen. Vor diesem Hintergrund historisch-systematische Rekonstruktion der Entwicklung der Kritischen Psychologie von den Anfängen der Psychologiekritik der Studentenbewegung bis zur kategorialen Grundlegung einer an wissenschaftlichen Erklärungs- und Verallgemeinerungsansprüchen festhaltenden Psychologie im "Begründungsdiskurs" vom "verallgemeinerten Subjektstandpunkt". Reflektion einer "materialistischen Subjektwissenschaftstheorie" als am Marxschen Produktionsparadigma orientierter erkenntnistheoretischer /wissenschaftslogischer Begründung kritisch-psychologischer Subjektwissenschaft.

### 6.2.6.2. Praxistheorien

- (12639) 1. PL/S: Ausbildungsprojekt "Subjektwissenschaftliche Berufspraxis" (Psy)**  
 2. N.N. (Markard, Morus)  
 3. JK 28/120  
 4. Organisation und Auswertung der laufenden Projektarbeit. Konzipierung und Diskussion Praktika und Forschungspraktika. Nur für Mitglieder des Projekts.

### 6.2.6.3. Gemeindepsychologie

- 12616 1. C: Projektseminar: Gemeindepsychologische Forschung (Psy)**

- 
2. Auckenthaler, Anna/Bergold, Jarg
  3. Mo 16.00-17.30, L 23/25; 20.10.97
  4. (Auch für Teilnehmer der Studiengänge "Public Health" und "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften") Vorstellung laufender Forschungsprojekte und Behandlung methodologischer und methodischer Probleme vorwiegend im Bereich "Qualitative Forschung"
- 12617**
1. **C: Wissenschaftliches Arbeiten im Kontext gemeindepsychologischer Fragestellungen (Psy)**
  2. Schürmann, Ingeborg
  3. Di/14tägl. 09.00-12.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 14.10.97
  4. Es werden wiss. Arbeiten der Teilnehmer diskutiert.
- (12588)**
1. **S: Einführung in die Gemeindepsychologie. Gemeindepsychologische Interventionsstrategien (Psy)**
  2. Bergold, Jarg
  3. Di 12.00-14.00, JK 28/122; 21.10.97
  4. Anhand von grundlegenden Texten werden gemeindepsychologische Interventionsansätze diskutiert, wie sie in Deutschland, in den USA und in Lateinamerika entwickelt wurden. Konzepte wie Partizipation und Empowerment, Lebensweltanalyse, soziale Unterstützung und Handlungsstrategien wie Förderung von Selbsthilfe und lokaler Entwicklung, Mediation und Konfliktmanagement, Zukunftswerkstätten, Förderung von Nachbarschaftshilfe und sozialen Netzwerken, systemische und verhaltenstherapeutische Interventionen usw. werden vorgestellt.
- (12627)**
1. **S: Vertrauen, Liebe und Zärtlichkeit in sozialen Beziehungen (Psy)**
  2. Lang, Frieder R.
  3. Mo 10.00-12.00, KL 26/130; 13.10.97
  4. Behandelt wird die Entwicklung intimer und familialer Beziehungen im Erwachsenenalter und Alter. Im Vordergrund stehen die emotionalen und motivationalen Veränderungen in der Auswahl von und im Umgang mit anderen Menschen. Gefragt wird schließlich auch danach, in welcher Weise sich soziale Beziehungen auf den Altersverlauf auswirken können.
- (12650)**
1. **PL/C: Psychoseseminar (Psy)**
  2. Zaumseil, Manfred
  3. Fr/14tägl. 17.00-19.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 17.10.97
  4. Zeit: Freitag 17:00 - 19:00 Uhr 14tägig (die Veranstaltung findet auch in der Vorlesungsfreien Zeit statt)  
Ort: Projekt PSB (Außenstelle des Instituts für Klin. Psychologie im Wedding) Uferstraße 14 13357 Berlin. Die Lehrveranstaltung läuft bereits seit längerer Zeit. Teilnehmer sind neben Studenten Psychoseerfahrene, Angehörige und Praktiker. Die LV hat eine ähnliche Konzeption wie die Hamburger Psychoseseminare (s. Bock, T.u.a.: Stimmenreich - Mitteilungen über den Wahnsinn. Psychiatrie Verlag, Bonn, 1992). Alle Personen aus den oben genannten Gruppen treten gleichberechtigt als Experten ihrer jeweiligen Perspektiven auf. Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Diskurs- und Verhandlungsmöglichkeiten stehen im Vordergrund. Gelegentlich werden Experten zu einzelnen Teilthemen eingeladen. Angezielt ist ein gemeinsamer Prozess, in dem Bildung statt Betreuung und Verhandlung statt Behandlung wichtig sind. Anmeldung beim Veranstalter über PSB-Projekt: Tel.:465 60 63
- (12925)**
1. **C: Forschungswerkstatt: Entwicklung und Begleitung von gemeindepsychologischen Untersuchungen als Diskursprozeß zwischen Universität und Praxis**
  2. Bergold, Jarg
  3. Mi 16.00-18.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 22.10.97
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Oft wird die praxisferne Universität bedauert und in der Praxis wird immer wieder betont, daß man sich für die Bewältigung der alltäglichen Probleme mehr Unterstützung durch die Forschung wünschen oder gerne selbst Forschung machen würde. Leider gelingt es nur selten, diese beiden Wünsche zu realisieren. Praktiker und Studierende, die eine wissenschaftliche Arbeit machen wollen (Diplomarbeit oder Dissertation), sollen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Forschungsthemen und -Fragestellungen erarbeiten. Auf diese Weise soll versucht werden, praxisrelevante Themen gemeinsam anzugehen. Praktiker haben damit die Chance, daß Fragen untersucht werden, die für ihre Arbeit bedeutungsvoll sind, und Studierende gewinnen Praxisfelder, in denen Interesse für ihre Forschung besteht. Die Lehrveranstaltung wird daher auch in unterschiedlichen Institutionen der psychosozialen Versorgung Berlins bekannt gemacht. Speziell für Interessenten an Dipl.-Arbeits-themen.

### 6.2.6.4. Kognitive Psychophysiologie

- 12618** 1. **S: Hirnasymmetrien (Psy)**  
 2. Schleifer, Lucinde  
 3. Di 16.00-18.00, JK 26/133; 14.10.97  
 4. Es gibt eine Fülle von Hinweisen bei visuellen, auditorischen, somatosensorischen Prozessen, bei Bewegung, Gedächtnis, Sprache und räumlicher Vorstellung auf verschiedene funktionale Asymmetrien zwischen der kognitiven Verarbeitung der linken und der rechten Hemisphäre. Das Seminar gibt einen Überblick über Anatomie, Physiologie und neuere theoretische Ansätze funktionaler Hirnasymmetrien. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte ist Voraussetzung.
- 12619** 1. **C: Colloquium Biopsychologie (Psy)**  
 2. Walschburger, Peter  
 3. Fr 10.00-12.00, JK 25/130; 17.10.97  
 4. Vorträge und Diskussionen biopsychologisch orientierter empirischer Projekte und Forschungsarbeiten und Vorträge von Gästen - Pflichtveranstaltung für Diplomanden, Praktikanden, Doktoranden im Arbeitsbereich des LV-Leiters.
- (12546)** 1. **S/Ü: Psychophysiologische Ansätze zur Lösung psychologischer Probleme I (Psy)**  
 2. Walschburger, Peter  
 3. Do 10.00-12.00, JK 25/130; 16.10.97  
 4. Einführung in Konzepte und Methoden aktueller psychophysiolog. Forschung - mit Übungen (bitte mit dem Veranstaltungsleiter Kontakt aufnehmen). Die Veranstaltung ist Voraussetzung für eine Biopsychologische Diplomarbeit im Arbeitsbereich des Veranstalters.

### 6.2.6.5. Berufliche Entwicklung

- 12620** 1. **S: Unterschiede in der beruflichen Entwicklung von Frauen und Männern (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Hoff, Ernst-H.  
 3. Di 10.00-12.00, JK 27/103; 21.10.97  
 4. Im Seminar sollen Sozialisationsprozesse vor dem Erwerbsleben, beim Eintritt in das Erwerbsleben, im Berufsverlauf, bei Arbeitslosigkeit sowie nach Beendigung des Erwerbslebens behandelt werden. Dabei stehen Probleme der geschlechtsspezifischen Trennung von Arbeitsmärkten, der unterschiedlichen beruflichen Chancen, "Karrieren" und (Doppel-)Belastungen von Frauen und Männern im Vordergrund. Einführungsliteratur: Hoff, E.-H. (1994), Arbeit und Sozialisation. In K. Schneewind (Hrsg.) Psychologie der Erziehung und Sozialisation. Enzyklopädie der Psychologie (S.525-555). Göttingen Hogrefe.
- (12571)** 1. **S: Organisationsentwicklung als Lernprozeß (Psy, Nf)**  
 2. Hohner, Hans-Uwe  
 3. Di 16.00-19.00, J 24/22; 21.10.97  
 4. Organisationsentwicklung (OE) bezeichnet einen längerfristig angelegten Entwicklungs- und Veränderungsprozeß von Organisationen und in ihnen tätigen Menschen mit dem Ziel der gleichzeitigen Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Organisation und der Qualität des Arbeitslebens. Dieser Prozeß beruht vor allem auf dem Lernen aller Betroffenen durch direkte Mitwirkung und praktische Erfahrung. In diesem Seminar geht es darum, Grundlagen, Traditionen, Methoden und Anwendungen der OE kennenzulernen und in ihren theoretischen und praxeologischen Aspekten zu konkretisieren. Gerade auch neuere Konzepte sollen kritisch aufbereitet und eingeschätzt werden.
- (12575)** 1. **C: Arbeits- und organisationspsychologisches Colloquium (Psy)**  
 2. Hoff, Ernst-H./Hohner, Hans-Uwe  
 3. Mi 18.00-20.00, JK 25/219; 22.10.97  
 4. Geplante und laufende Forschungsprojekte, Diplomarbeiten und Promotionsvorhaben werden vorgestellt und diskutiert. Außerdem sollen bestehende Kontakte zu Praxisfeldern gepflegt und ausgebaut werden. Schließlich werden externe Gäste aus Wissenschaft und Praxis aus ihren Arbeitskontexten berichten. Das Colloquium ist obligatorisch für TeilnehmerInnen, die im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie eine Diplomarbeit, eine Promotion und/oder ein Berufspraktikum planen bzw. durchführen.

### 6.2.6.6. Psychologie der Mensch-Tier-Beziehung

- 12621** 1. **S: Hund und Katze. Zur Ethologie, Psychologie und Kulturgeschichte zweier Haustierarten (Psy, Nf)**

2. Schurig, Volker
3. Blockveranstaltung 21./22.11.97 und 5./6.12.97, 9.00-18.00 Uhr, KL 23/221
4. In dem Seminar steht das Ausdrucks- und Sozialverhalten von wichtigen Hunde- und Katzenrassen im Mittelpunkt, begleitet von der Verhaltensanalyse der Falbkatze und des Wolfes als Wildformen. Lernziel ist eine Vertiefung von Tierkenntnissen, die den alltäglichen Umgang für Hund und Katze in Literatur und Malerei zeigen ihre besondere Kulturgeschichtliche Bedeutung.

### 6.2.6.7. Gesundheitspsychologie

- 12622 1. S: Körperliche Aktivität als Gesundheitsverhalten (Psy)**
2. Fuchs, Reinhard
  3. Fr 08.00-10.00, JK 26/101; 18.10.97
  4. Es werden drei Themenkomplexe besprochen: (1) Somatische und psychische Auswirkungen des körperlichen Aktivseins (insbesondere die angst-, streß und depressionsduzierenden Effekte des Sports). (2) Sozialkognitive Modelle zur Erklärung der körperlichen Aktivität bzw. Inaktivität von Personen (sozialisations-, motivations- und bewältigungstheoretische Ansätze). (3) Interventionsstrategien zur Beeinflussung des Aktivitätsverhaltens.
- 12623 1. S: Gesundheitsförderungsmaßnahmen: Durchführung und Evaluation (Psy, Nf)**
2. Knäuper, Bärbel
  3. Di 12.00-14.00, JK 24/140; 14.10.97
  4. In diesem Seminar wird erarbeitet, in welchen Formen und wie erfolgreich Gesundheitsprävention in Deutschland betrieben wird. Dabei wird eingehend auf neuere Programme und ihre Effizienz eingegangen und es wird die Konzeption eines globalen Gesundheitsförderungsansatzes diskutiert.
- 12624 1. S: Inhalt, Struktur und Funktion subjektiver Krankheitstheorien (Psy, Nf)**
2. Renner, Britta
  3. Mi 14.00-16.00, JK 26/101; 15.10.97
  4. Unter dem Begriff "mental representations of illness" hat sich ein Forschungsansatz entwickelt, der sich mit der Frage beschäftigt, wie krankheitsbezogenes Wissen repräsentiert ist, und welche assoziativen und konnotativen Bezüge einzelne Krankheitsbilder aufweisen. Im Rahmen des Seminars sollen die in der Literatur diskutierten Ansätze vorgestellt werden (z.B. das Komponentenmodell kognitiver Repräsentationen körperlicher Krankheiten von Leventhal, Meyer und Nerenz, 1980). Darüber hinaus sollen Implikationen subjektiver Krankheitstheorien für die Inanspruchnahme medizinischer Beratung und Behandlung (help seeking, compliance) aufgezeigt werden. Literatur: Philipp, S.-H.& Aymanns, P. (1997). Subjektive Krankheitstheorien. In R. Schwarzer (Hg.) Gesundheitspsychologie (S.3-21). Göttingen: Hogrefe. Leventhal, H., Meyer, D.&Nerenz, D.R. (1980). The common sense representation of illness danger. In S. Rachmann (Ed.), Contributions to medical psychology (vol.2, pp.7-30). New York: Pergamon.
- (12579) 1. S: Lehrer-Burnout (Psy, Nf)**
2. Knäuper, Bärbel
  3. Mo 16.00-18.00, KL 24/234; 13.10.97
  4. In diesem Seminar sollen Ursachen und Konsequenzen des sog. Lehrer-Burnout diskutiert werden. Im Vordergrund stehen die Analysen von Situations- und Personenmerkmalen im Burnoutprozeß. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar, da alle verwendeten Texte englischsprachig sind.
- (12582) 1. S: Leistungssteigerung und Ausgleich von Leistungsunterschieden in Schulkassen (Psy, Nf)**
2. Renner, Britta
  3. Do 14.00-16.00, JK 26/101; 16.10.97
  4. Ziel des schulischen Unterrichts ist es, das Leistungsniveau zu steigern (Qualifizierung) und gleichzeitig bestehende Leistungsunterschiede zu verringern (Egalisierung). Gegenstand des Seminars ist die Frage, inwieweit diese beiden leistungsbezogenen Kriterien miteinander vereinbar sind. In diesem Zusammenhang sollen ferner verschiedene Bedingungsfaktoren des Lernfortschritts (z.B. Lern- und Leistungsorientierung, Bezugsnormorientierung, Ausprägung geschwindigkeitsbetonter Leistungsanforderungen, adaptiv-remediale Aktivitäten) betrachtet werden. Literatur: Treinies, G.& Einsiedler, W. (1996). Zur Vereinbarkeit von Steigerung des Lernleistungsniveaus und Verringerung von Leistungsunterschieden in Grundklassen. Unterrichtswissenschaften, S. 290-311.

### 6.2.6.8. Rechtspsychologie

- 12625 1. S: Einführung in rechtspsychologische und diagnostische Fragestellungen am Beispiel aussagepsychologischer und familienrechtlicher Begutachtung unter expliziter Beachtung und Erarbeitung normativer Vorgaben (Psy)**
2. Balloff, Rainer
  3. Di 10.00-12.00, KL 25/134; 21.10.97
  4. Die an aussagepsychologischen Grundsätzen orientierte psychologische Untersuchung von Kindern und Jugendlichen, aber auch die Regelung der elterlichen Sorge und des Umgangsrechts, der Entzug der elterlichen Sorge, die Unterbringung in der Pflegefamilie oder Kinderheim sowie die Adoption stellen sowohl unter entwicklungspsychologischen als auch unter rechtspsychologischen und diagnostischen Gesichtspunkten massive Eingriffe in die Beschaffenheit der Familie und das Erleben von Kindern und Jugendlichen dar. Anhand ausgewählter Fälle soll die Notwendigkeit, aber auch die Problematik von psychologischen Untersuchungen dieser Art thematisiert und erarbeitet werden.
- 12626 1. S: Forensische Psychologie: Theorie und Praxis im Strafrecht (Psy, Nf)**
2. Heim, Nikolaus
  3. Do 10.00-12.00, J 24/14; 23.10.97
  4. Es wird ein Überblick über Gegenstandsbereiche und Grundlagenprobleme der Forensischen Psychologie im Strafrecht gegeben. Vertiefend werden methodische und praxisorientierte Aspekte der Begutachtung von Straftätern und kindlichen Zeugen (Glaubwürdigkeit) behandelt.
- (01190) 1. V: Rechtspsychologie (Psy)**
2. Steller, Max
  3. Mi 10.00-12.00, Limonenstr. 27/Hörsaal; 22.10.97
  4. Rechtspsychologie umfaßt alle Bereiche der Interaktion von Recht und Psychologie und geht damit über die traditionellen Gebiete der Forensischen und Kriminalpsychologie hinaus. Forschungsergebnisse, -notwendigkeiten und -möglichkeiten werden dargestellt, wobei die Verbindung zu anderen Fächern der Psychologie deutlich wird (z.B. Differentielle, Diagnostische, Klinische Psychologie sowie Entwicklungs- und Sozialpsychologie). Ausgewählte Themengebiete sind: Aussagepsychologie, Kriminalätiologie, -prävention und Delinquenzbehandlung (Straf-, Maßregelvollzug, Sozialtherapie), straf- und zivilrechtliche Begutachtung, spezielle Deliktformen.
- (01192) 1. S: Ausgewählte Themen rechtspsychologischer Forschung: Kriminalität und Rückfall - Ursachen, Risikofaktoren und Prognose (Psy)**
2. Dahle, Klaus-Peter
  3. Mi 14.00-16.00, Hörsaal, Limonenstr.27; 22.10.97
  4. Durch Sichtung der einschlägigen Kriminalstatistiken, die Einarbeitung in die klassischen und neueren Kriminalitätstheorien sowie anhand empirischer Daten aus der Berliner Längsschnittstudie über die Bedeutung von Kriminalität im Lebenslängsschnitt von Straftätern (CRIME) sollen mögliche Risikofaktoren und Bedingungskonstellationen für die Entstehung abweichend-kriminellen Verhaltens und für die Entwicklung krimineller Rückfallkarrieren eruiert werden. Hierauf aufbauend werden Interventionserfordernisse und methodische Ansätze für die Erstellung individueller Kriminalprognosen diskutiert und mit Fallbeispielen illustriert.
- (01193) 1. S: Ausgewählte Themen der forensischen Begutachtung: Möglichkeiten und Grenzen einer psychologischen Diagnostik von Wahrheit und Lüge (Psy)**
2. Steller, Max/Dahle, Klaus-Peter
  3. Di 14.00-16.00 (wöchentlich und Block nach Absprache), Hörsaal, Limonenstr. 27; 21.10.97
  4. Das Seminar soll einen Überblick über aussageanalytische und psychophysiologische Ansätze zu psychologischen Diagnostik von Sachverhalten und Tatbeständen geben. Im Zentrum steht ein Demonstrationsblock, in der die Leistungsmöglichkeiten ausgewählter Verfahren in einer gemeinsam erarbeiteten experimentellen Simulation einer Straftat verglichen werden. Das Seminar setzt die kontinuierliche Bereitschaft zu aktiven Teilnahme voraus.

- (12600) 1. S: Psychologische Begutachtung (Psy)**  
 2. Balloff, Rainer  
 3. Fr 10.00-12.00, J 27/14; 17.10.97  
 4. Ein psychologisches Gutachten ist nach vorherrschender psychologischer Auffassung eine wissenschaftlich begründete Entscheidungshilfe, die aufgrund der Datenerhebung durch den Beauftragten einem Auftraggeber zur Lösung eines Problems vermittelt wird. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen exemplarisch einige unterschiedlichen Aufgabenbereiche eines nach Möglichkeit intersubjektiv angelegten gerichtsgebundenen sowie nicht gerichtsgebundenen Begutachtungsprozesses unter Beachtung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen systematisch erarbeitet werden.

### 6.2.6.9. Gerontopsychologie

- 12627 1. S: Vertrauen, Liebe und Zärtlichkeit in sozialen Beziehungen (Psy)**  
 2. Lang, Frieder R.  
 3. Mo 10.00-12.00, KL 26/130; 13.10.97  
 4. Behandelt wird die Entwicklung intimer und familialer Beziehungen im Erwachsenenalter und Alter. Im Vordergrund stehen die emotionalen und motivationalen Veränderungen in der Auswahl von und im Umgang mit anderen Menschen. Gefragt wird schließlich auch danach, in welcher Weise sich soziale Beziehungen auf den Alternsverlauf auswirken können.

- 12628 1. S: Neuropsychologie des kognitiven Alterns: Theorien und Diagnostik (Psy)**  
 2. Lindenberger, Ulman  
 3. Mi 16.00-18.00, JK 28/112; 22.10.97  
 4. Das Seminar bietet zunächst eine Einführung in neuropsychologische Methoden und Fragestellungen. Anschließend werden Veränderungen des Nervensystems im Alter unter Berücksichtigung alterskorrelierter neurodegenerativer Erkrankungen im Überblick dargestellt. Angestrebt wird eine Verknüpfung neuropsychologischer Befunde mit Ergebnissen und Denkweisen der experimentellen und differentiellen kognitiven Altersforschung. Behandelt werden außerdem Probleme der Neuropsychologie in der gerontologischen Praxis.

- 12629 1. S: Lebenseinsicht und Lebensgestaltung: Selbst und Persönlichkeit im späteren Erwachsenenalter (Psy)**  
 2. Staudinger, Ursula  
 3. Mo 16.00-18.00, K 23/11; 13.10.97  
 4. Lebenseinsicht und Lebensgestaltung werden als übergreifende Themen der Entwicklung von Selbst und Persönlichkeit im späteren Erwachsenenalter eingeführt. Was entwickelt sich in diesem Alter noch? Wie gehen Erwachsene mit den Herausforderungen, Risiken, und Möglichkeiten des mittleren und höheren Alters um? Zur Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen werden Theorien und empirische Befunde der psychometrisch orientierten Persönlichkeitsforschung mit aus der Soziologie und philosophischen Anthropologie beeinflussten Forschungen zum Selbstkonzept und neueren sozial-kognitiven Zugängen zu selbst- und lebensregulativen Prozessen verbunden.

### 6.2.6.10. Psychologische Frauenforschung

- 12615 1. C: Doktorandinnencolloquium (Psy)**  
 2. Löchel, Elfriede  
 3. n.V.  
 4. Doktorandinnen-Colloquium Ziel des Colloquiums ist, den wissenschaftlichen Austausch unter den Doktorandinnen des Arbeitsbereich "Feministische Psychologie/Psychologische Frauenforschung" zu fördern, die in den Dissertationen anfallenden methodischen und theoretischen Fragen zu erörtern, den jeweiligen Forschungsansatz sowie Forschungsergebnisse und Thesen zur Diskussion zu stellen.

- (12592) 1. S: Lektüreseminar Freud: Dora. Bruchstück einer Hysterieanalyse (Psy, Nf)**  
 2. Löchel, Elfriede  
 3. Mi 08.00-10.00, K 23/27; 15.10.97  
 4. Lektüreseminar Freud: Dora. Bruchstück einer Hysterieanalyse. Das Seminar widmet sich einer der fünf "großen" Falldarstellungen Sigmund Freuds, einer unvollendeten, von der Patientin abgebrochenen, Analyse eines jungen Mädchens. Ein "Klassiker" der psychoanalytischen Literatur, der eine Fülle von Relektüren und Neuinterpretationen hervorgebracht hat. Im Seminar wollen wir uns "zurück zum Text" begeben und das gemeinsame Lesen und Sprechen über den Text in den Mittelpunkt stellen. Anhand einer sorgfältigen Textlektüre und -interpretation können psychoanalytische Schlüsselbegriffe wie "Konflikt",

"Identifizierung", "Ödipuskomplex", die Mechanismen der Symptombildung und der Traumarbeit etc. gemeinsam erarbeitet werden. Das Seminar ist geeignet für Studierende, die bereits Grundkenntnisse in psychanalytischer Theorie besitzen und diese- auf die oben beschriebene Weise- vertiefen wollen.

### 6.2.7. Nicht-psychologische Wahlpflichtfächer

Betriebswirtschaft-Management, Biologie, Erziehungswissenschaft, Gerontologie, Geschichtswissenschaft, Informatik, Kinder- und Jugendneuropsychiatrie, Philosophie, Allgemeine Psychopathologie/Psychiatrie, Soziologie, Soziologie der Erziehung.

#### 6.2.7.1. Allgemeine Psychopathologie

1. **V: Kinder- und Jugendpsychiatrie (Psy)**
  2. Lehmkuhl, Ulrike
  3. Di 18.15-19.45; Hörsaal Nr. 3, Lehrgebäude, Forum 3, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, 14.10.97
  4. Vorlesung für Studenten der Medizin gemeinsam mit Studenten der Sonderpädagogik und Psychologie. Zugrunde liegt ein 3-semesteriges Curriculum. WS 97/98: Abschnitt 1: Klassifikation, Epidemiologie und Definition von Krankheitsbildern und Störungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie; Historie; Darstellung emotionaler, neurotischer und psychosomatischer Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter. SoSe 98: Abschnitt 2: "MCD", Teilleistungsstörungen, HKS, Oligophrenien, Epilepsien. WS 98/99: Abschnitt 3: Autismus, Psychosen und forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie incl. Mißbrauch und Mißhandlung.
- 12630
1. **V: Allgemeine Psychopathologie und psychiatrische Krankheitslehre II für Psychologen (Psy)**
  2. Berzewski, Horst/Ferszt, Ron
  3. Di 16.00-18.00, UKBF, Hörsaal Ost; 21.10.97
  4. Einführung in psychopathologische Grundbegriffe, Symptome und Syndrome. Klassifikation psychiatrischer Erkrankungen nach internationalen Diagnose-Systemen: ICD 10 und DSM IV. Vermittlung typischer klinischer Syndrome mit Videounterstützung hinsichtlich Symptomatologie, Ätiologie, Verlauf und Therapie. Hinweise auf praktischen Umgang mit psychisch gestörten Patienten. Einzelne Kapitel sind in sich abgeschlossen. Bei differentialdiagnostischen Fragen wird jedoch auf frühere Kapitel verwiesen. Im WS werden folgende Themen behandelt: Affektive Erkrankungen, Angsterkrankungen, Suizidalität, organische Psychosen, Gerontopsychiatrie, Alkoholismus, Tabletten- und Drogenabhängigkeit.

### 6.2.8. Veranstaltungen mit Praxisanteil

#### 6.2.8.1. Praxisintegrierende Lehre

##### 6.2.8.1.1. Arbeits- und Organisationspsychologie

- 12672
1. **PL/S: Psychologische Kompetenzen in der Personaldiagnostik und Entwicklungsberatung (Mensch und Organisation Teil II) (Psy)**
  2. Hohner, Hans-Uwe
  3. Fr 14.00-16.00 (wö und Blockveranstaltung), JK 24/140; 17.10.97
  4. Psychologische Aufgabenfelder in der Karriereberatung, Personalauswahl und -entwicklung sollen u.a. am Beispiel eines Assessment Centers konkretisiert werden. Entsprechende berufliche Kompetenzen sollen entwickelt und erprobt werden. Diese Veranstaltung setzt die erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Mensch und Organisation Teil I: Konzepte und Verfahren der Personalauswahl und - Simulation einer AC-Sitzung vorbereiten, durchführen, auswerten und nachbereiten. Desweiteren können Bewerbungsgespräche im Rollenspiel (mal als Bewerber, mal als Interviewer) mit Videofeedback durchgeführt werden. Das genaue Vorgehen hängt von der Anzahl und den Interessen der Seminarteilnehmerinnen ab. Teilnehmerbegrenzung auf 24.
- 12631
1. **PL/S: Werbung und Innovation II (Psy)**
  2. Liepmann, Detlev
  3. Mo 13.00-16.00, JK 24/140; 20.10.97



4. Fortsetzung der LV aus dem SS 1997. Nur für Teilnehmer dieser Veranstaltung.

- 12632**    **1. PL/S: Computer Arbeit-Gestaltung und Organisation (Psy, Nf)**  
 2. Walter, Jens  
 3. Mi 12.00-15.00, K 23/27; 15.10.97  
 4. Bildschirmarbeit nimmt in der Wirtschaft wie in der Öffentlichen Verwaltung ständig zu: Immer mehr Arbeitnehmerinnen verrichten ihre Arbeitstätigkeiten ausschließlich oder zu großen Teilen im Umgang mit Computern. Um daraus entstehende gesundheitsbeeinträchtigende (körperliche wie psychische) Arbeitsbedingungen zu minimieren, hat die EU bereits 1990 die sog. "Bildschirmrichtlinie" erlassen, die weitreichende Mindestvorschriften enthält. In der LV sollen verschiedene arbeits- und organisationspsychologische Ansätze zur Umsetzung vorgestellt, diskutiert und von den Teilnehmerinnen selbst an einem Fallbeispiel erarbeitet werden. Vorkenntnisse in A&O sind erwünscht!
- 12633**    **1. PL/S: Qualifizierung und Prozebevaluation in Gesundheitsorganisationen (Psy)**  
 2. Kilian, Katja  
 3. Mi 10.00-14.00, JK 26/133; 15.10.97  
 4. Durch die Gesundheitsreform sind vor allem kleine und mittlere Privatunternehmen des Gesundheitsbereichs starken Unsicherheiten ausgesetzt. Gesetzliche Veränderungen der Qualifikationsanforderungen setzen die Unternehmen unter Druck ihre Mitarbeiter zu qualifizieren. Ein ausgewähltes Unternehmen soll über die Dauer eines Jahres (zwei Semester) in seiner Bildungsaktivität wissenschaftlich begleitet, evaluiert und beraten werden. Aufgrund der zeitlichen Ausrichtung des Projektes, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit über zwei (!) Semester die Teilnahmevoraussetzung. Es können in diesem Zusammenhang Diplomarbeiten geschrieben werden.
- 12634**    **1. PL/S: Trainer-Training (Psy)**  
 2. N.N. (Müller, Cäcilia)  
 3. Fr/14tägl. 12.00-16.00, JK 25/219; 31.10.97  
 4. Übungsbezogenes Seminar mit Selbsterfahrungsanteilen. Es werden theoretische und methodische Grundlagen zur Seminargestaltung vermittelt und geübt. Schwerpunkt ist die Einübung von Trainingskompetenzen für die Leitung von Gruppen (Moderation, Diskussionsführung, Verhaltensfeedback etc.) für gewerkschaftliche Funktionsträger und andere betriebliche Zielgruppen. Das Seminar ist eine Fortsetzung des PL/S Verhaltens- und Kommunikationstraining. Daher werden die Plätze nur an Teilnehmer/innen dieser Veranstaltung vergeben.
- 12635**    **1. PL: Forschung und Gestaltung im betrieblichen Kontext (Psy)**  
 2. N.N. (Milszus, Wolfgang)  
 3. Mi 14.00-16.00, JK 25/219; 15.10.97  
 4. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis eines Forschungs- und Beratungsinstituts werden Aufgabenstellungen und Problemlösungen vorgestellt, die in arbeits- und organisationswissenschaftlichen Gestaltungsprojekten anfallen. Im Rahmen der LV werden Wissenschaftlerinnen und Beraterinnen der A+O-Research GmbH ihre betrieblichen Erfahrungen aus aktuellen Forschungs- und Gestaltungsprojekten in theoretischer und methodischer Perspektive aufbereiten.
- 12636**    **1. PL: Change Management (Psy)**  
 2. N.N. (Vieth, Peter)  
 3. Fr 16.00-18.00, J 25/10; 17.10.97  
 4. Industrie- und Dienstleistungsunternehmen - aber auch zunehmend Non-profit-Organisationen - sehen sich einem zunehmenden Veränderungsdruck ausgesetzt, auf den sie mit der Umsetzung ständig neuer Managementkonzepte wie BPR, TQM, Customer Focus, Empowerment, TPM usw. reagieren. Ein heute wichtiges und zukunftfähiges Tätigkeitsfeld für A+O-Psychologen ist es, als interner und externer Berater Organisationen bei der Gestaltung von sozialen Veränderungsprozessen zu unterstützen. In der Lehrveranstaltung sollen entlang der Phasen von OE-Prozessen (Diagnose-Intervention-Evaluation) Bausteine für eine Handlungskompetenz in diesem Tätigkeitsfeld erarbeitet werden. Fallstudien, Rollenspiele und Gruppenarbeiten werden dabei einen großen Raum einnehmen.

### 6.2.8.1.2.    Pädagogische Psychologie

- 12637**    **1. PL: Lehren und Lernen mit Multimedia und Internet - Kooperationsprojekt: Studierende unterstützen Lehrende (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Di 16.00-18.00, Lankwitz L 127; 15.10.97

4. Für die Integration von Multimedia/Internet in die Bildungspraxis sind organisatorische, technische, psychologische und pädagogische Schwierigkeiten zu überwinden. In diesem Seminar wollen wir in einer konkreten Bildungseinrichtung (z.B. Schule) diese Schwierigkeiten analysieren und gemeinsam mit den Lehrkräften die Verwendung des Lehrens und Lernens in verschiedenen didaktischen Modellen realisieren. (Tel. Voranmeldung erbeten unter 7792-532.) (begrenzte Teilnehmerzahl: 20)
- 12638**    **1. PL/S: Online studieren und kooperativ lernen - Beiträge zum virtuellen College (Psy, EwS, Nf)**  
 2. Issing, Ludwig  
 3. Mi 14.00-16.00, Lankwitz L 127; 15.10.97  
 4. Unter dem Einfluß von Lehr-/Lernangeboten auf CD-ROM und vor allem über Internet werden weltweit neue Formen zeit- und ortsunabhängigen Lehrens und Lernens im Hochschulbereich erprobt. Es wird ein Überblick über weltweite Angebote und Initiativen erarbeitet. Danach soll eine Beteiligung am Virtuellen College Berlin-Brandenburg von der Seminargruppe realisiert werden.
- 12639**    **1. PL/S: Ausbildungsprojekt "Subjektwissenschaftliche Berufspraxis" (Psy)**  
 2. N.N. (Markard, Morus)  
 3. Mi 10.00 - 14.00; JK 28/120; 15.10.97  
 4. Organisation und Auswertung der laufenden Projektarbeit. Konzipierung und Diskussion Praktika und Forschungspraktika. Nur für Mitglieder des Projekts.

### 6.2.8.1.3.    **Klinische Psychologie**

- 12640**    **1. PL: Colloquium zur Berufspraktischen Tätigkeit (Psy)**  
 2. Auckenthaler, Anna/Helle, Mark  
 3. Di/14tägl. 16.00-19.00, JK 25/208; 21.10.97  
 4. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die derzeit ein Praktikum im klinischpsychologischen Bereich absolvieren oder in Kürze damit beginnen wollen. Ausgehend von den konkreten Erfahrungen der LehrveranstaltungsteilnehmerInnen sollen Fragen der Diagnostik, der Intervention und der Rahmenbedingungen klinisch-psychologischen Handelns besprochen und ggf. theoretisch aufbereitet werden. Bei Bedarf werden auch Möglichkeiten zur Supervision und zu praktischen Übungen geboten. Besonders Gewicht soll auf die Auseinandersetzung mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis gelegt werden.
- 12641**    **1. PL/S: Therapieprozeß und Therapieevaluationsforschung (Psy)**  
 2. Brehm, Michelle/Joormann, Jutta  
 3. Mo 10.00-12.00, JK 26/133; 13.10.97  
 4. "Besondere methodische Probleme und Fragen der Forschung zu Therapieprozeßvariablen und zur Evaluation von Therapieverlauf und -wirksamkeit sollen vorgestellt und diskutiert werden. Anhand konkreter Beispielstudien und -analysen wie beispielsweise Grawes 'Von der Konfession zur Profession', soll darüber hinaus der derzeitige Forschungsstand zu diesen Fragen näher beleuchtet werden." Literaturangaben: 1) Psychotherapie im Wandel, von der Konfession zur Profession. Grawe, 1994 2) Methodological Issues and strategies in Clinical Research. Alan, E. Kazdin, 1992
- 12642**    **1. PL/S: Grundlagen und Praxis der Psychologischen Psychotherapie (ppt) (Psy)**  
 2. N.N. (Brehmer, Friedrich)/N.N. (Linker, Jochen)  
 3. Mo 12.00-14.00, L 23/25; 13.10.97  
 4. In der LV wollen wir einen Zugang zur Konzeption der am AB Kinderpsychotherapie entwickelten Psychologischen Psychotherapie (ppt) erarbeiten. Hierzu sollen für die ppt relevante entwicklungspsychologische Ansätze - etwa Winnicott und Bowlby - sowie S. Schubenz/Lesart und Weiterentwicklung dieser Ansätze im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Verständnis psychotherapeutischer Beziehungsprozesse ("Psychologische Therapie bei Entwicklungsbehinderungen" 1993) diskutiert werden. Leitend soll die Frage nach dem Zusammenhang von (frühkindlichem) Entwicklungsgeschehen, der Genese psychischer Entwicklungsbehinderungen und ihrer therapeutischen Überwindung sein. Auf der Grundlage der genannten Autoren sollen konkrete Beispiele aus der aktuellen ppt-Praxis (Falldarstellungen) vorgestellt und diskutiert werden.
- 12644**    **1. PL: Psychotherapeutische Basiskompetenzen: Grundkurs (Psy)**  
 2. Helle, Mark/van Ahrens, Elke  
 3. Blockveranst. 5 x donnerstags 9.30-12.30 und 14.00-17.00, JK 24/129; 23.10.97  
 4. Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für die Wirkfaktoren der therapeutischen Beziehung und Kennenlernen einer klientenzentrierten Gesprächsführung. Im Mittelpunkt werden Übungen, die Durchführung und Besprechung von Rollenspielen sowie die Supervision von Gesprächen aus der (psychozialen) Praxis der Studierenden stehen. Das Seminar soll daher in Form von fünf (Tages-) Blöcken stattfinden. Ak-

tive Teilnahme - auch in regelmäßigen Kleingruppentreffen zwischen den Blöcken wird vorausgesetzt. Es handelt sich bei diesem Seminar um eine zweisemestrige Veranstaltung -bestehend aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs. Für dieses Seminar gilt eine Teilnehmerbegrenzung mit folgenden Zulassungskriterien: 1. Nur für Studierende ab dem 2. Semester des Hauptstudiums 2. Leistungsnachweis in einem Theorieseminar zur "Klinischen Psychologie" 3. Leistungsnachweis in einem Theorieseminar zu "Diagnostik und Intervention" Vordrucke zur schriftlichen Anmeldung bei G. Ballhausen JK 26/233. Voranmeldung bis spätestens 17.10.97.

- 12645** 1. **PL/S: Bedeutung psychophysiologischer Modelle zur Erklärung psychosomatischer Störung (Psy)**  
 2. Hörhold, Michael  
 3. Mi 16.00-18.00, Virchow Wedding; 15.10.97  
 4. Im ersten Teil des Seminars werden einige der aktuell am meisten diskutierten Leib-Seele-Positionen aus psychophysiologischer und psychosomatischer Perspektive analysiert. Im zweiten Teil wird eine Leib-Seele-Position vertiefend dargestellt, dem Modell psychophysischer Kopplungs-Entkopplungs-Prozesse eine wichtige Bedeutung einräumt. Am Beispiel bestimmter Herz-Kreislauf- und bestimmter Magen-Darm-Erkrankungen wird dieses Modell erläutert und kritisch hinterfragt. Bezug genommen wird auf theoretische Arbeiten, klinisch-experimentelle Studien und Fallbeschreibungen. Patientenvorstellungen sind ebenfalls geplant.
- 12646** 1. **PL/S: Der Körper in der Feministischen Therapie (Psy, Nf)**  
 2. Freytag, Gabriele  
 3. Di 10.00-13.00, KL 24/234; 14.10.97  
 4. Feministische Theorie bietet zahlreiche Methoden vom weiblichen Körper aus therapeutisch zu arbeiten, Spannung, Begrenzung und Veränderung im Körper wahrzunehmen und die Möglichkeit, sich damit einen größeren Spielraum in der Welt -von Ausdruck, Lust und Aktivität genauso wie Ruhe und Abgrenzung- zu erschließen. Im Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Studentinnen, die den Frauentherapie-kongreß 1997 besucht haben, sollen diverse Ansätze vorgestellt und diskutiert werden und gleichzeitig eine kritische Sicht auf Körperdiskurse erarbeitet werden. Berufsbezogene Selbsterfahrung - eine Wahrnehmung am eigenen Leib - ist ebenfalls vorgesehen.
- 12647** 1. **PL: Schwere psychische Störung - Deskription, Ätiologie, Diagnose und Therapie (Psy)**  
 2. Kropf, Detlef  
 3. Mi 18.30-20.30, JK 28/112; 29.10.97  
 4. Es wird aktive Mitarbeit der Studenten erwartet. Sie sollen sowohl den Stoff in Referaten erarbeiten als auch in simulierten Situationen klinische Praxis üben.
- 12648** 1. **PL/S: Gesprächsführung in der ambulanten gemeindepsychologischen Versorgung (Gemeindepsychiatrischer Verbund) (Psy)**  
 2. N.N. (Pauli, Gerhard)  
 3. Do 18.00-20.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 16.10.97  
 4. In dieser LV soll konzeptionell und praktisch der Zugang zur gemeindepsychologisch-beraterischen Tätigkeit in Einrichtungen eines gemeindepsychiatrischen Verbundes eingeübt werden. Die Vermittlung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in der ambulanten psychosozialen Versorgung steht im Vordergrund. Das Lehrangebot richtet sich vor allem an Studierende der PSE Projekt "Psychosoziale Beratung" und/oder ähnlichen Praxiszusammenhängen.
- 12649** 1. **PL/S: Genese psychischer Entwicklungsbehinderungen: Verunsicherung, Furcht und Angst bei Kindern (Psy)**  
 2. Renfordt, Helga  
 3. Fr 10.00-12.00, KL 25/134; 24.10.97  
 4. Es soll der Frage nachgegangen werden, aufgrund welcher Bedingungen bei Kindern vom Lebensbeginn an Verunsicherung und Angst entstehen können. Möglichkeiten der Früherkennung und Prävention sollen erarbeitet werden.

- 12650**    **1. PL/C: Psychoseseminar (Psy)**  
 2. Zaumseil, Manfred  
 3. Fr/14tägl. 17.00-19.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 17.10.97  
 4. Zeit: Freitag 17:00 - 19:00 Uhr 14täglig (die Veranstaltung findet auch in der Vorlesungsfreien Zeit statt)  
 Ort: Projekt PSB (Außenstelle des Instituts für Klin. Psychologie im Wedding) Uferstraße 14 13357 Berlin. Die Lehrveranstaltung läuft bereits seit längerer Zeit. Teilnehmer sind neben Studenten Psychoseerfahrene, Angehörige und Praktiker. Die LV hat eine ähnliche Konzeption wie die Hamburger Psychose-seminare (s. Bock, T.u.a.: Stimmenreich - Mitteilungen über den Wahnsinn. Psychiatrie Verlag, Bonn, 1992) Alle Personen aus den oben genannten Gruppen treten gleichberechtigt als Experten ihrer jeweiligen Perspektiven auf. Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Diskurs- und Verhandlungsmöglichkeiten stehen im Vordergrund. Gelegentlich werden Experten zu einzelnen Teilthemen eingeladen. Angezielt ist ein gemeinsamer Prozess, in dem Bildung statt Betreuung und Verhandlung statt Behandlung wichtig sind. Anmeldung beim Veranstalter über PSB-Projekt: Tel.:465 60 63
- (12654)**    **1. PL/S: Diagnostisches Handeln in der klinisch psychologischen Arbeit (Psy)**  
 2. Zaumseil, Manfred  
 3. Mi 15.00-18.00, JK 27/106; 16.10.97  
 4. Einführungsveranstaltung. Bearbeitung praktisch relevanter diagnostischer Situationen bei Klienten mit unterschiedlichen Störungen unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen. Analyse der Bedingungen, die helfendes/therapeutisches Handeln strukturieren. Arbeitsintensives Seminar - Literaturstudium zu Hause. Begleitende Arbeit in studentischer Kleingruppe außerhalb der Seminarzeit. Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen klinisch psychologischer Situationen ist notwendig.

#### 6.2.8.1.4.    Diagnostik und Intervention

- 12651**    **1. PL/S: Angst und depressives Verhalten bei Kindern im Schulalter (Psy, EwS)**  
 2. N.N. (Nevermann, Christiane)  
 3. Mi 16.00-18.00, K 24/21; 22.10.97  
 4. Ausgehend von Störungsbildern, die mit Angst und depressiven Stimmungslagen verbunden sind, wird nach psychologischen Grundlagen für deren Überwindung gesucht, ein weiterer Aspekt ist die Prävention gegenüber diesen Verhaltensproblemen.
- 12652**    **1. PL/Ü: Diagnostische Praxis als systematische Entwicklung und Prüfung von Einzelfallhypothesen (Psy)**  
 2. Nell, Verena  
 3. Mi 14.00-16.00, JK 25/130; 15.10.97  
 4. Am Beispiel der Diagnostik bei Schulproblemen sollen Gesprächsführung, Verhaltensbeobachtung und Erhebung und Interpretation von Testdaten vermittelt werden. Der diagnostische Prozeß als Wechselspiel zwischen Hypothesenerzeugung und -prüfung wird von der Formulierung einer Ausgangsfragestellung bis zu einer interventionsbezogenen Beurteilung durchgespielt.
- 12653**    **1. PL/S: Diagnostisches Fallpraktikum (Psy)**  
 2. Nell, Verena  
 3. Mi 16.00-20.00, JK 25/130; 15.10.97  
 4. Praktikum zur LV...(Diagnostische Praxis als systematische Entwicklung..). Die Studierenden sollen diagnostische Untersuchungen von Kindern und Schulproblemen unter Anleitung durchführen. Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchungsschritte werden geübt. Jede(r) Studierende ist an der Bearbeitung eines Einzelfalles verantwortlich beteiligt.
- 12654**    **1. PL/S: Diagnostisches Handeln in der klinisch psychologischen Arbeit (Psy)**  
 2. Zaumseil, Manfred  
 3. Mi 15.00-18.00, JK 27/106; 16.10.97  
 4. Einführungsveranstaltung. Bearbeitung praktisch relevanter diagnostischer Situationen bei Klienten mit unterschiedlichen Störungen unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen. Analyse der Bedingungen, die helfendes/therapeutisches Handeln strukturieren. Arbeitsintensives Seminar - Literaturstudium zu Hause. Begleitende Arbeit in studentischer Kleingruppe außerhalb der Seminarzeit. Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen klinisch psychologischer Situationen ist notwendig.

## 6.2.8.2. Praxisintegrierende Studieneinheiten (PSEn)

### 6.2.8.2.1. Praxisintegrierende Studieneinheit "Frauenprojekt"

- 12655**    **1. UaK: Supervision der frauenspezifischen Arbeit in psychosozialen Praxisfeldern (Psy)**  
 2. N.N. (Kurth, Anne)  
 3. Mo/14tägl. 18.00-21.00, KL 23/240; 20.10.97, (14tägl. und Wochenendblock)  
 4. Im Rahmen dieses Lehrauftrages sollen Fragestellungen, Probleme und Konfliktfelder, die sich aus der praktischen psychosozialen Arbeit mit Frauen ergeben, bearbeitet werden. Vorausgesetzt wird die Mitarbeit (Praktikum) in einem Praxisfeld.
- (12646)**    **1. PL/S: Der Körper in der Feministischen Therapie (Psy, Nf)**  
 2. Freytag, Gabriele  
 3. Di 10.00-13.00, KL 24/234; 14.10.97  
 4. Feministische Theorie bietet zahlreiche Methoden vom weiblichen Körper aus therapeutisch zu arbeiten, Spannung, Begrenzung und Veränderung im Körper wahrzunehmen und die Möglichkeit, sich damit einen größeren Spielraum in der Welt -von Ausdruck, Lust und Aktivität genauso wie Ruhe und Abgrenzung- zu erschließen. Im Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Studentinnen, die den Frauentherapie-kongreß 1997 besucht haben, sollen diverse Ansätze vorgestellt und diskutiert werden und gleichzeitig eine kritische Sicht auf Körperdiskurse erarbeitet werden. Berufsbezogene Selbsterfahrung - eine Wahrnehmung am eigenen Leib - ist ebenfalls vorgesehen.

### 6.2.8.2.2. Praxisintegrierende Studieneinheit "Psychosoziale Beratung (PSB)"

- 12656**    **1. C: Projekt-Colloquium I des PSB Projekts (Psy)**  
 2. Schürmann, Ingeborg  
 3. Fr 09.00-11.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 17.10.97  
 4. Analyse des institutionellen Arbeitsfeldes der Projektteilnehmer.
- 12657**    **1. UaK: Supervision im Projekt "Psychosoziale Beratung" (Psy)**  
 2. Brinkmann, Marita  
 3. Fr 12.00-16.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 17.10.97  
 4. Supervision der berufspraktischen Tätigkeit in Einrichtungen des psychosozialen/Psychiatrischen Versorgungssystem für Erwachsene
- 12658**    **1. UaK: Supervision im Projekt "Psychosoziale Beratung" (Psy)**  
 2. Zaumseil, Manfred  
 3. Fr 11.00-15.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 17.10.97  
 4. Supervision der berufspraktischen Tätigkeit innerhalb von Einrichtungen des psychosozialen/psychiatrischen Versorgungssystems.
- 12659**    **1. UaK: Supervision im Projekt "Psychosoziale Beratung" (Psy)**  
 2. Möller, Heinke  
 3. Fr 12.00-16.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 17.10.97  
 4. Supervision der berufsprakt.-Tätigkeit in Einrichtungen des psychosozialen psychiatrischen Versorgungssystems für Erwachsene.

### 6.2.8.2.3. **Praxisintegrierende Studieneinheit "Kinderpsychotherapie" (Pädagogisch-therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen)**

- 12660**    **1. S: Plenum der PSE Kinderpsychotherapie (Psy)**  
 2. Brockmann, Rainer  
 3. Mo 18.00-20.00, K 23/27; 13.10.97  
 4. Im Projektplenum werden übergeordnete inhaltliche und organisatorische Fragen der Projektarbeit behandelt. Hier werden die Erfahrungen aus den Supervisionsgruppen verallgemeinert besprochen und das Netz der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Berlin transparent gemacht, einschließlich der Behandlung aktueller sozialpolitischer Vorgänge.
- 12661**    **1. UaK: Supervision der laufenden pädagogisch therapeutischen Arbeit (Psy) (nur für Projektteilnehmer)**  
 2. Brockmann, Rainer  
 3. Mo 16.00-18.00, JK 24/128; 13.10.97  
 4. Die Supervision der PSE Kinderpsychotherapie erfolgt in Gruppen von 6-8 Teilnehmern, ihre Aufgabe ist die Vor- und Nachbereitung der über das Projekt zugänglichen berufspraktischen Tätigkeit sowie die Förderung einer auf diese Tätigkeit bezogenen, ausbildungsdienlichen Selbsterfahrung.
- 12662**    **1. UaK: Supervision der laufenden pädagogisch-psychologischen Therapie (Psy)**  
 2. Papke, Angelika  
 3. Mo 16.00-18.00, JK 24/115; 13.10.97  
 4. Die Supervision erfolgt in einer Gruppe von 6-8 Teilnehmerinnen, Ihre Aufgabe ist die Vor- und Nachbereitung der über das Projekt zugänglichen berufspraktischen Tätigkeit sowie der Förderung einer auf diese Tätigkeit bezogene, ausbildungsrelevanten Selbsterfahrung.
- 12663**    **1. UaK: Supervision der laufenden pädagogisch-therapeutischen Arbeit (Psy)**  
 2. Renfordt, Helga  
 3. Mo 16.00-18.15, JK 24/112; 13.10.97  
 4. Die Supervision in der PSE Kinderpsychotherapie erfolgt in Gruppen von 6-8 Teilnehmern; ihre Aufgabe ist die Vor- und Nachbereitung der über das Projekt zugänglichen berufspraktischen Tätigkeit sowie der Förderung einer auf diese Tätigkeit bezogenen, ausbildungsdienlichen Selbsterfahrung. [Zugang über Lehrende oder übergeordnete Veranstaltungen (z.B. Ringvorlesungen)]
- 12664**    **1. UaK: Supervision der laufenden pädagogisch-therapeutischen Arbeit (Psy)**  
 2. Renfordt, Helga  
 3. Di 09.00-12.00, JK 24/112; 14.10.97  
 4. Die Supervision in der PSE Kinderpsychotherapie erfolgt in Gruppen von 6-8 Teilnehmern; ihre Aufgabe ist die Vor- und Nachbereitung der über das Projekt zugänglichen berufspraktischen Tätigkeit sowie der Förderung einer auf diese Tätigkeit bezogenen, ausbildungsdienlichen Selbsterfahrung. [Zugang über Lehrende oder übergeordnete Veranstaltungen (z.B. Ringvorlesungen)]
- (12597)**    **1. S: Plenum der PSE Kinderpsychotherapie (Psy)**  
 2. N.N. (von der Lühe, Sabine)  
 3. Mo 18.00-20.00, JK 28/110; 13.10.97  
 4. Im Projektplenum werden übergeordnete inhaltliche und organisatorische Fragen der Projektarbeit und Projektentwicklung behandelt. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht der Wandel des Berufsbildes von klinisch arbeitenden Psychologinnen - Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie - in den letzten 15 Jahren. Die Erfahrungen aus den Praktikumsstellen und den Supervisionsgruppen werden hier zusammengetragen und unter dem Gesichtspunkt späterer Berufsplanung und möglicher Weiterbildungen in unterschiedlichen Therapieschulen diskutiert.
- (12602)1. S: Klinische-psychologische Diagnostik mit Kindern und Jugendlichen - Einführung mit praktischen Übungen (Psy)**  
 2. Papke, Angelika  
 3. Fr 12.00-14.00, JK 26/201; 17.10.97  
 4. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über gebräuchliche Verfahren der Psychodiagnostik in der klinisch-psychologischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Anamnese, Exploration, testdiagnostische Anwendung.) Die Einschätzung von Möglichkeiten und Grenzen dieser Verfahren erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit ihren theoretischen und methodischen Grundlagen sowie allgemeinen Bedingungen der Hypothesen- und Urteilsbildung im psychodiagnostischen Prozeß.

- (12642) **1. PL/S: Grundlagen und Praxis der Psychologischen Psychotherapie (ppt) (Psy)**
2. N.N. (Brehmer, Friedrich)/N.N. (Linker, Jochen)
  3. Mo 12.00-14.00, L 23/25; 13.10.97
  4. In der LV wollen wir einen Zugang zur Konzeption der am AB Kinderpsychotherapie entwickelten Psychologischen Psychotherapie (ppt) erarbeiten. Hierzu sollen für die ppt relevante entwicklungspsychologische Ansätze - etwa Winnicott und Bowlby - sowie S. Schubenz' Lesart und Weiterentwicklung dieser Ansätze im Hinblick auf ihre Bedeutung für das Verständnis psychotherapeutischer Beziehungsprozesse (Psychologische Therapie bei Entwicklungsbehinderungen" 1993) diskutiert werden. Leitend soll die Frage nach dem Zusammenhang von (frühkindlichem) Entwicklungsgeschehen, der Genese psychischer Entwicklungsbehinderungen und ihrer therapeutischen Überwindung sein. Auf der Grundlage der genannten Autoren sollen konkrete Beispiele aus der aktuellen ppt-Praxis (Falldarstellungen) vorgestellt und diskutiert werden.

#### 6.2.8.2.4. Praxisintegrierende Studieneinheit "Subjektwissenschaftliche Berufspraxis"

- (12639) **1. PL/S: Ausbildungsprojekt "Subjektwissenschaftliche Berufspraxis" (Psy)**
2. N.N. (Markard, Morus)
  3. JK 28/120
  4. Organisation und Auswertung der laufenden Projektarbeit. Konzipierung und Diskussion Praktika und Forschungspraktika. Nur für Mitglieder des Projekts.

#### 6.2.8.3. Berufspraktische Tätigkeit

- 12665 **1. C: Colloquium zur berufspraktischen Tätigkeit (Psy)**
2. Nell, Verena
  3. Do 14.00-16.00, KL 23/140; 16.10.97
  4. Für studierende, die ihre BT in einem Tätigkeitsfeld mit Klinisch-diagnostischen oder pädagogisch-diagnostischen Aufgaben durchführen oder durchgeführt haben. Diskussion des Zusammenhangs zwischen Studieninhalten und Praxis, Besprechung aktueller Probleme, Auswertung der BT-Erfahrungen.
- (12626) **1. S: Forensische Psychologie: Theorie und Praxis im Strafrecht (Psy, Nf)**
2. Heim, Nikolaus
  3. Do 10.00-12.00, J 24/14; 23.10.97
  4. Es wird ein Überblick über Gegenstandsbereiche und Grundlagenprobleme der Forensischen Psychologie im Strafrecht gegeben. Vertiefend werden methodische und praxisorientierte Aspekte der Begutachtung von Straftätern und kindlichen Zeugen (Glaubwürdigkeit) behandelt.

#### 6.2.8.4. Berufs- und Rechtspositionen

### 6.3. Ergänzendes Lehrangebot

- 12666 **1. C: Forschungscolloquium Subjektivität (Psy)**
2. Bruder, Klaus-Jürgen
  3. Do/14tägl. 16.00-20.00, JK 27/103; 16.10.97
  4. Diskussion laufender Promotionsprojekte
- 12667 **1. C: Forschungscolloquium (Psy)**
2. Auckenthaler, Anna
  3. Di/14tägl. 16.00-19.00, JK 25/208; 14.10.97
  4. Diskussion von Fragen im Zusammenhang mit der Planung und Durchführung von Diplomarbeiten und Dissertationen; Besprechung laufender Forschungsarbeiten.

- 12668**    **1. C: Theorie(n) und Geschichte marxistischen Denkens (Psy)**  
 2. Haug, Frigga  
 3. Sa/14tägl. 10.00-16.00, Inst. f. Philos. HS1; 18.10.97  
 4. In Verbindung mit der Arbeit am Historisch-Kritischen Wörterbuch des Marxismus werden anhand von Artikelentwürfen historische und systematische Fragen kritischer Philosophie und Sozialwissenschaften diskutiert. Gemeinsam mit W. F. Haug. Anmeldung in dessen Sprechstunde (Mi. 18:00 Uhr Inst. f. Philosophie) erforderlich.
- 12669**    **1. AG: Psychologische Lehrer-Arbeits-Gruppe Erziehungsprobleme (nur für Lehrer im Schuldienst, Fort- und Weiterbildung)**  
 2. Seelig, Günther F.  
 3. Do 18.00-20.00, JK 25/208; 23.10.97  
 4. Nur für Lehrer im Schuldienst, begrenzte Teilnehmerzahl 20. Lehrer beraten sich in themenzentrierter gruppendynamischer Interaktion.
- 12670**    **1. C: Psychologisches Colloquium (Psy)**  
 2. Walschburger, Peter/Bösel, Rainer/Feger, Hubert/Westmeyer, Hans/Schönpflug, Wolfgang  
 3. Di 18.00-20.00, JK 26/101; 21.10.97  
 4. Vorträge aktueller Forschungsarbeiten; Gastvorträge
- 12671**    **1. C: Colloquium Psychoanalyse des Arbeitskreises Psychoanalyse (Psy)**  
 2. N.N. (Decker, Oliver)  
 3. Di/14tägl. 19.00-21.00, JK 25/219; 21.10.97  
 4. Das 6. Semester des Colloquiums Psychoanalyse wurde vom Arbeitskreis Psychoanalyse in Zusammenarbeit mit dem Karl-Abraham-Institut vorbereitet. Alle am psychoanalytischen Diskurs interessierten sind herzlich eingeladen. Bitte achten Sie auf die Aushänge zu Beginn des Semesters.

#### **6.4.            Studienangebot für den Studienanteil "Erziehungswissenschaft und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft" (EwS) für Lehramtsstudiengänge**

die Lehrveranstaltungen für diesen Studienanteil sind in dem gesonderten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis für Lehramtsstudenten/innen aufgeführt.



## **Sportwissenschaft für den Lehramts- und Magisterstudiengang**

Allgemeine Sportwissenschaft	114
<b>Sportpädagogik</b>	
Grundstudium	115
Hauptstudium	115
<b>Sportpsychologie</b>	
Grundstudium	116
Hauptstudium	116
<b>Bewegungs- / Trainingswissenschaft</b>	
Grundstudium	116
Hauptstudium	116
<b>Sportsoziologie</b>	
Grundstudium	117
Hauptstudium	117
<b>Sportgeschichte</b>	
Grundstudium	117
Hauptstudium	118
<b>Behindertensport</b>	
Grundstudium	118
Hauptstudium	118
<b>Sport für den Magisterstudiengang</b>	

## Sportwissenschaft für den Lehramts- und Magisterstudiengang

Lehrangebot des Instituts für Sportmedizin siehe unter Universitätsklinikum Benjamin Franklin, WE 21, Oskar-Helene-Heim, Clayallee 229, 14195 Berlin

Sport-Fachdidaktik siehe Zentralinstitut für Fachdidaktien, Habelschwerdter Allee 45

### 7.1. Allgemeine Sportwissenschaft

#### 7.1.1. Grundstudium

**12800 a 1. PS: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Lehramt)**

2. Kuhlmann, Detlef

3. Mo/14tägl. 14.00-16.00, K 25/11; 20.10.97

**12800 b 1. PS: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Lehramt)**

2. Brandl-Bredenbeck, Hans Peter

3. Do/14tägl. 10.00-12.00, K 25/11; 16.10.97

**12800c 1. PS: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Lehramt)**

2. Hoffmann, Astrid

3. Mi/14tägl. 12.00-14.00, K 25/11; 15.10.97

**12801 1. PS: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft (Magister)**

2. Schiebel, Jörg

3. Fr 08.00-10.00, JK 26/201; 17.10.97

**12802a 1. PS: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

2. Kuhlmann, Detlef

3. Mo/14tägl. 14.00-16.00, K 25/11; 27.10.97

**12802b 1. PS: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

2. Brandl-Bredenbeck, Hans Peter

3. Do/14tägl. 10.00-12.00, K 25/11; 23.10.97

**12802c 1. PS: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

2. Hoffmann, Astrid

3. Mi/14tägl. 12.00-14.00, K 25/11; 22.10.97

#### 7.1.2. Hauptstudium (kein Lehrangebot im WS 97/98)

## 7.2. Sportpädagogik

### 7.2.1. Grundstudium

- 12806** 1. **V: Einführung in die Grundlagen der Sportpädagogik und Sportpsychologie**  
2. N.N.  
3. Mi 10.00-12.00; 15.10.97
- 12807** 1. **PS: Sportpädagogik**  
2. N.N.  
3. Di 10.00-12.00, K 25/11; 14.10.97
- 12808** 1. **PS: Sportpädagogische Grundfragen**  
2. Brandl-Bredenbeck, Hans Peter  
3. Fr 14.00-16.00, K 25/11; 17.10.97
- 12809** 1. **PS: Integration von Menschen mit Behinderungen im und durch Sport aus sportpädagogischer Perspektive**  
2. Doll-Tepper, Gudrun  
3. Di 12.00-14.00, KL 23/233; 14.10.97
- (12831)** 1. **PS: Sport mit ethnische Minderheiten**  
2. N.N. (Bröskamp, Bernd)  
3. siehe Aushang im Institut für Sportwissenschaft

### 7.2.2. Hauptstudium

- 12812** 1. **HS: Sportpädagogik**  
2. N.N.  
3. Di 08.00-10.00, K 25/11; 14.10.97
- 12813** 1. **HS: Sportpädagogik**  
2. N.N.  
3. Mi 08.00-10.00, K 25/11; 15.10.97
- 12814** 1. **HS: Spiele spielen - Spiele vermitteln**  
2. Kuhlmann, Detlef  
3. Mo 16.00-18.00, KL 23/121a; 20.10.97
- 12815** 1. **HS: Motopädagogische Ansätze in Schule und Freizeit**  
2. Doll-Tepper, Gudrun  
3. Di 14.00-16.00, KL 23/233; 14.10.97
- 12816** 1. **HS: Paralympischer Sport als Herausforderung für die Sportwissenschaft**  
2. Doll-Tepper, Gudrun  
3. Mi 08.00-10.00, KL 23/221; 14.10.97

### 7.3. Sportpsychologie

#### 7.3.1. Grundstudium

- 12820    **1. PS: Einführung in die Methoden der Sportwissenschaft mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt**  
 2. Sack, Hans-Gerhard  
 3. Do 16.00-18.00, K 25/11; 16.10.97

#### 7.3.2. Hauptstudium

- 12822    **1. HS: Diskussion neuerer Veröffentlichungen in der Sportpsychologie**  
 2. Sack, Hans-Gerhard  
 3. Do 18.00-20.00, K 25/11; 16.10.97
- 12823    **1. HS: Freizeitsport im Kindes- und Jugendalter**  
 2. Sack, Hans-Gerhard  
 3. Fr 08.00-10.00, K 25/11; 17.10.97

### 7.4. Bewegungs- /Trainingswissenschaft

#### 7.4.1. Grundstudium

- 12825    **1. V: Einführung in die Trainingswissenschaft**  
 2. Kuhn, Werner  
 3. Mo 14.00-16.00; Hörsaal 1b, 13.10.97
- 12826    **1. PS: Bewegungs- und trainingswissenschaftliches Praktikum**  
 2. Kuhn, Werner  
 3. Di 16.00-18.00, Hagenstr.56 (Labor); 14.10.97
- 12827    **1. PS: Technik- und Taktiktraining**  
 2. N.N. (Buttler, Sven)  
 3. Fr 08.00-10.00, KL 24/222; 17.10.97

#### 7.4.2. Hauptstudium

- 12828    **1. HS: Planung und Auswertung von bewegungs- und trainingswiss. Untersuchungen**  
 2. Kuhn, Werner  
 3. Mo 16.00-18.00, KL 24/222; 13.10.97
- 12829    **1. HS: Biomechanik**  
 2. N.N. (Mattes, Klaus-Dieter)  
 3. siehe Aushang im Institut für Sportwissenschaft

## 7.5. Sportsoziologie

### 7.5.1. Grundstudium

- 12830 **1. PS: Grundlegende Texte und neuere Forschungsansätze der Sportsoziologie**  
 2. Alkemeyer, Thomas  
 3. Di 14.00-16.00, K 25/11; 14.10.97
- 12831 **1. PS: Sport mit ethnische Minderheiten**  
 2. N.N. (Bröskamp, Bernd)  
 3. siehe Aushang im Institut für Sportwissenschaft

### 7.5.2. Hauptstudium

- 12833 **1. HS: Körper-Inszenierungen. Zur Historischen Anthropologie und Soziologie des Körpers im Sport.**  
 2. Alkemeyer, Thomas  
 3. Di 16.00-18.00, K 25/11; 14.10.97
- 12834 **1. HS: Soziologie von Sportgruppen**  
 2. Gebauer, Gunter  
 3. Mo 16.00-18.00, K 25/11; 13.10.97
- 12835 **1. HS: Neue Arbeiten der Sportwissenschaft (für Examenskandidaten/auch für Magisterstudiengang)**  
 2. Gebauer, Gunter  
 3. Mo 18.00-19.30, K 25/11; 13.10.97
- 12836 **1. C: Doktoranden Kolloquium**  
 2. Gebauer, Gunter  
 3. n.V.

## 7.6. Sportgeschichte

### 7.6.1. Grundstudium

- 12838 **1. V: Einführung in die Sportgeschichte**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. Mo 18.00-20.00, Hörsaal 1b; 13.10.97
- 12839 **1. PS: Die politische Leibeserziehung im Nationalsozialismus**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. s. Aushang , Gedenkstätte Wannseekonf.
- 12840 **1. PS: Leibesübungen und Sport im Kontext gesellschaftlicher Wandlungen, 19. und 20. Jahrhundert**  
 2. Gounot, André  
 3. Di 12.00-14.00, K 25/11; 14.10.97
- 12841 **1. PS: Von der Sportgemeinschaft zum Verein - Transformationsprozesse an der sportlichen Basis in den Neuen Bundesländern.**  
 2. N.N. (Spitzer, Giselher)  
 3. s.Aushang
- 12846 **1. PS: Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft**  
 2. N.N. (Biskup, Claudia)

## 7.6.2. Hauptstudium

- 12842** 1. **HS: Von der Frauen- zur Geschlechtergeschichte - Entwicklungen und Diskussionen aus sportwissenschaftlicher Perspektive**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. Di 18.00-20.00; KL 24/222, 14.10.97
- 12843** 1. **HS: Aktuelle Trends in der Sportgeschichte und der Sportwissenschaft (für Examenskandidaten)**  
 2. Pfister, Gertrud  
 3. Di 16.00-18.00; JK 25/132, 14.10.97
- 12844** 1. **HS: Nationale und internationale Sportfeste, Olympische Spiele und Alternativmodelle im ideengeschichtlichen Zusammenhang**  
 2. Gounot, André  
 3. Do 14.00-16.00, K 25/11; 16.10.97
- 12845** 1. **HS: Sport, Politik und Alltag in der Weimarer Republik**  
 2. N.N. (Niewerth, Toni)  
 3. siehe Aushang im Institut für Sportwissenschaft
- 12847** 1. **HS: Zur historischen und aktuellen Entwicklung des Behindertensports**  
 2. Doll-Tepper, Gudrun  
 3. Mi 10.00-12.00, KL 23/221; 14.10.97

## 7.7. Behindertensport

### 7.7.1. Grundstudium

- (12809)** 1. **PS: Integration von Menschen mit Behinderungen im und durch Sport aus sportpädagogischer Perspektive**  
 2. Doll-Tepper, Gudrun  
 3. Di 12.00-14.00, KL 23/233; 14.10.97

### 7.7.2. Hauptstudium

- (12815)** 1. **HS: Motopädagogische Ansätze in Schule und Freizeit**  
 2. Doll-Tepper, Gudrun  
 3. Di 14.00-16.00, KL 23/233; 14.10.97
- (12816)** 1. **HS: Paralympischer Sport als Herausforderung für die Sportwissenschaft**  
 2. Doll-Tepper, Gudrun  
 3. Mi 08.00-10.00, KL 23/221; 14.10.97
- (12847)** 1. **HS: Zur historischen und aktuellen Entwicklung des Behindertensports**  
 2. Doll-Tepper, Gudrun  
 3. Mi 10.00-12.00, KL 23/221; 14.10.97

## Veranstaltungen für Lehrende aller Fachbereiche

Arbeitsstelle Hochschuldidaktische Fortbildung und Beratung, Habelschwerdter Allee 34a, siehe auch Seite 7

- 12901 1. S: Probleme des Lehrens und Lernens im Hochschulalltag**
2. Berendt, Brigitte/Marks, Frank/Stary, Joachim
  3. Mo 11.00-13.00
  4. Leiter/innen und Mitarbeiter/innen von Projekten und Modellversuchen sollen didaktische Probleme zur Diskussion stellen. Sie lernen vorhandene Materialien aus verwandten Bereichen kennen und können bei der Vorbereitung und laufenden Durchführung ihrer Arbeitsvorhaben beraten werden. Es sind regelmäßige wöchentliche Sitzungen vorgesehen. Die erforderlichen Maßnahmen und Formen der Erfolgskontrolle orientieren sich an den jeweiligen Projekten und Modellversuchen (z.B. Unterrichtsbeobachtung, didaktische Planungsentwürfe, Begleituntersuchungen).

### Hochschuldidaktische Einführungen

- 12902 1. S: Mein "erstes" Seminar: Hochschuldidaktischer Einführungskurs**
2. Stary, Joachim
  3. Fr 16.1.98 (16.00-19.00); Sa 17.1.98 (10.00-16.00) Fr 23.1.98 (16.00-19.00); Sa 24.1.98 (10.00-16.00)
  4. Das Seminar wendet sich an neue wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - aber auch solche, die schon etwas erfahrener sind - vor allem der sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächer. Im einzelnen geht es um folgende Fragen: Welches Selbstverständnis habe ich als Lehrende/r? Welche Bedeutung haben Lernziele und wie formuliere ich Lernziele? Inhalte didaktisch reduzieren und exemplarisch lehren: wie gehe ich mit dem Problem der Stoffmenge um? Welche Methoden der Kleingruppenarbeit und der Textbearbeitung kann ich im Unterricht einsetzen? Wie und warum sind wissenschaftliche Arbeitstechniken in Seminare zu integrieren? Wie kontrolliere ich den Lernerfolg und welche Leistungsanforderungen stelle ich an die Studierenden?
- 12903 1. S: Aktive, dialogische Lehr- und Lernformen für die fachbezogene Planung, Durchführung und Evaluation von Hochschulunterricht**
2. Berendt, Brigitte
  3. Fr 31.10.97 (15.00-19.00); Sa 1.11.97 (10.00-19.00)
  4. Wesentliche Faktoren der Planung von Hochschulunterricht (Struktur- und Verlaufsplanung) werden identifiziert. Die Hauptprobleme der Motivierung von Studierenden werden analysiert. Lösungsansätze für laufende oder geplante Veranstaltungen sollen auf der Grundlage von Ergebnissen von studentischer Lernforschung und von Unterrichtsforschung erarbeitet werden. Der Kurs orientiert sich an einem von der Leiterin entwickelten Phasenmodell eines Werkstattseminars, das in den letzten Jahren erfolgreich an verschiedenen Universitäten des In- und Auslandes angewandt wurde. Zur Verknüpfung von Theorie und Unterrichtspraxis der Teilnehmenden werden verschiedene Methoden im Wechsel eingesetzt: Kurzvorträge mit Übungen, Selbststudienmaterialien, diverse Formen von aktivem Lernen.
- 12904 1. WS: Hochschuldidaktisches Einführungsseminar für Tutoren und Tutorinnen der sozial- und geisteswissenschaftlichen Fachbereiche**
2. Marks, Frank
  3. Fr 17.10.97 (15.00-19.00 Uhr); Sa 18.10.97 (11.00-19.00)
  4. In diesem Seminar sollen typische Fragestellungen und Alltagsprobleme von Tutorien bearbeitet werden (z.B. Erwartungen der Studierenden, Motivierung und Aktivierung, kritische Unterrichtssituationen). Die Lösungsvorschläge werden durch lernaktive Methoden erarbeitet und in Lehrproben umgesetzt. Mögliche Themen: Planung von Tutorien, Methoden des Beginns eines Tutoriums (Anfangsphase, Erwartungsinventar), Rolle, Funktion und Identität von Tutoren/-innen (Das Konzept des Partizipativen Lernens), Diskussionsleitung (und Lehrgespräch), Methoden der Gruppenarbeit, Visualisierungstechniken: Medien, Darstellungsformen, Kooperationsformen, Methoden des Beendens eines Tutoriums (Evaluation, Transfermanagement, Schlußphase)

## Durchführung von Hochschulunterricht

- 12905**    **1. WS: Rhetorik I: Verbesserung von Vortrag und Diskussionsleitung/ Einbeziehung aktiver Lernformen**  
 2. Berendt, Brigitte  
 3. Fr 14.11.97 (15.00-19.00); Sa 15.11.97 (10.00-19.00)  
 4. Das Werkstattseminar soll der individuellen Verbesserung von Lehrverhalten in "klassischen" Unterrichtssituationen dienen. Dabei sollen auch Kriterien für "gute Lehre" und Möglichkeiten der aktiven Einbeziehung von Studierenden zur Diskussion gestellt werden. Exemplarische Lehrproben der Teilnehmenden (mit Video) sind geplant. Es empfiehlt sich, daß interessierte Lehrende hierzu Kurzvorträge bzw. Diskussionen vorbereiten (ca. 15 Minuten; Niveau: Erstsemester oder Hörer/innen aller Fachbereiche).
- 12906**    **1. WS: Rhetorik Einführungskurs: Rhetorik in Forschung und Lehre mit praktischen Übungen**  
 2. N.N. (Drews, Lydia)/Berendt, Brigitte  
 3. Fr 28.11.97 (15.00-19.00); Sa 29.11.97 (10.00-19.00)  
 4. Das Seminar soll den Teilnehmenden helfen, ihr kommunikatives Handeln in Forschung und Lehre zu optimieren. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, in Kurzvorträgen (mit Video), Übungen und Diskussionen ihren individuellen Kommunikationsstil mit seinen Stärken und Schwächen besser kennenzulernen und an ihm zu arbeiten. Wir werden je nach Interesse der Teilnehmenden zu verschiedenen Formen der Kommunikation im wissenschaftlichen Bereich (insbesondere Vortrag bzw. Vorlesung, Diskussion und Diskussionsleitung) arbeiten. Hierbei spielen insbesondere die Grundlagen der Planung und Ausführung sowie der angemessene Umgang mit verschiedenen Zeichensystemen der Kommunikation eine Rolle. Theoretische Basis des Seminars sind Ansätze aus der antiken Rhetorik und verwandten zeitgenössischen Disziplinen.
- 12907**    **1. WS: Rhetorik II: Aufbaukurs zu Rhetorik I**  
 2. Berendt, Brigitte/Schwarz, Erich  
 3. Fr 12.12.97 (15.00-19.00); Sa 13.12.97 (10.00-19.00)  
 4. Der Aufbaukurs ist ausschließlich für Lehrende konzipiert, die bereits an der Veranstaltung B. Berendt "Rhetorik I: Verbesserung von Vortrag und Diskussionsleitung/ Einbeziehung aktiver Lernformen" teilgenommen haben. Aufbauend auf diesen Kenntnissen und Erfahrungen sollen die individuelle Deutlichkeit der Aussprache, Rederhythmus und Stimmstärke verbessert werden. Die Teilnahme ist nur für Lehrende möglich, die 5 - 15-minütige Kurzvorträge aus ihrem Arbeitsbereich (Niveau "Hörer/innen aller Fachbereiche" oder "Erstsemester") im Aufbaukurs halten wollen.
- 12908**    **1. S: Anschaulich lehren und lernen: Visualisierungstechniken**  
 2. Stary, Joachim  
 3. Kurs I: Fr 5.12.97, Sa 6.12.97, Mo 8.12.97;  
     Kurs II: Fr 13.2.98, Sa.14.2., Mo 16.2.98 (jeweils Fr 16.00-19.00, Sa 10.00-16.00, Mo 10.00-13.00)  
 4. "Um sich begreiflich zu machen, muß man zum Auge reden." Dieser Satz Herders ist das Motto des Werkstatt-Seminars, in dem verschiedene Techniken und Methoden des Visualisierens/Präsentierens vorgestellt und geübt werden. Das Seminar will sowohl jene Dozentinnen und Dozenten ansprechen, die dem Einsatz konventioneller und technischer Medien bislang eher skeptisch gegenüberstehen, als auch jene, die Medien einsetzen und noch etwas dazulernen möchten. Im einzelnen geht es um: + Kriterien der Bildverständlichkeit + Erstellung und Präsentation von Arbeits-Transparenten + Verfahren der Schematisierung von Texten + den PC bzw. Software als Visualisierungs-Instrumente
- 12909**    **1. WS: Das studentische Referat (Vorbereitung, Präsentation, Auswertung)**  
 2. Stary, Joachim  
 3. Fr 12.12.97 (16.00-20.00)  
 4. In der vierstündigen Veranstaltung soll auf die Probleme der nach wie vor aktuellsten Lehr- und Lernform in den sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächern eingegangen und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden. Unter anderem soll es gehen um: Leistungs-/Anspruchskriterien an studentische Referate; die Rolle der Betreuung/Vorbereitung; eine problembezogene und publikumswirksame Präsentation; Fragen der Rückmeldung/Auswertung.
- 12910**    **1. S: Gruppendynamische Prozesse in Lehr-/Lernsituationen**  
 2. Marks, Frank  
 3. Fr 9.1.98 (15.00-20.00); Sa 10.1.98 (11.00-19.00)  
 4. Dieses Seminar ist eine einführende Veranstaltung, kein Selbstverfahrungsseminar. Lehr-/Lernsituationen unterliegen einer Interaktionsdynamik, die sich fördernd oder hemmend auf den Lernprozeß auswirkt. Die Person des Lehrenden spielt dabei eine wesentliche Rolle, denn sie bestimmt wegen ihres Positionsvorteils in der Regel das Klima des Kurses bzw. Seminars. Damit Lerngruppen effektiv zusammenarbeiten können, sollten Lehrende ihre Wahrnehmung gängiger Interaktionsmuster von Gruppen, aber auch der



eigenen Person, verbessern. In diesem Seminar können die Teilnehmenden die entsprechenden Kenntnisse und Fertigkeiten durch Beobachtung des Seminargeschehens, Erprobung von Methoden im Rahmen von Rollenspielen u.ä. ansatzweise erwerben. Die Gruppe macht sich dabei selbst zum Gegenstand der Betrachtung. Themen: Verbale und nonverbale Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung in Gruppen, Gruppenprozesse und Phasen im Verlauf von Seminaren, Rollen und Normen in Gruppen, Rolle, Funktion und Identität von Lehrenden, gruppenspezifische Interventionsformen und Übungen, Prozessanalyse und Metakommunikation in Lerngruppen.

- 12911**    **1. S: Die Moderation von Lernprozessen (Grundlagen der Pinwand-Moderation)**  
 2. Marks, Frank  
 3. Fr 13.2.98 (15.0-20.00); Sa 14.2.98 (11.00-16.00)  
 4. Die Moderationsmethode ist ein Verfahren zur offenen Steuerung von Lernprozessen in Gruppen. Die Intention einer moderierten Veranstaltung besteht darin, durch gezielte Herbeiführung von Interaktionen alle Gruppenmitglieder gleichermaßen aktiv in den Lernprozeß einzubeziehen. In diesem zweitägigen Werkstattseminar werden verschiedene Techniken der Moderationsmethode vorgestellt und geübt: - Die spezifische Rolle des Moderators/ der Moderatorin - Die Verwendung spezieller Techniken, Hilfsmittel und Materialien (Gestaltung von Pinwand-Plakaten, Kartenumfrage, Punkteabfrage, Mitvisualisieren, Clustern usw.). Das Seminar besteht aus einer Folge von Kurzreferaten, Demonstrationen, Übungen und Kurz-Diskussionen.
- 12912**    **1. S: Aufbaukurs: Hauptprobleme im Hochschulunterricht - Lösungsansätze mit praktischen Übungen**  
 2. Berendt, Brigitte  
 3. (Sa 31.1.98, 10.00-19.00)  
 4. Werkstattseminar ausschließlich für Lehrende, die bereits an anderen Veranstaltungen der Dozentin teilgenommen haben. Typische kritische Unterrichtssituationen aus dem Kreis der Teilnehmenden sollen identifiziert, ihre möglichen Ursachen analysiert werden. Alternative Interventionen werden mit verschiedenen Methoden (u.a. Arbeitsbögen, Gruppendiskussionen, Simulationen) erarbeitet.
- 12930**    **1. : Didaktisches Visualisieren**  
 2. N.N. (Lisken, Florian)  
 3. Blockseminar: 6.2. 15.00-19.00 Uhr, 7.2.98, 10.00-19.00 Uhr

## Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen/Sonstige Veranstaltungen

- 12913**    **1. WS: Motivierung von Studierenden in Projektstudien I**  
 2. Marks, Frank  
 3. Fr 24.10.97 (15.00-19.00); Sa 25.10.97 (11.00-19.00)  
 4. In Projektstudien (PT) gibt es immer wieder ähnliche Schwierigkeiten. Das hohe Engagement der Tutor/-innen trifft häufig auf eine eher rezeptive Erwartungshaltung von Studierenden, die verhaltene Hilfsbereitschaft möglicher Kooperationspartner/-innen und auf organisatorische Hürden. Das Seminar wird in Kooperation mit der Koordinationsstelle der Projektstudien vorbereitet. Das Seminar hat zum Ziel, gemeinsam Strategien zu erarbeiten, wie vor allem die methodisch-didaktischen, aber auch organisatorischen Schwierigkeiten besser (d.h. für jeden motivierender) zu bewältigen sind. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden mit den Teilnehmenden genauer präzisiert. Das Seminar läßt sich von folgenden Fragen leiten: Wie konnte das Konzept des Partizipativen Lernens in einem "autonomen" PT bisher realisiert werden und was ergibt sich daraus für die weitere Arbeit? Welche Erfahrungen habe ich in der Rolle als Tutor/-in in meinem PT? Welche aktuellen Motivationsprobleme ergeben sich im PT und wie kann mit ihnen umgegangen werden? Wie kann der Verlauf eines PT im kommenden Semester unter Berücksichtigung der ablaufenden gruppenspezifischen Prozesse gestaltet werden? Wie kann ich eine konstruktive Rückmeldung von den Studierenden am Ende des PT erhalten?
- 12914**    **1. WS: Motivierung und Aktivierung von Studierenden in juristischen Arbeitsgemeinschaften**  
 2. Berendt, Brigitte  
 3. Fr 7.11.97 (15.00-19.00); Sa 8.11.97 (10.00-19.00)  
 4. Das Werkstattseminar wendet sich ausschließlich an Leiter und Leiterinnen juristischer Arbeitsgemeinschaften. Es baut auf den Erfahrungen der Dozentin in der eigenen juristischen Ausbildung, auf den von ihr mehrfach durchgeführten hochschuldidaktischen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Leiter/-innen von Tutorien und Arbeitsgemeinschaften am FB Rechtswissenschaft der FUB und der Universität Potsdam auf. Ziele sind insbesondere die Identifikation und Analyse typischer Probleme in juristischen Arbeitsgemeinschaften aus dem Kreis der Teilnehmenden. Lösungsansätze auf der Grundlage di-

daktischer Forschung und Praxis werden erarbeitet; diese werden in Lehrsituationen umgesetzt (auf Wunsch mit Video).

- 12915**    **1. WS: Bewerbungs-Training für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen**
2. N.N. (Kalb, Christine)/Sary, Joachim
  3. Fr 7.11.97 (16.00-19.00); Sa 8.11.97 (10.00-16.00)
  4. Die Beratung bei der Stellensuche und der "Interpretation" von Stellenangeboten sowie das Erstellen von professionellen Bewerbungsunterlagen wird für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen immer wichtiger, denn die Aussichten, an der Universität eine Stelle zu finden, sind bekanntermaßen recht gering. Wer im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit hochqualifiziert ist, hat noch lange nicht gelernt, sich auf dem Arbeitsmarkt zu "verkaufen". Zentrale Qualifikationen werden hierfür an der Universität weder gefordert noch vermittelt. Die besten Chancen werden aber nicht selten durch ungenügende Vorbereitung und durch unüberlegtes Vorgehen vergeben. Angesichts der Vielzahl von ebenfalls hochqualifizierten Mitbewerbern werden die individuellen Einstellungskriterien eines Kandidaten gern dem "Glück", dem "Zufall" oder "Beziehungen" zugeschrieben. Dabei ist gerade in der heutigen Arbeitsmarktsituation eine erfolgreiche Bewerbung vielmehr das Ergebnis einer systematischen Vorabrecherche und einer professionellen Bewerbungsmappe.
- 12916**    **1. S: Werkstatt "Wissenschaftliches Schreiben" - Ein Seminar für Promovierende und Habilitierende**
2. Narr, Wolf-Dieter/Sary, Joachim
  3. Fr 6.2.98 (14.00-19.00); Sa 7.2.98 (10.00-16.00)
  4. Schreiben gehört zu den Fähigkeiten, die meist im Verlaufe des Studiums viel zu wenig vermittelt und praktiziert werden. Schreiben können ist die Voraussetzung dafür, im Rahmen der Universität "Karriere" zu machen. Die Qualität des Schreibens schließlich entscheidet darüber, was mit dem, was man wissenschaftlich zu Papier bringt, bei anderen wie ankommt. Sprich: der eigene Erfolg als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler hängt hochgradig mit der eigenen "Schreibe" zusammen. Im einzelnen geht es darum: wie inhaltliche Probleme konzipiert und bearbeitbar gemacht werden können; wie recherchierte Arbeitsergebnisse komponiert und dargestellt werden sollten, welche Art der Sprache bis in den einzelnen Ausdruck man variantenreich gebrauchen könnte bzw. sollte (u.a. Probleme der Objekt- und der Metasprache, Frage der Distanz und Nähe zum wissenschaftlichen Jargon). Die Veranstaltung wird in Form eines Werkstattseminars stattfinden. Negative und positive Schreibproben, aber auch eigene kurze Schreibexperimente werden im Mittelpunkt stehen.
- 12917**    **1. S: Wie man EDV-Wissen vermittelt**
2. Sary, Joachim/Werner, Brigitte
  3. Sa 15.11.97 (10.00-16.00); Sa 22.11.97 (10.00-16.00)
  4. Aspekte der Planung und Durchführung von Kursen in der Datenverarbeitung stehen im Mittelpunkt dieses Werkstatt-Seminars. Ausgehend von der Erfahrung, daß neben fachlicher Qualifikation insbesondere die Gestaltung des Seminars eine wichtige Rolle sowohl für die Motivation als auch für den Lernerfolg der Teilnehmenden spielen, werden in diesem Kurs grundlegende didaktisch-methodische Kenntnisse, aber auch praktische Tips vermittelt. Im einzelnen geht es um: Persönliche pädagogische Leitvorstellungen, Dimensionen der Unterrichtsplanung, Fragen der Lernziel-Formulierung und Lehrstoff-Strukturierung, Kriterien der Medien-Gestaltung, Strategien der Fehler-Behandlung, Umgang mit schwierigen Situationen.

## Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften"

Dieses Zusatzstudium ist ein gemeinsames Angebot der Fachbereiche Philosophie und Sozialwissenschaften I, Philosophie und Sozialwissenschaften II, Politische Wissenschaft und Erziehungswissenschaft, Psychologie und Sportwissenschaft. Das Studium dauert drei Semester und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Formell zugelassen werden können lediglich graduierte Studierende der Sozialwissenschaften. Studierenden im Hauptstudium steht die Teilnahme an den Veranstaltungen in begrenztem Umfang offen. Der nächste (achte) Durchgang wird turnusgemäß zum Sommersemester 1998 aufgenommen.

### Seminar/Lektürekurs III

- 12919 1. HS: Seminar/Lektürekurs: Theoretische Grundlagen und klassische Studien der qualitativen Sozialforschung III**
2. N.N. (Caglar, Ayse)
  3. Di 14.st-16.st, Institut für Ethnologie, Drosselweg 1-3; 14.10.97
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden.

### Projektseminar III

- 12920 1. HS: Projektseminar: Adoleszenz und interkulturelle Kommunikation**
2. Bohnsack, Ralf
  3. Mi 15.00-18.00, Arnimallee 11; 15.10.97
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Qualitative Methoden können nur in enger Anbindung an die Forschungspraxis erlernt werden. Voraussetzung dafür ist die aktive Teilnahme an der Erhebung und Auswertung im Rahmen des Forschungsprojekts. - In diesem Projekt werden Erfahrungen, u. a. im Kontext von Kriminalisierung und Ausgrenzung, türkischer Jugendlicher auf der Basis von Gruppendiskussionen, Biographischen Interviews und Teilnehmender Beobachtung analysiert. Eine Voranmeldung ist erforderlich (Tel.: 838-4228)
- 12921 1. HS: Projektseminar: Forschungswerkstatt studentischer Projekte**
2. Bohnsack, Ralf
  3. Mo 08.00-11.00, Arnimallee 11; 13.10.97
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Studierende, die im Rahmen von Dissertationen, Forschungsprojekten und Abschlusarbeiten mit qualitativen Methoden arbeiten, finden in diesem Seminar Möglichkeiten des Austauschs und der Reflexion forschungspraktischer Erfahrungen und Probleme. Eine Teilnahme an diesem kontinuierlich angebotenen Seminar ist nur nach einem Vorgespräch möglich: (Tel. 838-4228)
- 12922 1. HS: Forschungsseminar: Kindliche Entwicklung im sozialen Umfeld**
2. Krappmann, Lothar
  3. Mo 16.00-18.00, J 24/22; 13.10.97
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden.
- 12923 1. HS: Projektseminar: Milieustudien im engeren Verflechtungsraum von Berlin mit Brandenburg**
2. N.N. (Matthiesen, Ulf)
  3. Mo 10.00-13.00, IRS, Erkner, Flakenstr. 28; 13.10.97
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden.

- 12924**    **1. HS: Projektseminar: Interaktionsforschung in der Schule**  
 2. Krummheuer, Götz  
 3. Mi 10.00-14.00, TNU-Raum, 15.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Mikrosoziologische Theorien zur Unterrichtsinteraktion und mikroethnographische Methoden zur Analyse von schulischen Prozessen werden im Rahmen des laufenden Forschungsprojekts "Entwicklung einer Interaktionstheorie schulischen Lernens" vorgestellt, angewendet und diskutiert.
- 12925**    **1. C: Forschungswerkstatt: Entwicklung und Begleitung von gemeindepsychologischen Untersuchungen als Diskursprozeß zwischen Universität und Praxis**  
 2. Bergold, Jarg  
 3. Mi 16.00-18.00, Uferstraße 14, 13357 Berlin; 22.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Oft wird die praxisferne Universität bedauert und in der Praxis wird immer wieder betont, daß man sich für die Bewältigung der alltäglichen Probleme mehr Unterstützung durch die Forschung wünschen oder gerne selbst Forschung machen würde. Leider gelingt es nur selten, diese beiden Wünsche zu realisieren. Praktiker und Studierende, die eine wissenschaftliche Arbeit machen wollen (Diplomarbeit oder Dissertation), sollen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Forschungsthemen und -fragestellungen erarbeiten. Auf diese Weise soll versucht werden, praxisrelevante Themen gemeinsam anzugehen. Praktiker haben damit die Chance, daß Fragen untersucht werden, die für ihre Arbeit bedeutungsvoll sind, und Studierende gewinnen Praxisfelder, in denen Interesse für ihre Forschung besteht. Die Lehrveranstaltung wird daher auch in unterschiedlichen Institutionen der psychosozialen Versorgung Berlins bekannt gemacht. Speziell für Interessenten an Dipl.-Arbeits-themen.
- 12926**    **1. HS: Projektseminar: Forschungswerkstatt studentischer Projekte**  
 2. N.N. (Bude, Heinz)  
 3. Mo 16.00-18.00, J 25/10; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Studierende, die im Rahmen von Abschlußarbeiten, Dissertationen und anderen Projekten mit qualitativen Methoden arbeiten, finden in diesem Seminar Möglichkeiten des Austauschs und der Reflexion forschungspraktischer Erfahrungen und Probleme. Eine Teilnahme an diesem kontinuierlich angebotenen Seminar ist nur nach einem Vorgespräch möglich (Tel.: 6936311)
- 12927**    **1. C: Forschungskolloquium: Die gemeinsame Konstruktion von "Daten". Ansätze zu einer konstruktivistischen Forschungsmethodik der Psychologie**  
 2. Bergold, Jarg  
 3. Mo 16.00-18.00, K 24/21; 13.10.97  
 4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Anhand der methodischen Ansätze in den Forschungsarbeiten der Teilnehmer soll die "Konstruktion" von "Daten" im Miteinander von Forscher und Forschungspartner aus einer konstruktivistischen Perspektive untersucht werden. Darüber hinaus sollen spezielle Methoden diskutiert werden, die einem solchen Anspruch gerecht werden können.
- (12616)**    **1. C: Projektseminar: Gemeindepsychologische Forschung (Psy)**  
 2. Auckenthaler, Anna/Bergold, Jarg  
 3. Mo 16.00-17.30, L 23/25; 20.10.97  
 4. (Auch für Teilnehmer der Studiengänge "Public Health" und "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften") Vorstellung laufender Forschungsprojekte und Behandlung methodologischer und methodischer Probleme vorwiegend im Bereich "Qualitative Forschung"

## Methoden III

- 12928**
1. **HS: Methoden III: Auswertungsstrategien, Textanalysen**
  2. Wohlrab-Sahr, Monika
  3. Di 16.00-18.00, JK 27/106; 14.10.97
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden. Ziel des Seminars ist es, von verschiedenen Zugängen aus (v.a. Narrationsanalyse, Objektive Hermeneutik) in Grundannahmen und Verfahren der Analyse von Interviews und anderen Protokollen sozialer Interaktion einzuführen, sowie theoretisch zu reflektieren, was es impliziert, soziale Wirklichkeit als "Text" zu verstehen. Eigene Materialien von Studierenden sind willkommen. Zur Vorbereitung empfohlene Literatur: Ricoeur, Paul: Der Text als Modell: hermeneutisches Verstehen. In: H.-G. Gadamer/G. Boehm (Hrsg.): Seminar: Die Hermeneutik und die Wissenschaften. Frankfurt/M. 1987, S. 83-117.

## Ergänzungsangebot (für alle Semester)

- 12265**
1. **HS: Qualitative Ansätze in der Migrationsforschung**
  2. Nohl, Arnd-Michael
  3. Do 12.00-14.00, JK 25/219; 16.10.97
  4. Die (kulturelle) Fremdheit gegenüber den Erforschten verweist gerade in der Migrationsforschung die Forschenden auf qualitative Untersuchungsmethoden im Sinne des methodisch kontrollierten Fremdverstehens. In diesem Seminar sollen in Referaten und gemeinsamer Lektüre die relevanten Forschungsstile und -methoden, z.B. der Chicagoer und der Manchester Schule sowie neuerer deutscher Arbeiten, analysiert werden. Das Seminar steht Studierenden im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften" wie auch im Hauptstudium offen, aktive Mitarbeit wird erwartet.
- (28310)**
1. **HS: Computerunterstützung in qualitativ orientierten Forschungsprozessen**
  2. Strübing, Jörg
  3. Blockseminar mit Vorbereitung: 6./7.2. und 13./14.3.98; Fr 9.00-12.00 und 14.00-18.00, Sa 9.00-13.00 Uhr, Vorbespr.: 30.10., 14.00-16.00 (verbindlich), Babelsberger Str. 14-16/R 101
  4. Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums im Zusatzstudium "Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften", kann aber - soweit möglich - für Studierende im Hauptstudium geöffnet werden.
- (12177)**
1. **HS: Computergestützte Analyse qualitativer Daten: Für Fortgeschrittene**
  2. Kuckartz, Udo
  3. Block n.V. , CIP-POOL/K.-Luise-Str. 24-26; 20.10.97
  4. Diese Veranstaltung richtet sich an Teilnehmer, die bereits die Einführungsveranstaltung über computergestützte Textanalyse oder das Inhaltsanalyseseminar im Sommersemester besucht haben. Im theoretischen Teil der Veranstaltung geht es darum, verschiedene Analysemodelle kennenzulernen. Dabei wird einerseits an die internationale Diskussion angeknüpft (Fielding/Lee, Huberman/Miles, Kelle und Weitzman/Miles), andererseits wird das in verschiedenen Forschungsprojekten eingesetzte Verfahren der Leitbildanalyse vorgestellt. Im praktischen Teil des Seminars geht es um das Erlernen dieser Datenanalysetechniken am PC. Dabei wird auf Daten des Seminarleiters zurückgegriffen (aus einem Projekt der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung). Aufgrund der begrenzten Zahl der PCs ist eine vorherige mündliche oder schriftliche Anmeldung erforderlich.
- (12180)1.**
1. **HS: Gesprächsanalyse: Theorien und Methoden**
  2. Bohnsack, Ralf
  3. Di 10.00-12.00, J 24/14; 14.10.97
  4. In diesem Seminar werden unterschiedliche sozialwissenschaftliche Ansätze zur Gesprächs-, Dialog- und Diskursanalyse (u. a. konversationsanalytischer, ethno-linguistischer, interaktionistischer und ethno-methodologischer Ausrichtung) theoretisch erörtert und an forschungspraktischen Beispielen erläutert.

## Interdisziplinäres Zentrum für Historische Anthropologie

1. **V: Einführung in die Primatologie II**
  2. Niemitz, Carsten
  3. Mi 09.00-11.00, Fabeckstr. 15/Hörsaal; 22.10.97
  4. Es handelt sich um ausgewählte Kapitel, insbesondere mit Bezug zur Evolution. Die Vorlesung konzentriert sich hierbei auf ein historisches Verständnis des Menschen durch Entstehung aus anderen Affen.
- 
1. **V: Einführung in die Humanbiologie**
  2. Niemitz, Carsten
  3. Mi 11.00-12.00, Fabeckstr. 15/Hörsaal; 22.10.97
  4. Wir behandeln ausgewählte Kapitel der Humanbiologie mit besonderer Fokussierung auf funktioneller Anatomie. Richtig ist hier also, wer etwas über Funktionen im menschlichen (im eigenen) Körper erfahren möchte.
- 
- (01048)1. S: Der Körper in der Medizin**
2. Schuller, Alexander
  3. Di 20.00-22.00, K 23/27; 28.10.97
  4. Das Seminar soll dem Schicksal des menschlichen Körpers in der Moderne, insbesondere in der Medizin nachgehen. Dabei sollen 1. die klassische Unterscheidung zwischen Leib und Körper, 2. der Zusammenhang von Technologie und Körperbewußtsein, 3. sowie die Prozesse der Mediatisierung des Körpers untersucht werden.
- 
- (01050) 1. S: Das globalisierte Geschlecht**
2. Schuller, Alexander
  3. Mi 20.00-22.00, JK 28/110; 20.10.97
  4. Globalisierung bezeichnet zwar in erster Linie einen ökonomischen Vorgang, hat aber weitreichende Folgen für soziale und psychische Differenzierungs- und Entdifferenzierungsprozesse. Damit werden auch die klassischen Analysekatoren der Geschlechter-Differenz (Gleichheit, Selbstbild, Berufsrolle, Identität usw.) problematisch. Die Suche nach zukünftigen Handlungskategorien erweist sich damit als theoretisch und empirisch zu begründende Arbeit. Die hier vorgeschlagene Fokussierung wird sich auf die Bereiche Technik, Körperpolitik und Anthropologie beziehen.
- 
- (12149) 1. V: Kulturtheorien**
2. de Haan, Gerhard
  3. Di 09.00-10.00, JK 28/122; 21.10.97
  4. Seit der Gesellschaftsbegriff seinen Erklärungswert eingebüßt hat, befindet sich - wie alle Geistes- und Sozialwissenschaften - auch die Erziehungswissenschaft auf der Suche nach einer neuen basalen Theorie. Welches Fundament Kulturtheorien hier bieten können, soll anhand verschiedener Konzeptionen - vor allem neueren Datums - untersucht und vorgestellt werden. Phänomenologische, plurale und konstruktivistische Ansätze stehen im Zentrum.
- 
- (12164)1. HS: Die Konstitution des Sozialen durch Rituale und Gesten**
2. Wulf, Christoph
  3. Di 14.00-16.00, JK 26/140; 14.10.97
  4. Unter Bezug auf neuere ethnologische und soziologische Literatur soll die soziale Bedeutung von Ritualen und Ritualisierungen untersucht werden.
- 
- (12166) 1. HS: Vom Menschen. Grundbegriffe historisch-pädagogischer Anthropologie**
2. Wulf, Christoph
  3. Mi 10.00-12.00, J 27/14; 15.10.97
  4. Ausgangspunkt des Seminars ist die Erkenntnis, daß pädagogisches Handeln stets von impliziten Menschenbildern geleitet ist. Deswegen sollen im Seminar grundlegende Texte zur Historischen Anthropologie gemeinsam bearbeitet werden.

- (12170) 1. HS: Generation und Erziehung im Film II**  
 2. Ehrenspeck, Yvonne/Lenzen, Dieter  
 3. Mi 14.00-18.00, KL 23/221; 15.10.97  
 4. Das Seminar ist eine Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem SS 1997, eine Teilnahme für Neuhinzukommende ist aber ohne weiteres möglich. In den westlichen Industriegesellschaften wird die Einstellung der Menschen gegenüber dem Generationenverhältnis und gegenüber den Aufgaben von Erziehung und Bildung im wesentlichen durch Spielfilme im Fernsehen geprägt. Das Seminar wird anhand einer Auswahl von Spielfilmen (von künstlerischen Filmen bis zu "soap operas") mit Hilfe erziehungswissenschaftlicher und ästhetiktheoretischer Methoden eine Beschreibung und Analyse der Dispositionen unternehmen, die durch derartige Medien herausgebildet werden.
- (12243)1. HS: Das zivilisierte Tier. Zur Historischen Anthropologie der Gewalt**  
 2. Wulf, Christoph  
 3. Mi 08.00-10.00, JK 25/219; 22.10.97  
 4. In dieser Veranstaltung sollen Fragen der Gewalt thematisiert werden. Im Mittelpunkt steht die Lektüre eines Fischer- Taschenbuchs gleichen Titels. Ergänzt wird sie durch die systematische Lektüre weiterer Texte zum Thema. Ziel ist es, ein angemessenes Verständnis von Gewalt in gesellschaftlicher, anthropologischer und pädagogischer Hinsicht zu erreichen.
- (12244) 1. HS: Bilder vom offenen Körper. Historisch-soziale Anthropologie, Filmtheorie und Michael Bachtin**  
 2. Wulf, Christoph/Sierek, Karl  
 3. Di 16.00-18.00, K 24/21; 14.10.97  
 4. In diesem Seminar geht es um Fragen der Inszenierung des Körpers in den neuen Medien. Im Mittelpunkt stehen die vielfältigen Arbeiten von Michael Bachtin und die Frage nach der Relevanz seines Werkes für eine historisch-pädagogische Anthropologie. Die Veranstaltung findet in einem Videoraum statt. Sie wird häufig auf Filmmaterial zurückgreifen und dieses im thematisierten Zusammenhang analysieren.
- (12263) 1. OS: Forschungsseminar**  
 2. Wulf, Christoph  
 3. nach persönlicher Anmeldung - Termin nach Vereinbarung
- (28272)1. V: Der Mensch - eine offene Frage? Einführung in die Historische Anthropologie II**  
 2. Kamper, Dietmar  
 3. Mo 16.00-18.00, Babelsberger Str. 14/R. 215; 20.10.97  
 4. Die Frage "Was ist der Mensch?" muß apostrophiert werden, weil sie eine lokale Frage war, die global sein und weil sie eine zeitlich eingegrenzte Frage war, die für alle Zeiten gelten wollte. Das ist historisch herausgekommen, nicht zuletzt durch eine geschichtsphilosophische Kritik an der Anthropologie. Die "Was?"-Frage hatte den Menschen schon vorab gesetzt, als eine Sache, die zur Verwertung taugt. Wenn man derart geschlossene Theorien vermeiden will, muß man anders fragen. Zum Beispiel: Wer ist der Mensch? Wer bin ich? Wer bist du? oder noch anders: Wo und wann wird vom Menschen gesprochen und geschrieben? - So kommt man der offenen Frage näher. Die Vorlesung bietet neben dem Fragenlernen zugleich einen Überblick über die Geschichte der Anthropologie und über die verschiedenen Sparten der Anthropologie in den verschiedenen europäisch-amerikanischen Traditionen. (Literatur zu Beginn des Semesters)
- (28395) 1. HS: Zur Inventur der Sinne: Das Ohr**  
 2. Kamper, Dietmar  
 3. Di 18.00-20.00, KL 25/134; 14.10.97  
 4. Sowohl ontogenetisch in der Dyade Mutter-Kind, als auch interaktionistisch in den Zeiträumen des Miteinander-Seins ist der Hörsinn fundamentaler als alle anderen. Dennoch ist er in der Artefaktisierung von Welt, die maßgebend über Auge-Hand-Gehirn-Gesellschaft-Kreisläufe sich aufbaute, als nicht sehr geachtet zurückgestellt worden. Augenmaß, nicht vernehmendes Hören wurde ein Muß. Alles schwächt sich bei den Wesen ab und geht unter, bis auf den Blick und die Stimme, meint E.M. Cioran. Gilt die Ausnahme nicht eher fürs Hören? - Gesprochen werden soll u.a. übers Hören als vernachlässigter Sinn des Erkennens, der Integration, der Kommunikation, über das Verhältnis seines sozialisierenden Potentials zu den vornehmlich ästhetischen Formen seines Rückzugs, und über die verwobene Beziehung des Sprechens, Hörens und nichtgewaltsamen Anerkennens. Eingeleiten fördernde Texte: Dietmar Kamper, Umgang mit der Zeit. Paradoxe Wiederholungen. Beitrag zu und in Wolfgang Kaempfers Buch "Die Zeit und die Uhren", FFM/Leipzig 1991, p245-351, hier: p306-325; Thomas Vogel (Hg.), Über das Hören. Einem Phänomen auf der Spur, Tübingen 1996; Zeitschrift Paragrana, Heft 2/1993 (Schwerpunkt: Das Ohr als Erkenntnisorgan).
- (28398) 1. HS: Das Erscheinen des Anderen im Bezirk**

- 
2. Kamper, Dietmar/Lüdemann, Susanne
  3. Di 16.00-18.00, KL 25/134; 14.10.97
  4. Die Idee zu diesem Seminar ging aus einer Lehrveranstaltung über "Das Sichtbare und das Unsichtbare" von Maurice Merleau-Ponty hervor, die wir im WS 96/97 gemeinsam abgehalten haben. Schon bei Merleau-Ponty erscheint der Blick immer wieder als soziales Grundphänomen, das die Beziehung zum Anderen stiftet, das gesellschaftliche Feld als Blick-Feld, in dem sich "Gesellschaft als imaginäre Institution" (C. Castoradis) konstituiert. Wir wollen dem Verhältnis von Blick und Gesellschaft weiter nachforschen, indem wir das Erscheinen des Anderen im Blick aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Dabei soll der Schwerpunkt auf psychoanalytischen und phänomenologischen Ansätzen liegen. (Neue Teilnehmer sind willkommen.) Textgrundlage (bisher): Jean-Paul Sartre, Der Blick, in: ders., Das Sein und das Nichts, Reinbek 1995, S. 457-538; Jacques Lacan, der Blick als Objekt a, in: ders., Seminar XI: Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse, Weinheim 1987; Emmanuel Lévinas, Das Antlitz und die Exteriorität, in: ders., Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität, Freiburg/München 1987, S. 267-365.
- (12611) 1. S: Geschichte der Praktischen Psychologie (Psy, Nf)**
2. Schönplflug, Wolfgang
  3. Do 10.00-12.00, JK 27/103; 16.10.97
- (28035) 1. PS: Einführung in die Anthropologie**
2. Gebauer, Gunter
  3. Di 16.00-18.00, JK 24/140; 14.10.97
- (28096) 1. HS: Zur Theorie der Darstellung. Aufführungen und Repräsentationen.**
2. Gebauer, Gunter
  3. Di 18.00-20.00, Habelschwerdter Allee 30 - Sitzungsraum; 21.10.97



## **Qualifizierungsprogramm Medienpädagogik**





## Liste der Prüfberechtigten

Die dienstlichen Apparat-Nummern sowie Anschriften sind dem Personalteil zu entnehmen.

### **Diplom- und Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft und alle Studienrichtungen sowie studienrichtungsübergreifende und studienrichtungsspezifische Wahlpflichtfächer:**

Akpinar, Baumgartner, Bohnsack, Dikau, Doerry, Drewek, Dürr, Eberwein, Eckensberger, Edelstein, Freese, Geulen, de Haan, Harten, Hoff, Hoerning (Allg. Erziehungswiss.), Hübner, Issing, Körner, Krappmann, Kretschmer, Kuckartz (Erziehungswiss. Forschungsmethoden), Lehnert, Lenzen, Merkens, Münchmeier, Neubert, Olbrich, Raschert, Riedel, Rülcker, Schuster (nur Kleinkindpädagogik und spezif. Wahlpflichtfächer), Striebeck, Tietze, Wagner, Wulf, Zimmer

### **Arbeits- und Berufspädagogik:**

Dikau, Dürr, Faltin

### **Prüfende für Haupt- und Nebenfach Psychologie:**

Auckenthaler, Ballof, Baltes, Bergold, Bösel, Feger, Hildebrand-Nilshon, Hoff, E., Hohner, Holzkamp-Osterkamp, Iseler, Issing, Jaeger, Kleiber, Leferink (beurlaubt), Liepmann, Lischke, Löchel, Maiers, Markard, Mattes, Renfordt, Schönpflug, Schürmann, Schwarzer, Seidel, Staeuble, Steller, Ulmann, Walschburger, Westmeyer, Zaumseil

### **Im Sport/Magister:**

Gebauer, Sack

## Namensverzeichnis

- A**
- Abel, Birgit 9  
 Aisenbrey, Petra 10; 55; 67; 72  
 Akkoyunlu, Brigitte 13; 14  
 Akpınar, Ünal 11; 43; 51; 64  
 Alagiyawanna, Marion 6  
 Albrecht, Wolfgang 11; 19; 57  
 Alkemeyer, Thomas 13; 117  
 Arlt-Schümann, Christine 56; 61; 63  
 Arnaschus, Claudia 18  
 Arnemann, Gisela 9  
 Auckenthaler, Anna 12; 92; 93; 97; 99; 106; 111; 124  
 Auhagen, Ann Elisabeth 12; 82  
 Aumann, Gerlinde 13; 80; 86
- B**
- Bach, Helmut 93  
 Ballhausen, Gabriele 12  
 Balloff, Rainer 12; 95; 102; 103  
 Baltes, Margret M. 12  
 Barkowski, Hans 11  
 Bartels, Brigitte 8; 10  
 Bartels, Liesel 12  
 Bäßler, Judith 12  
 Baumbach, Heiko 46  
 Baumgartner, Alex 8; 30; 40; 47  
 Beck, Jürgen 10  
 Becker, Maria Theresia 10  
 Beetz, Rita 8; 9  
 Beller, E. Kuno 38  
 Bendit, René 55  
 Benner, Dietrich 14  
 Berendt, Brigitte 7; 119; 120; 121  
 Bergold, Jarg 12; 92; 93; 95; 97; 99; 124  
 Bergs-Winkels, Dagmar 8; 31; 67  
 Berzewski, Horst 104  
 Beschorner, Joachim 30  
 Bettelhäuser, Hans Jörg 5  
 Biniasz, Thomas 50; 74  
 Biskup, Claudia 117  
 Blümel, Monika 12  
 Bohnsack, Ralf 10; 45; 46; 64; 123; 125  
 Boll, Walter 7; 10  
 Boschert, Bernhard 13  
 Bösel, Rainer 11; 112  
 Böttger, Ilona 10; 18; 33; 49  
 Bovier, Elke 11; 48  
 Brandi, Heiner 48  
 Brandl-Bredenbeck, Hans Peter 13; 114; 115  
 Brandt, Brigitte 9  
 Brauns, Horst-Peter 12; 77; 80  
 Brehm, Michelle 12; 86; 97; 106  
 Brehmer, Friedrich 106; 111  
 Brinkmann, Marita 12; 109  
 Brockmann, Rainer 12; 94; 110  
 Bröskamp, Bernd 115; 117  
 Bruder, Klaus-Jürgen 97; 98; 111  
 Brühl, Sabine 12; 80  
 Büchner, Günter 7  
 Bude, Heinz 46; 124  
 Buttler, Sven 116  
 Butz, Petra 8
- C**
- Caglar, Ayse 45; 123  
 Claßen, Gabriele 8; 45  
 Colpe, Carsten 14  
 Consentius, Heidi 9  
 Cramer, Detlev 68  
 Czieskowski, Uwe 12; 19; 96
- D**
- Dahle, Klaus-Peter 102  
 Daiminger, Christine 12  
 de Haan, Gerhard 9; 14; 18; 27; 39; 40; 45; 46; 126  
 de Vries, Heinz J.) 51  
 Decker, Oliver 112  
 Deimling, Susanne 13  
 Dettmer, Yvonne 9  
 Di Vincenzo, Gabriele 8; 9  
 Dikau, Joachim 10; 74  
 Döbert, Hans 29  
 Doerry, Gerd 11; 34  
 Dohle, Karen 8  
 Doll-Tepper, Gudrun 14; 115; 118  
 Donicht-Fluck, Brigitte 50  
 Drewek, Peter 8; 28; 41; 43  
 Drews, Lydia 120  
 Drinck, Barbara 8; 25; 44; 60  
 Dulabaum, Nina 35  
 Dürr, Walter 10; 31; 32; 51; 71; 72; 73  
 Dutke, Stephan 12; 86
- E**
- Eberwein, Hans 7; 9  
 Eckensberger, Dietlinde 11; 19; 36; 55; 56  
 Edskes, Eva 10  
 Ehrenspeck, Yvonne 8; 43; 65; 127  
 Eisenblätter, Ilse 12  
 Ellendt, Gabriele 6  
 Erhardt, Detlef 9  
 Esser, Klaus 11; 79
- F**
- Fabian, Gudrun 10  
 Faltin, Günter 10; 52; 71; 73; 74  
 Feger, Hubert 12; 83; 96; 97; 112  
 Ferszt, Ron 104  
 Findlay Viveros, Birgit 8  
 Fischer, Andreas 73; 74  
 Fischer, Sylvia 11  
 Frankenberger, Annette 7; 9  
 Freese, Hans-Ludwig 8; 50; 66  
 Freund, Alexandra M. 87  
 Freytag, Gabriele 13; 107; 109  
 Frische, Ursula 4  
 Fuchs, Reinhard 101
- G**
- Gebauer, Gunter 13; 14; 117; 128  
 Gehrman, Axel 10; 27  
 Gellert, Uwe 9  
 Genilke, Detlef 4; 7  
 Geulen, Dieter 8; 28; 30; 40; 68  
 Gips, Petra 4; 7  
 Gleiss, Irma 93  
 Gorissen, Sieglinde 65  
 Görlitz, Dietmar 82; 83  
 Gounot, André 14; 117; 118  
 Grabke, Erika 11  
 Greiff, Sigrid 11  
 Grenner, Katja 61; 62  
 Grimmer, Ingrid 61  
 Grobecker, Waltraud 4  
 Großkopf, Andrea 10; 33; 72  
 Grünewald, Karin 7; 10; 11  
 Grünewald, Karin 10  
 Grüter, Barbara 12; 81; 82  
 Günther, Bärbel 12  
 Gusy, Burkhard 12; 14

## Namensverzeichnis

**H**

Hadding, Günther 65  
 Hampel, Dirk-Marko 8  
 Hampel, Helga 11  
 Handschuh, Hans 11  
 Hanneder, Sabine 12  
 Harder, Gerhard 11; 42  
 Harenberg, Dorothee 9; 30  
 Haug, Frigga 112  
 Haus, Gisela 5; 13  
 Heck, Anne 37; 67  
 Heckhausen, Jutta 81; 91  
 Hedenigg, Silvia 8; 43  
 Heim, Nikolaus 102; 111  
 Heim, Rüdiger 13  
 Heinze-Drinda, Susanne 4; 13  
 Heitzmann, Hanspeter 11  
 Helle, Mark 12; 106; 107  
 Heller, Bernd 6; 12  
 Heller, Elke 11  
 Henseler, Joachim 11; 19; 53; 56  
 Herweg, Monika 8; 50; 67  
 Heursen, Gerd 10; 18  
 Hildebrand, Bodo 30  
 Hildebrand-Nilshon, Martin 12; 81; 82; 86  
 Hoerning, Erika 30  
 Hoff, Ernst H. 12  
 Hoff, Ernst-H. 88; 89; 100  
 Hoff, Gerd R. 5; 11; 29; 32; 33; 42; 63  
 Hoffmann, Astrid 14; 114  
 Hofmeister, Arnd 87  
 Hohner, Hans-Uwe 12; 88; 89; 90; 100; 104  
 Holyst, Stephanie 11  
 Hörhold, Michael 85; 107  
 Hübner, Peter 10; 28; 40; 43; 47  
 Hundertmark-Mayser, Jutta 11  
 Hunger, Britta 7  
 Huschner, Anke 8

**I**

Iseler, Albrecht 12; 85; 96  
 Issing, Ludwig 66; 90; 91; 106  
 Issing, Ludwig J. 13

**J**

Jablonka, Eva 9  
 Jacobsen, Gisela 36; 39  
 Jaeger, Siegfried 13; 77; 78  
 Jaene, Karin 11  
 Jäger, Helga 10; 11  
 Jäger, Siegfried 98  
 Jaletzke, Cordula 11; 19; 36; 39; 57  
 Janke, Bettina 4  
 Jänsch, Karin 4  
 Jescheniak, Jörg 11  
 Jokschies, Grit 55  
 Joormann, Jutta 12; 85; 97; 106  
 Jüttemann, Sigrid 28

**K**

Kablitz, Gabriela 10  
 Kalb, Christine 122  
 Kamper, Dietmar 14; 127; 128  
 Katsch, Nadja 78; 84  
 Kehlenbeck, Corinna 11; 19; 54; 58  
 Keiler, Peter 82  
 Keim, Helmut 48; 73  
 Keitel-Kreidt, Christine 5; 9  
 Keller, Monika 82  
 Kemper, Heinrich 4; 10  
 Kempfert, Olaf 12; 89  
 Kersting, Christine 8; 41; 50; 67  
 Khalaf, Mohammed 7  
 Kilian, Katja 12; 90; 105  
 Kim, Chung-Woon 12; 82; 86  
 Kipp, Regina 54  
 Kirchberger, Gerda 12; 14

Kleiber, Dieter 12; 14  
 Klima, Rainer 11; 79; 85  
 Knauer, Sabine 7; 9  
 Knäuper, Bärbel 12; 90; 92; 101  
 Koditek, Thomas 11; 19; 35; 52  
 Kohtz, Karin 9  
 Kopka, Kristinka 4  
 Kornbichler, Thomas 47  
 Körner, Jürgen 11; 19; 36; 54; 57  
 Korth, Claus 65  
 Korthaase, Werner 33  
 Krappmann, Lothar 44; 123  
 Krause, Ilse-dore 12; 13  
 Kretschmer, Dorothea 9; 65  
 Kretschmer, Hildrun 12; 83  
 Kropf, Detlef 107  
 Krüger, Angelika 11  
 Krummheuer, Götz 9; 124  
 Kuckartz, Udo 6; 45; 46; 59; 125  
 Kuhlmann, Detlef 13; 14; 114; 115  
 Kühn, Günter 52; 72  
 Kuhn, Werner 13; 116  
 Kuper, Harm 8; 31; 43; 51  
 Kupferberg, Dagmar 13  
 Kurth, Anne 109

**L**

Laaser, Regine 37  
 Lang, Esther 12  
 Lang, Frieder R. 87; 99; 103  
 Lange, Kirsten 12  
 Leferink, Klaus 12; 95  
 Legner, Peter 12  
 Lehmann, Jutta 6  
 Lehmann-Genilke, Roswitha 7  
 Lehmkuhl, Ulrike 104  
 Lehnert, Uwe 9; 31; 50; 66  
 Leiser, Eckart 85  
 Lenzen, Dieter 4; 6; 8; 14; 25; 27; 43; 65; 68; 127  
 Liepe, Jürgen 9  
 Liepmann, Detlev 12; 88; 89; 105  
 Lindenberger, Ulman 103  
 Linker, Jochen 106; 111  
 Lipp-Peetz, Christine 11  
 Lischke, Gottfried 13; 90; 91  
 Lisken, Florian 121  
 Löchel, Elfriede 13; 87; 93; 103  
 Loos, Peter 10  
 Lüdemann, Susanne 128

**M**

Mach-Kühne, Margrit 14  
 Maiers, Wolfgang 77; 78; 79; 98  
 Manns, Norbert 12; 78; 87  
 Markard, Morus 78; 83; 84; 98; 106; 111  
 Marks, Frank 7; 119; 120; 121  
 Mathiske, Birgit 12  
 Mattenklott, Gert 14  
 Mattes, Hans Peter 13; 19  
 Mattes, Hans-Peter 77; 87  
 Mattes, Klaus-Dieter 116  
 Matthiesen, Ulf 46; 123  
 Meischner, Tatjana 11; 18; 60  
 Merckens, Hans 8; 14; 44; 49; 51; 68  
 Mertins, Heidi 5  
 Metzger, Ursula 31  
 Mielszus, Wolfgang 105  
 Misbach, Elené 76  
 Misbach, Eléne 17  
 Mitzkat, Horst 9  
 Möller, Heinke 12; 109  
 Mörth, Annedore 38  
 Mruck, Katja 12; 94; 97  
 Mühlmeier-Mentzel, Agnes 12  
 Müller, Cäcilia 105  
 Münchmeier, Richard 11; 52; 53; 54; 59  
 Musfeld, Tamara 87

<b>N</b>		Schuller, Alexander	14; 126
Naumann, S.	11	Schulz, Birgit	7
Nell, Verena	12; 96; 108; 111	Schulz, Ingrid	13
Nentwig-Gesemann, Iris	38	Schulz, Sigrun	13; 14
Neubert, Birgit	11	Schumbrotzki, Peter	10; 18; 33; 48
Neubert, Hansjörg	9	Schuppan, Michael-Sören	7; 10
Neuhäuser, Heike	8; 39	Schurig, Volker	101
Nevermann, Christiane	92; 108	Schürmann, Ingeborg	12; 94; 97; 99; 109
Niemitz, Carsten	14; 126	Schuster, Käthe-Maria	11; 18; 61; 62
Niewerth, Toni	118	Schwarz, Erich	120
Nohl, Arnd-Michael	10; 63; 125	Schwarz, Marion	13
<b>O</b>		Schwarzer, Ralf	12
Oestreicher, Monika	4	Seelig, Günther F.	13; 112
Olbrich, Josef	10; 18	Seidel, Reiner	13; 78; 79
Orlovic', Renata	4	Serafin, Eva	34
Osterkamp, Ute	13; 79; 80; 84	Sieg, Alexander	8
Otto, Roswitha	9	Siemer, Matthias	87
<b>P</b>		Sierek, Karl	63; 127
Pant, Anand	12; 14	Skoluda, Dieter	5
Papke, Angelika	12; 95; 110	Smith Eifrig, Penelope	8
Pauli, Gerhard	94; 107	Smith, Jacqui	87
Perbandt-Brun, Hanna	50	Soellner, Renate	12; 14
Perlwitz, Erich	12; 93	Sohr, Sven	9
Pfister, Gertrud	14; 117; 118	Spahn, Senta	13; 14
Plath, Heidrun	13; 14	Spitzer, Giselher	117
Plonska-Obermeit, M.	9	Sprenger, Ellen	4
Preissing, Christa	11	Staeuble, Irmingard	13; 77; 98
Prietzl, Waltraud	10; 67	Stahnke, Marita	11; 18; 38; 61; 62
Przyborski, Aglaja	10	Stary, Joachim	7; 119; 120; 122
Puthz, Gisela	9	Staudinger, Ursula	92; 103
<b>R</b>		Steiner Nachtigall, Petra	65
Raschert, Jürgen	10; 25; 29; 32	Steinke, Ines	13; 87
Rau, Einhard	10; 27; 41	Steller, Max	102
Rausch, Renate	10	Stengel, Jutta	11
Reich, Brigitte	29	Stiehl-Peters, Jutta	8
Reimann, Sigrid	5	Stock, Manfred	10; 40; 47
Reimer, Manfred	12	Stolpe, Reinhard	11; 84; 85
Reinert, Marianne	9	Striebeck, Herbert	10; 27; 42
Renfordt, Helga	12; 19; 94; 95; 107; 110	Strübing, Jörg	125
Renner, Britta	12; 91; 92; 101	Susanto, Andrea	11
Rheingans, Anke	9; 34	<b>T</b>	
Riedel, Almut	64	Tauchnitz, Karin	11
Riedel, Klaus	9; 26; 29	Teichert, Angelika	56
Riegger, Stephan	14	Tenczer, Brigitte	10
Rodenhausen, Thomas	12	Theobald, Monika	7; 14
Rose, Uwe	12; 97	Thiel, Felicitas	8; 41
Rosenek, Susanne	8	Tiemann, Heike	9; 68
Roßnagel, Christian	11; 76; 86; 88	Tietz, Aud	8
Rost, Friedrich	6; 26	Tietze, Wolfgang	11; 18; 37; 58; 59
Rövekamp, Elke	13; 82	Tiggelers, Karl-Heinz	49
Rügemer, Rolf	7	Tillmann, Ralf	11; 84
Rülcker, Tobias	5; 8; 25; 26; 40	Todt, Dietmar	14
<b>S</b>		Trabant, Jürgen	14
Sack, Hans-Gerhard	13; 116	Treichel, Bärbel	9
Schaar, Katrin	9; 32; 34	Trenkel, Gudrun	12
Schädel, Ines	51	Tschirmer, Christian	11; 56
Schäfer, Johannes	65	Tschirmer, Wolfgang	19
Schaumburg, Heike	66; 91	<b>U</b>	
Schiebel, Jörg	7; 14; 19; 114	Ügeöz, Perihan	47; 64
Schimmack, Ulrich	83	Ulmann, Gisela	13; 79; 82; 88
Schlattmann, Martin	11; 18; 35; 37; 38	Urban, Ulrike	11; 36; 58
Schleifer, Lucinde	11; 100	Urbanke, Reinhard	13
Schlichthärle, Wolfgang	14; 19	<b>V</b>	
Schmechel, Bettina	9	van Ahrens, Elke	107
Schmidl, Gerd	14	van Kampen, Anja	11
Schmidt, Folker	8	Veidt, Almut	65
Schmitt, Dagmar	4	Veith, Hermann	8; 41
Schmitt-Wenkebach, Reiner	35; 37	Viernickel, Susanne	11; 18; 59; 60
Schmitz, Irmtraud	7; 53; 54	Vieth, Peter	105
Schönpflug, Wolfgang	11; 14; 77; 79; 98; 112; 128	Vogt, Inge	12
Schraube, Ernst	13; 77	Vogt, Ursula	13
Schubenz, Siegfried	12	Voigt, Kerstin	4
		Volkholz, Monika	4
		Vollmer, Natalie	9

## Namensverzeichnis

von der Lühe, Sabine	94; 110	Westmeyer, Hans	<b>12</b> ; 112
von Salisch, Maria	<b>10</b>	Wiesenthal, Marianne	<b>4</b>
<b>W</b>		Wiesner-Rau, Corinna	<b>13</b>
Wagner, Hans-Josef	31	Wohlleben, Bärbel	62
Wagner, Petra	<b>9</b>	Wohlrab-Sahr, Monika	<b>10</b> ; 44; 46; 49; 125
Waldschmidt, Ingeborg	<b>9</b>	Wulf, Christoph	5; <b>8</b> ; 14; 42; 63; 68; 126; 127
Wallek, Beate	<b>8</b>	Wupper, Heidi	<b>5</b> ; <b>12</b>
Walschburger, Peter	<b>11</b> ; 79; 84; 100; 112	<b>Y</b>	
Walter, Jens	<b>12</b> ; 89; 105	Yaltirakli, Ufuk	30; 49; 64
Weber, Wilma	<b>9</b>	Yenal, Ilona	<b>7</b>
Weber-Freudenberger, Lintrun	<b>5</b>	<b>Z</b>	
Webers, Ursula	<b>4</b>	Zank, Susanne	88
Wegner, Mary	<b>12</b>	Zaumseil, Manfred	<b>12</b> ; 94; 96; 99; 108; 109
Wehrhahn, Karin	<b>4</b>	Zimmer, Jürgen	6; <b>11</b> ; 28; 53; 59
Wellner, Beate	53; 60	Zipperling, Susanne	<b>6</b>
Wendelborn, Sören	<b>11</b>	Zirfas, Jörg	<b>8</b> ; 26; 42
Werner, Brigitte	122	Zirkel, Christoph	17; 76
Werner, Jobst	29		
Wessel, Anne	<b>8</b>		
Weßels, Holger	<b>11</b> ; 18; 58; 59		